

Anke Levin-Steinmann

Antonymische Beziehungen zwischen Phraseologismen in der russischen Gegenwartssprache

Verlag Otto Sagner München · Berlin · Washington D.C.

Digitalisiert im Rahmen der Kooperation mit dem DFG-Projekt „Digi20“ der Bayerischen Staatsbibliothek, München. OCR-Bearbeitung und Erstellung des eBooks durch den Verlag Otto Sagner:

<http://verlag.kubon-sagner.de>

© bei Verlag Otto Sagner. Eine Verwertung oder Weitergabe der Texte und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages unzulässig.

«Verlag Otto Sagner» ist ein Imprint der Kubon & Sagner GmbH. Anke Levin-Steinmann - 9783954791200
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 03:22:49AM
via free access

00083150

SLAVISTISCHE BEITRÄGE

BEGRÜNDET VON

ALOIS SCHMAUS

HERAUSGEGEBEN VON

HEINRICH KUNSTMANN

PETER REHDER · JOSEF SCHRENK

REDAKTION

PETER REHDER

Band 296

VERLAG OTTO SAGNER
MÜNCHEN

Anke Levin-Steinmann

ANTONYMISCHE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN
PHRASEOLOGISMEN IN DER
RUSSISCHEN GEGENWARTSSPRACHE



VERLAG OTTO SAGNER · MÜNCHEN
1992

Bayrische
Staatsbibliothek
München

ISBN 3-87690-535-4

© Verlag Otto Sagner, München 1992
Abteilung der Firma Kubon & Sagner, München

Anke Levin-Steinmann - 9783954791200
Digitized from PubFactory at 01/10/2019 03:22:49AM
via free access

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|----|
| 0. | Einleitung | 6 |
| 1. | Theoretische Grundlegung | 8 |
| 1.1. | Antonymie | 8 |
| 1.1.1. | Unterscheidung der Entgegensetzung in Logik und Sprache | 8 |
| 1.1.2. | Zur Definition der Bedeutung | 11 |
| 1.1.3. | Die Antonymie als sprachlicher Ausdruck der Gegensätzlichkeit | 13 |
| 1.1.4. | Die Antonymie im Spiegelbild der linguistischen Literatur | 15 |
| 1.1.5. | Definition der Antonymie und ihrer Subtypen | 20 |
| 1.1.5.0. | Allgemeine Antonymiedefinition | 20 |
| 1.1.5.1. | Definition des konträren antonymischen Subtyps | 23 |
| 1.1.5.2. | Definition des komplementären antonymischen Subtyps | 24 |
| 1.1.5.3. | Definition des konversiven antonymischen Subtyps | 25 |
| 1.1.5.4. | Definition des vektoriellen antonymischen Subtyps | 26 |
| 1.2. | Phraseologie | 28 |
| 1.2.1. | Widerspiegelung der phraseologischen Invarianten in der Literatur | 28 |
| 1.2.1.1. | Invariante Merkmale des Phraseologismus | 28 |
| 1.2.1.2. | Zum Status der Phraseologismusbestandteile in Verbindung mit Definitions- und Klassifikations- vorschlägen einiger Autoren | 32 |
| 1.2.2. | Besonderheiten der phraseologischen Bedeutung | 39 |
| 1.2.3. | Der semantische Umdeutungs- bzw. Phraseologi- sierungsprozeß | 41 |
| 1.2.4. | Definition des Phraseologismus | 43 |
| 1.3. | Antonymische Phraseologie | 44 |
| 1.3.1. | Besprechung der zur phraseologischen Antonymie vorliegenden Erkenntnisse | 44 |
| 1.3.2. | Zur phraseologischen Antonymie | 48 |

| | | |
|--------|--|-----|
| 2. | Antonymische Verhältnisse zwischen gleichstrukturierten Phraseologismen | 52 |
| 2.1. | Einführung in die Darstellung der Untersuchungsergebnisse | 52 |
| 2.2. | Zur Charakterisierung gleichstrukturierter antonymischer Phraseologismen | 54 |
| 2.3. | Konträre antonymische Beziehungen | 56 |
| 2.3.1. | Grundlegende Spezifika dieses Subtyps bei gleichstrukturierten Phraseologismen | 56 |
| 2.3.2. | Substantivische Phraseologismen | 57 |
| 2.3.3. | Adjektivische Phraseologismen | 62 |
| 2.3.4. | Adverbiale Phraseologismen | 67 |
| 2.3.5. | Verbale Phraseologismen | 72 |
| 2.4. | Komplementäre antonymische Beziehungen | 77 |
| 2.4.1. | Die Rolle der sprachlichen Negation bei der Erzeugung von Antonymen | 77 |
| 2.4.2. | Substantivische Phraseologismen | 83 |
| 2.4.3. | Adjektivische Phraseologismen | 88 |
| 2.4.4. | Adverbiale Phraseologismen | 95 |
| 2.4.5. | Verbale Phraseologismen | 98 |
| 2.5. | Konversive antonymische Beziehungen bei verbalen Phraseologismen | 103 |
| 2.6. | Vektorielle antonymische Beziehungen bei verbalen Phraseologismen | 108 |
| 2.6.1. | Vergleich spezifischer Merkmale dieses Subtyps zwischen lexikalischen und phraseologischen Einheiten | 108 |
| 2.6.2. | Vektorielle Beziehungen im engen Sinne | 110 |
| 2.6.3. | Vektorielle Beziehungen des Typs "anfangen" bzw. "aufhören" | 112 |
| 2.6.4. | Zum Spezialfall des Typs "развязать яэмк" und "связать яэмк" | 117 |
| 2.6.5. | Vektorielle Beziehungen des Typs "herbeiführen und liquidieren des Resultats einer Handlung" | 118 |
| 3. | Antonymische Verhältnisse zwischen verschiedenstrukturierten Phraseologismen | 122 |
| 3.1. | Definition der verschiedenstrukturierten antonymischen Phraseologismen | 122 |
| 3.2. | Prinzipien der Erfassung von phraseologischen | |

| | | |
|----------|---|-----|
| | Antonymen mit verschiedenartiger Struktur | 124 |
| 3.2.1. | Semantische Prinzipien | 124 |
| 3.2.1.1. | Einordnung der Phraseologismen in "semantische Gruppen" | 124 |
| 3.2.1.2. | Phraseologische Synonyme | 125 |
| 3.2.2. | Grammatische und strukturelle Prinzipien | 128 |
| 3.2.2.1. | Zur Rolle der grammatisch-morphologischen Einordnung verschiedenstrukturierter Phraseologismen bei der Zusammenstellung semantischer Gruppen und phraseologischer Synonymreihen | 128 |
| 3.2.2.2. | Grenzen des Phraseologismus und phraseologische Umgebung | 131 |
| 3.3. | Einführung in die Darstellungsabschnitte der verschiedenstrukturierten antonymischen Phraseologismen | 134 |
| 3.4. | Konträre antonymische Beziehungen | 137 |
| 3.4.1. | Substantivische Phraseologismen | 137 |
| 3.4.2. | Adjektivische Phraeologismen | 141 |
| 3.4.3. | Adverbiale Phraseologismen | 149 |
| 3.4.4. | Verbale Phraseologismen | 156 |
| 3.4.5. | Festgeprägte prädikative Konstruktionen | 161 |
| 3.5. | Komplementäre antonymische Beziehungen | 165 |
| 3.5.0. | Einführung | 165 |
| 3.5.1. | Adjektivische Phraseologismen | 166 |
| 3.5.2. | Adverbiale Phraseologismen | 170 |
| 3.5.3. | Verbale Phraseologismen | 173 |
| 3.5.4. | Festgeprägte prädikative Konstruktionen | 178 |
| 3.6. | Konversive antonymische Phraseologismen | 180 |
| 3.7. | Vektorielle antonymische Beziehungen | |
| 3.7.1. | Vektorielle Beziehungen im engen Sinne | 184 |
| 3.7.2. | Vektorielle Beziehungen des Typs "anfangen" bzw. "aufhören" | 190 |
| 3.7.3. | Der Spezialfall des zweiten Subtyps vektoriell-antonymischer Beziehungen | 195 |
| 4. | Zusammenfassung | 198 |
| | Anmerkungen | 204 |
| | Verzeichnis über die im 3. Kapitel zur Diskussion stehenden semantischen Gruppen | 215 |

| | |
|------------------------------|------------|
| Abkürzungsverzeichnis | 216 |
| Literaturverzeichnis | 217 |
| Erklärung | 229 |

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand als Dissertation an der Pädagogischen Hochschule Leipzig, an der ich im Zeitraum von 1989 bis 1992 als planmäßige Aspirantin des Wissenschaftsbereiches Russische Sprachwissenschaft tätig war.

Betreut wurde die Arbeit von Dozent Dr. habil. R. Zinecker.

Ihm und Prof. Dr. habil. M. Hums gilt mein besonderer Dank für die Hinweise und die in jeder Hinsicht gewährte Unterstützung, mit Hilfe derer der Beginn der Aspirantur und damit die Entstehung der Arbeit überhaupt möglich wurde.

In diesen Dank möchte ich die Kollegen, meine Freunde und vor allem meine Familie einschließen, die mir jederzeit hilfreich und geduldig zur Seite standen.

0. EINLEITUNG

Die vorliegende Arbeit stellt einen Beitrag zur Untersuchung der semantischen Kategorien innerhalb des phraseologischen Systems der russischen Gegenwartssprache dar.

Wenn man von zahlreichen Veröffentlichungen zum Thema "Phraseologische Synonymie" absieht, ist die Behandlung der oben genannten Problematik aus der Sicht der Antonymie bis zum heutigen Zeitpunkt als unbefriedigend zu werten. Diese Feststellung trifft u.E. nicht allein auf den Forschungsstand in der Russistik zu, sondern auch auf den anderer europäischer Sprachen, wie z.B. das Deutsche, Englische usw.

Die bestehenden Wissenslücken auf diesem Gebiet sind vor allem auf eine unzureichend komplexe Betrachtung der phraseologischen Antonymie zurückzuführen, die die Notwendigkeit von Untersuchungen in folgende Richtungen aufzeigt:

1. die Einbeziehung von hypothetischen phraseologischen Antonymen, deren Komponentenbestand nicht explizit auf die entsprechenden paradigmatischen Beziehungen hinweist
2. die diesbezügliche Analyse von Phraseologismen mit der Bezeichnungsfunktion jeweils unterschiedlicher Denotatsklassen
3. der Versuch der Zuordnung phraseologischer Antonyme zu verschiedenen, noch herauszuarbeitenden antonymischen Subtypen

Die Arbeit gliedert sich in 3 Kapitel, von denen das erste den theoretischen Grundfragen, im einzelnen der Definition der Bedeutung und des Phraseologismus sowie der Bestimmung und Begründung der speziellen antonymischen Gruppen, gewidmet ist.

In den Untersuchungskapiteln 2 und 3 werden die gewonnenen Ergebnisse kommentiert; chronologisch nach bestimmten semantischen, strukturellen und grammatisch-morphologischen Prinzipien der zu beschreibenden phraseologischen Antonyme.

Insgesamt gehen in die Arbeit ca. 270 Phraseologismen ein, anhand derer der Versuch unternommen wird, antonymische Beziehungen nachzuweisen. Die Zahl der Antonympaare liegt aufgrund der Mehrdimensionalität der von vielen Phraseologismen eingegangenen semantischen Beziehungen entsprechend höher.

Die Darstellung der Antonymie ist nicht grundsätzlich auf die Spracheinheit "Phraseologismus" begrenzt, sondern erfolgt an

mehreren Stellen konfrontativ mit der lexikalischen Einheit, die uns im Einleitungskapitel als Herleitungsobjekt der antonymischen Subtypen dient und die bei der Analyse der betreffenden Phraseologismen regelmäßig zum Vergleich herangezogen wird.

Von großer Bedeutung bei der Beschreibung antonymischer Beziehungen ist die Rolle der Synonymie, die in enger semantischer Wechselbeziehung mit der Antonymie steht. Aus diesem Grund sind die Diskussion und ein Definitionsvorschlag dieser semantischen Kategorie besonders relevant, ebenso wie die Standpunktbildung zu bestimmten immanenten Problemfragen des phraseologischen Systems. Dazu sind u.a. die Bestimmung der Grenzen der phraseologischen Einheit und ihre Äquivalenzbeziehungen zu den lexikalischen Wortklassen zu rechnen. Zusätzlich wird bei ausgewählten Phraseologismen der Zusammenhang zwischen ihrem Entstehungsprozeß und der daraufhin zu konstatierenden Antonymiefähigkeit näher beleuchtet. Eine wesentliche Voraussetzung für die Bewältigung der genannten Aufgaben ist neben der bereits erwähnten Begriffsbestimmung der Bedeutung die Charakterisierung des Wesens der sprachlichen Negation und der ihr in bezug auf die Antonymie allgemein zukommenden Funktionen.

Das Ziel dieser Arbeit ist nicht nur darin zu sehen, Lösungsvorschläge für die Fixierung antonymischer Beziehungen zwischen phraseologischen Einheiten aufzuzeigen, sondern auch darin, konkrete Rückschlüsse auf das phraseologische System selbst zu ziehen, speziell auf die Bedeutungsstruktur der Phraseologismen. Darüber hinaus sollen die folgenden Ausführungen zur weiteren Diskussion und Erforschung dieser und angrenzender Problembereiche anregen.

1. THEORETISCHE GRUNDLEGUNG

1.1. Antonymie

1.1.1. Unterscheidung der Entgegensetzung in Logik und Sprache

Die Auseinandersetzung mit der Problematik der Antonymie stellt nach wie vor eine interessante Fragestellung für die Linguistik dar, wie bereits veröffentlichte Arbeiten zu diesem Thema zeigen.

Die *Entgegensetzung*, die nach RODIČEVA (111, 284) eine der Hauptoperationen der intellektuellen Tätigkeiten des Menschen darstellt und damit auch den Ansatzpunkt für spezielle Untersuchungen auf Gebieten der Psychologie bildet, wird bis heute im Hinblick auf ihre Widerspiegelung bzw. Realisierung in der Sprache sehr unterschiedlich interpretiert. Eine Ursache dafür liegt u.a. in dem Wesen konträrer und kontradiktorischer Begriffe aus Sicht der Logik und den bestehenden Beziehungen, die zwischen ihnen und den in ihrer Bedeutung entgegengesetzten sprachlichen Einheiten existieren. In Abhängigkeit von der diesen Beziehungen und anderen Faktoren beigemessenen Relevanz wurden von einzelnen Linguisten Antonymdefinitionen formuliert, von denen wir eine exemplarisch anführen, ohne deren Inhalt vorerst ausführlich diskutieren zu wollen (s. dazu 1.1.3.)

"Wörter, die durch Kontrastassoziation verbundene, polar entgegengesetzte Begriffe bezeichnen, werden Antonyme genannt."

(28, 178)

Es erhebt sich sofort die Frage nach dem Verhältnis von Wort-Begriff bzw. von Sprache-Begriff.

Im Wörterbuch der Logik von KONDAKOV wird die Sprache als die *"materielle Existenzform von Ideen und Begriffen"* (27, 119) bestimmt. Verdeutlicht wird diese Erkenntnis, und zwar aus sprachpsychologischer Sicht, bei J.HOFFMANN, der die Wortbedeutung-Begriff-Beziehung in der sprachlichen Kommunikation folgendermaßen definiert: *"Das Verstehen der Bedeutung eines Wortes heißt nichts anderes als die Aktivierung des (oder der) mit ihm assoziierten Begriffes (Begriffe)."* (23, 13) Die oben angeführten Zitate sollen demonstrieren, daß Begriffe und Wortbedeutungen zwar in der Sprache einer Wechselbeziehung unterliegen, aber keinesfalls einander gleichgesetzt werden

dürfen.

Bei der Untersuchung gegensätzlicher Bedeutungen wird dieser Fakt besonders evident.

In der Logik stehen sich einerseits konträre und andererseits kontradiktorische Begriffe gegenüber.

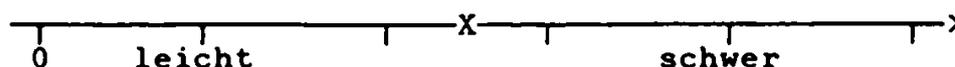
Konträre Begriffe sind *"unvereinbare Begriffe, zu denen Zwischenbegriffe existieren, Begriffe, die sich zwar gegenseitig ausschließen, aber Raum für weitere Möglichkeiten lassen."* (27, 77) Als Beispiele für das Gesagte können die Begriffe "schwer" und "leicht" dienen, die in den Umfang des Begriffs "Gewicht" eingehen.

Im Unterschied zu den konträren Begriffen sind **kontradiktorische "unvereinbare Begriffe, die einander ausschließen und zu denen es keine Zwischenbegriffe gibt."** (27, 76)

Bezogen auf den Begriff "Gewicht" stehen die Begriffe "schwer"- "nicht schwer" zueinander in kontradiktorischem Verhältnis, da der (negative) Begriff "nicht schwer" grundsätzlich das Fehlen der Eigenschaft "schwer" widerspiegelt und als solcher keine weiteren Begriffe in sich vereinigt.

Bei der Betrachtung der Gegenüberstellung der Begriffe "schwer"- "nicht schwer" bzw. "schwer" - "leicht" auf der einen Seite und der Bedeutungen dieser Maßbezeichnungen auf der anderen wird die Unmöglichkeit einer symmetrischen Übertragung dieser Beziehungen aus der Logik auf die Sprache klar ersichtlich.

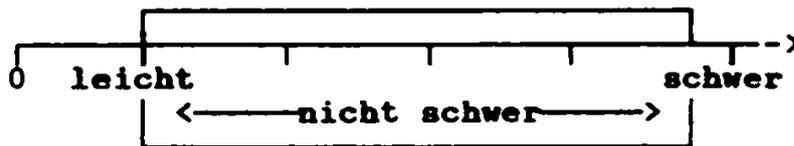
Bewiesenermaßen lassen sich nur die Beziehungen der Adjektive "schwer" - "leicht" mit den Beziehungen der entsprechenden konträren Begriffe vergleichen, da auch sie Zwischenstufen zulassen, was folgende Skala verdeutlichen soll:



X = Umschlagspunkt

Im Gegensatz dazu stehen die kontradiktorischen Begriffe "schwer" - "nicht schwer" in der Sprache in einem asymmetrischen Verhältnis zueinander, welches E.I.RODIČEVA (111, 287) bei dieser Art der Gegenüberstellung damit begründet, daß *"der Widerspruch nicht in einen Gegensatz übergegangen ist, d.h., die Gesamtheit der ihm eigenen Merkmale hat keine Festigkeit erworben."*

Nach Ansicht von NOVIKOV spiegelt die Bedeutung von "nicht schwer" einen "vollständigen, abgeschwächten Gegensatz" (105a, 18) zu "schwer" wider. Beide zitierten Autoren gehen uneingeschränkt davon aus, daß "nicht schwer" das Auftreten des entsprechenden Merkmals in abgeschwächter Form bezeichnet, was sprachlich auch durch Hinzufügung bestimmter Gradationsadverbien (s. dazu 24, 56) zu dem entsprechenden Adjektiv realisiert und als semantische Zwischenstufen graphisch dargestellt werden kann.



Wie aus der Skizze hervorgeht, können "nicht schwer" und "leicht" unter bestimmten kontextuellen Voraussetzungen semantisch identisch sein.

In diesem Fall dominiert nach V.A.MICHAJLOV nicht die qualitative, sondern die quantitative Opposition der entsprechenden Merkmale, die diese in eine komplementäres Verhältnis zueinander setzt:

"...по крайней мере в некоторых контекстах...имеет место дополнительность между антонимами-квалитативами в оппозиции $a:b$ и синонимия $a = \text{не } b, b = \text{не } a$ на основе доминирующих в их семантике сем \gg . (больше/меньше - Англ. der Verf.)" (102b, 54 und 6, 187; 32, 288).

Aus der aufgezeigten Bedeutungsvielfalt der Verbindung "nicht schwer" folgt, daß sie semantisch zu dem Adjektiv "schwer" in keinem reinen kontradiktorischen Verhältnis steht, weil sie im Unterschied zu dem kontradiktorischen Begriff das absolute Fehlen der jeweiligen Eigenschaft nicht immer expliziert.

Die dargestellten Unterschiede zwischen Logik und Sprache in bezug auf die Gegensätzlichkeit beruhen auf einer über den Umfang des logischen Begriffes hinaus strukturierten Bedeutung einer gewissen Anzahl von sprachlichen Einheiten, auf die u.a. im nächsten Abschnitt näher eingegangen werden soll.

1.1.2. Zur Definition der Bedeutung

Zahlreiche veröffentlichte Beiträge zum Thema "Bedeutungskonzeption" vertreten ihrem Ansatz nach folgende zwei Richtungen, die wir in Anlehnung an die in der Literatur gewöhnlich verwendete Terminologie ebenfalls als "weite" bzw. "enge" Bedeutungsauffassung bezeichnen wollen.

Eine Vertreterin der "weiten" Bedeutungsauffassung ist T.SCHIPPAN, die sich der von W.Schmidt konzipierten bilateralen Zeichenauffassung anschließt und daraus schlußfolgert, daß alle mit und durch das Formativ vermittelten Bewußtseinsinhalte und Informationen als Bedeutungen aufzufassen sind (41a, 51).

Im gleichen Artikel geht sie u.a. auf die von den Verfechtern der "engen" Bedeutungsauffassung in diesem Zusammenhang aufgeworfene Frage ein, ob die Informationen über die Verwendungsweise des Zeichens als Bedeutung aufgefaßt und beschrieben werden können und damit "Gegenstand der semantischen Analyse" sind (ebenda, 53).

T.SCHIPPAN bejaht dies, indem sie die stilistischen Informationen der kommunikativen Bedeutung zuordnet.

In ihrem Resümee dazu unterstreicht sie zwar die Notwendigkeit der Unterscheidung der denotativen von der kommunikativen Bedeutung, kommt aber dann dennoch zu der Schlußfolgerung, daß *"die kommunikative Bedeutung die denotative überlagert"*, da deren Merkmale *"letztlich Merkmale des sprachlichen Zeichens auf der Ebene der Langue, des Sprachsystems, sind und die Verwendung in der sprachlichen Handlung determinieren"*. (41a, 59)

Dieser Auffassung widerspricht u.a. K.-D.LUDWIG in den Vorüberlegungen zu seiner Studie "Zum Verhältnis von Sprache und Wertung". Er schreibt, daß *"stilistische Markierungen... nicht zur Bedeutungsstruktur einer lexikalischen Einheit gehören, sondern Hinweise für den Gebrauch in einer bestimmten kommunikativen Situation geben"*. (31b, 34) Diese Auffassung begründet er damit, daß Stilmarkierungen "nicht-denotativen Charakters" sind, die nicht Merkmale eines Gegenstandes oder einer Erscheinung der Wirklichkeit widerspiegeln, sondern die Einordnung des Lexems in ein Normsystem der sozialen Verwendungsweise. (31a, 39)

Im Hinblick auf unsere Untersuchungen zur Antonymie ist eine eindeutige Stellungnahme unsererseits zu dieser Problematik erforderlich, da sie sich bei der Qualifizierung der stilistischen

schen Markierungen als Bedeutungsbestandteile auf deren Ergebnisse insofern erheblich auswirken würde, als dann beide Antonympartner diesselben Stilmarkierungen aufweisen müßten. Eine u.E. fundierte und auch zu diesem Teilproblem mit beweiskräftigen Argumenten untermauerte Bedeutungskonzeption legten W.LORENZ und G.WOTJAK vor (30).

In Anbetracht der Ausführlichkeit in der Darlegung der zu betrachtenden Beziehungen, die in den Begriff der Bedeutung eingehen, wollen wir uns auf die unserem Anliegen am wichtigsten erscheinenden Merkmale konzentrieren.

LORENZ/WOTJAK fassen die Bedeutung *"als ein von der ganzen Kommunikationsgemeinschaft einem bestimmten Formativ zugeordnetes gesellschaftliches Abbild besonderer Art"*. (30, 64)

Eingehend auf die Bedeutungsstruktur wird festgestellt, daß sich ein wesentlicher Teil der die Bedeutung konstituierenden semantischen Merkmale aus begrifflichen Elementen zusammensetzt. (30, 68)

Desweiteren teilen sie die Meinung zahlreicher Wissenschaftler (21; 31a,b; 41a,b; 45; 47; und andere), daß die Bedeutung neben diesen begrifflichen Komponenten noch andere, und zwar emotionale, voluntative und Wertungskomponenten, beinhaltet. (30, 126).

Die Frage nach der Zuordnung bzw. Nichtzuordnung des Stils zu der Bedeutung findet eine nach unserer Meinung überzeugende Antwort in folgenden Aussagen: *"Unter Zugrundelegung der Bestimmung des Stils als Auswahl und Anordnung sprachlicher Mittel im Text entsprechend der gegebenen Kommunikationssituation (KS) und dem Kommunikationsziel, wird zunächst die stilistische Information als das Ergebnis der sekundären Interpretation eines Zeichens bzw. einer Zeichenkette hinsichtlich seiner Adäquatheit für bzw. ihrer Aussagefähigkeit über die KS und das Kommunikationsziel bestimmt"*. (30, 156) Die daraus zu schlußfolgernde Erkenntnis, daß die stilistische Information kein Bedeutungstyp neben der lexikalisch-semantischen Bedeutung ist, bestätigt die oben zitierten Aussagen von LUDWIG.

Am Ende dieses Abschnitts sollen nach Betrachtung der herangezogenen Bedeutungsbestimmungen die wichtigsten Aussagen, denen wir uns anschließen, kurz zusammengefaßt werden.

Erstens: Der Kern der Bedeutung, die eine besondere Art gesellschaftlichen Abbilds darstellt, wird bei der überwiegenden Zahl

von lexikalischen Einheiten von denotativ-begrifflichen Komponenten gebildet, die eine Beziehung zu entsprechenden logischen Begriffen herstellen. Darüber hinaus kann die Bedeutung noch über weitere Komponenten, z.B. emotionale, voluntative und wertende verfügen, die nicht das Wesen des abgebildeten Objekts widerspiegeln, sondern die Einstellung des Sprechers/Schreibers zu dem gegebenen Objekt. Daneben existieren sprachliche Einheiten, bei denen die zuletzt erwähnten Seme die dominierenden bzw. einzigen Seme (z.B. Interjektionen) bilden.

Zweitens: Stilistische Markierungen sind u.E. keine Elemente der Bedeutungsstruktur sprachlicher Einheiten. Ihre Abgrenzung von den Bedeutungselementen liegt darin begründet, daß die stilistischen Informationen in Form einer *"sozialen Bewertung des Wortes selbst"* (92, 28) ausschließlich auf die bevorzugte Verwendungssphäre sprachlicher Einheiten in der Rede verweisen. In dieser Funktion stehen die stilistischen Informationen zwar in einer engen, sich gegenseitig bedingenden Wechselbeziehung mit der jeweiligen Bedeutung einer sprachlichen Einheit; beide Größen sind aber aufgrund der Funktionsunterschiede nicht identisch.

Unter der Wechselbeziehung zwischen der Bedeutung und der von der Stilmarkierung angegebenen Gebrauchsrestriktion verstehen wir die Möglichkeit, daß einerseits die Bedeutung einer Spracheinheit auf deren Verwendung, d.h. Verknüpfung mit anderen Spracheinheiten, Einfluß nehmen und andererseits eine sich im Sprachbewußtsein verfestigte und eingeschränkte Verwendung von sprachlichen Einheiten in ganz bestimmten Kontexten auf die Bedeutung zurückwirken kann, z.B. durch die Bildung zusätzlicher emotionaler oder wertender Seme.

1.1.3. Die Antonymie als sprachlicher Ausdruck der Gegensätzlichkeit

In den zu den Untersuchungen der Antonymie vorliegenden Arbeiten besteht bei der überwiegenden Zahl der Autoren grundlegende Übereinstimmung nur in dem Punkt, daß die Antonymie eine sprachliche Erscheinung ist, der *"eine Kontrastassoziation zugrunde liegt, die sich in wesentlichen Unterschieden der in ihrem Charakter gleichartigen Gegenständen, Erscheinungen, Hand-*

lungen, Eigenschaften und Merkmalen widerspiegelt". (105b, 6) Wie wichtig im Hinblick auf eine linguistische Beschreibung der Entgegensetzung von lexikalischen Einheiten die Abgrenzung des Wortes bzw. seiner Bedeutung (als sprachliche Termini) von den Begriffen (als Termini der Logik) ist, soll noch einmal an zwei Beispielen von Antonymiebestimmungen aufgezeigt werden. Aus der im Abschnitt 1.1.1. zitierten Definition geht hervor, daß K.A.LEVKOVSKAJA unter Antonymen Wörter versteht, die polar entgegengesetzte Begriffe bezeichnen. Auch bei I.V.ARNOL'D sind Antonyme Wörter, deren denotative Bedeutung konträre und kontradiktorische Begriffe wiedergeben. (3, 241)

In diesen Definitionen wird unserer Meinung nach die Antonymie zwischen Wortbedeutungen auf das Wesen der begrifflich-denotativen Komponenten und damit auf die Entgegensetzung von Begriffen zurückgeführt, die Bedeutungskomponenten hingegen, die die Einstellungen des Sprachbenutzers zum bezeichneten Objekt widerspiegeln, bleiben in diesem Zusammenhang unberücksichtigt.

Wir haben im vorangegangenen Abschnitt zu klären versucht, daß die Bedeutung einen Komplex von denotativ-begrifflichen, emotionalen, voluntativen und wertenden Komponenten darstellt. Die zuletzt angeführten Komponenten sind in ihrer Bedeutsamkeit keinesfalls zu unterschätzen, da es antonymbildende lexikalische Einheiten gibt, deren Bedeutungen im "Kern selbst eine Wertung, Einstellung, Emotion zum Ausdruck bringen. (LE wie gut, schlecht, negativ, lieben, hassen, sich freuen usw.)". (30, 127)

Unser Anliegen, antonymische Beziehungen bestimmen und beschreiben zu wollen, kann folglich nur auf der Bedeutungsebene realisiert werden.

Als Struktureinheit der Bedeutung eines sprachlichen Zeichens ist das Semem zu nennen, das als gesellschaftlich-kommunikative Invariante fungiert, indem es obligatorische, intersubjektiv gemeinsame referentielle bzw. denotative Abbildfaktoren sowie emotionale und ästhetische Wertungen umfaßt (49b, 33). Das Semem bildet eine geordnete Menge von 1...n Semen, die einzelne, überindividuelle semantische Merkmale repräsentieren (30, 164). Es ist keineswegs als ein starres Gebilde aufzufassen, denn die Anzahl der aktualisierten Seme eines Wortes oder eines Phraseologismus in einem konkreten Kontext kann durchaus variieren. Inwieweit es sich bei einer im Text realisierten Bedeu-

tung um ein neues Semem oder eine Variante eines bestimmten Semems handelt, ist in vielen Fällen schwer zu entscheiden.

Sememe bzw. Seme finden bei der Erfassung der Langue-Bedeutung sprachlicher Einheiten in entsprechenden Definitionen der Wörterbücher ihren Niederschlag¹.

In Anlehnung an die unter 1.1.2. formulierten Bedeutungsauffassung, bezogen auf die antonymischen Beziehungen lexikalischer Einheiten, ist deshalb E.AGRICOLA im wesentlichen zuzustimmen, der die sprachliche Antonymie "im strengen Sinne" als *"Relation zwischen zwei Sememen, von denen das eine die genaue Umkehrung oder der extreme Gegensatz des anderen ist..."* (1a, 103) betrachtet. Diese Ansicht teilen u.a. R.BÖHNKE, die betont, daß man von Antonymen nur in Hinblick auf Sememe sprechen könne (7, 64), und G.WOTJAK, bei dem es heißt: *"Für alle Antonyme... gilt, daß es sich um Beziehungen zwischen Sememen handelt..."*. (49a, 73)

Wie sich diese antonymischen Beziehungen auf der Sememebene von Wörtern und Phraseologismen im einzelnen realisieren, wird Gegenstand der Abschnitte 1.1.5.1.-1.1.5.4. sein.

1.1.4. Die Antonymie im Spiegelbild der linguistischen Literatur

Bis in die Gegenwart bestehen in der linguistischen Literatur sehr unterschiedliche Ansichten über die Definition und dem Umfang des Antonymiebegriffs, d.h. über seine invarianten Merkmale und den daraus abgeleiteten semantischen Subtypen. Der überwiegende Teil der Arbeiten zum Thema "Antonymie" basiert auf den in der Logik existierenden konträren und kontradiktorischen Beziehungen und untersucht ihre Widerspiegelung und Spezifik in der Sprache (3; 7; 10a,b; 19c; 26a; 50e; 57a; 65; 76a; 103 und andere).

Als gemeinsame Invariante dieser Antonymiedefinitionen wurde die Gegensätzlichkeit der Bedeutungen herausgearbeitet, die sich in bezug auf die konträren Beziehungen wie folgt beschreiben läßt: *"Die (antonymischen) Partner haben eine Anzahl gemeinsamer Bedeutungselemente und unterscheiden sich durch mindestens ein Bedeutungselement, das 'gegensätzlichen Charakter' hat"*. (7, 72; vgl. auch 1b, 71f; 38, 337f)

Die Bedeutungen der Antonympaare weisen dabei die gleiche semantische Entfernung zu einem "Umschlagspunkt"² auf.

Wie schon im Abschnitt 1.1.1.1. angedeutet wurde, kann eine Transposition kontradiktorischer Beziehungen von Begriffen auf die Bedeutung von lexikalischen Einheiten nicht uneingeschränkt erfolgen. In der Sprache existieren eine nicht geringe Zahl von Wörtern, deren Bedeutungen sich gegenseitig ausschließen, d.h. die sprachliche Negation der einen Bedeutung bringt die des entsprechenden Antonyms hervor.

Beispiel:

verheiratet <————> unverheiratet = nicht verheiratet
 |
 nicht unverheiratet <————> unverheiratet

Diesen Typ von gegensätzlicher Bedeutungsrelation wollen wir in Übereinstimmung mit der in der Mehrzahl der Quellen verwendeten Terminologie **komplementäre** Beziehungen nennen, um so mehr als wir der von E.SCHMIDT formulierten Begründung zustimmen: "Wir wollen damit auch terminologisch eine Abgrenzung von der Kontradiktion bzw. den kontradiktorischen Begriffen herbeiführen, die... nicht die logische Grundlage antonymischer Beziehungen bilden". (42, 44) Eine Reihe von Sprachwissenschaftlern beziehen in die sprachlichen Antonyme die **Konversive** ein (1b; 4; 18; 32; 38, 231 u. 339f; 52a; 100b; 105a).

Bei H.GECKELER besteht Konversion "zwischen Lexempaaaren, die sozusagen dieselbe Beziehung von zwei verschiedenen Bezugspunkten her bezeichnen" (18, 51). Als Beispiele werden für Substantive: Arzt/Patient bzw. Lehrer/Schüler und für Verben: to give/to receive angeführt.

L.A.NOVIKOV begründet die Zugehörigkeit der Konversivität zur Antonymie damit, daß "ein und dieselbe Beziehung von entgegengesetzten Gesichtspunkten aus betrachtet wird". (105a, 73). Diese Definition der Konversive stimmt dem Inhalt nach mit der oben zitierten von H.GECKELER überein.

Eine sehr ausführliche und die Erscheinung der Konversivität u.E. vollständig erfassende Beschreibung gibt E.AGRICOLA. Für ihn ist Konversivität "die Beziehung zwischen zwei Bedeutungseinheiten (der Wortart Verb), von denen die eine die semantische Umkehrung der anderen darstellt; ein und dieselbe Handlung unter Beibehaltung derselben Beteiligten (Aktanten) wird von verschiedenen Standpunkten aus gesehen und bezeichnet, beides

kann sich nur zugleich ereignen oder nicht ereignen ('wenn a, dann auch b; wenn nicht a, dann auch nicht b')". (1b, 73)

L.A.NOVIKOV vertritt die Auffassung, daß mit den drei beschriebenen Subtypen der Antonymie noch nicht alle Wörter erfaßt sind, die entsprechende Antonyme besitzen. Er betrachtet infolgedessen Antonyme, die eine "entgegengesetzte Gerichtetheit von Handlungen, Eigenschaften und Merkmalen" (105a, 200) bezeichnen, gesondert und nennt diesen Subtyp **vektorielle Beziehungen**. In dem als Einleitung zu dem Antonymwörterbuch der russischen Sprache von L'VOV vorangestellten Artikel NOVIKOV'S "Русская антонимия и её лексикографическое описание" (105b, 11f) wird seinerseits der Versuch unternommen, die vektoriellen Antonyme semantisch nach den Kriterien *сопоставимость/несопоставимость* (übersetzt: Proportionalität/Nichtproportionalität) zu beschreiben. Zur Kennzeichnung des Typs der proportionalen vektoriellen Antonyme dienen NOVIKOV als Symbole und Beispiele:

1) X — (0) — Y Bsp.: полнеть-худеть

2) X —> <— Y Bsp.: удар-контрудар

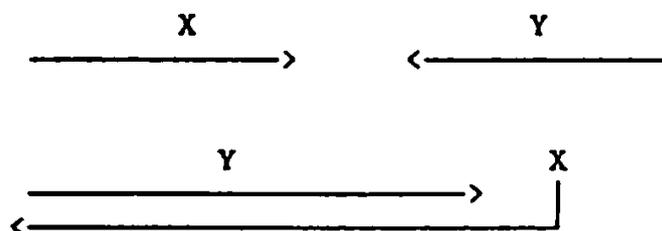
Semantisch **nichtproportional** sind Wörter, die folgende gegensätzliche Beziehung bezeichnen: "etwas hervorrufen und liquidieren" (vgl. auch 100a, 131):

3) X —> — Y Bsp.: зажигать-гасить

Den in dieser Beschreibung dargestellten interessanten Ansatzpunkten können wir uns durchaus anschließen, vertreten allerdings die Meinung, daß die Kriterien der Proportionalität/Nichtproportionalität nicht geeignet sind, die unterschiedlichen semantischen Beziehungen innerhalb des vektoriellen antonymischen Subtyps exakt zu erfassen, weil erstens eine Definition der Begriffe Proportionalität/Nichtproportionalität in diesem Zusammenhang fehlt und zweitens die mit den sogenannten proportionalen Antonymen bezeichneten Handlungen nach unserem Verständnis der Sache nicht in jedem Fall zu einem Resultat mit identischem Ausprägungsgrad führen müssen.

Außerdem müßten die unter Punkt 1-3 gewählten Symbole dahingehend verändert werden, daß eine Gerichtetheit der Handlungen bzw. Merkmale ersichtlich wird:

X < ————— (X) (0) ————— (Y) > Y



Darüber hinaus sind einige unter den einzelnen semantischen Beziehungen zusammengefaßte Beispiele nicht akzeptabel, weil ihre Bedeutungsstrukturen grundverschieden sind, teilweise durch entsprechende Präfixe motiviert; z.B. ist die Zuordnung der Antonyme собирать-разбирать und входить-выходить zu der semantischen Beziehung: $X \leftarrow (0) \rightarrow Y$ äußerst fragwürdig, worauf wir im folgenden etwas ausführlicher eingehen werden.

Die Verben собирать-разбирать in den Bedeutungen "создать, восстановить (что-н. целое), соединить отдельные части" bzw. "разъединяя части чего-н., разнимая по частям, разложить" drücken unserer Meinung nach wie die Beispiele зажигать und гасить die verallgemeinerte Bedeutung "etwas hervorrufen und liquidieren" aus.

Eine ganz andere semantische Deutung verlangen dagegen die präfigierten Verben der Fortbewegung des Typs входить-выходить, deren vektoriellen Beziehungen u.a. auf die Antonymie von "anfangen" und "aufhören" zurückgeführt werden kann. In Anlehnung an die von J.A.APRESJAN vorgenommene Bedeutungsanalyse (52a, 288) lassen sich so die semantischen Beziehungen zwischen входить und выходить wie folgt interpretieren:

Skizze 1:

| | |
|--|---|
| входить <————> | выходить |
| (ходя, <u>начать</u> нахо- диться внутри А) | (ходя, <u>перестать</u> нахо- диться внутри А) |

Daß dies aber nicht die einzige Darstellungsvariante dieses Antonympaars ist, beweist die Möglichkeit, "начать находиться внутри А" bzw. "перестать находиться внутри А" semantisch umdeuten zu können, (vgl. 91, 199; 100b, 83):

oder начать находиться... = перестать не находиться...
 перестать находиться... = начать не находиться...

In diesem Fall würde die Antonymie zwischen "anfangen" und "aufhören" in gewisser Weise aufgehoben und auf eine andere Bedeutungskomponente (hier: sich befinden) verlagert, vgl.:

Skizze 2:

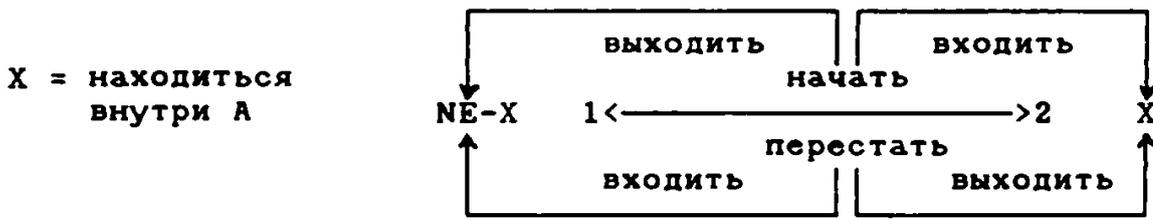
| | |
|--|---|
| ВХОДИТЬ <-----> ВЫХОДИТЬ (ходя, <u>начать</u> нахо- диться внутри А) | (ходя, <u>начать не</u> нахо- диться внутри А) |
|--|---|

oder

| | |
|--|---|
| (ходя, <u>перестать не</u> находиться внутри А) | (ходя, <u>перестать</u> нахо- диться внутри А) |
|--|---|

Auf dieses komplementäre antonymische Verhältnis zwischen einem Teil der semantischen Merkmale verweist auch R.BÖHNKE in ihrer Dissertation (7, 338).

Die Tatsache, daß sich die sprachliche Negation nicht auf alle semantischen Merkmale des Semems bezieht, schließt eine Zuordnung solcher Verben zu den komplementären Antonymen aus. Die Gerichtetheit der jeweiligen Handlungen, impliziert durch die Präfixbedeutungen, bleibt in jedem Fall evident und bildet den dominierenden Teil der Sememe. Bei der Darstellung der antonymischen Beziehungen zwischen Lexemen mit derart komplizierten Sememstrukturen kann nur die Verbindung der aufgezeigten Interpretationsmöglichkeiten zu einem objektiven Ergebnis führen. Zusammengefaßt ergeben die Skizzen 1 und 2 das nachstehende Schema:



Als Punkte in diesem Schema dargestellt sind die mit NE-X und X gekennzeichneten, in einem komplementären Verhältnis zueinander stehenden Zusätze, die entweder den Ausgangs- oder Zielpunkt der durch die vektoriell antonymischen Verben implizierten Bewegungen bilden. Die jeweiligen Bedeutungen der Verben resultieren aus der Kombination von NE-X bzw. X mit den Semen "anfangen"/"aufhören", die die Gerichtetheit der Handlungen widerspiegeln; dabei lassen sich die vektoriellen antonymischen Beziehungen immer durch zwei Kombinationsmöglichkeiten erzeugen:

- 1) Kombination von NE-X und X mit demselben Richtungssem (1 und 2 oder 3 und 4):
 1. начать не находиться внутри А
 2. начать находиться внутри А
- 2) Kombination von NE-X oder X mit beiden Richtungssemen (1 und 4 oder 3 und 2)

1. начать (не) находиться внутри А
2. перестать (не) находиться внутри А

Was die weiteren invarianten Merkmale der Antonyme über den Bedeutungsgegensatz hinaus anbetrifft, so sind die Standpunkte dazu sehr verschieden. Unbestritten sind nur zwei Bedingungen; erstens: die Zugehörigkeit der Antonyme zu ein und derselben Wortart und zweitens: die Ausübung derselben syntaktischen Funktion.

Nach Ansicht von ARNOL'D müssen antonymische Wörter darüber hinaus *"identisch im Stil und fast identisch in der Distribution"* (3, 241) sein. Das Merkmal der Stilidentität wird außerdem von V.A.IVANOVA gefordert. Zusätzlich machen sie und andere Autoren (26a; 65; 97) die gleiche Verbindbarkeit der Lexeme bzw. die gleiche syntaktische Konstruktion für die Antonyme zur Bedingung.

Laut V.N.KOMISSAROV (82a, 55; 82b, 6), J.I.GEL'BU (63, 255) und V.A.IVANOVA (76a) müssen Antonyme ständig in entsprechenden Kontexten einander entgegengesetzt bzw. reproduziert werden, damit ihr antonymischer Charakter erhalten bleibt. Dem hält M.P.L'VOV die Unabhängigkeit der Antonyme von einem Kontext entgegen (97, 73), was u.a. von R.BÖHNKE (7, 63f.) und E.SCHMIDT (42, 40) unterstützt wird.

Das Anliegen dieses Abschnitts war, einige in der Sprachwissenschaft zum Thema Antonymie exemplarisch ausgewählte Konzeptionen in bezug auf die invarianten Merkmale und ihre semantischen Subtypen zusammengefaßt darzustellen bzw. konfrontativ gegenüberzustellen und, wenn wir es für notwendig erachteten, kritisch Stellung zu ihnen zu beziehen.

Die weitere Aufgabe besteht nun darin, die unsererseits getroffenen Schlußfolgerungen in Form einer Arbeitsdefinition zur Antonymie zu formulieren.

1.1.5. Definition der Antonymie und ihrer Subtypen

1.1.5.0. Allgemeine Antonymiedefinition

Bei der vorzunehmenden Formulierung der Definition der Antonymie sehen wir es als unsere Aufgabe an, die bereits getroffenen Aussagen dabei konsequent einzuarbeiten und an entsprechenden Beispielen zu belegen bzw. zu verdeutlichen. Die Antonymiedefinition muß widerspiegeln, daß es sich bei ihr um eine auf die

Bedeutung sprachlicher Einheiten bezogene Relation handelt, wobei wir zunächst hypothetisch davon ausgehen wollen, daß diese gegensätzlichen Beziehungen sowohl bei einzelnen Wörtern als auch bei den komplexeren Einheiten, den Phraseologismen, nachzuweisen sind. Darüber hinaus versuchen wir, die unter 1.1.4. erwähnten weiteren Merkmale bezüglich ihrer Invarianz zu untersuchen und außerdem die Notwendigkeit der Unterscheidung der sich aus der allgemeinen Antonymiedefinition herauskristallisierenden semantischen Subtypen zu begründen.

In Anlehnung an die unter 1.1.3. zitierten Überlegungen von AGRICOLA, BÖHNKE und WOTJAK definieren wir die Antonyme wie folgt:

Zwischen zwei Lexemen³ bestehen dann in einem Semem antonymische Beziehungen, wenn deren Bedeutungen durch die Polarität von mindestens einem Sem einander entgegengesetzt sind.

Als weitere Bedingung für die Existenz antonymischer Beziehungen zwischen zwei Lexemen sehen wir die nachstehenden Voraussetzungen an:

- 1) die Zugehörigkeit bzw. Wechselbeziehung zu ein und derselben Wortart⁴
- 2) die Ausübung derselben Satzgliedfunktion
- 3) die Distribution der als Adjektive, Numeralien und Adverbien fungierenden Lexeme mit den gleichen durch sie charakterisierten Substantiven bzw. Verben⁵

Hinsichtlich des Kriteriums der Übereinstimmung der syntaktischen Konstruktion von Antonymen spielt die Wortartzugehörigkeit in Verbindung mit den zuvor unter Punkt 1 und 2 genannten Bedingungen eine wesentliche Rolle.

Das Auftreten antonymischer Beziehungen ist hauptsächlich zwischen fünf Wortarten (Substantive, Adjektive, Adverbien, Verben und Präpositionen) zu beobachten, in einigen Fällen aber auch zwischen unbestimmten Numeralien мало-много und Pronomen никто-все möglich.

Bezogen auf lexikalische Einheiten bedingt die Antonymie zwischen Präpositionen in der Regel unterschiedliche syntaktische Konstruktionen, was auch auf Verben zutrifft, wenn sie aufgrund ihrer Valenzmöglichkeiten entsprechende direkte bzw. Präpositionalobjekte nach sich ziehen können, vgl.:

| | | |
|-----------------|-----|----------------|
| b + Akk | <—> | из + Gen. |
| покупать у кого | <—> | продавать кому |

Für alle anderen Wortarten ist hingegen die Forderung nach de

ren Einbettung in übereinstimmende syntaktische Konstruktionen berechtigt, wenn damit in ihrer Bedeutung entgegengesetzte Aussagen erzeugt werden sollen.

Das Gesagte trifft im wesentlichen auch auf die phraseologischen Einheiten zu. Eine Ausnahme bilden lediglich einige antonymische Phraseologismen mit verschiedener Rektion, die in ihrer Bezeichnungsfunktion den unbestimmten Numeralien nahe stehen:

хоть пруд пруди чем/кем <—> раз, два и обчёлся чего/кого

Aufgrund der Eigenschaft einiger Phraseologismen, strukturell teilbar zu sein, d.h. mit ihnen in Beziehung stehende Wörter einschließen zu können, ist eine weitere Möglichkeit für voneinander abweichende syntaktische Konstruktionen gegeben, wovon jedoch der Bedeutungsgegensatz nicht beeinflußt wird.

Bezug nehmend auf unsere Ausführungen in 1.1.2. besteht die Funktion stilistischer Markierungen sprachlicher Einheiten darin, deren Verwendungsweise zu erläutern. In dieser Eigenschaft sind sie nicht als Bedeutungselemente aufzufassen und demzufolge auch nicht für die Antonymie, die bestimmte Beziehungen zwischen Spracheinheiten auf der Bedeutungsebene widerspiegelt, relevant.

Hinsichtlich der Rolle des Kontextes ist uneingeschränkt den Ausführungen von E.SCHMIDT beizupflichten, der betont, daß *"Antonyme in der Sprache... nur dann entstehen, wenn sich ihre Gegenüberstellbarkeit in der Wortbedeutung verfestigt hat und nicht von einem bestimmten Kontext abhängt."* (42, 40)

Auf diese Weise werden u.E. die sogenannten "okkasionellen Antonyme" eindeutig ausgegrenzt, die über kein semantisches Potential zur Antonymisierung verfügen.

Die Wirkung des Kontextes auf die Art der Antonymie darf allerdings nicht unterschätzt werden, da der Kontext durchaus in der Lage ist, die Grenzen zwischen den einzelnen antonymischen Subtypen aufzuheben. Auf diese Erscheinung werden wir an entsprechenden Stellen in den Untersuchungskapiteln genauer eingehen. Entsprechend der spezifischen Widerspiegelung der Entgegensetzung von Bedeutungen differenzieren wir mit L.A.NOVIKOV aufgrund unterschiedlicher Kontrastassoziationen zwischen vier Subtypen antonymischer Beziehungen:

- 1) konträre Beziehungen
- 2) komplementäre Beziehungen

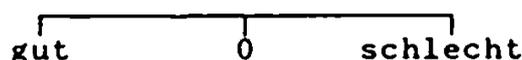
- 3) konversive Beziehungen
- 4) vektorielle Beziehungen

1.1.5.1. Definition des konträren antonymischen Subtyps

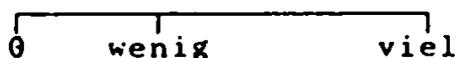
Diese Beziehungen können solche sprachliche Einheiten repräsentieren, die räumliche, zeitliche, quantitative, qualitative und qualitativ-wertenden Wahrnehmungen bezeichnen (7, 76; 131a, 166). Für die konträren antonymischen Beziehungen ist zu konstatieren, daß die entgegengesetzten Seme innerhalb der Bedeutungsstrukturen sprachlicher Einheiten eine charakterisierende Funktion ausüben. Sie lassen sich durch zwei Pole fixieren, die von einem mittleren Bereich, der durch die Möglichkeit der Graduierbarkeit von mindestens einem Sem ermittelt werden kann, auf der jeweils entgegengesetzten Seite entfernt liegen und dabei eine zu ihm gleiche semantische Entfernung einnehmen. Die sich konträr gegenüberstehenden Merkmale zeichnen sich außerdem dadurch aus, daß sie in ihrer Gesamtheit (einschließlich des Umschlagspunktes) einen gemeinsamen semantischen Bezugspunkt besitzen.

Bei Berücksichtigung der spezifischen Bedeutungsstrukturen der betreffenden Spracheinheiten lassen sich diese antonymischen Beziehungen in Anlehnung an BÖHNKE (7, 13) und Vorstellungen von CRUSE (106, 291) schematisch so darstellen:

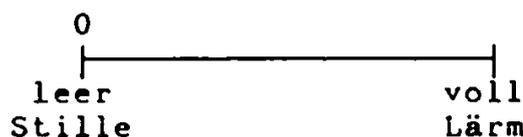
1. Für Qualitätsausdrücke, die den gleichen Abstand vom Nullpunkt aufweisen:



2. Für Maßausdrücke, die immer eine über dem Nullpunkt liegende Menge anzeigen:



3. Für weitere Ausdrücke:



Die am Nullpunkt plazierte Bedeutung bezeichnet nicht einfach die Verneinung bzw. das "Nichtsein" des vom positiven Pol widergespiegelten Merkmals (denn dann müßte Komplementarität vorliegen, aber "nicht voll" ungleich "leer"!), sondern "das völlige Nichtvorhandensein dieses Merkmals" und besitzt damit einen gewissen semantischen Eigenwert.

An den als "Umschlagspunkte" markierten Stellen erfolgt eine Neutralisierung der in den Bedeutungsstrukturen der Antonyme enthaltenen qualitativen, quantitativen usw. Seme, was sich sprachlich durch deren Verneinung ausdrücken läßt (nicht.../nicht... oder weder... noch...).

1.1.5.2. Definition des komplementären antonymischen Subtyps

Komplementäre Beziehungen bestehen dann zwischen zwei Sememen, wenn sich deren entgegengesetzte Bedeutungen gegenseitig ausschließen, das heißt, es existiert kein mittlerer Bereich bzw. Umschlagspunkt. Ein charakteristisches Merkmal für diesen Subtyp ist, daß die Bedeutung des einen Semems das Vorhandensein eines bestimmten Merkmals zum Ausdruck bringt, das semantisch entgegengesetzte hingegen auf das Fehlen desselben verweist und somit die Verneinung des einen Lexems die Behauptung des anderen impliziert (vgl. 1b, 3). Bezeichnend für diese Art von antonymischen Beziehungen ist, daß bei zwei Lexemen A und B die von dem Lexem A repräsentierte Behauptung in dem Lexem B mit einem neg-Operator zu einer lexematischen Einheit verschmolzen ist (22a, 196), d.h., die Verneinung des Lexems A ist mit der Bedeutung des Lexems B gleichzusetzen.

Bsp.: verheiratet <—> unverheiratet = nicht verheiratet

Und weiter: Umgekehrt muß die Kombination des Lexems B mit einem expliziten syntaktischen Negationsträger die positive Bedeutung des Lexems A hervorbringen (22a, 197).

Bsp.: nicht unverheiratet = verheiratet

Die Bedeutungsidentität der mit einem neg-Operator verbundenen Lexeme mit ihren jeweiligen Antonymen ist, wie wir versucht haben darzustellen, die Voraussetzung für die Existenz komplementärer antonymischer Beziehungen. Die Bedeutungen eines Lexemes, das in einem konkreten Kontext diese Bedingungen nicht erfüllt, sind in diesem Fall dem komplementären Subtyp der

Antonymie nicht zuzuordnen. Das trifft besonders auf die Lexeme zu, bei denen die Verneinung des einen Lexems (A) mit der Bedeutung von (B) identisch sein kann, vgl.:

schön <————> häßlich = nicht schön,

aber die Verneinung des Lexems B in der Regel nur eine Abschwächung seiner Bedeutung zur Folge hat, vgl.:

nicht häßlich - ungleich - schön, sondern nur in einem begrenzten Grade schön (1a, 104f; 7, 187; 22a, 152; 42, 152; 43, 363ff, 370, 390ff; 46, 28ff; 70; 98, 12)

1.1.5.3. Definition des konversiven antonymischen Subtyps

Die Relationen des dritten Subtyps, die wir ebenfalls konversive Beziehungen nennen wollen, beruhen auf der in ihrer Gegensätzlichkeit wechselseitig bezogenen Bedeutung der Lexeme. Die Eigenständigkeit dieses Beziehungstyps scheint uns gerechtfertigt, da er einerseits mittels der ihm eigenen Kontrastassoziation solche Verben wie: gewinnen, geben, vermieten usw. einbezieht, die man unweigerlich mit ihren Gegenspielern: verlieren, nehmen, mieten in Verbindung bringt.

Andererseits ist es nicht möglich, diese Verben ihrer Bedeutungsstruktur nach den konträren bzw. komplementären Beziehungen zuzuordnen, denn sie sind weder graduierbar, noch besitzen sie einen gemeinsamen semantischen Bezugspunkt oder Umschlagspunkt (Merkmale für den konträren Subtyp) und sie sind auch nicht in ihrer verneinten Form mit den jeweiligen Antonymen identisch (Merkmal für den komplementären Subtyp).

Konversive antonymische Beziehungen existieren zwischen zwei Sememen bestimmter Verben, von denen das eine die semantische Umkehrung des anderen darstellt, d.h. ein und dieselbe Handlung wird zum gleichen Zeitpunkt unter Beibehaltung derselben Beteiligten (Aktanten) von jeweils entgegengesetzten Positionen aus gesehen und bezeichnet (4, 409ff).

Im Unterschied zu AGRICOLA (1.1.4.) beziehen wir die Existenz konversiver Beziehungen nicht auf Bedeutungseinheiten, sondern immer nur auf einzelne Sememe, denn nicht alle Sememe einer polysemen Bedeutungseinheit besitzen ein entsprechendes Antonym nach obriger Definition, vgl.:

Он выиграл в лотерею много денег.

Dieses Semem des Verbs "gewinnen" verhält sich zu dem Verb "verlieren" nicht antonym, weil die mit ihm widergespiegelte Handlung semantisch nicht umkehrbar ist und außerdem keine zwei Aktanten an ihr beteiligt sind.

1.1.5.4. Definition des vektoriellen antonymischen Subtyps

Im Gegensatz zu dem Standpunkt, wie ihn z.B. R.BÖHNKE (7, 352) gegenüber Antonymen mit entgegengesetzt gerichteten Semen bzw. Sememen vertritt, lösen wir diese Gruppe aus dem konversen Subtyp heraus und bezeichnen die zwischen ihnen bestehenden semantischen Beziehungen als vektoriell antonymisch. Diese Differenzierung ist unserer Meinung nach vonnöten, da die Antonyme, die wir als Konversive betrachten, und die in ihrer Bedeutung entgegengesetzt gerichteten Antonyme nicht einheitlich zu beschreiben bzw. zu definieren sind.

Vektorielle antonymische Beziehungen beruhen auf der entgegengesetzten Gerichtetheit eines Sems, die sich in einem entsprechenden Handlungsverlauf, impliziert durch die jeweiligen Lexembedeutungen, widerspiegelt.

In Abhängigkeit von der konkreten Handlung werden innerhalb dieser Kontrastassoziation drei Untergruppen unterschieden:

1. die vektoriellen antonymischen Beziehungen im engen Sinne:

Zwei Handlungen laufen in entgegengesetzter Richtung ab.

1.1. $(X) \xleftarrow{(X)} (0) \xrightarrow{(Y)} (Y)$ теплеть-холодать
полнеть-худеть

1.2. $\xrightarrow{X} < \xleftarrow{Y}$ удар-контрудар

Der unter Punkt 1.1. skizzierte Handlungsablauf verfügt über einen mittleren Bereich, in dem sich die zwei Handlungen in ihren Bedeutungen aufheben bzw. neutralisieren.

Die Richtungspfeile symbolisieren entweder

1.1.1. eine sich mit den Handlungen vollziehende Herausbildung entgegengesetzter Merkmale, z.B.:

беднеть-богатеть (бедно \xleftarrow{X} (0) \xrightarrow{Y} богато)

oder

1.1.2. ein Mehr- bzw. Weniger-Werden einer bestimmten semantischen Größe, z.B.:

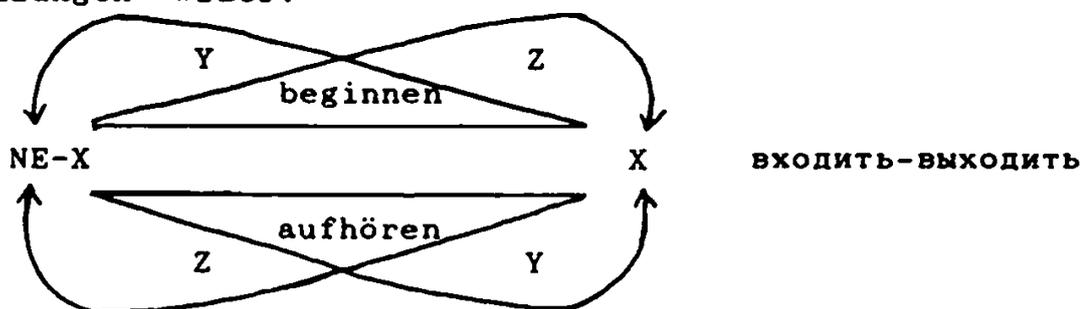


1.1.3. Die skizzierten Erscheinungen können auch parallel auftreten, d.h. durch ein Mehr- bzw. Weniger-Werden einer semantischen Größe werden zueinander entgegengesetzte Merkmale erzielt, z.B.:

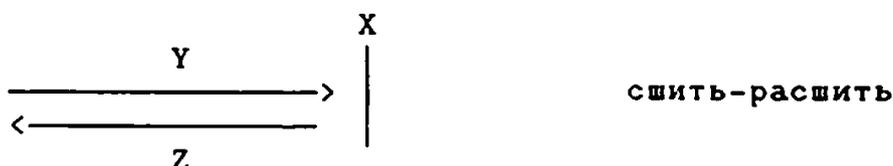


Unter Punkt 1.2. sind die Bewegungen aufeinander gerichtet - eine Erscheinung, die für die Beziehungsgefüge antonymischer Phraseologismen aufgrund der hier zum Ausdruck kommenden Rolle von bestimmten Wortbildungsmechanismen nicht zutrifft.

2. die vektoriellen antonymischen Beziehungen beruhen auf der Antonymie der impliziten Seme "anfangen" bzw. "aufhören"; sie spiegeln die entgegengesetzte Gerichtetheit von Bewegungen zwischen zwei zueinander in einem komplementären Verhältnis stehenden Handlungen⁶ wider.



3. vektorielle antonymische Beziehungen bestehen zwischen zwei Handlungen, von denen die eine Handlung (Y) ein bestimmtes Resultat (X) herbeiführt. Die andere Handlung (Z) bringt die Liquidierung dieses Resultats zum Ausdruck.



Dem Argument, daß es sich bei vektoriellen wie auch bei konver-

siven antonymischen Beziehungen um eine entgegengesetzt gerichtete Bewegung handelt, die gemeinsam in einer semantischen Antonymgruppe zusammengefaßt werden können, sind folgende Unterscheidungsmerkmale für die vektoriellen Antonyme entgegenzuhalten:

- es werden stets zwei Handlungen von entgegengesetzter Qualität bezeichnet
- die an diesen Handlungen beteiligten Personen stehen in keinem bedingten Abhängigkeitsverhältnis zueinander
- die Handlungen können unabhängig voneinander gleichzeitig oder in Folge ablaufen.

1.2. PHRASEOLOGIE

1.2.1. Widerspiegelung der phraseologischen Invarianten in der Literatur

1.2.1.1. Invariante Merkmale des Phraseologismus

Den Untersuchungen auf dem Gebiet der Phraseologie wird innerhalb der Sprachwissenschaft große Beachtung geschenkt. Trotz der Meinungsverschiedenheiten darüber, welche Stellung die Phraseologie einnimmt, ob sie als eigenständige sprachwissenschaftliche Disziplin oder als zu der Lexikologie zugehöriges Teilgebiet gewertet wird, erschienen und erscheinen weiterhin zahlreiche Arbeiten, die dazu beitragen werden, dieses und weitere Probleme, die auf dem Gebiet der Phraseologie noch bestehen, in der Zukunft lösen zu helfen.

Auf einige Fragestellungen in diesem Zusammenhang werden wir in den folgenden Abschnitten eingehen, ohne uns das Ziel stellen zu wollen, alle Problemkreise und die sie behandelnden Arbeiten einzelner Sprachwissenschaftler in Form einer Gesamtübersicht zu besprechen. Das würde zweifellos den Rahmen dieser Arbeit sprengen und zu einer Wiederholung des an anderen Stellen Gesagten führen (112a, 6-75).

Die Mehrzahl der Veröffentlichungen auf diesem Gebiet ist der Aufgabe gewidmet, das Wesen der Phraseologie aufzuzeigen, d.h., es standen die Bemühungen im Mittelpunkt, die invarianten Merkmale der Phraseologismen zu erfassen und im Ergebnis dessen eine allgemeingültige Definition aufzustellen sowie diese sprachlichen Einheiten nach ihren spezifischen semantischen

bzw. strukturellen Besonderheiten in einzelne Gruppen zu klassifizieren.

Als wesentliche invariante Merkmale der Phraseologismen sind deren Mehrgliedrigkeit, Idiomatizität, semantische Stabilität, ganzheitliche Reproduzierbarkeit und syntaktische Verknüpfbarkeit zu nennen, deren Relevanz in vielen Darlegungen zum Thema ihre Bestätigung findet. Im folgenden wollen wir die genannten Invarianten des Phraseologismus ausgehend von den Vorschlägen anderer Autoren diskutieren und anschließend definieren.

Das Merkmal der Mehrgliedrigkeit besagt, daß sich ein Phraseologismus aus mindestens zwei Wörtern zusammensetzt, die nur in dieser speziellen Verbindung die dem Phraseologismus eigene Gesamtbedeutung realisieren.

Wie unschwer an der Charakterisierung dieser Eigenschaft zu erkennen ist, wird hier die formale und die semantische Seite in einen bestimmten Zusammenhang gebracht (11b, 310; 37, 31). Das scheint uns notwendig zu sein, um die Mehrgliedrigkeit der Phraseologismen von der freier Wortverbindungen semantisch abzugrenzen. Geht man von der Voraussetzung aus, daß ein Phraseologismus mindestens aus zwei Wörtern bestehen muß, dann wird zunächst über deren Zusammensetzung, d.h. über deren Wortartzugehörigkeit und semantischen Gehalt vor dem Einsetzen des Umdeutungsprozesses nichts ausgesagt.

N.M.ŠANSKIJ und J.MATEŠIĆ betrachten es in diesem Zusammenhang als erforderlich hervorzuheben, daß es sich dabei um "zwei oder mehrere betonte" (131b, 20) bzw. zwei Autosemantika (33c, 111) handeln muß, wonach solche Verbindungen, bestehend aus Präposition und Substantiv, die Möglichkeit, phraseologischen Charakter zu besitzen, abgesprochen werden würde. Diesen Standpunkt vertrat auch zeitweise R.ECKERT in den 1970 veröffentlichten "Grundlagen der russischen Phraseologie" (13a, 26), revidierte ihn aber später, indem er schlußfolgerte, daß Phraseologismen auch "als *Minimum... die Verbindung von Autosemantikum + Synsemantikum aufweisen können*" (13b, 39 vgl. auch 35, 137; 94, 154ff). Diesen Hinweis erachten wir als äußerst wichtig, weil sonst Verbindungen wie с руки, к месту, без толку und viele andere mehr in ihrer phraseologischen Bedeutung⁷ von der Betrachtung als Phraseologismen ausgeschlossen würden.

Der Meinung, diese sprachlichen Einheiten mit einem "freien

Wort" gleichsetzen zu können, bei dem nur hinsichtlich der Orthographie (Zusammenschreibung) noch nicht der letzte Schritt vollzogen ist, schließen wir uns deshalb nicht an, weil damit die Umdeutung der einzelnen Bestandteile und Herausbildung einer ganzheitlichen phraseologischen Bedeutung außer acht gelassen wird und die Beziehung zu den vorher freien Wortbedeutungen nicht mehr zu erkennen ist.

Das invariante Merkmal der Idiomatizität setzt die semantische Umdeutung⁸ von mindestens einer Komponente voraus und spiegelt somit die semantische Entfernung der Gesamtbedeutung des Phraseologismus von den Ausgangsbedeutungen seiner Bestandteile wider. Ausgehend von den Konstituenten eines Phraseologismus bedeutet dies, daß die Gesamtbedeutung nicht aus der Summe der Bedeutungen der Bestandteile herauszukristallisieren ist. Die phraseologische Bedeutung hat sich historisch herausgebildet aufgrund der Umdeutung ehemals freier Wortverbindungen. Je nach Wirkungsstärke dieses Prozesses werden die phraseologischen Bestandteile zu einer semantischen Einheit verschmolzen, die nur in ihrer Ganzheit Träger der neuen Bedeutung ist (siehe dazu auch Abschnitt 1.2.1.3.). Im Ergebnis dieses Vorgangs wird eine weitere Invariante des Phraseologismus evident, die semantische Stabilität der entsprechenden sprachlichen Einheit, unter der wir in Übereinstimmung mit V.P.ŽUKOV das *"Maß, (die) Stufe der semantischen Verbundenheit, der Unzerlegbarkeit der Komponenten"* (73i, 9) verstehen.

Die Definition der Begriffe Idiomatizität und semantische Stabilität in der Literatur ist bei weitem nicht einheitlich. So bestimmt z.B. M.M.KOPYLENKO die semantische Stabilität als *"das Maß der Beschränkung der lexikalischen Verbindbarkeit"* (84, 24), was wir als Folge der oben zitierten Charakterisierung dieses Merkmals werten. Nicht einverstanden können wir uns außerdem mit der Interpretation der Idiomatizität bei ihm erklären, die er als *"das Maß der semantischen Unteilbarkeit"* (a.a.O.) definiert - u.E. wird damit das Wesen der semantischen Stabilität (s.o.) beschrieben.

Hinsichtlich der "Meßbarkeit" dieser von KOPYLENKO konstatierten semantischen Eigenschaften vertreten wir die Meinung, daß diese nur sehr schwer in der Praxis zu realisieren ist, um so mehr dann, wenn Phraseologismen aus vier und mehr Konstituenten zusammengesetzt sind. Diese Einschränkung vertreten wir auch

gegenüber den Ausführungen von I.L.MEL'ČUK (100c), die sich inhaltlich im wesentlichen mit denen von KOPYLENKO decken.

Der Sinn der phraseologischen Reproduzierbarkeit besteht bei L.I.ROJZENSON darin, daß die phraseologischen Einheiten, die von ihm *"устойчивые словесные комплексы"* genannt werden, *"nicht in der Rede erschaffen, sondern reproduziert werden..."* (112a, 103; 112b, 8). In Ergänzung dazu heißt es bei W.EISMANN, der diese Problematik aus psycho-neurolinguistischer Sicht untersuchte, daß *"PhE (phraseologische Einheiten - Verf.) einerseits wie Lexeme verstanden, gespeichert und abgerufen werden"* und *"...sowohl in ihrer phraseologischen ganzheitlichen Bedeutung als auch als aus einzelnen Lexemen produzierte Einheiten verwendet bzw. verstanden werden"* (14, 86f).

Diese Deutung der phraseologischen Reproduzierbarkeit besagt, daß, wenn im Sprachbewußtsein die jeweilige phraseologische Gesamtbedeutung gespeichert ist, mit ihr automatisch die entsprechenden Phraseologismusteile assoziiert bzw. umgekehrt der Phraseologismus nicht aufgrund des Wissens der einzelnen freien Wortbedeutungen seiner Bestandteile "zusammengesetzt" wird, wie das bei den freien Wortverbindungen der Fall ist. Die Gemeinsamkeiten des Phraseologismus mit dem Wort in dieser Beziehung liegen auf der Hand, denn ein Wort wird in der Rede auch nicht "neugebildet", sondern ist in seiner strukturellen und semantischen Ganzheitlichkeit abrufbar.

Die Erkenntnisse der zitierten Autoren zusammengefaßt, bezeichnet das Merkmal der Reproduzierbarkeit die Eigenschaft eines Phraseologismus, in seiner semantischen und strukturellen Ganzheit abrufbar zu sein und nicht erst im Verlauf der Rede gebildet zu werden.

Die Anerkennung einer weiteren Invariante, die J.MATEŠIĆ syntaktische Verknüpfung nennt: *"(Phraseme ... fungieren...) als Satzglieder oder schließen sich an einen solchen an, ohne alleine einen eigenen Text zu bilden"* (33c, 111; 58a, 91; 58b, 65; 73l, 4), ist davon abhängig, wie weit bzw. wie eng man die Grenzen des phraseologischen Systems zieht.

Die syntaktische Verbindbarkeit bzw. Verknüpfung der Phraseologismen innerhalb eines Satzes bedeutet, daß diese auch bestimmte Satzgliedfunktionen ausüben und damit in gewisser Weise mit dem Wort korrelieren, d.h. zur Benennung von Gegenständen, Erscheinungen usw. dienen, also nominativen

Charakter besitzen (vgl.: 16a, 129). In der Sprachpraxis ist diese Art von Phraseologismen nicht selten auch als unvollständige Sätze anzutreffen, die mit dem vorhergehenden Satz auf inhaltlicher bzw. grammatisch-struktureller Ebene, in Beziehung stehen.

Darüber hinaus ist die Fähigkeit der syntaktischen Verknüpfbarkeit den sogenannten kommunikativen Formeln eigen, die zwar selbst einen Satz bilden, aber dennoch durch bestimmte satzverflechtende Elemente mit dem Kontext verbunden sind (16a, 81). Im Ergebnis dieser Betrachtung verstehen wir unter der syntaktischen Verknüpfung eines Phraseologismus seine Fähigkeit, sich entweder in einen Satz syntaktisch einzufügen bzw. sich an einen solchen anzuschließen, indem er mit ihm auf inhaltlicher bzw. grammatisch-struktureller Ebene korreliert.

1.2.1.2. Zum Status der Phraseologismusbestandteile in Verbindung mit Definitions- und Klassifikationsvorschlägen einiger Autoren

Die Bestimmung des Status der Bestandteile der Phraseologismen steht in enger Verbindung mit den Bestrebungen der Linguisten, die Phraseologismen als spezifische sprachliche Einheiten zu definieren bzw. semantisch und strukturell zu klassifizieren. Bei dem Vergleich der vielen Definitionen und Klassifikationsmodellen kamen wir zu dem Ergebnis, daß diese Vielfalt prinzipiell auf einer unterschiedlichen Wichtung ihrer einzelnen invarianten Merkmale basiert und sich dementsprechend in dem semantischen Beziehungsgefüge der Phraseologismusbestandteile widerspiegelt.

Als Grundlage und Ausgangspunkt für die Phraseologieforschung galt und gilt noch heute die Unterteilung des phraseologischen Materials bei V.V.VINOGRADOV (59) in die schon als klassisch zu nennenden phraseologischen Fügungen (сращения), Einheiten (единства) und Verbindungen (сочетания), denen ein unterschiedlicher Grad der Stabilität, Motiviertheit und Ableitung der einzelnen Bestandteile in bezug auf die ganzheitliche phraseologische Bedeutung zugrunde liegt.

Besondere Aufmerksamkeit widmen M.M.KOPYLENKO (84) und I.L.MEL'ČUK dem Verhältnis von Festigkeit bzw. Stabilität und

Idiomatizität eines Phraseologismus, worin sie die Ursache für die Vielfalt des strukturellen und semantischen Baus dieser Einheiten sehen. Im Ergebnis dessen schlägt MEL'ČUK eine Vierteilung des phraseologischen Materials in stabile idiomatische, stabile nichtidiomatische, instabile idiomatische und instabile nichtidiomatische Verbindungen vor, wobei der letzteren Gruppe sowohl feste als auch freie Verbindungen angehören können (100c, 74). Für unser Verständnis ist die oben zitierte Terminologie nicht frei von Widersprüchen, da idiomatische Verbindungen immer auch semantisch stabil sind (vgl. Gruppe 3), desweiteren gibt es u.É. keine Phraseologismen, die die Bedingungen der vierten Gruppe erfüllen können (vgl. dazu auch unsere Ausführungen zu ŠANSKIJ weiter unten).

Dem Klassifikationsvorschlag von V.V.VINOGRADOV schließt sich im wesentlichen N.M.ŠANSKIJ (131a) an, indem er in seiner Definition des Phraseologismus besonders das Merkmal der Reproduzierbarkeit betont, betrachtet es aber als erforderlich, die phraseologischen Ausdrücke (выражения) hinzuzufügen, *"die nicht nur semantisch teilbar sind, sondern auch gänzlich aus Wörtern mit freier Bedeutung bestehen"*. (131a, 62) Die Unhaltbarkeit dieser vierten Gruppe, die der instabilen nichtidiomatischen von MEL'ČUK entspricht, ist offensichtlich, da sie sprachliche Zeichen in sich vereinigt, die einer weitaus differenzierteren Charakterisierung bedürfen. So handelt es sich zwar bei dem Beispiel *"высшее учебное заведение"* für die phraseologischen Ausdrücke nominativen Charakters um eine semantisch stabile Wortverbindung, die aber nicht auf der semantischen Umdeutung von mindestens einer Konstituente beruht, was nach unserer Meinung obligatorisch für jeden Phraseologismus ist.

Die Einbeziehung von Sprichwörtern, sprichwörtlichen Redensarten usw. (bei ŠANSKIJ phraseologische Ausdrücke kommunikativen Charakters) in das phraseologische System (61, 14) lehnen wir deshalb ab, weil sie erstens nicht im Lexikon einer Sprache als Benennungseinheiten gespeichert und demzufolge nicht wie lexikalische Einheiten reproduziert werden (16a, 80; 127, 11ff) und zweitens nicht über das invariante Merkmal der syntaktischen Verknüpfung verfügen. Außerdem bestehen zwischen Sprichwörtern und Phraseologismen auch hinsichtlich der Bezeichnungsfunktion und Idiomatizität Differenzen. Sprichwörter dienen zur Bezeich-

nung bestimmter typenhafter Situationen oder Bezeichnungen zwischen Objekten (36, 8; 58a, 91), stellen sozusagen ein **semantisches Äquivalent** zu ihnen dar. Aus diesem Grund kann man u.E. nicht von Idiomaticität sprechen, da sich die Gesamtbedeutung der Sprichwörter nicht aufgrund der Umdeutung einzelner Wortbestandteile (73l, 7) bzw. zuvor existierender Wortverbindungen herausgebildet hat, sondern mit den Konstituenten über einen bildhaften Zusammenhang verbunden ist (36, 15 und 16a, 80ff), d.h. die semantische Relation zwischen der Gesamtbedeutung eines Sprichwortes und der bezeichneten realen Situation bzw. Beziehung bleibt immer bewahrt und evident. Der bildhafte Zusammenhang wird durch die freien Wortbedeutungen der Bestandteile erzeugt, d.h. eine **semantische Entfernung** der Gesamtbedeutung von den Ausgangsbedeutungen liegt nicht vor. Die Erkenntnis, daß z.B. bei den sogenannten Idiomen⁹ die Gesamtbedeutung nicht auf die Bedeutungen ihrer einzelnen Elemente zurückzuführen ist, veranlaßten u.a. A.I. MOLOTKOV und V.P. ŽUKOV zu der u.E. nicht in jeder Beziehung gerechtfertigten Behauptung, daß den Phraseologismusbestandteilen das Vorhandensein spezifischer Wortmerkmale abzusprechen sei. (73c, 36; 73d, 98; 103, 26) Zur Unterstreichung dieses Faktes, d.h. zur Postulierung der Abgrenzung vom Wort, diente die Einführung des Begriffs der **Komponente**¹⁰ als Bestandteil des Phraseologismus. Im Detail werden diese Merkmale wie folgt benannt: das Fehlen der gesonderten lexikalischen, wortbildenden und grammatischen Bedeutung, der syntaktischen Eigenständigkeit usw. (73c, 36) Die Unzulässigkeit einer derart starken Verallgemeinerung in bezug auf die Charakteristika der phraseologischen Elemente und seiner Anwendbarkeit wird durch ŽUKOV in seinem Artikel "О знаковости компонентов фразеологизма" und anderen nachgewiesen, indem er zum einen das phraseologische Material in sechs semantisch differenzierte Gruppen unterteilt (73j) und zum anderen, indem er das Fehlen eigentlich semantischer Merkmale des Wortes bei den Komponenten des Phraseologismus dergestalt modifiziert, daß die Stufe der Annäherung der Komponente an das Wort unterschiedlich ist und infolgedessen von einem vollständigen oder teilweisen Verlust der Worteigenschaften spricht (73a, 18ff; 73b, 15; 73c, 98). Diese Einschränkung findet insofern ihre Berechtigung, als das phraseologische System über eine große Anzahl von Einheiten verfügt, bei denen

die Bedeutung einzelner Bestandteile in gewisser Weise in die Gesamtbedeutung des Phraseologismus einfließt, also nur eine teilweise Umdeutung innerhalb des phraseologischen Verbandes erfahren hat. Der Wortcharakter bestimmter phraseologischer Elemente wird zusätzlich durch ihre Fähigkeit unterstrichen, daß sie in der Rede über eine relative syntaktische Selbständigkeit verfügen sowie grammatische Bedeutungen besitzen (Flektierbarkeit, Ausdruck von Zeit- und Aspektbedeutungen bei Verben usw.), aber auch durch Wortvarianten ausgetauscht werden können. Darüber hinaus sind bei diesen Phraseologismen oftmals paradigmatische Beziehungen, synonymische sowie antonymische, auf einzelne phraseologische Bestandteile zurückzuführen. Wenn wir auf diese oben beschriebenen Eigenschaften in ihrer Gesamtheit zunächst nur bestimmten Elementen der phraseologischen Einheit zuerkennen können, gemeint sind damit vor allem die sogenannten Kernwörter eines Phraseologismus, deren bewiesene distinktive bzw. Zeichenfunktion es gestattet, sie von den anderen Komponenten zu unterscheiden, so möchten wir uns doch von der Meinung distanzieren, diese anderen Bestandteile innerhalb eines Phraseologismus als rein phonetisch existent zu betrachten und ihnen jegliche Bezeichnungsfunktion abzuspochen.

D.DOBROVOL'SKIJ wählte in diesem Zusammenhang den Terminus der phraseologisch gebundenen Wörter, die er noch unterteilt in phraseologisch gebundene Homonyme, die die Funktion spezifisch gebrauchter Wörter ausüben, und in phraseologisch gebundene Formative, die außerhalb des Konstituentenbestandes der Phraseologismen nicht vorkommen, z.B. ungebräuchliche Archaismen und Historismen. (12a, 87ff) Letztere bezeichnet er unserer Meinung nach berechtigterweise als Formative von Wörtern, betont jedoch deren Sonderstellung und die Notwendigkeit der Abgrenzung von den Homonymen, wobei er im folgenden auch auf die Schwierigkeit der semantischen Unterscheidung beider Konstituenten verweist und eine Reihe von Grenzfällen anführt. Der Charakterisierung von archaisierten Bedeutungen und Wortformen bei Phraseologismen der russischen Gegenwartssprache, denen DOBROVOL'SKIJ die Funktion von phraseologisch gebundenen Formativen zuschreibt, widmete sich vorrangig R.N.POPOV in seiner gleichnamigen Veröffentlichung. (109a) POPOV hingegen geht von folgenden Voraussetzungen aus: "...наличие архаичных форм и"

компонентом составе фразеологических единицы становится возможным потому, что их компоненты сохраняют свой лексемный характер, воспринимаются как вполне определённые словоформы." (109a, 49; siehe dazu auch 56)

Er widerspricht der Ansicht, daß es sich bei den Komponenten der sogenannten phraseologischen Wortfügungen (сращения) nur um lautliche Worthüllen (звуковые пустышки) handelt, sondern bezeichnet sie als "Strukturelemente der neuen Bedeutung der gegebenen Einheiten". (109a, 53; vgl. auch 120b, 50ff) Den Beweis dafür erbringt er anhand zahlreicher Beispiele: die Angleichung einzelner archaischer Formen (избави боже, избави бог) (109a, 49), die Erweiterung des Komponentenbestandes durch Attribute, die Fähigkeit, in homonyme Beziehungen (намылить голову), antonymische Beziehungen (спустя рукава - засучив рукава) zu treten usw. (109a, 54) Das Fazit aus der Fragestellung, ob es sich bei den Bestandteilen phraseologischer Einheiten um Wörter oder Komponenten handelt, die den Wortcharakter verloren haben, muß unserer Meinung nach lauten, daß die Konstituenten von Phraseologismen trotz ihrer semantischen und strukturellen Besonderheiten gegenüber dem einzelnen Wort Wörter bzw. Wortformen repräsentieren, letzteres auch in dem Fall, wenn bestimmte spezifische Worteigenschaften im Laufe der Konstituierung einer phraseologischen Gesamtbedeutung "erstarrt" (99, 62) sind. Wir entschieden uns bewußt für die Bezeichnung des Erstarrtseins, da nur durch diachronische Untersuchungsmethoden, angewandt auf die Phraseologisierungprozesse im einzelnen, der Status der Phraseologismusbestandteile genau geklärt werden kann. Die synchrone Untersuchungsmethode allein erweist sich deshalb als unzureichend, weil ihr ausschließlich das zum jetzigen Zeitpunkt vorliegende semantische Ergebnis als Forschungsobjekt zur Verfügung steht und auf diese Weise natürlich die Schlußfolgerung naheliegt, daß die Worteigenschaften teilweise bzw. vollständig verlorengegangen seien.

D.N.ŠMELEV bemerkt dazu völlig zurecht, daß als Resultat der Untersuchungen von Phraseologismen aus diachronischer Sicht konstatiert werden muß: "...мотивированность через исходное словосочетание... никогда стирается настолько, чтобы последний превратился полностью в 'внесловесное' образование". (134, 302)

Davon abgeleitet betrachtet er die Konstituenten der

Phraseologismen als "слова, связанные друг с другом в устойчивой словосочетании, имеющем иносказательный смысл". (134, 303; siehe auch 40, 93) Bei unseren Untersuchungen antonymischer Beziehungen zwischen Phraseologismen gehen wir infolgedessen davon aus, daß sich im Prozeß der Phraseologisierung von Wortverbindungen eine Gesamtbedeutung herausgebildet hat, die in gewisser Beziehung zu den Ausgangsbedeutungen der einzelnen Bestandteile oder auch der Wortverbindungen im ganzen steht und diese auch Anteil daran haben, daß der jeweilige Phraseologismus in einzelnen Fällen in der Lage ist, einen Antonympartner zu besitzen.

Die rein optische Feststellbarkeit der Beziehungen zwischen der Phraseologismusbedeutung und den Ausgangsbedeutungen hängt von der Intensität der Wirkung des Phraseologisierungs- bzw. Umdeutungsprozesses ab.

Bei den Idiomem ist die semantische Verbindung zu der Ausgangswortgruppe kaum oder gar nicht mehr erkennbar, bei anderen Phraseologismen hingegen ist sie in gewissem Maße nachvollziehbar aufgrund einzelner Konstituenten, die ihre freie bzw. nur teilweise umgedeutete Wortbedeutung in die phraseologische Gesamtbedeutung einbringen.

Diese Erkenntnis legen u.a. A.V.KUNIN (93a), I.I.ČERNYŠEVA (11b) und L.I.ROJZENZON (112a) als Klassifikationskriterien zugrunde, indem sie das phraseologische Material in zwei Gruppen einteilen.

Zu der ersten Gruppe gehören nach I.I.ČERNYŠEVA feste Wortkomplexe, die entstanden sind durch die "semantische Transformation¹¹ einer Konstituente der WG, die aber nur eintritt in singulärer Verknüpfung mit der anderen nicht transformierten Konstituente" (11a, 10).

A.V.KUNIN bezeichnet solche Phraseologismen, die "feste Wortkomplexe ohne eine vollständige oder teilweise semantische Transformation des Komponentenbestandes" (93a, 437f) darstellen, als phraseomatische Einheiten oder Phraseomatismen.

Die zweite Gruppe bilden laut ČERNYŠEVA Phraseologismen, bei denen "semantische Umdeutungen bzw. die semantische Transformation des gesamten Konstituentenbestandes in der Wortgruppe" (11a, 10) zu verzeichnen sind.

KUNIN beschreibt diesen Phraseologismustyp als "mehrgliedrige Spracheinheiten mit vollständiger oder teilweiser Bedeutungs-

übertragung" (93a, 437f), die er Idiome oder phraseologische Einheiten nennt. Abgesehen von den etwas verschwommenen, weil nicht eindeutig voneinander zu differenzierenden, Definitionen der vorgeschlagenen Einteilung bei KUNIN teilen wir die Auffassung der von uns zitierten Wissenschaftler in bezug auf die für sie erkannten Voraussetzungen. Der Herausbildungsprozeß der Phraseologismen verläuft nach den Darlegungen von KUNIN und ROZJENZON (auch 5) chronologisch, d.h. in bestimmten Entwicklungsetappen der Phraseologisierung¹². Es wird dabei grundsätzlich zwischen zwei Stufen innerhalb dieses Prozesses unterschieden: der unvollständigen (teilweisen) bzw. primären und der vollständigen bzw. sekundären Phraseologisierung. Als Resultat der 1. Stufe entstehen phraseologisierte Bildungen, *"die einzelne Wesenszüge eines stabilen Wortkomplexes angenommen haben, aber noch nicht ihre grundlegende syntaktische Eigenschaft verloren haben"* (112a, 85). Durch die fortgesetzte Wirkung von Einflüssen der Phraseologisierung auf die phraseologisierten Verbindungen entstehen schließlich neue Einheiten als Ergebnis des vollständigen Phraseologierungsprozesses - die stabilen Wortkomplexe (ebenda).

Die Vorteile dieses Herangehens bei ROZJENZON liegen nach unserer Meinung in der diachronischen Untersuchungsmethode, die die Entstehung von Phraseologismen als dynamischen Prozeß betrachtet, dem der gesamte phraseologische Bestand unterliegt. Auf diese Art und Weise werden zwischen den Phraseologismen mit unterschiedlichen Umdeutungsgrad keine starren Grenzen gesetzt, sondern alle spezifischen Entwicklungsstadien der Phraseologismen zum gegebenen Zeitpunkt einbezogen und erklärt.

1.2.2. Besonderheiten der phraseologischen Bedeutung

Ausgehend von den invarianten Merkmalen eines Phraseologismus hat die Literatur zahlreiche Versuche zu verzeichnen, die Spezifik der phraseologischen Bedeutung aufzudecken, d.h. sie mit den Bedeutungen anderer sprachlicher Einheiten in Beziehung zu setzen. N.M. ŠANSKIJ z.B. setzt die Phraseologismen, deren Sembestand vergleichsweise klein ist, ihrer Bedeutung nach den Wörtern bzw. den Wortfügungen, dagegen die nur durch komplexe Seminterpretationen beschreibbaren Phraseologismen den Sätzen

gleich (131b, 35). Allerdings läßt sich nur in sehr wenigen Fällen die Bedeutung von Phraseologismen mit Hilfe eines Wortes wiedergeben, der überwiegende Teil bedarf mindestens der Wortfügungen zur Erläuterung seiner Semantik. Festgeprägte prädikative Konstruktionen und kommunikative Formeln, die in struktureller Hinsicht Satzstatus besitzen, erfordern auch die semantische Umschreibung durch Sätze.

Die Ursache für eine solche Beschaffenheit der Bedeutungsstrukturen von Phraseologismen sieht I.I.ČERNYŠEVA darin, daß "das unterschiedliche Formativ (Mehrgliedrigkeit des Phraseologismus) eine gewisse Eigenart in die denotativen und signifikativen Komponenten ihrer Bedeutung" einbringt und somit eine "viel differenzierter gestaltete Semantik" (11c, 425f) an sich bindet. Die Tatsache, daß sich - wie auch die lexikalische - die phraseologische Bedeutung aus begrifflich-denotativen, wertenden, voluntativen u.a. Semen - letztere werden in der Literatur häufig zu dem Begriff der konnotativen Bedeutung zusammengefaßt, so bei RAJCHŠTEJN und KONAKBAEVA - zusammensetzt, erfordert eine differenziertere Beurteilung dieser Bedeutungsarten.

Diese von vielen Autoren gewonnene Erkenntnis hängt mit der Spezifik in der Bezeichnungsfunktion der Phraseologismen zusammen, was von D.DOBROVOL'SKIJ unter dem Oberbegriff der inhaltlichen Kategorien der Phraseologismen dargestellt wird. Er geht u.a. von der Feststellung aus, daß im Unterschied zu der Lexik, die alle Bereiche der Realität erfaßt, im phraseologischen Bestand einerseits dichte Ballungen von vielen bedeutungsnahen Phraseologismen bestehen, andererseits dagegen für die Benennung großer Gebiete Phraseologismen gar nicht verwendet werden (12a, 40, vgl. auch 20). Letzteres trifft vor allem auf die Bezeichnung von Gegenständen aller Art und Handlungen zu, die kaum oder nur sehr selten einer Bewertung unterzogen werden oder in der Lage sind, irgendwelche Emotionen auszulösen. Das heißt, daß Phraseologismen also vorwiegend zur Benennung solcher Erscheinungen dienen, "die eine maximale innere Anteilnahme und emotionale Erlebnisintensität des nominierenden Subjekts hervorrufen"¹³. Von besonderer Relevanz ist u.E. die Schlußfolgerung, daß "der negativen Einschätzung als einer inhaltlichen Kategorie, die durch Phraseologismen ausgedrückt

wird, eine dominierende Rolle zukommt".

Den besonderen Status der Phraseologismen aufgrund ihrer spezifischen Bezeichnungsfunktion sieht RAICHŠTEJN unserer Meinung nach vollkommen zurecht in folgendem: "система УСК функционирует в языке как дополнительное средство, выражающее преимущество те значения, с которыми 'не справляются' основные средства номинации - лексические и структурно-синтаксические" (110b, 118).

Derselbe Gedanke liegt den Ausführungen von A.M.ĚMIROVA (135, 45; 126) zugrunde, die ihrerseits den Faktor der anschaulich-emotionalen Gegenüberstellung der zu charakterisierenden Realien durch die Phraseologismen hervorheben.

Diese auf die inhaltlichen Kategorien der Phraseologismen bezogenen Charakteristika spiegeln sich unmittelbar in der Struktur der phraseologischen Bedeutung wider. Die qualitative bzw. quantitative Wertungsfunktion für Erscheinungen der objektiven Realität setzt das Vorhandensein einer gewissen Anzahl entsprechender wertender Seme voraus, die nach A.D.RAJCHŠTEJN zusammen mit subjektiven, expressiven und anderen Bedeutungselementen die denotativ-signifikative Bedeutung der Phraseologismen überlagern (110b, 119).

In Hinblick auf unsere Untersuchungen antonymischer Beziehungen zwischen Phraseologismen ist deren wertende Funktion von besonderer Bedeutung, denn wie auch DUDNIKOV bemerkt, können viele phraseologische Einheiten aufgrund ihres qualitativ wertenden Charakters in Beziehungen der qualitativen Entgegenstellung treten (71, 33). Daß diese Tatsache ebenfalls auf die quantitative Seite der Wertung zu beziehen ist, beweisen zahlreiche Phraseologismen, u.a. die, die Synonyme zu viel bzw. wenig bilden. Ein solches Beispiel, dem antonymische Beziehungen zugrunde liegen könnten - was noch eindeutig zu beweisen sein wird -, führt DUDNIKOV selbst an, wenn auch in einem anderen Kontext eingebunden:

пушкой не пробьёшь <—> с гулькин нос
'очень много' 'очень мало'
(71, 28)

1.2.3. Der semantische Umdeutungs- bzw. Phraseologisierungsprozess

In den vorhergehenden Abschnitten haben wir unsere Auffassung dahingehend dargelegt, daß man von einem Phraseologismus nur dann sprechen kann, wenn sich die Wirkung eines Phraseologisierungs- bzw. Umdeutungsprozesses auf die gegebene Wortverbindung nachweisen läßt. Im Ergebnis dieser Umdeutung entsteht eine phraseologische Gesamtbedeutung mit ihren spezifischen Merkmalen, an deren Zustandekommen die Bedeutungen der einzelnen Wörter im Laufe dieses Prozesses zu einem gewissen Grad beteiligt waren. Die Herausbildung dieser Gesamtbedeutung des Phraseologismus geht einher mit einer anwachsenden semantischen Stabilität bzw. Unteilbarkeit der vorliegenden Verbindung, die in den einzelnen Etappen des Phraseologisierungsprozesses einen unterschiedlichen Grad aufweist und ein Höchstmaß dann erlangt, wenn die vollständige Phraseologisierung abgeschlossen ist. In Abhängigkeit von der semantischen Stabilität des Phraseologismus und des Bekanntheitsgrades oder der Verfestigung seiner Gesamtbedeutung im Sprachfonds der Träger der jeweiligen Sprache sind diese in der Lage, die phraseologischen Einheiten in ihrer Ganzheit im Redeakt zu reproduzieren und anzuwenden.

An dieser Stelle halten wir es für erforderlich, auf den als Ausgangspunkt für die Entstehung von phraseologischen Einheiten bestimmten Prozeß der Phraseologisierung näher einzugehen. Über den Mechanismus der Phraseologisierung äußerten sich in ihren Arbeiten eine ganze Reihe von Autoren (1a, 20; 5; 11c; 12a; 51; 73d; 73j; 93a; 93b; 104; 109b; 110a; 112a; 122a; 135c).

In seinem Fazit bezüglich des Wesens dieses Prozesses stellt L.D.ROJZENZON u.a. untrennbare Zusammenhänge zwischen der Phraseologisierung und der phraseologischen Reproduzierbarkeit her, wenn er sagt: *"Фразеологизация есть параллельный лексической деривации процесс. Смысл явления фразеологизации состоит в стабилизации и закреплении в норме данного языка в качестве готового, т.е. не создаваемого каждый раз в процессе речи, а извлекаемого из памяти как нового языкового целого лексического сочетания, служащего для удовлетворения речевой коммуникации."* (112a, 98)

Bei der differenzierten Betrachtung einzelner Phraseologisierungstypen faßt ROJZENZON unter dem **eigentlich linguistischen**

Typ der Phraseologisierung solche semasiologischen Erscheinungen wie die Umdeutung (*переоcмысление*) die Bedeutungserweiterung (*расширение*) und die Bedeutungseinengung (*сужение*) der Wortelemente (112a, 91). Dem Mittel der Umdeutung, die insbesondere die Bedeutungsübertragung in Form der Metaphorisierung bzw. Metonymisierung beinhaltet, und den bereits oben erwähnten Möglichkeiten widmeten sich speziell Z.N.ANISIMOVA und andere (11c, 424f; 16b, 189; 44, 455; 51, 35ff; 73d, 98; 73j, 89f; 93a, 10; 93b, 438f; 104, 15ff; 110a, 6; 135c, 42). Ein weiterer Typ der Phraseologisierung stellt nach ROJZENZON der **logisch-syntaktische** dar, d.h. die Herausbildung von sprichwörtlichen Ausdrücken, die *"man nicht mit semasiologischen Prozessen erklären kann"*, sondern die sich *"auf Grundlage der Realisierung einer logischen Figur"* (112a, 92) vollzieht. Der dritte Typ ist schließlich der **extralinguistische** Typ der Phraseologisierung, zu dem solche phraseologischen Einheiten gerechnet werden, *"образование которых нельзя интерпретировать с помощью тех или иных языковых явлений (истокИ всегда находятся за пределами самого языка и тех процессов, которые в нём происходят)"*. (112a, 92)

ROJZENZON führt im folgenden einige Beispiele an, die den jeweils charakterisierten Phraseologisierungsvorgang näher erläutern. Interessant innerhalb des zuletzt genannten sind die Einflüsse solcher extralinguistischer Faktoren wie z.B. Somatismen, Kleidungsstücke, menschliche Verhaltensweisen, verschiedene Lebenssituationen usw. auf den Entstehungsprozeß von Phraseologismen, die D.DOBROVOL'SKIJ in Anlehnung an Mokienko als **Assoziationssphären** (12a, 42) bezeichnet, die Grundlage für die Phraseologisierung sein können. In diesem Zusammenhang verweist U.I.KOZYREV in einem speziell diesem Thema gewidmeten Artikel auf zahlreiche Phraseologismen in der russischen und belorussischen Sprache, die das Substantiv *ruka* enthalten (80, 142-155).

Wie aus den obrigen Darlegungen zur Phraseologisierung ersichtlich wird, ist dieser Prozeß seinem Wesen nach sehr variantenreich und komplex. Ungeachtet der bereits vorliegenden Untersuchungen zu diesem Gebiet, vertreten wir die Ansicht, daß nur eine noch intensivere Erforschung dieser Problematik aus diachronischer Sicht zufriedenstellend die Vielfalt und Komplexität dieser sprachlichen Erscheinung aufzuhellen und die Invari-

anz der Phraseologisierung für jeden einzelnen Phraseologismus eindeutig nachzuweisen vermag.

1.2.4. Definition des Phraseologismus

Nach der unter Punkt 1.2.1.1. erfolgten Erläuterung der invarianten Merkmale eines Phraseologismus und den unter 1.2.3. dieser Arbeit vorliegenden Ausführungen zu der Problematik des semantischen Phraseologisierungs- bzw. Umdeutungsprozesses sollen nun die gewonnenen Erkenntnisse in Form einer Definition der phraseologischen Einheit zusammengefaßt werden:

Wir verstehen unter einem PHRASEOLOGISMUS eine stabile sprachliche Einheit, die aus mindestens zwei Wörtern besteht, von denen wenigstens eins durch die Wirkung eines entsprechenden Prozesses eine semantische Umdeutung erfahren hat. Im Verlauf der Rede wird diese als Ganzes reproduziert, darüber hinaus fügt sie sich syntaktisch entweder in einen Satz ein oder schließt sich einem solchen an und korreliert mit ihm auf der inhaltlichen sowie grammatisch-strukturellen Ebene.

Zur Verdeutlichung der Einbringung der Invarianten eines Phraseologismus: Mehrgliedrigkeit, Idiomatizität, semantische Stabilität, Reproduzierbarkeit und syntaktische Verbindbarkeit erachten wir es für notwendig, nochmals auf die Formulierungen aus der obigen Definition zu verweisen, die diese Eigenschaften widerspiegeln.

Die Mehrgliedrigkeit des Phraseologismus wird dadurch bezeichnet, daß es sich um eine sprachliche Einheit handelt, die mindestens aus zwei Wörtern besteht.

Das Vorhandensein von Idiomatizität geht aus der semantischen Umdeutung von wenigstens einem Phraseologismuselement hervor.

Die Merkmale: semantische Stabilität und Reproduzierbarkeit sind innerhalb der Definition explizit und bedürfen deshalb keiner wiederholten Hervorhebung.

Der letzte Abschnitt der Phraseologismusbestimmung erläutert die verschiedenen Möglichkeiten der syntaktischen Verbindbarkeit bzw. Verknüpfung aus dem Grund so ausführlich, um eine Einschränkung des Phraseologismusbegriffes nur auf solche Einheiten, die sich in einen Satz einfügen, zu vermeiden.

Desweiteren findet mit der Formulierung: durch die Wirkung ei-

nes entsprechenden Prozesses auch die Art der Entstehung eines Phraseologismus aus diachronischer Sicht Eingang in die Definition, den wir Phraseologisierungs- bzw. Umdeutungsprozeß nennen.

Alle die sprachlichen Einheiten, die nur einige der angeführten Merkmale und nicht alle in ihrer Gesamtheit aufweisen, betrachten wir als nicht dem phraseologischen System zugehörig.

1.3. Antonymische Phraseologismen

1.3.1. Besprechung der zur phraseologischen Antonymie vorliegenden Erkenntnisse

Auf das Problem der phraseologischen Antonymie wurde überwiegend im Rahmen von Darstellungen zur lexikalischen Antonymie (81; 105a) bzw. zur systemhaften Beschreibung der Phraseologie (5; 11a; 12a; 16a; 16b; 53; 71, 73c; 99; 103; 106b; 109a; 112a; 112b; 123) eingegangen. Die Motive für die Besprechung phraseologischer Antonyme sind dabei sehr differenziert. NOVIKOV z.B. erwähnt deren Bedeutsamkeit als wichtiges darstellendes Mittel der künstlerischen Rede (105a, 257) und nimmt im folgenden eine formale strukturelle Gliederung derselben vor. ŽUKOV versucht anhand von phraseologischen Antonymen zu beweisen, daß Wortbildungselemente wie Präfixe und Suffixe in der Struktur der Phraseologismen keine reale Bedeutung besitzen (73c, 41), widerlegt diese Behauptung u.E. allerdings selbst mit folgender Feststellung: *"...нередко на почве семантического противопоставления компонентов создаются антонимические связи между одноструктурными фразеологизмами"* (Herv.-Verf.). Im Gegensatz dazu hebt R.N. POPOV aufgrund der Fähigkeit vieler Phraseologismen, in homonymische, antonymische und synonymische Beziehungen zu treten, den Wortcharakter der phraseologischen Bestandteile hervor (109a, 54f; siehe auch 1.2.1.2.). Diesen Standpunkt vertreten auch andere Autoren (5, 129ff; 12a, 161ff; 16a, 65; 16b, 189; 71, 33; 103, 160f), die bei den von ihnen angeführten Beispielen von der Voraussetzung der Austauschbarkeit entsprechender phraseologischer Bestandteile ausgehen und darin die Grundlage für die phraseologische Antonymie bei gleichstrukturierten Phraseologismen sehen. Bei all den genannten Unterschieden bezüglich der thematischen Einbettung der phraseologischen

Antonyme weisen sie in den bereits erwähnten Arbeiten eine wesentliche Gemeinsamkeit auf, die wir noch einmal hervorheben wollen, um eine eindeutige Abgrenzung dieser Aussagen zu denen über verschiedenstrukturierte phraseologische Antonyme getroffenen herzustellen: und zwar, daß diese zu der Gruppe der sogenannten gleichstrukturierten phraseologischen Antonyme gehören, die über mindestens ein gemeinsames Element verfügen¹⁴. Auf phraseologische Antonyme, die dieses gemeinsame Element nicht aufweisen¹⁵ und deshalb von uns in Anlehnung an I.I.ČERNYŠEVA und anderen (11a; 50b; 101c) als verschiedenstrukturierte Antonyme bezeichnet werden, wird darüber hinaus bei JA.BARAN, M.OBEZOVA, N.P.KOLESNIKOV und L.A.NOVIKOV in den angegebenen Arbeiten verwiesen, wobei die zwei letzteren nur entsprechende Beispiele ohne Kommentar anführen.

An dieser Stelle halten wir ein Zitat der von I.I.ČERNYŠEVA aufgestellten Hypothese angebracht: "*Zahlreicher scheinen allerdings verschiedenstrukturierte Einheiten zu sein, die infolge der Phraseologisierung variabler Wortverbindungen entstehen*", schränkt gleichzeitig aber ein: "*... die Phraseologismen sind semantisch einander nur annähernd gegensätzlich und stilistisch gleich markiert*" (11a, 82). Der im ersten Abschnitt geäußerten Vermutung schließen wir uns unbedingt an und sehen deshalb das Ziel unserer Arbeit besonders darin, die Antonyme bei den Phraseologismen verschiedenen Strukturtyps zu untersuchen. In diesem Vorhaben bestärkt uns vor allem die Tatsache, daß in den zu dem Thema der phraseologischen Antonymie erschienenen Artikeln und verteidigten Dissertationen (19a; 19b; 19c; 26a; 26b; 50a; 50b; 50c; 50e; 65; 75a; 75b; 101a; 101b; 101c; 115a; 115d; 115e) nur in etwas mehr als der Hälfte verschiedenstrukturierte antonymische Phraseologismen angeführt, diskutiert bzw. als Antonyme überhaupt anerkannt werden¹⁶.

A.I.ALECHINA und L.A.GRJAZNOVA widmen sich speziell der phraseologischen Antonymie in der englischen Sprache. Die von A.I.ALECHINA vorgenommenen Untersuchungen entsprechender Phraseologismen basieren auf der Grundlage, antonymische Beziehungen als rein sprachliche Erscheinung zu betrachten. Ausgehend von den in der Logik existierenden Kontrastbeziehungen unterscheidet auch sie "*zwischen Bedeutungen, die man als komplementäre oder semantisch polare Beziehungen bezeichnen kann...*"

(50a, 30), die A.I.ALECHINA an ausgewählten Beispielen von gleich- und verschiedenstrukturierten Phraseologismen demonstriert¹⁷.

L.A.GRJAZNOVA widmet den Gegenstand einer ihrer Artikel hauptsächlich der Bestimmung der Bedingungen für antonymische Beziehungen innerhalb der englischen verbalen Phraseologie. Als Invariante phraseologischer Antonyme stellt sie die entgegengesetzte Bedeutung, die auf demselben Bild basiert, den Gebrauch in identischen Konstruktionen (Modellen) und ihre Verbindung mit derselben lexikalischen Umgebung heraus (65, 245). Anhand dieser Kriterien für antonymische Beziehungen bei verbalen Phraseologismen wird die Voraussetzung der Gleichstrukturiertheit inhäriert. Allerdings führt in diesem Zusammenhang die von L.A.GRJAZNOVA verwendete Terminologie den Leser zunächst in Verwirrung, da sie als heterostrukturelle bzw. verschiedenstrukturierte Antonyme Phraseologismen bezeichnet, bei denen nur eine geringe Abweichung vom allgemeinen Modell beobachtet werden kann.

Bsp.: keep one's nerve in $\left\langle \text{---} \right\rangle$ lose one's nerve (65, 248)

Die angeführten Beispiele würden wir unserer Auffassung entsprechend als gleichstrukturierte Antonyme betrachten. Von den 3 uns zur Verfügung stehenden Dissertationen zum Thema der phraseologischen Antonymie der deutschen Sprache beschränken wir uns auf die Vorstellung der 2 Arbeiten, die in den 80iger Jahren verteidigt wurden. Die primären Ziele der von N.GONTSCHAROVA 1981 vorgelegten Dissertation A "Untersuchungen zur phraseologischen Antonymie in der deutschen Gegenwartssprache" bestanden vorwiegend in der Herausarbeitung des kommunikativen Aspekts¹⁸, d.h. in dem Aufzeigen der Wechselbeziehungen zwischen dem Funktionieren der phraseologischen Antonyme im Text und der Realisierung ihrer systemhaften Eigenschaften im Kontext, und in der Herstellung des Zusammenhangs zwischen der syntaktischen Struktur und den semantischen Eigenschaften der Phraseologismen. In ihren Untersuchungen konzentriert sich N.GONTSCHAROVA ausschließlich auf konträre Beziehungen und diskutiert diese unter den genannten Gesichtspunkten an Beispielen von verbalen, adjektivisch-adverbialen und substantivischen antonymischen Phraseologismen gleichen Strukturtyps¹⁹.

Im Mittelpunkt der Dissertation A von T.KOČETOVA steht die Darstellung der Antonymie als linguistische Erscheinung, bei der

sie Forschungsmethoden heranzieht, die besonders die Dichotomie Sprache-Rede berücksichtigen. Unter diesem Blickpunkt setzt sich T.KOČETOVA vor allem die Klassifikation phraseologischer Antonyme zum Ziel. Die Einbeziehung semantischer Gemeinsamkeiten und Unterschiede rechtfertigt so die Differenzierung in vollständige und unvollständige Antonyme im nichtidiomatischen und idiomatischen Bereich der Phraseologismen, deren Hauptkriterium die gegenseitige Substitution in bestimmten Kontexten nach verschiedenen Merkmalen ist. Demnach sind idiomatische phraseologische Antonyme als unvollständige aufzufassen, weil sie sich *"mindestens durch die Bilder unterscheiden, die ihrer phraseologischen Bedeutung zugrunde liegen"*²⁰.

Auf dem Gebiet der russischen Sprache setzten sich mit der phraseologischen Antonymie die zwei folgenden Autoren auseinander.

Abgeleitet von seiner Antonymieauffassung teilt E.N.MILLER²¹ die Antonyme entsprechend ihres Denotatsbezugs in real existierende absolute und in real existierende relative Gegensätze (101b, 44), die er im folgenden nochmals in Untergruppen unterteilt und mit lexikalischen und phraseologischen Beispielen belegt. Beachtenswert sind die von ihm in all seinen Veröffentlichungen angeführten Phraseologismen, die sich interessanterweise ausschließlich auf Antonyme verschiedenen Strukturtyps beschränken, wie z.B.:

затыкать рот <—> тянуть за язык
не бог весть сколько <—> как сельдей в бочке
как картинка <—> ни кожи ни рожи
как небо и земля <—> как две капли

Den Nachweis antonymischer Beziehungen erbringt Miller in Ansätzen für sehr wenige Beispiele, eine detaillierte Bedeutungsanalyse wird nur an einem Antonympaar demonstriert.

Die Grundlage für die phraseologische Antonymie sieht M.I.SIDORENKO im qualitativ-wertenden Charakter der phraseologischen Bedeutung (115d, 94), die nach seiner Meinung sowohl gleich- als auch verschiedenstrukturierte Phraseologismen in antonymische Beziehungen treten lassen können. In seinen Arbeiten geht SIDORENKO außerdem auf die Frage der Polysemie und Synonymie sowie der sprachlichen Negation ein. Seine Ausführungen zum letztgenannten Problem ist u.E. besonders diskussionsbedürftig, denn er geht davon aus, daß das Hinzufügen der Par-

tikel **не** zu einem Phraseologismus (Bsp.: по вкусу-не по вкусу) nicht die Gesamtbedeutung beeinflusst, weil **не** nicht in den Bestand der phraseologischen Einheit als ihre Strukturkomponente eingeht (115d, 95; 115e, 97).

Mit diesem kurzen Resümee zu den uns vorliegenden Arbeiten zum Thema "Phraseologische Antonymie" sollten die unterschiedlichsten Methoden im Herangehen an diese Problematik und die damit verbundenen differenzierten Ergebnisse und Schlußfolgerungen der einzelnen Wissenschaftler verdeutlicht werden. Viele Einzelaspekte bedürfen einer tiefgründigen Betrachtung, wie z.B. der semantische Gehalt der Phraseologismen als Voraussetzung für die Konstatierung antonymischer Beziehungen, der Einfluß der strukturellen Organisation der Phraseologismen auf dieselben und die Rolle der sprachlichen Negation als eine Auswahl der uns interessierenden Fragen.

1.3.2. Zur phraseologischen Antonymie

In den vorliegenden Arbeiten zu dieser Thematik stießen wir nur auf solche Definitionen der phraseologischen Antonyme, die entweder allgemein auf deren Entgegengesetztheit²² oder eventuell noch auf das gegenseitige Ausgeschlossenensein der Bedeutungen (50a, 30; 50e, 45; 101b, 40) hinweisen.

Bei der Klassifikation der phraseologischen Antonyme wird nur von M.I.SIDORENKO in "Парадигматические отношения фразеологических единиц в современном русском языке" (S.99) auf die Art der antonymischen Relationen näher eingegangen. Er unterteilt die phraseologischen Antonyme in konträre, komplementäre und vektorielle, die er wie folgt definiert:

"Контрарными называются антонимы, выражающие качественную противоположность..."

Комплементарными называются антонимы, которые выражают противоположность, основанную на взаимном предельном дополнении противопоставленных членов.²³

Векторными называются антонимы, которые выражают противоположность направленности действий, признаков, свойств..."

In den anderen zitierten Veröffentlichungen dominiert die Systematisierung des phraseologischen Materials nach dem Prinzip

der Zugehörigkeit zu bestimmten Wortarten bzw. nach strukturellen Kriterien (s. dazu unsere Darlegungen im vorhergehenden Abschnitt). Wenn wir davon ausgehen, daß antonymische Beziehungen, wie im Abschnitt 1.1.2.2. festgestellt, ihren Bezugspunkt in der Bedeutung der sprachlichen Einheiten haben, wird die Struktur der phraseologischen Bedeutung zum Untersuchungsobjekt und zwingt zu entsprechenden Vergleichen mit der lexikalischen Bedeutung. Bei der Charakterisierung der phraseologischen Bedeutung legten wir die spezifischen Bezeichnungsfunktionen der Phraseologismen innerhalb des Sprachsystems zugrunde, die wir vorwiegend darin sehen, bestehende Bezeichnungslücken zu schließen. Mit der bei dem überwiegenden Teil der Phraseologismen komplexeren Bedeutungsstruktur als beim Wort, hervorgerufen durch zusätzliche, vor allem wertende Seme, die den denotativ-begrifflichen Semen zugeordnet sind, werden bestimmte Erscheinungen der objektiven Realität bezeichnet, wozu ein einzelnes Wort nicht in der Lage ist, bzw. es wurde in Ergänzung zu dem Wort (ein) entsprechende(s) Synonyme (Synonym) geschaffen.²⁴ Die die zuletzt genannte Funktion erfüllenden Phraseologismen zeichnen sich besonders durch ihren semantisch wertenden²⁵ bzw. verstärkenden²⁶ Charakter aus.

Diese genannten Spezifika der phraseologischen Bedeutung qualifizieren diese nicht als eine Erscheinung, die grundsätzlich von der lexikalischen abzugrenzen ist. Im Gegenteil, die distinktive Funktion beider sprachlicher Einheiten in bezug auf die in der objektiven Welt existierenden Realien, läßt auf eine prinzipielle Gemeinsamkeit²⁷ schließen, die sich auch in dem Grundaufbau der jeweiligen Bedeutungen widerspiegeln. Dieser Fakt veranlaßte uns zu der Schlußfolgerung, daß auch für die Phraseologismen dieselbe Antonymdefinition gilt, die unsererseits im Abschnitt 1.1.5.0. formuliert wurde. In spezieller Anwendung auf phraseologische Einheiten lautet sie wie folgt:

Zwischen zwei Phraseologismen bestehen dann in mindestens einem Semem antonymische Beziehungen, wenn deren Bedeutung durch die Polarität von mindestens einem Sem einander entgegengesetzt sind.²⁸

An dieser Stelle sei wiederholt auf die Gültigkeit der Voraussetzungen für antonymische Beziehungen (Zugehörigkeit zu denselben Wortklassen und in der Regel die gleiche Distribution) auch in bezug auf die Phraseologismen verwiesen.

Den Nachweis dieser Antonymieauffassung sowohl für das Wort als auch für den Phraseologismus muß u.E. die Gültigkeit prinzipiell gemeinsamer Widerspiegelungsarten von Kontrastassoziationen für beide sprachliche Einheiten erbringen, denn grundlegende Differenzen in dieser Hinsicht würden gewissermaßen die für beide Spracheinheiten getroffene Definition in Frage stellen.

Beim Wort als auch beim Phraseologismus zeichnen übereinstimmende denotativ-begriffliche oder wertende Seme für die Antonymie verantwortlich.

Als Folge der unter Punkt 1.2.2. herausgestellten vorwiegend wertenden Funktion der Phraseologismen konzentriert sich die Ursache für die Antonymie dieser Spracheinheiten vorrangig auf diese Seme, und zwar in weitaus stärkerem Maße als bei den Wörtern. Unter diesem Gesichtspunkt und dem des hohen Kompliziertheitsgrades der Bedeutungsstrukturen bei einigen Phraseologismen sind Abweichungen vor allem zwischen entsprechenden phraseologischen und lexikalischen verbalen Antonymen zu beobachten.

Es ändert sich damit aber nicht das Wesen der Gegensatzwiderspiegelung zwischen Wort und Phraseologismus, sondern z.T. deren Repräsentanz in den einzelnen Wortarten.

Bei der Untersuchung der phraseologischen Antonymie gewinnt somit die Herausarbeitung der antonymischen Subtypen an Bedeutung - unserer Ansicht nach eines der Kernprobleme dieser sprachlichen Erscheinung. Die Klassifikation nach strukturellen Gesichtspunkten müßte diese Untersuchungen aus methodischen Erwägungen heraus unterstützen, jedoch nicht das eigentliche bzw. alleinige Ziel sein.

Wie unsererseits schon erwähnt wurde, beschränkt sich die Mehrzahl der zitierten Autoren in ihren Definitionen auf polare (konträre) oder/und komplementäre antonymische Beziehungen, die Ausnahmen bilden E.N.MILLER und M.I.SIDORENKO, die die vektoriellen Antonyme (MILLER indirekt und SIDORENKO direkt) gesondert ausweisen.

Beispiele für vektorielle Beziehungen²⁹ sind:

исчезнуть с горизонта <—> появиться на горизонте
только и видели <—> как из-под земли вырос

Auch die Gruppe der Konversive beinhaltet Phraseologismen,

vgl.:

в кулаке держать (кого) <—> в кулаке быть/находиться (у кого)
 плясать под (чью) дудку <—> вить верёвки (из кого)

Zur Vervollständigung des Bildes wollen wir noch phraseologische Antonympaare des konträren und komplementären Typs anführen.

konträr: на подъём лёгок <—> на подъём тяжёл
 толстая мошна <—> карманная чахотка

komplementär: к месту <—> не к месту
 выходить из себя <—> владеть собой

Mit diesen Beispielen wollen wir verdeutlichen, daß diesen antonymischen Relationen sowohl gleich- als auch verschiedenstrukturierte Phraseologismen unterliegen können.

Hypothetisch ist also davon auszugehen, daß sich die phraseologischen Antonyme denselben semantischen Subtypen zuordnen lassen werden wie die Wörter.

Unter Umständen ist das Auftreten antonymischer Mischtypen denkbar, wenn die gegebenen Bedeutungsstrukturen mehrere dominierende Seme aufweisen, die jeweils verschiedene Antonymrelationen widerspiegeln.

2. ANTONYMISCHE VERHÄLTNISSE ZWISCHEN GLEICHSTRUKTURIERTEN PHRASEOLOGISMEN

2.1. Einführung in die Darstellung der Untersuchungsergebnisse

Nach den in Kapitel 1 dargelegten theoretischen Grundlagen für die Eruierung antonymischer Verhältnisse zwischen Phraseologismen sollen die Kapitel 2 und 3 den Untersuchungsergebnissen gewidmet sein. Für die differenzierte Darstellung der antonymischen Beziehungen nach dem Prinzip der Gleich- bzw. Verschiedenstrukturiertheit der Phraseologismen entschieden wir uns ausschließlich aus arbeitsmethodischen Gründen, die sich bei der Analyse der entsprechenden Antonympaare als besonders effektiv erwies und darüber hinaus eine übersichtliche Beschreibung dieses Problems garantiert. Das bedeutet, daß damit keine semantische Differenzierung zwischen gleich- bzw. verschiedenstrukturierten antonymischen Phraseologismen vorgenommen werden soll, da ein Phraseologismus sowohl mit einem gleichstrukturierten als auch mit (einem) verschiedenstrukturierten Phraseologismen (Phraseologismus) in antonymische Beziehungen treten kann, wie das folgende Beispiel beweist:

| | | |
|--|-----|---|
| птица высокого полёта | <—> | птица низкого полёта |
| птица высокого полёта | <—> | мелкая сошка |
| 'человек, занимающий высокое общественное положение' | | 'человек, занимающий низкое общественное положение' |

Die Aufgabe dieses und des folgenden Kapitels ist entsprechend dem Hauptanliegen der vorliegenden Arbeit der Nachweis der Subtypen antonymischer Beziehungen für die Phraseologismen, die wir bereits an lexikalischen Beispielen erläuterten, und in diesem Zusammenhang die Kennzeichnung bestimmter Kriterien bzw. Merkmale.

Die Beschreibung der Phraseologismen hinsichtlich ihres Idiomatizitätsgrades wird nicht durchgängig erfolgen, sondern nur dann, wenn dies für die Charakterisierung der konstatierten antonymischen Beziehungen erforderlich scheint. Es kann jedoch im Ergebnis der Auswertung des uns vorliegenden Beispielmateri- als prinzipiell davon ausgegangen werden, daß die Existenz von antonymischen Beziehungen zwischen Phraseologismen nicht von deren Idiomatizitätsgrad abhängig ist, d.h., es können teilweise und vollständig phraseologisierte Einheiten zueinander antonym

sein, wie z.B.:

под боком (быть, находиться) <—> у чёрта на куличках
(быть, находиться)

Trotz des unterschiedlichen Idiomatizitätsgrades, den man bei под боком als wesentlich geringer als bei у чёрта на куличках einstufen muß, können beide Phraseologismen in entsprechenden Kontexten ihre entgegengesetzten Bedeutungen zum Ausdruck bringen. In diesem Punkt können wir den Ausführungen von T. KOČETOVA (26a, 146) nicht zustimmen, die das Vorhandensein vollständiger Antonyme "gemischten Typs" anzweifelt.

Zur Besprechung antonymischer Phraseologismen wird außer dem bereits genannten strukturellen und semantischen Prinzip ein weiteres, das morphologisch-syntaktische, hinzugezogen, d.h. die Klassifizierung der Phraseologismen nach der Funktion von Wortarten oder -klassen (16a, 142). Diese Klassifizierung, die ihre Berechtigung aufgrund solcher dem Wort adäquater Eigenschaften der Phraseologismen wie z.B. der Ausdruck bestimmter morphologisch-grammatischer Kategorien bzw. das Ausüben einer Satzgliedfunktion hat, ist nicht problemfrei. Darauf weist sehr richtig W. FLEISCHER für das phraseologische System der deutschen Sprache hin (16a, 149), was ohne weiteres auch auf das Russische übertragen werden kann. Besondere Schwierigkeiten ergeben sich bei der Identifizierung von adjektivischen Phraseologismen, die nicht in jedem Fall eindeutig vorgenommen werden kann³⁰. Unseren Untersuchungskorpus bilden substantivische, adjektivische, adverbiale und verbale Phraseologismen, wobei die letztgenannten den weitaus größten Anteil des Materials stellen.

Ergänzt werden muß diese Auflistung erstens durch Phraseologismen mit einer nominativen Funktion, die den verbalen Phraseologismen semantisch sehr nahe stehen, sich aber von ihnen durch eine feste prädikative Beziehung innerhalb des Phraseologismus unterscheiden und deshalb nicht im oberen Sinne morphologisch-syntaktisch klassifiziert werden können. Wir wollen diese Art von Phraseologismen nach dem Vorschlag von W. FLEISCHER festgeprägte prädikative Konstruktionen³¹ (16a, 129) nennen. Die Zuordnung der Phraseologismen zu diesen Wortklassen spielt für unsere Untersuchungen insofern eine bedeutende Rolle, als die davon abgeleiteten Satzglied-

funktionen eine der Voraussetzungen für den Nachweis antonymischer Beziehungen darstellt (s. 1.1.5.0.). Auch hinsichtlich der Klassifizierung der Phraseologismen nach der syntaktischen Funktion, die sie im Satz ausüben können, bestehen gewisse Schwierigkeiten. Im Zweifelsfall muß eine tiefgründige Analyse der semantischen Beziehungen innerhalb des jeweiligen Kontextes vorgenommen bzw. für unsere Ziele die Möglichkeit der Austauschbarkeit der potentiellen antonymischen Phraseologismen untersucht werden.

Grundsätzlich kann man jedoch von folgenden syntaktischen Funktionen³² der Phraseologismen ausgehen:

| | |
|---|--|
| bei substantivischen: | Subjekt, Objekt, Nominalprädikat |
| bei verbalen: | Prädikat, Objekt |
| bei adjektivischen: | Attribut, Nominalprädikat |
| bei adverbialen: | verschiedene Adverbialbestimmungen wie z.B. der Art und Weise, des Ortes und der Zeit, Mengenangaben |
| bei festgeprägten prädi- kativen Konstruktionen: | Prädikat |

2.2. Zur Charakterisierung gleichstrukturierter antonymischer Phraseologismen

Gleichstrukturierte bzw., wie sie in der Literatur außerdem bezeichnet werden, (homo)strukturelle Antonyme³³ sind innerhalb der paradigmatischen Beziehungen des phraseologischen Systems keine Einzelperscheinung, sondern lassen sich mit den strukturellen Varianten³⁴ und Synonymen unter dem Merkmal Variabilität phraseologischer Konstituenten zusammenfassen und beschreiben³⁵.

Aus der Bedeutung der entsprechenden Adjektive geht bereits hervor, daß die gleichstrukturierten antonymischen Phraseologismen mit den strukturellen Varianten bzw. Synonymen das Merkmal der gleichen syntaktischen Struktur verbindet³⁶. Jedoch im Gegensatz zu den Antonymen und Synonymen, deren lexikalischer Bestand nur teilweise übereinstimmt, ist der der strukturellen Varianten vollidentisch und weist lediglich Variierungen auf, "die die innere Organisation des Phraseologismus nicht verändern" (12a, 161).

Hinsichtlich ihrer Bezeichnungsfunktion trifft DOBROVOL'SKIJ folgende Unterscheidungen:

- bei den phraseologischen Varianten vollständige semantische Identität³⁷
 - bei den strukturellen Synonymen fast völlige semantische Identität bis auf gewisse stilistisch-konnotative Seme³⁸ (12a, 163)
 - bei den gleichstrukturierten Antonymen teilweise semantische Identität; die meisten Seme stimmen überein bis auf eines, das gegensätzlich ist (12a, 168) und damit die Gesamtbedeutung des einen Phraseologismus der des anderen entgegengesetzt
- Das gegensätzliche Sem in der Bedeutungsstruktur der gleichstrukturierten antonymischen Phraseologismen ist in zahlreichen Fällen zurückzuführen auf (eine) Konstituente(n)³⁹ im phraseologischen Bestand, die ausgetauscht wurde(n). Es kann sich dabei um Konstituenten sehr unterschiedlichen Wortartcharakters handeln, wie die untere Übersicht zeigt:

- 1) adjektivische Konstituente: на хорошем счёту - на плохом счёту
- 2) präpositionale Konstituente: на шите - со шитом
- 3) verbale Konstituente: развязывать язык - связывать язык
- 4) verbale in Verbindung mit einer präpositionalen Konstituente: войти в тело - спастись с тела
- 5) pronominale Konstituente: тот свет - этот свет
- 6) substantivische Konstituente: поворачиваться лицом - поворачиваться спиной

Eine weitere Möglichkeit des Übergangs der phraseologischen Bedeutung in die entgegengesetzte Qualität besteht durch Abtrennung bzw. Hinzufügung der Negationspartikel не:

по плечу - не по плечу

Hinter der gleichen syntaktischen Strukturiertheit bzw. der teilweisen Übereinstimmung im lexikalischen Bestand mit den daraus resultierenden korrelierenden semantischen Relationen verbirgt sich dasselbe phraseologische Bild, d.h. dieselben Assoziationen und Vorstellungen, auf deren Grundlage nach Durchlaufen eines bestimmten Umdeutungs- bzw. Phraseologisierungprozesses diese Phraseologismen entstanden sind. Darauf verweisen in ihren Untersuchungen u.a. L.A.GRJAZNOVA (65, 224) und D.DOBROVOL'SKIJ (12a, 167), der für dieses spezifische Merkmal die Umschreibung Invarianz der bildlichen Moti-

vationsgrundlage verwendet.

Zum Abschluß dieses Abschnitts wollen wir zusammenfassend die gleichstrukturierten antonymischen Phraseologismen wie folgt definieren:

Es handelt sich bei diesen Phraseologismen um syntaktisch gleichstrukturierte Einheiten mit teilweise übereinstimmendem lexikalischem Bestand, die auf Grundlage eines gleichen phraseologischen Bildes entstanden sind. In ihrer Bedeutungsstruktur weisen sie eine gewisse Anzahl identischer Seme auf, ausgenommen das Sem, das gegensätzlichen Charakter trägt und damit zur Antonymie der Gesamtbedeutungen führt. Letzteres kann seine Ursache in der Austauschbarkeit bestimmter Konstituenten bzw. dem Hinzufügen oder Weglassen der Partikel "не" haben.

Diese Charakteristika auf semantischer bzw. struktureller Ebene bewirken, daß die gleichstrukturierten phraseologischen Antonyme derselben Wortart zugeordnet werden können, zur Ausübung derselben syntaktischen Funktion fähig sind und Verbindungen mit derselben lexikalischen Umgebung im Satz eingehen.

2.3. Konträre antonymische Beziehungen

2.3.1. Grundlegende Spezifika dieses Subtyps bei gleichstrukturierten Phraseologismen

Ausgehend von der in Abschnitt 1.1.2.2. dargelegten Bestimmung der konträren Antonyme gilt es nun, die Gültigkeit derselben für den betreffenden Strukturtyp der Phraseologismen zu überprüfen.

Entscheidend für den Nachweis konträrer antonymischer Beziehungen zwischen den Phraseologismen generell ist die Fixierung der bereits erwähnten zwei Pole, die ganz bestimmte Seme innerhalb der Bedeutungsstruktur markieren, die einander entgegengesetzte räumliche, zeitliche, quantitative und qualitative (bzw. qualitativ wertende) Beziehungen zum Ausdruck bringen, und die Existenz eines mittleren Bereiches bzw. Umschlagpunktes.

Beide Faktoren sind äußerst wichtig für die Abgrenzung der verbalen Phraseologismen dieses Subtyps von den vektoriellen. Ansatzpunkt für die Konstatierung konträrer Beziehungen bei gleichstrukturierten Phraseologismen sind die sich unterscheidenden lexikalischen Konstituenten in deren Bestand.

Bei den im folgenden zu untersuchenden Beispielen überwiegen bei weitem die Phraseologismen mit variabler adjektivischer Konstituente. Entsprechende phraseologische Antonyme mit variabler präpositionaler, verbaler oder pronominaler Konstituente sind im Vergleich dazu nur sehr wenige nachweisbar.

Für die Beschreibung dieses Subtyps der Antonymie bei gleichstrukturierten Phraseologismen legen wir das morphologisch-syntaktische Prinzip zugrunde, bei dem gewährleistet werden kann, daß die auf dieser Grundlage zusammengefaßten Phraseologismen nach übereinstimmenden semantischen Merkmalen dargestellt werden können, wobei dem Einfluß der variablen Konstituenten auf die Semantik besondere Beachtung geschenkt werden soll.

2.3.2. Substantivische Phraseologismen

Für die Untersuchungen dieser Wortklasse stehen uns insgesamt nur acht substantivische Phraseologismen zur Verfügung, was die Ergebnisse der Erhebungen von D.DOBROVOL'SKIJ, der die Anzahl substantivischer Phraseologismen für drei germanische Sprachen mit rund 10% bzw. weniger bezifferte, auch für das Russische bestätigt (12a, 113).

In Übereinstimmung mit der lexikalisch-grammatischen Bedeutung der Substantive ist die kategorielle Allgemeinbedeutung der substantivischen Phraseologismen die Bezeichnung der Gegenständlichkeit. Ausgehend von der Zusammensetzung der phraseologischen Bedeutung fungieren auch die substantivischen Phraseologismen nur selten ausschließlich der Wiedergabe begrifflicher Bedeutungskomponenten, wie folgende Untersuchungsergebnisse beweisen. Die vier analysierten antonymischen Paare dieses Subtyps dienen ohne Ausnahme der Charakterisierung von Menschen, d.h., die Bedeutung dieser Phraseologismen enthält außer den begrifflichen noch wertende Seme, die eine bestimmte positive bzw. negative Bewertung ausdrücken.

M.S.GORE legte in seinem Artikel zu dieser Problematik dar, daß sich diese Phraseologismen nach sieben Parametern differenzieren lassen, wobei die Gruppe, die zur Bezeichnung des Charakters der Menschen dient, mit 40% die umfangreichste ist (64, 28). Die Bedeutung der nachstehenden Phraseologismen enthalten u.E. implizit die Beschreibung des Charakters eines Menschen,

indem sein Verhalten zu anderen Menschen bezeichnet wird.

| | |
|--|--|
| добрый гений <—> злой гений 'о человеке, оказывающем на кого-л. благотворительное влия- ние, приносящем кому-л. пользу, счастье' | 'о человеке, оказывающем на кого-л. дурное влияние, приносящем кому-л. зло, вред' |
|--|--|

Bei diesen antonymischen Phraseologismen ist die konträre Beziehung auf die semantische Ausstrahlung der zwei Adjektive **добрый** und **злой** zurückzuführen, die auch in ihrer freien Wortbedeutung konträre Antonyme bilden. Diese Adjektive stehen für die in den Sememinterpretationen enthaltenen unterstrichenen Adjektive bzw. Substantive; letztere werden u.a. durch **польза** und **вред** vertreten, die sich ebenfalls in einem konträren Verhältnis zueinander befinden. Die Adjektive **благотворительный** - **дурной** und die Substantive **счастье** - **зло** bilden keine direkten Antonyme, was im gegebenen Fall der Kontrarität der Gesamtbedeutungen der Phraseologismen jedoch nicht entgegensteht. Der Beweis kann dadurch erbracht werden, daß diese Wörter durch entsprechende Synonyme zu ersetzen sind. Dabei darf natürlich die Gesamtbedeutung der Phraseologismen nicht verändert werden, was unserer Meinung nach bei der folgenden Substitution gewährleistet bleibt, vgl.:

| | | |
|--------------------------|-----|-------------------------------|
| благотворительный | ——> | хороший, положительный |
| дурной | ——> | плохой, отрицательный |
| счастье | ——> | добро |
| зло | ——> | несчастье |

Können aufgrund einer solchen Substitution einzelner Seme durch Synonyme zwischen den Bedeutungen weitere antonymische Seme nachgewiesen werden, dann verstärkt sich die Wahrscheinlichkeit der Antonymie zwischen den einzelnen Sememen. Uns erscheint ein solches Analyseverfahren als praktikabel, da die Wortwahl bei der Beschreibung der Phraseologismusbedeutungen durch die Autoren entsprechender Wörterbücher immer von deren subjektiven Bedeutungsverständnis geprägt ist. Dargestellt auf einer Skala, lassen sich die Bedeutungen der beiden Phraseologismen im gleichen semantischen Abstand von einem mittleren Bereich als Pole fixieren; den mittleren Bereich bzw. Umschlagspunkt läßt sich so umschreiben: 'о человеке, не оказывающем ни благотворительное, ни дурное влияние, не приносящем ни счастье/пользу, ни зло/вред' Die anderen zwei phraseologischen Antonyme sind in die Gruppe

der Phraseologismen einzuordnen, die die gesellschaftliche Stellung des/der Menschen beschreibt.

малые - сильные мира сего
птица высокого - низкого (неввысокого) полёта

Das erste Beispiel gilt in seiner Bedeutung als veraltet, d.h., es findet in der Gegenwart nur selten bzw. überhaupt keine Verwendung mehr. Im Gegensatz zu den Phraseologismen птица высокого/низкого полёта ist bei diesen die Antonymie nicht an den jeweiligen Adjektiven zu erkennen. Trotz gewisser Unterschiede, die in der Art der Widerspiegelung des bezeichneten Sachverhalts bei diesen Phraseologismen zu verzeichnen sind, stehen ihre Bedeutungen einander konträr gegenüber.

| | | |
|--|-----|--|
| малые мира сего | <—> | сильные мира сего |
| 'люди, занимающие <u>низкое</u> общественное положение' | | 'самые влиятельные, могущественные люди, занимающие <u>высокое</u> общественное положение' |

Die konträre antonymische Beziehung wird durch die Adjektive низкий und высокий repräsentiert. Der Zusatz самые влиятельные, могущественные люди bei dem Phraseologismus сильные мира сего dient zur Verdeutlichung bzw. Ergänzung des folgenden Teils. Seine Auslassung bei dem Antonympartner ist nicht etwa die Folge einer Bedeutungsverengung, sondern damit zu erklären, daß er sich in gewisser Weise erübrigt, denn Menschen, die eine niedrige gesellschaftliche Stellung einnehmen, verfügen auch über keinerlei Einfluß bzw. Macht. Das Nichtvorhandensein dieser zuletzt genannten Merkmale steht folglich in einem antonymischen Verhältnis zu dem Vorhandensein im großen Maße derselben.

Am Beispiel der nächsten Antonyme, deren Bedeutungen wesentliche gemeinsame Berührungspunkte mit denen der vorhergehenden aufweisen, wollen wir vor der eigentlichen Bedeutungsanalyse die Vielfalt der Bedeutungsinterpretationen demonstrieren, um auf die Schwierigkeiten einer zweifelsfreien Zuordnung zu den einzelnen antonymischen Subtypen hinweisen zu können, vgl.:

птица высокого полёта <—> птица низкого (неввысокого) полёта

Ож.: человек, занимающий
важное положение

| | | |
|-----------|---|--|
| ФС: | <u>влиятельный человек, занимающий видное положение</u> в обществе | человек, <u>не занимающий видного, значительного положения</u> в обществе |
| СФС: | человек, <u>занимающий высокое положение</u> в обществе, <u>обладающий большим весом, влиянием, властью</u> | человек, <u>занимающий невысокое положение</u> в обществе, в жизни; тот, <u>с которым не считаются</u> |
| БАС: | о человеке, <u>занимающем какое-л. высокое общественное положение</u> | о человеке, <u>занимающем какое-л. невысокое общественное положение</u> |
| Русс.фр.: | - | человек, <u>играющий незначительную, самую ничтожную роль</u> в жизни, в обществе, в каком-л. деле; <u>без всякого влияния</u> |

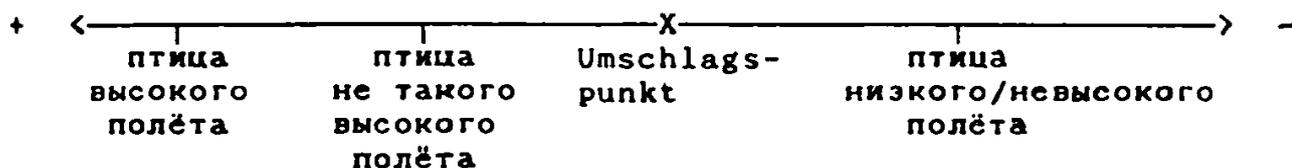
Das Problem bei der Analyse dieser Phraseologismen bestand darin zu befinden, ob die vorliegenden antonymischen Beziehungen konträrer oder komplementärer Art sind. Die Lösung bei den konträren Adjektiven низкий bzw. высокий, die die variablen Konstituenten bilden, finden zu wollen, kann zu falschen Schlußfolgerungen führen, wie ein entsprechendes Beispiel für den komplementären antonymischen Subtyp (Abschnitt 2.4.2.) zeigen wird. Hinzu kommt, daß der Phraseologismus птица низкого полёта über eine Variante verfügt, in der das Adjektiv низкий durch невысокий ausgetauscht wird. Невысокий kann aber sowohl eine Abschwächung der Bedeutung des Adjektivs высокий implizieren als auch die völlige semantische Gleichsetzung mit dem Adjektiv низкий.

Die Analyse der Bedeutungen, angegeben im Phraseologischen Wörterbuch, weist eindeutig auf eine komplementäre antonymische Beziehung hin, hervorgerufen durch die Verneinung des Partizips занимающий. Das würde bedeuten, daß der Phraseologismus птица низкого (невысокого) полёта der Bedeutung seines verneinten Antonyms gleichzusetzen wäre und umgekehrt. Nur die Bedeutungsumschreibungen im Phraseologischen Synonymwörterbuch bzw. im Lehrbuch von KOCHTEV und ROZENTAL' weisen auf ein sehr hohes bzw. sehr geringes Maß bezüglich des Vorhandenseins der entsprechenden Merkmale hin, was wiederum als ein Indiz für die Kontrarität zu werten ist. In diesem Fall muß die kontextuelle Verwendung dieser Phraseologismen Aufschluß geben.

Хотя и высоко ценил Басов свой купеческий род, но понимал всё же: рядом с князьями и графами потомственные граждане — птицы

не такого высокого полёта. (В. Саянов-Лена)

Der Einschub der Partikel **не** und darüber hinaus des Pronomens **такой** bewirkt eine semantische Abschwächung der Bedeutungen dieses Phraseologismus, die sich graphisch so darstellen läßt:



Diese Tatsache und die sich daraus ergebende Nichtidentität der Bedeutung des einen Phraseologismus mit der seines verneinten Antonyms belegen das Wirken konträrer antonymischer Beziehungen.

Auffällig bei den bereits dargestellten konträren substantivischen Phraseologismen des gleichen Strukturtyps ist die Variabilität der adjektivischen Konstituenten, die folglich die jeweils semantisch entgegengesetzten Merkmale innerhalb der Phraseologismusbedeutungen repräsentieren. Das konstante Substantiv steht für die entsprechende(n) Person(en), die mittels dieser Merkmale näher charakterisiert wird (werden).

Gegen eine gesetzmäßige Variabilität der Adjektivkomponente spricht das nächste Phraseologismuspaar, bei dem reihenbildende Konjunktionen als Merkmalsdifferenziator dienen, vgl.:

и швец, и жнец; и в дуд(очк)у <—> ни швец, ни жнец, ни в дуд(очк)у игрец

СФС: кто-л. умеет всё делать, искусен во всяком деле

ни на что не годен, ничего не умеет делать. О несообразительном, неспособном человеке

Die sich konträr gegenüberstehenden Merkmale, verdeutlicht durch die unterstrichenen Bedeutungselemente, werden bei näherer Betrachtung von den jeweiligen Konjunktionen im phraseologischen Bestand angezeigt, denn **ни**, **ни** stellt die Entsprechung zu **и... и...** mit verstärkt verneinender Bedeutung dar. Sehr interessant ist die Beziehung zwischen den Bedeutungen der phraseologischen Bilder und den Gesamtbedeutungen dieser Phraseologismen. Die überdurchschnittliche Begabung des von dem positiven Phraseologismus charakterisierten Menschen wird semantisch durch die Aufzählung von bestimmten in den verschiedenen Be-

rufsbezeichnungen implizit enthaltenen Fähigkeiten realisiert, im Gegensatz dazu widerspiegelt die Bedeutung des Antonym das absolute Fehlen derselben.

Hinsichtlich der Verwendungsweise der in diesem Abschnitt beschriebenen phraseologischen Einheiten ist festzustellen, daß sie vorwiegend die Funktion eines Prädikatnomens im Satz ausüben, was zu gewissen Schwierigkeiten bei der Abgrenzung solcher Phraseologismen von den adjektivischen mit derselben Satzgliedfunktion führen kann (vgl. Abschnitte 3.4.1. und 3.4.2.).

2.3.3. Adjektivische Phraseologismen

Zu den adjektivischen Phraseologismen zählen wir die Einheiten, deren Allgemeinbedeutung wie bei den lexikalischen Adjektiven die Bezeichnung eines nichtprozessualen Merkmals eines Gegenstandes widerspiegelt. Bei der Abgrenzung dieser Phraseologismen von den adverbialen bzw. verbalen muß man sich weitestgehend auf das Funktionieren der Phraseologismen im Text, d.h. auf deren syntaktische Funktionen, stützen.

An einem Beispiel wollen wir unser Vorgehen näher erläutern. Die Bedeutung des ersten Semems des Phraseologismus лёгок на подъём wird im Phraseologischen Wörterbuch von MOLOTKOV wie folgt angegeben: с лёгкостью, с охотой трогается с места, может пойти или поехать куда-л.

Es liegt die Schlußfolgerung nahe, daß es sich hierbei um einen verbalen Phraseologismus handelt, allerdings verdeutlicht die Satzgliedfunktion als Prädikatsnomen, die dieser Phraseologismus zusammen mit einem nachfolgenden Adjektiv in einem Kontext ausübt, seinen adjektivischen Charakter, vgl.:

При этой тяжеловатой внешности он был очень лёгок на подъём, подвижен (Фадеев, Молодая гвардия).

Ein weiteres Kriterium für einen adjektivischen Phraseologismus ist die Fähigkeit, als Attribut zur näheren Charakterisierung eines Substantivs fungieren zu können.

Когда мне сообщили, что инспектировать мой полк едете именно вы, я пришёл в отчаяние, хотя и не могу причислить себя к людям робкого десятка. (Бестужев-Марлинский, Мулла-нур).

Bei der Zuordnung eines Phraseologismus zu einer bestimmten

Wortklasse ist nicht entscheidend, daß dieser in allen für die jeweilige Wortart möglichen Satzgliedfunktionen aufzutreten in der Lage ist, so kann z.B. nach Ansicht von J.MATEŠIĆ der adjektivische Phraseologismus nicht immer die Rolle des Attributs übernehmen: "... frazem sa svojstvom jednog pridjeva ne preuzima uvijek i službu atributa." (33a, 250). Eine solche Einschränkung in der Einsetzbarkeit ist auch für zahlreiche adjektivische Phraseologismen der russischen Sprache nachweisbar.⁴⁰ Hinsichtlich der variablen Konstituenten bei den adjektivischen Phraseologismen, zwischen denen konträre antonymische Beziehungen auftreten, können wir drei Gruppen feststellen:

- 1) mit variabler adjektivischer Konstituente
- 2) mit variabler präpositionaler Konstituente und
- 3) mit vorhandener bzw. fehlender neg-Konstituente

Der ersten Gruppe gehören ausschließlich phraseologische Antonyme an, deren variable Konstituente von lexikalischen Antonymen gebildet wird:

- (у кого) тощий - толстый карман
 (у кого) тощий - толстый кошелек
 (кто) на хорошем - плохом счету
 (кто) на подъём лёгок - тяжёл
 (кто) лёгкий - тяжёлый на подъём
 (кто) лёгок (лёгкий) - тяжёл (тяжёлый) на ногу
 (кто) высшей - нижней пробы
 (кто) не (из) робкого - храброго (трусливого) десятка

Die Adjektive im Bestand der angeführten Phraseologismen fungieren nicht nur in bezug auf deren morphologisch-syntaktischen Beschaffenheit als Basiselemente, sondern auch, und dies ist das dominierende Merkmal, von dem das erste abgeleitet werden muß, in Hinblick auf deren Semantik. Sie stellen die Merkmals-träger innerhalb der adjektivischen Phraseologismen dar, die als ihr struktureller Bestandteil mit ihrer Wortbedeutung in die Gesamtbedeutung (ganz) eingehen oder mit ihr semantisch korrelieren. Diese bedeutungsbeeinflussende bzw. -bestimmende Rolle der Adjektive ist nach DOBROVOL'SKIJ als Anzeichen für einen geringen Grad der Idiomatizität der entsprechenden Phraseologismen zu deuten (12c, 144).

Als Beleg für das Gesagte soll folgendes Antonympaar und dessen Bedeutungen dienen:

(кто) высшей пробы
 самый искусный, характери-

←—→

нижней пробы
 самый не искусный, характери-

зующийся **высокими** качествами,
достоинствами

низкими качествами,
достоинствами

Bei den phraseologischen Antonymen **тощий-толстый карман** bzw. **тощий-толстый кошелек** ist aufgrund eines höheren Idiomatizitätsgrades dieser Einheiten der semantische Einfluß der Adjektive auf die Gesamtbedeutung nur indirekt wahrnehmbar, d.h., es muß die Bedeutung des Phraseologismus verglichen werden. Auf der Grundlage des so gewonnenen Assoziationsergebnisses lassen sich dann die semantischen Wechselbeziehungen zwischen den Adjektiven sichtbar machen.

тощий карман (у кого) <—> толстый карман (у кого)

Фр.: кто очень **беден**, совсем не
имеет денег или испытывает
нужду в деньгах

кто очень **богат**, имеет
много денег

Wenn jemand nur eine **dünne** Tasche besitzt (die auch dazu dienen kann, Geld zu transportieren), dann trägt er wenig bzw. gar kein Geld bei sich, wovon abgeleitet werden kann, daß derjenige **arm** ist. Und umgekehrt: Wer eine **dicke** Tasche besitzt, transportiert viel Geld bei sich, was wiederum ein Kriterium für **Reichtum** desjenigen darstellt.

Interessant aus einem anderen Grund ist die Bedeutungsanalyse der antonymischen Phraseologismen:

не (из) робкого/трусливого <—> не (из) храброго десятка
десятка ка

Фр.: смелый, **небоязливый**

несмелый, **боязливый**

Bei der Bedeutungserklärung in diesen zwei Fällen ist davon auszugehen, daß die Adjektive **небоязливый** und **несмелый** semantisch den sie ergänzenden Adjektiven gleichzusetzen sind. Vergleicht man die Adjektive innerhalb des phraseologischen Bestandes und die als Bedeutungserklärungen angegebenen miteinander, stellt man fest, daß sich diese uneingeschränkt antonymisch zueinander verhalten. Das bedeutet, daß die Semantik der adjektivischen Konstituenten dieser Phraseologismen deren Gesamtbedeutungen nicht allein motivieren, sondern die enge semantische Verschmelzung der Adjektivbedeutungen mit der Partikel **не** in ihrer Ganzheitlichkeit, die nicht die Abschwächung des vom Adjektiv implizierten Merkmals signalisiert, sondern sein Antonym.

Als ergänzende Bemerkung zur Charakterisierung dieser adjektivi-

vischen Phraseologismen ist festzuhalten, daß die variablen adjektivischen Konstituenten, die in ihrer freien Wortbedeutung ohne Ausnahme konträre antonymische Beziehungen zueinander eingehen, diese auch für die jeweiligen antonymischen Phraseologismen mit relativer Sicherheit voraussagen.

Beispiele für die Gruppe adjektivischer Phraseologismen mit variabler präpositionaler Konstituente sind:

| | | |
|-----------|-----|-------------------|
| с царем | <—> | без царя в голове |
| с головой | <—> | без головы |
| на щите | <—> | со щитом |
| под конем | <—> | на коне |

Die Phraseologismen с царем - без царя в голове kann man als reine Adjektive bezeichnen, denn sie treten im Satz ausschließlich als Prädikatsnomen auf, im Gegensatz zu den anderen Phraseologismen, die über die Eigenschaften sowohl eines Adjektivs als auch eines Adverbs (in Verbindung mit entsprechenden Verben) verfügen. Ein in dieser Hinsicht besonderer Fall liegt mit den Phraseologismen

| | | |
|---|-----|--|
| с головой | <—> | без головы |
| 1) очень умный, толковый, способный | | 1) неумный, туговатый, несообразительный |
| 2) сознательно, обдуманно (делать что-л.) | | 2) не обдумав, безрассудно (делать что-л.) |

vor, deren adjektivische Bedeutungen zueinander in einem konträren, die adverbialen Bedeutungen hingegen in einem komplementären Verhältnis stehen (Abschnitt 2.4.4.).

Mit einer Ausnahme (на щите - со щитом) verhalten sich die variablen präpositionalen Konstituenten auch als Einzelwörter zueinander antonymisch. Dem hohen Idiomatizitätsgrad dieser Phraseologismen ist allerdings zuzuschreiben, daß die Bedeutungen der Präpositionen nur indirekt zum Tragen kommen.

Bei einer genauen Analyse des phraseologischen Bildes ist jedoch die Bedeutungsbildung bei dem nächsten phraseologischen Antonympaar gut nachvollziehbar, vgl.:

| | | |
|-------------|-----|-------------|
| на коне | <—> | под конем |
| победителем | | побеждённым |

(Assoziation: Wer den Kampf auf dem Pferd sitzend überdauert, ist der Sieger, wer unter das Pferd fällt, ist der Besiegte)

In с царем - без царя в голове und с головой - без головы übernehmen die Präpositionen с bzw. без die Funktion des

"antonymischen Differenziators" (50c, 107) bzw. des "formalen Anzeigers" der antonymischen Beziehungen (50b, 34).

Das gemeinsame Merkmal der in diesem Abschnitt beschriebenen phraseologischen Bedeutungen sind die im gleichen semantischen Abstand von einem mittleren Bereich entgegengesetzt liegenden Punkte (Pole).

Ersetzt man die jeweiligen Punkte durch die Symbole A und B, dann läßt sich der mittlere Bereich (oder Umschlagspunkt) folgendermaßen umschreiben: $\neg A$, $\neg B$, $\neg A$, $\neg B$ oder $\neg A \wedge \neg B$ (81, 39; 102b, 33f). Die Verneinung dieser Phraseologismen bewirkt in diesem Fall entweder eine Abschwächung der Bedeutungen, vor allem dann, wenn ein entsprechendes verstärkendes Sem vorhanden ist (vgl. \neg *нижней/высшей пробы*), oder deren Neutralisierung (\neg *под конем/на коне*). Unsere Untersuchungen brachten aber auch solche Beispiele zutage, wo ein Phraseologismus des beschriebenen Typs mit expliziter neg-Konstituente eine Variante des entsprechenden Antonyms darstellen kann:

\neg *без царя в голове* = *с царем в голове*
 (aber: \neg *нет царя в голове* = *без царя в голове*)

Die Partikel \neg wurde zum Bestandteil des Phraseologismus und übernimmt zusammen mit der Präposition *без* die Bedeutung von *с*, hervorgerufen durch die doppelte Verneinung bzw. der "Verneinung der Verneinung": \neg +*без*, die laut BONDARENKO einer "reinen Bestätigung" entspricht (54, 131).

Ein fester Bestandteil ist die Partikel \neg auch bei den negativen Phraseologismen der aufgeführten dritten Gruppe:

| | | |
|--|-------------------|--|
| в духе в хорошем | <—> | не в духе в плохом |
| | настроении | |
| в ладу (ладах) в дружбе, в полном согласии | <—> | не в ладу (ладах) 1) в натянутых отношениях, в ссоре |
| в своей тарелке хорошо настроен, хорошо себя чувствует кто-л. | <—> | не в своей тарелке плохо настроен, плохо себя чувствует кто-л., |

die wie bei dem Phraseologismus \neg *без царя в голове* nicht die Funktion der Verneinung, also der semantischen Abschwächung des charakterisierenden Merkmals, realisiert.

Auf eine Beschreibung der Semantik dieser Einheiten wollen wir aber an dieser Stelle verzichten und sie uns aus Gründen der

Übersichtlichkeit und der Möglichkeit einer umfassenden Darstellung für den darauffolgenden Abschnitt vorbehalten.

Eine Auflistung dieser Beispiele in diesem Abschnitt dient ausschließlich der Demonstration der Zugehörigkeit zur adjektivischen Wortart, deren Merkmale bei dem ersten Antonympaar **в духе/не в духе** weit stärker ausgeprägt ist als bei dem zweiten und dritten, die in der Regel als Adverbien in Begleitung von **жить** und **чувствовать себя** auftreten.

Beispiele: **-Не в духе твой дедушка,** - шептала тётя Даша. (Чехов, **В родном углу**)
 ...И вообще мы с ним **не в ладах**:... (Леонов, **Русский лес**)
 ...тут он, можно сказать, совершенно **в своей тарелке**. (Тургенев, **Два помещика**)

Bezüglich des syntaktischen Gebrauchs dieser Phraseologismen gilt, daß sie zu den Adjektiven gezählt werden müssen, die im Satz vorwiegend die Rolle des Prädikats übernehmen, was im engen Zusammenhang mit ihrer Semantik - der **Bewertungsfunktion** bzw. dem Ausdruck eines **Zustands** - steht. In der Funktion eines nichtkongruierenden Attributs sind diese sprachlichen Einheiten weitaus seltener anzutreffen (73b, 75ff).

Eine weiterführende Beschreibung und Begründung der morphologischen Einordnung dieser Phraseologismen unter Berücksichtigung der Rolle von **быть**, das in den oben angeführten Textauszügen in Form einer Nullkopula auftritt, erfolgt zusammenfassend unter Punkt 2.4.3.

2.3.4. Adverbiale Phraseologismen

Adverbiale Phraseologismen sind sprachliche Einheiten, die ganz bestimmte Prozesse näher charakterisieren. Diese Charakterisierung kann von qualitativer, quantitativer, temporaler und lokaler Art sein. Innerhalb des Satzes fungieren adverbiale Phraseologismen als Adverbialbestimmungen, die wiederum nach den bereits erwähnten Kriterien untergliedert werden können. Die Phraseologismen, die in diesem Abschnitt analysiert werden sollen, bestimmen die Art und Weise, d.h. die Qualität, der mit ihnen in Beziehung stehenden Prozesse näher. Das Eingeschränktheitsein der Phraseologismen auf diese **semantische Funktion** liegt in dem Einfluß der **adjektivischen und präpositionalen Kon-**

(5) könnte man sie mit **в беспокойстве** und für (6) mit **совсем спокойно** umschreiben. Die weitere Intensivierung des Zustands **беспокойство** ist nicht möglich, weil mit ihm bereits das völlige Fehlen des Merkmals **спокойно** impliziert wird, vgl.: **беспокойно** = **очень не спокойно**. Das als vorhanden gekennzeichnete Merkmal kann hingegen in verschiedenen Ausprägungsstufen auftreten: **почти, очень спокойно**. Dieser Fall spricht eindeutig dafür, daß es sich bei einer solchen Kontextrealisation um konträre Antonyme handelt, da die Existenz von verstärkenden Semen die Möglichkeit einer stufenweisen Merkmalsabschwächung einräumt.

Gleiches gilt auch für folgende Phraseologismen, die, wie schon im Abschnitt 2.2.3. dargestellt, Adjektive als auch Adverbien darstellen können:

(**ходить, появляться**) в духе <—> не в духе
 (**жить**) в ладу (ладах) <—> не в ладу (ладах)
 (**чувствовать себя**) в своей тарелке <—> не в своей тарелке

Geht man von der syntaktischen Struktur dieser Phraseologismen aus, dann bilden sie mit zahlreichen anderen, die in dieser Arbeit unter der Überschrift "Komplementäre antonymische Phraseologismen" besprochen werden, eine Einheit. Bei den oben angeführten Beispielen wird allerdings die Zuordnung zu den konträren Antonymen evident, besonders durch die Gegenüberstellung der in antonymischen Beziehungen stehenden Bedeutungsäquivalente **хороший - плохой** bzw. **согласие - раздор (ссора)**.

Obwohl die Bedeutungserklärungen z.B. für die Phraseologismen **в духе/не в духе** in vier Wörterbüchern (67; 107; 118; 129) übereinstimmend gegeben werden, fehlt in allen aufgeführten Quellen der Hinweis auf deren antonymisches Verhältnis zueinander.

В духе und **в своей тарелке** erscheinen meistens als Varianten von **не в духе** und **не в своей тарелке**. Vergleichbare Unklarheiten bestehen auch bei der Interpretation der Semantik von **в ладу/не в ладу**, die im Phraseologischen Wörterbuch zwar gesondert verzeichnet sind, allerdings ohne Verweis auf die bestehende Antonymie⁴³. Im Phraseologischen Synonymwörterbuch wird zur Demonstration der Bedeutung von **в ладу: в полном согласии, в дружбе, дружно (жить)** u.a. dieses Kontextbeispiel angegeben:

А отец выглядел иначе: прожжённый в нескольких местах ватник был небрежно и грубо заштопан.... Ещё тогда я подумал: "Или вдовец, или живёт не в ладах с женой?" (Шолохов, Судьба человека)⁴⁴

Die Autoren des Phraseologischen Synonymwörterbuchs sind bei der Zusammenstellung der Kontextbeispiele unter dem entsprechenden Lemma von der Annahme ausgegangen, daß die Partikel als Element des Kontextes die Verneinung der Phraseologismusbedeutung von **в ладу** impliziert: **не в дружбе, не в полном согласии, не дружно**. Grundsätzlich besteht diese Möglichkeit, was bedeutet, daß die Interpretation der Semantik solcher Beispiele in Verbindung mit der Kopula **быть** vom Sprachgefühl des Rezipienten abhängt, denn diese Form ist aufgrund des vorliegenden Nullprädikats nicht von dem Phraseologismus **не в ладу** zu unterscheiden (s. dazu auch die Abschnitte 2.4.1. und 2.4.3.).

Ganz anders zu beurteilen sind aber jene Fälle, wo die gegebenen Phraseologismen mit der Kopula **быть** in der Vergangenheitsform verbunden sind, weil dann eine strikte Trennung der jeweiligen Antonyme befolgt wird, vgl.:

(Кузнец) **был издавна не в ладах с ним (чёртом)**. (Гоголь, Ночь перед Рождеством)

А почему вас интересует Виктор? Насколько я помню, вы с ним были **не в ладах**, сказала Нелли. (Н. Островский, Как закалялась сталь)

У Ольги Сергеевны и Зины глаза были наплаканы...; Софи тоже была **не в своей тарелке**. (Лесков, Некуда)

Die Partikel ist immer an den Phraseologismus gebunden, eine Trennung bzw. Verlagerung scheint unmöglich zu sein, da damit die Bedeutung des Phraseologismus in bereits geschildeter Weise verändert würde. Trotz fehlender Belege halten wir die Bildung folgender Konstruktionen rein theoretisch für möglich:

- 1) Он **не живёт в ладу с ней**.
- 2) Он **не жил/был в ладу с ней./ Он не был в своей тарелке./ Он не был в духе**.

bzw.:

- 3) Он **не живёт не в ладу с ней**.
- 4) Он **не жил/был не в ладу с ней./ Он не был не в духе/не в своей тарелке**.

Mit der Verlagerung der Partikel **не** vor das Verb **жить** wird dieses nicht verneint, auch die Stellung von **не** vor **быть** in der Vergangenheitsform expliziert nicht das Fehlen des von dem Phraseologismus repräsentierten Merkmals zu dieser bestimmten Zeit (98, 12 und die Abschnitte 2.3.5. und 2.4.1.), sondern es tritt bei Beibehaltung einer neutralen, d.h. emotionslosen In-

tonation, folgender Umstand in Kraft:

"Различие отрицательных предложений по семантическому критерию - по сфере действия оператора отрицания в глубинной структуре предложения - не абсолютно, ибо в некоторых случаях противопоставление 'семантически общеотрицательного' и 'семантически частноотрицательного' предложений может нейтрализоваться." (там же)

Das bedeutet für alle formulierten Beispiele, daß sie Bedeutungsäquivalente zu solchen Sätzen bilden, bei denen die Partikel direkt an den Pronominalteil gebunden ist; für die Sätze unter Punkt 1 und 2 gilt dann das bereits an oberer Stelle Gesagte und für die Sätze 3 und 4 kommt der Mechanismus der doppelten Verneinung zur Anwendung, der allerdings bei diesen Phraseologismen gesetzmäßig nicht zur völligen Aufhebung der Verneinung der sich konträr zueinander verhaltenden Behauptungssememe führt.

Wir sind uns durchaus der Tatsache bewußt, daß die Konstruktionen 3 und 4 in der Praxis nie auftreten werden, nicht nur, weil sie allzu sehr gekünstelt wirken, sondern weil diesselben Aussagen viel einfacher und wirksamer mit lexikalischen Mitteln gebildet werden können.

Bezüglich des Weges der Antonymiebildung gehen wir von der Hypothese aus, daß zunächst die Phraseologismen не в ладу, не в своей тарелке existierten und nach Abtrennung der Partikel mit der verbleibenden Konstruktion Препозиция + Substantiv die entgegengesetzte Bedeutung assoziiert wurde und sich als eigenständiges Lexem in das Sprachbewußtsein eingeprägt hat.⁴⁵

Zu den Phraseologismen mit variabler Konstituente:

на шите <—> со шитом
под конем <—> на коне

soll an dieser Stelle nur soviel ergänzend bemerkt werden, daß sie auch in der Rolle von Adverbien auftreten und als Adverbialbestimmungen neben solchen Verben wie возвращаться, приходиться usw. fungieren.

Bsp.: Значит, со шитом вернулся товарищ Бодростин. (Герман, Я отвечаю за всё)

In ihrer Struktur auffällig sind die Antonyme mit variablem Adverbialpartizip спустя und засучив, vgl.:

спустя рукава <—> засучив рукава

die von den antonymischen Verben засучить und спустить abgeleitet sind. Mit den realen Vorgängen засучить/спустить рукава haben sich im Laufe der Zeit die phraseologischen Bedeutungen старательно und небрежно verbunden, die eine bestimmte Arbeitsweise widerspiegeln. Diese ist durchaus als logische Schlußfolgerung aus den über die jeweiligen phraseologischen Bilder realisierten Assoziationen zu werten.

Interessant an diesem phraseologischen Antonympaar ist der Fakt, daß sich aus ursprünglich vektoriellen Antonymen konträre Antonyme herausgebildet haben, die wiederum semantisch auf die phraseologischen Gesamtbedeutungen gewirkt haben.

2.3.5. Verbale Phraseologismen

Verbale Phraseologismen bezeichnen Tätigkeiten, Vorgänge bzw. Zustände als Prozeß. Träger dieser Allgemeinbedeutung ist ein Verb, das innerhalb des phraseologischen Bestandes das Basiselement bildet (16a, 143).

Aufgrund dieser Charakteristik ist es berechtigt zu fragen, unter welchen Bedingungen die Existenz konträrer antonymischer Beziehungen zwischen verbalen Phraseologismen überhaupt möglich ist, weil sich eine Vielzahl der einen Prozeß kennzeichnenden Verben schwerlich als Pole gemäß unserer Definition fixieren läßt⁴⁶.

Besondere Beachtung muß bei der Lösung dieses Problems der spezifischen Bedeutung der Phraseologismen allgemein und der verbalen Phraseologismen im besonderen geschenkt werden, die I.I.ČERNYŠEVA (11a, 43f) völlig zurecht nicht nur als "eine bloße Wiedergabe der jeweiligen Vorgänge und Zustände" definiert, sondern die "in der Regel eine charakterisierende Ergänzung" enthält und damit den Bedingungen für die Kontrarität gerecht wird.

Gleichstrukturierte verbale Phraseologismen, die zueinander in antonymischen Beziehungen stehen, wurden in zahlreichen Arbeiten aufgeführt (12a, 167f; 16a, 185; 19c, 123ff; 26a, 81ff; 50a-e) und nach den verschiedensten Kriterien beschrieben. Uns ist allerdings keine Arbeit bekannt, in der der Versuch unternommen wurde, speziell konträre antonymische Beziehungen nachzuweisen. Die dort aufgeführten Beispielsammlungen beinhalten

Antonympaare aller Subtypen undifferenziert. Im Ergebnis der Analyse des Materials stehen uns fünf phraseologische Antonympaare zur Verfügung, anhand derer wir nach unserer Auffassung konträre antonymische Beziehungen konstatieren können. Die Untersuchung läßt die Schlußfolgerung zu, daß auch bei diesen Phraseologismen die variierten Konstituenten als Signal für bestehende konträre Beziehungen dienen, vgl.:

плыть по течению - против течения
сбивать с пути - наставлять на путь

Mehr als nur Signalfunktion kommen diesen lexikalischen Antonymen allerdings nicht zu, da ohne eine genaue Sememanalyse die Rolle der anderen Komponenten bei der Herausbildung der phraseologischen Bedeutung unklar bleibt. So könnte z.B. der Einfluß der Verben плыть bzw. сбивать/наставлять ohne weiteres dahingehend wirken, daß die Antonympaare in vektoriellen antonymischen Beziehungen zueinander stehen.

Hinsichtlich der syntaktischen Struktur lassen sich unsere Beispiele zwei Grundtypen zuordnen:

- | | |
|------------------------------------|---|
| 1) Verb + Präposition + Substantiv | Vsp.: плыть по течению/ против течения |
| 2) Verb + Substantiv | Vsp.: смотреть именин- ником/бирюком |

In bezug auf deren Semantik sind die untersuchten konträren verbalen Phraseologismen in sich sehr merkmalsdifferenziert und demzufolge schwerlich nach bestimmten gemeinsamen Kriterien einzuordnen.

Der relativ hohe Idiomatizitätsgrad bei allen fünf Antonympaaren ist der Grund dafür, daß die Bedeutungen der meisten Wörter, aus denen sich die jeweiligen Phraseologismen zusammensetzen, nicht in die phraseologischen Gesamtbedeutungen einfließen, was vor allem für die verbalen Basiselemente gilt.

In drei Fällen übernehmen die Präpositionen die Funktion des antonymischen Differenziators, vgl.:

- 1) плыть по течению / против течения
- 2) гладить по шерсти / против шерсти
- 3) идти под гору / в гору

Bei den Beispielen 1 und 2 treten die polysemen Präpositionen по und против in den Bedeutungsvarianten в соответствии bzw. наперекор auf, d.h., die durch diese Phraseologismen bezeichne-

ten Handlungen erfahren durch die sich zueinander antonymisch verhaltenden Präpositionen по/против, deren freie Wortbedeutungen in die phraseologischen Bilder einfließen, eine Bewertung. Für das Vorhandensein konträrer Beziehungen zwischen diesen Bedeutungsvarianten von по bzw. против spricht die Möglichkeit deren Neutralisierung durch не⁴⁷, was sich wiederum auf die Bedeutungen der Phraseologismen übertragen läßt, vgl.:

не "по" ungleich "против" oder: не "против" ungleich "по"

не "в соответствии" ungleich "наперекор" oder: не "наперекор" ungleich "в соответствии"

не плыть по течению/
против течения

oder: плыть не по течению/
не против течения

жить, действовать
не подчиняясь (в соот-
ветствии), не наперекор

не гладить по/против
шерсти

oder: гладить не по/
не против шерсти

говорить, делать
не в соответствии,
не наперекор⁴⁸

Aus der Bedeutungsanalyse der betreffenden Phraseologismen ergibt sich folgende graphische Darstellung der antonymischen Pole und der jeweiligen Umschlagspunkte:

<-----X----->
 жить/действовать жить/действовать жить/действовать
подчиняясь, в соот- не.../не... наперекор тради-
ветствии традициям, циям, мнениям
 мнениям

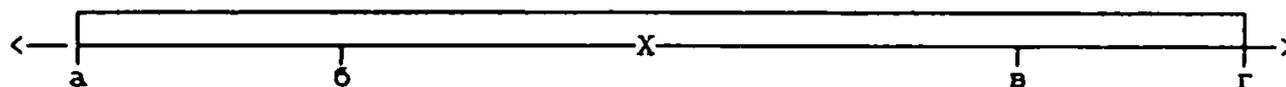
<-----X----->
 говорить/делать говорить/делать говорить/делать
 что-л. в соот- не.../не... что-л. наперекор
ветствии с чьим- кому-л.
 л. желанием

(Die Bedeutungsinterpretationen wurden von uns in gekürzter Form mit den wesentlichsten Semen wiedergegeben.)

Die obrigen Schemata zeigen, daß bei der Fixierung der Bedeutungen als Punkte die die Prozesse bezeichnenden Seme durchgängig aufgeführt sind, gewissermaßen die semantische Konstante bilden, die auf die antonymischen Beziehungen des Semems keinen Einfluß haben. Die für die Antonymie ausschlaggebenden Seme

sind grundsätzlich in dem die Handlung charakterisierenden Bedeutungsteil zu finden, so auch bei dem Paar идти в/под гору:

Konstante: развиваться в каком-л. направлении (о чём-л.)



а = в чрезвычайно неблагоприятном направлении, безуспешно

б = в неблагоприятном направлении, неуспешно

х = ни в каком направлении (т.е. не в благоприятном/ не в неблагоприятном), не успешно, не неуспешно

в = в благоприятном направлении, успешно

г = в чрезвычайно благоприятном направлении, очень успешно

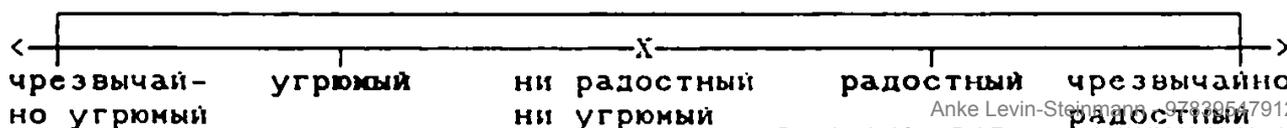
Wie aus der graphischen Darstellung zu erkennen ist, repräsentiert der Vorgang, d.h. die Entwicklung an sich, die semantische Konstante, die Charakterisierung der Handlung bzw. des Vorgangs hingegen enthält die antonymischen Seme, die auch die Gesamtbedeutungen der Phraseologismen einander entgegensetzen. Bezüglich der Verneinung als Nachweisverfahren der konträren Beziehungen verweisen wir auf die Darlegungen zu den in diesem Abschnitt bereits analysierten phraseologischen Antonymen⁴⁹.

Als ein weiterer Beweis für die konträren Beziehungen kann die fiktive Möglichkeit der stufenweisen semantischen Verstärkung der entsprechenden charakterisierenden Seme dienen (s. die äußeren Pole), was zwar über die Semantik der zu besprechenden Phraseologismen hinausgeht und unseres Wissens auch nicht in Form anderer phraseologischer Einheiten existiert, aber durchaus mit Hilfe lexikalischer Mittel formuliert werden könnte.

Der Anzeiger für die antonymischen Beziehungen zwischen den Phraseologismen идти под/в гору sind die in ihrer freien Wortbedeutung nicht entgegengesetzten Präpositionen.

Dasselbe trifft auch auf die substantivischen Konstituenten именинник und бирюк zu, deren semantischer Einfluß auf die Gesamtbedeutungen der Phraseologismen смотреть именинником/бирюкам gut nachvollziehbar ist. Die innere psychische Verfassung der durch diese Substantive bezeichneten Personen wird in der phraseologischen Bedeutung auf das Aussehen übertragen, vgl.:

Konstante: иметь какой-л. вид



Auch bei diesem Beispiel ist eine potentielle Steigerung der Charakterisierungsmerkmale denkbar.

Eine gewisse Sonderstellung nehmen in der Gruppe der gleichstrukturierten konträren verbalen Phraseologismen die Antonyme сбивать с пути/наставлять на путь ein, da bei diesem Beispiel die verneinten Formen nicht den mittleren Bereich bzw. Umschlagspunkt repräsentieren, sondern in diesem Fall den komplementären Gegensatz zu den jeweiligen Phraseologismen bilden:

сбивать с пути
заставлять изменить поведение
в плохую сторону

наставлять на путь
заставлять изменить поведение
поведение в хорошую сторону

не сбивать с пути
не заставлять изменить...
поведение в плохую сторону

не наставлять на путь
не заставлять изменить по-
ведение в хорошую сторону

Der Grund dafür ist in den innerhalb der phraseologischen Bedeutung in Beziehung stehenden Vorgängen⁵⁰ zu suchen, von denen nur der semantisch abhängige Vorgang in seiner Art und Weise charakterisiert wird, was erklärt, daß eine Verneinung der Phraseologismen auf den dominierenden und nicht auf den von ihm abhängigen Vorgang gerichtet ist. In diesem Fall ist der semantisch allgemeinverneinende von dem semantisch partiellverneinenden Satz zu unterscheiden. Die verbale Konstituente dieser Phraseologismen trägt polyfunktionalen Charakter, denn sie ist Träger der grammatischen Allgemeinbedeutung und Kategorien sowie der antonymische Anzeiger hinsichtlich des modalen Teils der phraseologischen Bedeutung, letztere Funktion ist in Abhängigkeit von der Semantik des jeweiligen Verbs auch auf die präpositionale Konstituente zu beziehen, die in Verbindung mit dem einheitlichen Substantiv wesentlichen Anteil an dem entstandenen phraseologischen Bild hat.

Die semantische Konstante für das letzte Antonympaar lautet dementsprechend: заставлять изменить поведение в какую-л. сторону.

Zusammenfassung:

1. Die Voraussetzung für die Existenz konträrer antonymischer Beziehungen zwischen verbalen Phraseologismen ist das Vorhandensein von Bedeutungskomponenten, die den bezeichneten Prozeß, der sowohl Tätigkeiten und Zustände, als auch Vorgänge widerspiegeln kann, näher charakterisieren.

2. Die als Prozeß widergespiegelten Tätigkeiten, Vorgänge bzw. Zustände (evtl. in Verbindung mit anderen Komponenten) bilden die semantische Konstante, auf die sich die an den antonymischen Polen bzw. dem Umschlagspunkt fixierten semantischen Charakterisierungsmerkmale beziehen.

3. Der jeweils mittlere Bereich oder Umschlagspunkt ergibt sich aus der auf die Gesamtbedeutungen der Phraseologismen neutralisierend wirkenden Verneinung der charakterisierenden Bedeutungskomponenten.

2.4. Komplementäre antonymische Beziehungen

2.4.1. Die Rolle der Negation bei der Erzeugung von Antonymen

Der Darstellung in diesem Abschnitt liegen phraseologische Paare zugrunde, die unserer Meinung nach die unter 1.1.5.2. dieser Arbeit formulierten Bedingungen für komplementäre Beziehungen erfüllen: die Bedeutungen der jeweiligen Phraseologismen schließen sich gegenseitig aus, ein mittlerer Bereich bzw. Umschlagspunkt ist nicht vorhanden.

Als Indikator für diesen antonymischen Subtyp dient die sprachliche Negation eines Lexems, die die Behauptung des entsprechenden Antonyms impliziert. An dieser Stelle macht sich eine Auseinandersetzung mit dem Wesen der sprachlichen Negation erforderlich, die von der Fragestellung begleitet sein wird, ob mit Hilfe der sprachlichen Negation die zunächst hypothetisch angenommene semantische Wechselbeziehung zwischen komplementären Lexemen tatsächlich realisiert werden kann.

Die Interpretation der sprachlichen Negation als *"ein Mittel bestimmter kommunikativer Absichten"* vertreten u.a. STICKEL (48, 3) und HEINEMANN (22a, 107). Zur Unterstreichung dieses Fakts verwendet letzterer auch den Begriff des Negierens, worunter er eine *"Klasse kommunikativer Operationen"* versteht, die sich *"auf NEG-Einstellungen zu bestimmten Sachverhalten gründen"* (ebenda).

In bezug auf unser Untersuchungsproblem geben die genannten Konzeptionen allerdings nur unzureichend Aufschluß. Zur Klärung der Frage, ob die sprachliche Negation des Lexems A die Behauptung des Lexems B impliziert, bedarf es der Analyse der Wirkung dieser sprachlichen Kategorie auf der semantischen Ebene. Eine

Ablehnung des Standpunkts von SCHNERKER zu dieser Frage durch die genannten Autoren halten wir deshalb nicht für gerechtfertigt (22a, 102).

Die Bestätigung unserer Sichtweise fanden wir bei BONDARENKO, der konstatiert, daß sich die psychologische und pragmatische Konzeption in der Verneinung als nicht stichhaltig genug erweist, weil die Determiniertheit der Verneinung durch die objektive Realität nicht anerkannt wird (54, 75). Er geht davon aus, daß die sprachliche Negation in gewisser Weise mit der logischen korrespondiert und solche denotativen Bedeutungen wie die Ablehnung, Entgegnung usw. außerdem in den Begriff der Negation eingehen können, vgl.:

"Логическое содержание языковой категории отрицания составляет небытие, инобытие, различие, лишенность и другие...

Вместе с тем в содержание языкового отрицания могут входить и другие денотативные частные значения, как-то несогласие, содержание, ..., опровержение, отказ, протест и некоторые другие." (54, 78)

U.E. kann auf das Einbeziehen solcher Begriffe wie Nichtsein, Anderssein, Unterschied usw. in die sprachliche Negation nicht verzichtet werden. Diese Meinung vertritt auch FIX: *"Die Negation konstatiert ein Anderssein. Sie verneint das Vorhandensein eines Sachverhalts, ohne auf das Sosein des Sachverhalts einzugehen"* (15, 188). Bezogen auf die von FIX untersuchten Wortgruppenlexeme stellt sie fest, daß die Wendungen, die als Negate existieren, ein Anderssein ausdrücken, das im Verhältnis zu einem aus der Wendung erkennbaren Sosein steht (15, 190).

Zur Verdeutlichung des Gesagten soll ein Beispiel aus unserem Materialkorpus dienen:

Эта сумка мне по карману. <————> Эта сумка мне не по карману.

|
(SOSEIN)

|
(ANDERSSEIN)

Hinter den Begriffen "Nichtsein" bzw. "Anderssein" verbirgt sich ein variationsreiches Bild semantischer Möglichkeiten, das im Hinblick auf die sprachliche Antonymie dadurch eingeschränkt wird, daß das "Sosein" und das "Nichtsein" ("Anderssein") gemeinsame Behauptungsseme aufweisen, d.h. sich einem Oberbegriff bzw. semantischen Bezugspunkt unterordnen.

Der Feststellung von HEINEMANN, daß diese Negate, die ein An-

derssein konstatieren, in der Regel auch bei der Aktualisierung aller NEG-Intensionsklassen... auftreten (22b, 474ff) können, stimmen wir durchaus zu, nur handelt es sich unserer Meinung nach in diesen Fällen um eine zusätzliche Bedeutungsaktualisation dieser Wendungen bzw. Phraseologismen, die nur in der Kommunikation zutage treten kann.

Eine vertretbare Erklärung bzw. Begründung für das durch die Negation hervorgerufene, auf Entgegensetzung basierende semantische Ergebnis fanden wir bei R.SCHNERRER in der vorliegenden Dissertation. Sie geht grundsätzlich von der Wirkung einer negativen operativen Bedeutung aus, die sich auf der Sememebene "als formativgebundenes Negationsteilsemem (nicht-, un-) oder als formativgebundenes Negationssemem (nicht) mit dem Behauptungssemem zum komplexen Semem" verbindet und dadurch die Behauptungssememe einer lexikalischen Einheit, einer Wortgruppe "oder eines Morphems unterbrochen, blockiert, gestoppt usw." (43, 154) werden. In Anwendung auf den zu beschreibenden Antonymtyp bedeutet dies, daß "die negative operative Bedeutung mit allen semantischen Merkmalen der Strukturen lexikalischer Behauptungssememe der Ausgangsbasis" (43, 350) eine Einheit bilden muß. Die negative operative Bedeutung, die auf die zu untersuchenden phraseologischen Einheiten einwirkt, kann nur in Form des oben zitierten formativgebundenen Negationssemems nicht (bzw. не) auftreten. HEINEMANN spricht in diesem Fall, wenn das besagte Negationselement zum strukturellen Bestand dieser Einheiten gehört, von Phraseologismen mit expliziter neg-Konstituente (22a, 196; 22b, 470f).

Die die Affixnegation repräsentierenden formativgebundenen Negationsteilsememe sind dagegen ausschließlich für lexikalische Einheiten relevant.

Die semantische Funktion der Partikel und des Präfix не in bezug auf deren Verbindung mit den Behauptungssemem konträrer und komplementärer Antonyme kann eine semantische Abschwächung des Ausprägungsgrades des Merkmals, aber auch eine semantische Verstärkung dahingehend bewirken, daß die Qualität des jeweiligen Antonyms erreicht bzw. übertroffen wird, z.B.:

Abschwächung

konträr: глупый - не глупый
kompl.: -

Verstärkung

глупый - не/глупый = умный
трезвый - нетрезвый = очень

Ziel unserer Untersuchungen soll es u.a. sein, die Gültigkeit dieser semantischen Funktion der sprachlichen Negation auch für phraseologische Einheiten nachzuweisen.

Bedeutsam für unsere Beispielanalyse ist darüber hinaus die Frage, ob dasselbe Negationselement nicht (не), wenn es nicht formativgebunden ist, d.h. nicht zum Lexembestand des entsprechenden Phraseologismus gehört, sondern eine syntaktisch freie Verbindung mit ihm eingeht, ebenso auf die Behauptungssememe einzuwirken in der Lage ist wie das formativgebundene.

An einem Beispiel verdeutlicht: Ist die Verbindung не+ по карману bedeutungsidentisch mit dem Phraseologismus не по карману? Im Kontext wäre ein semantischer Unterschied zwischen der syntaktischen Verbindung und dem Phraseologismus nicht feststellbar⁵¹.

Gleiches gilt auch dann, wenn eine Kopula zum Ausdruck der Vergangenheit eingeschoben bzw. vorangestellt wird, vgl.:

1. Эта сумка мне не была по карману.

syntaktisches Negationselement + Kopula +
positiver Phraseologismus

2. Эта сумка была мне не по карману.

Kopula + negativer Phraseologismus mit
expliziter neg-Konstituente

Komplizierter stellt sich der gegebene Sachverhalt für solche Phraseologismen wie в глаза und за глаза dar, bei denen wir allerdings auch davon ausgehen, daß sich die Bedeutung der Verbindung не + в глаза mit der des Phraseologismus за глаза und umgekehrt deckt; Voraussetzung dafür sind die zueinander in einem komplementären Verhältnis stehenden Behauptungssememe beider sprachlicher Einheiten, die sich nur durch ein Sem (neg) in der Bedeutungsstruktur von за глаза voneinander unterscheiden. In den nächsten Abschnitten werden von uns solche komplementär-antonymische, d.h. positive und negative, Phraseologismen⁵² behandelt, auf die die nachstehenden semantischen Charakteristika zutreffen:

Erstens: Die in ihrer Bedeutung positiven Phraseologismen können eine explizite neg-Konstituente enthalten, was allerdings

als Ausnahme zu werten ist. In diesem Fall wurde die entsprechende Konstituente in den Phraseologisierungsprozeß einbezogen.

Zweitens: Die in ihrer Bedeutung negativen Phraseologismen (NEG-Phraseologismen nach HEINEMANN) lassen sich in zwei Gruppen unterteilen:

Die **erste Gruppe** faßt Phraseologismen mit implizitem Sem (neg) (Beispiel: с закрытыми глазами) und die **zweite Gruppe** die mit expliziter neg-Konstituente (Beispiel: не по душе) zusammen.

Die Annahme unsererseits, daß der mit einem Negationselement verbundene positive Phraseologismus bedeutungsgleich mit dem jeweils negativen Phraseologismus ist, bestätigten Muttlersprachler, die als Informanten dienten. Ihnen wurde eine Auswahl von Phraseologismen in entsprechenden kontextuellen Zusammenhängen (in Form von Sätzen) vorgelegt.

Beispiele für die oben beschriebene erste Gruppe:

1. Я называл его дураком в глаза. = Я называл его дураком не за глаза.
2. Я называл его дураком за глаза. = Я называл его дураком не в глаза.

zu 1.: Der positive Phraseologismus ist in seiner Bedeutung mit dem negierten negativen Phraseologismus identisch, der ein implizites Sem (neg) enthält.

zu 2.: Der entsprechende negative Phraseologismus ist in seiner Bedeutung mit dem negierten positiven Phraseologismus identisch.

Beispiele für die oben beschriebene zweite Gruppe:

1. Эта сумка мне по карману. = Эта сумка мне не не по карману.
2. Эта сумка мне не по карману. = Эта сумка мне не по карману.

zu 1.: Der positive Phraseologismus ist in seiner Bedeutung mit dem negierten negativen Phraseologismus identisch, der eine explizite neg-Konstituente enthält. In diesem Fall handelt es sich um die sogenannte Mehrfachnegation bzw. doppelte Verneinung, die auch hier eine positive Bedeutung ergibt.

zu 2.: Der negative Phraseologismus ist in seiner Bedeutung mit dem negierten positiven Phraseologismus identisch.

Zusammenfassung:

1. Die sprachliche Negation kennzeichnet ihrem Wesen nach durch die Verbindung der Partikel не, die entweder den Status eines

freien syntaktischen Elements oder einer mit dem Lexem zu einer Einheit verschmolzenen neg-Konstituente einnehmen kann, mit dem diesem Abschnitt zugrunde liegenden Phraseologismen das **Anderssein** bzw. **Nichtsein** eines bestimmten Sachverhalts.

2. Die **Behauptungssememe** der positiven und negativen Phraseologismen stehen entweder in einem komplementären oder konträren Verhältnis zueinander, hervorgerufen durch ein Sem (neg), das zusätzlich in der Bedeutungsstruktur des negativen Phraseologismus enthalten ist.

3. Das komplementäre Verhältnis zwischen dem positiven und dem negativen Phraseologismus vorausgesetzt, ergibt sich durch die sprachliche Negation des negativen Phraseologismus in der Regel die Bedeutung des positiven Phraseologismus und umgekehrt, d.h. wenn $A \leftrightarrow B$ gilt, dann ist $(\text{neg}) A = B$ und $A = (\text{neg}) B = (\text{neg neg}A)$.

In einer bestimmten kommunikativen Situation kann durch die Verneinung auch ein **verstärkter Ausprägungsgrad** ursprünglich komplementär entgegengesetzter Behauptungssememe impliziert werden, was u.U. zu einem konträr-antonymischen Verhältnis der jeweiligen Sememe führt.

4. Das konträre Verhältnis vorausgesetzt, ergibt sich durch die sprachliche Negation in der Regel eine **semantische Abschwächung** bzw. **Neutralisierung** der merkmalspezifischen Behauptungssememe. Durch den semantischen Einfluß des Kontextes ist jedoch auch die Erreichung der entgegengesetzten Qualität möglich, so daß die obige Formel für das komplementär-antonymische Verhältnis gilt. In diesem Fall besitzt die Negation ebenfalls **semantisch verstärkende Wirkung**.

Bei Betrachtung der spezifischen Rolle der sprachlichen Negation auf die Klassifizierung von Antonymen ist folglich die traditionelle Untergliederung zwischen konträren und komplementären Antonymen äußerst kompliziert, d.h. nicht eindeutig zu treffen, wenn man semantische sowie kommunikativ-situative Faktoren berücksichtigt.

2.4.2. Substantivische Phraseologismen

Komplementäre antonymische Beziehungen liegen nach unserer Auffassung bei Anerkennung aller berechtigter Zweifel, auf die wir an entsprechender Stelle eingehen werden, bei diesen 3 Paaren vor:

1. ЭТОТ СВЕТ <—> ТОТ СВЕТ
2. белая кость <—> чёрная кость
3. обсевок в поле <—> не обсевок в поле

Hinsichtlich ihrer syntaktischen und semantischen Struktur erweisen sich die vorliegenden Phraseologismen als sehr variantenreich - syntaktisch-strukturell deshalb, weil die variierten Komponenten jeweils verschiedenen Wortarten angehören, die sich, und diese Eigenschaft haben sie ohne Ausnahme gemeinsam, in allen sechs Beispielen auf das das semantische Kernwort darstellende Substantiv beziehen, und semantisch, weil in den negativen Phraseologismen das Sem (neg) entweder implizit vorhanden ist (Bsp.: чёрная кость) oder als neg-Konstituente im phraseologischen Bestand zum Ausdruck kommt. In bezug auf den Phraseologismus ТОТ СВЕТ sprechen wir bewußt nicht von einem negativen Phraseologismus, da u.E. die Bedeutungen von ЭТОТ/ТОТ СВЕТ eine solche Unterscheidung in positiv und negativ nicht zulassen, sich aber dennoch komplementär gegenüberstehen, vgl. die Interpretationen des Phraseologischen Wörterbuchs:

ЭТОТ СВЕТ
земной мир, жизнь как
противопоставление
загробному миру

ТОТ СВЕТ
загробный мир как
противопоставление
земному миру, жизни

Das Sem (neg) ist nicht innerhalb des Behauptungssemems eines bestimmten Phraseologismus dieses Antonympaares festgelegt, der sich infolgedessen mit seiner negativen Bedeutung von dem anderen positiv abheben würde, sondern ist als semantisches Unterscheidungsmerkmal beider Phraseologismen zu betrachten und wird nur bei deren Gegenüberstellung evident.

Generell ist die Zuordnung dieses Antonympaares zu dem komplementären Subtyp nicht unanfechtbar. Dieses Beispiel beweist sehr deutlich, daß für die Interpretation der Antonymie die Beschreibung der sprachlichen Seite allein nicht ausreicht, d.h., es muß gegebenenfalls auf die sie bedingende individuelle Widerspiegelung des Sachverhalts durch die Sprachträger, determiniert

niert durch bestimmte weltanschaulich-philosophische Ansichten, eingegangen werden.

Die Herausbildung der Phraseologismen **ЭТОТ/ТОТ СВЕТ** ist zu einer Zeit erfolgt, in der die Mehrzahl der Menschen religiös war und an die Existenz zweier Welten, dem Diesseits und Jenseits, glaubten.

Nur so wird verständlich, daß die betreffenden Phraseologismen sich gegenseitig ausschließende Begriffe bezeichnen; das Nicht-Diesseits war im Bewußtsein der Menschen mit dem Jenseits gleichzusetzen und umgekehrt. Sprachlich spiegelt sich diese Relation in der Wahl der beiden Demonstrativpronomen **ЭТОТ** und **ТОТ** wider, die sich komplementär-antonymisch gegenüberstehen, wie die angeführten Beispiele in M.P.L'VOVS Antonymwörterbuch beweisen: **НЕ ЭТОТ, А ТОТ...** und **ЭТОТ, А НЕ ТОТ** (S.289). Es handelt sich bei diesen Phraseologismen um sogenannte phraseologische Verbindungen, d.h., ein Umdeutungsprozeß ist nur bei einer Konstituente erfolgt, die im Ergebnis dessen eine phraseologisch gebundene Bedeutung aufweist.

Idiomatischen Charakter besitzt im Vergleich dazu das nächste Beispielpaar **белая кость/чёрная кость**, bei dem das substantivische Kernwort zur Bezeichnung eines bzw. einer Gruppe von Menschen dient. Merkmalsdifferenzierende Funktion besitzen die Adjektive **белый** und **чёрный**, die in ihrer freien Wortbedeutung konträre Begriffe bezeichnen (105a, 29f; 105b, 9). Es wurde von uns bereits darauf verwiesen, daß sich zueinander konträr verhaltende Adjektive im phraseologischen Bestand nicht unweigerlich auf die Art der antonymischen Beziehungen zwischen den Phraseologismusbedeutungen schließen lassen. Die Tatsache, daß die Wirkungsweise der Phraseologisierung bzw. Umdeutung sehr differenziert hinsichtlich ihres semantischen Ergebnisses sein kann, erfordert eine Analyse jedes Phraseologismus im einzelnen. Die phraseologischen Bedeutungen von **белый = знатый, привилегированный** und **чёрный = незнатый, непривилегированный**, angegeben im Phraseologischen Wörterbuch, erweisen sich ebenfalls nicht als hilfreich bei der zu treffenden Entscheidung, ob es sich bei diesen Phraseologismen um konträre oder komplementäre Antonyme handelt. Die Bedeutungsinterpretation im 17-bändigen einsprachigen Wörterbuch läßt hingegen eine eindeutige Stellungnahme zugunsten des komplementären Subtyps erkennen, vgl.: **белая кость: '...о представителях дворянства и чёрная**

кость: '...о лицах недворянского происхождения' durch die vorliegende Entweder-Oder-Relation, die den Bedeutungen von дворянский und недворянский zugrunde liegt und die Existenz eines mittleren Bereichs ausschließt.

Die komplementäre Beziehung zwischen diesen Phraseologismen führt dazu, daß der negierte Phraseologismus durch den jeweils antonymischen ersetzt werden kann:

...и вне службы штурман, как человек не "белой кости", был, так сказать, "отверженцем". (Станюкович, Мрачный штурман)

—> человек не белой кости = человек чёрной кости

Die Besonderheit bei diesem Antonympaar besteht darin, daß nach Wirkung des Phraseologisierungsprozesses ein in seiner nicht-phraseologischen Bedeutung konträres (schwarz bzw. чёрный) ein in der phraseologischen Bedeutung komplementäres Antonymglied (weiß bzw. белый) repräsentiert.

Einen ebensolchen Spezialfall, allerdings in entgegengesetzter Richtung, stellen die Antonyme не обсевок в поле - обсевок в поле dar. Ausgehend von den antonymischen Bedeutungen der zwei Phraseologismen:

не обсевок в поле

обсевок в поле

Фр: стоящий человек, такой, кем не пренебрегают, не хуже других

-

СФС:

человек, занимающий не-высокое положение в обществе, в жизни; с которыми не считаются

-

БАС:

нестоящий человек, такой, кем можно пренебречь

-

kann man eine zweifache komplementär-antonymische Relation konstatieren: die erste wird durch das phraseologische Bild von не обсевок в поле expliziert und die zweite kommt mit der Gegenüberstellung beider Phraseologismusbedeutungen zum Ausdruck.

Im Unterschied zu der Mehrheit von Phraseologismen mit expliziter neg-Konstituente ist die Bedeutung der Verbindung не обсевок в поле positiv, d.h., die zu dieser Problematik gewonnenen Erkenntnisse in bezug auf das phraseologische System des Deutschen sind auch auf das Russische übertragbar (22b, 473; 16a, 97). Dieser Widerspruch zwischen Formativ und Semantik liegt in dem phraseologischen Bild begründet, bei dessen Her-

ausbildung die sprachliche Negation eine wichtige Rolle gespielt hat. Diese Wortverbindung ist durchaus auch in seiner direkten Nomination nach Entschlüsselung der ihr zugrunde liegenden doppelten Verneinung und Tautologie verständlich. Die deminutive Form *обсевок*, abgeleitet von *обсев*, bedeutet "ein kleines unbesät gebliebenes Stück auf dem Feld", die, ergänzt durch die Präpositionalgruppe *в поле*, eine semantische Doppelung beinhaltet. Durch Hinzufügen der Partikel *не* erhält diese Verbindung eine positive Gesamtbedeutung, denn "ein nicht unbesät gebliebenes Stück auf dem Feld" ist ein "besätes Stück auf dem Feld"; das komplementäre Verhältnis zwischen der nichtnegierten und der negierten Verbindung ist offensichtlich. Vermutlich ist die erfolgte Metaphorisierung den gleichen Weg gegangen. Die Übertragung des Sachverhalts "ein unbesät gebliebenes Stück auf dem Feld" auf den Menschen spiegelt die Bedeutung "ein unbedeutender Mensch in der Gesellschaft und im Leben, jemand, mit dem man nicht rechnet" wider, die wiederum mittels der Partikel *не*, die im Ergebnis der semantischen Umdeutung einen festen Bestandteil des Phraseologismus darstellt, in ihr Gegenteil verkehrt wird.

Bei diesem Antonympaar bleibt ungeklärt, welcher Phraseologismus die Grundlage für die Herausbildung des Antonyms gebildet hat. Die Autoren des Phraseologischen Wörterbuchs betrachten *обсевок в поле* nur als eine Variante von *не обсевок в поле*, die folglich durch die Herauslösung der Partikel aus dem phraseologischen Bestand entstanden sein muß. Der umgekehrte Weg wäre aber auch denkbar: durch Hinzufügung der Partikel kam es zur Bildung des Phraseologismus *не обсевок в поле*.

Die Analyse des phraseologischen Bildes, das sich hinter letzterem verbirgt, erbrachte u.E. den Beweis für die Komplementarität der semantischen Beziehungen sowohl innerhalb dieses Phraseologismus als auch zu dem unserer Meinung nach abgeleiteten negativen Gegenspieler. Die Bedeutungsumschreibungen (s. oben) der einschlägigen Wörterbücher ließen nur z.T. eine derartige Schlußfolgerung zu, bedingt durch den polyfunktionalen Charakter der Partikel bzw. des Präfix *не*. Für komplementäre Beziehungen bei den entsprechenden Bedeutungsangaben spricht der Teil: *такой, кем пренебрегают <—> такой, кем можно пренебречь*, dagegen können die Adjektive *стоящий* - *нестоящий* Anzeiger für beide, den komplementären und/oder konträren,

antonymischen Subtyp sein. Die Bedeutungsspanne, die allein bei *нестоящий* vorliegen kann, wird durch die Aufführung von über 30 Synonymen in dem gleichnamigen Wörterbuch von Z.E.ALEKSANDROVA (117, 211) deutlich, die entweder auf eine abgeschwächte Ausprägung des bezeichneten Merkmals *не имеющий (большого) значения* oder dessen völliges Nichtvorhandensein hinweisen. Ein weiteres Nachweisverfahren zur Bestätigung unserer Hypothese bestand in der Befragung von Informanten, denen wir die genannten Phraseologismen in folgendem Kontext vorlegten:

Можно сказать, что он обсевок в поле. = Можно сказать, что он не обсевок в поле.
 Можно сказать, что он не обсевок в поле. = Можно сказать, что он обсевок в поле.

Die Frage, ob die nebeneinander stehenden Sätze als bedeutungsidentisch anzusehen sind, wurde in allen Fällen bejaht. Der minimale und zugleich emotionsneutrale Kontext fördert in diesen Beispielsätzen die Aktualisierung der komplementären antonymischen Beziehungen.

Betrachten wir weiter folgenden Textausschnitt:

Ну, чего, чего ей надо? Что я, обсевок в поле? Урод, старик, дрянь какая-нибудь? (Полевой, Повесть о настоящем человеке)

Die Ausdrücke *урод* und *дрянь* in dieser sehr emotionalen Äußerung berechtigen durchaus zu der Annahme, daß *обсевок в поле* als synonymisches Äquivalent mit dem vorliegenden Kontext korreliert. In diesem Fall würden wir diesen Phraseologismus, dessen Bedeutung man wie folgt interpretieren könnte: "ein völlig unbedeutender Mensch, jemand, mit dem man überhaupt nicht rechnen kann", als konträres Antonym zu *не обсевок в поле* werten.

Eine mögliche Erklärung für diese Erscheinung geben MEINHARD und DOBROVOL'SKIJ, die von der Existenz "*varianten semantischer Merkmale*" (34, 72) bzw. "*latenter Seme*" (12b, 445) innerhalb des Semems einer sprachlichen Einheit ausgehen, deren "*Ermittlung auf der Kombinierbarkeit des betreffenden lexikalischen Elements beruht*" (12b, a.o.O.).

Besondere Relevanz in diesem Zusammenhang gewinnt die Feststellung von MEINHARD, daß die Aktualisierung entsprechender Seme nur dann erfolgen kann, wenn diese im Sprachsystem als Möglichkeit, als Potenz bereits angelegt sind (34, 74), was besagen soll, daß Seme nicht beliebig zu dem Sembestand einer lexikalischen Einheit hinzukommen bzw. wieder verschwinden können.

Übertragen auf die von uns zu untersuchende Problematik besteht die Wahrscheinlichkeit der Existenz bestimmter **merkmalsverstärkender Seme**, die einen in seiner Bedeutung negativen Phraseologismus, der zu seinem Antonym prinzipiell in einem komplementären Verhältnis steht, unter bestimmten kontextuellen Bedingungen in ein konträres Verhältnis stellen können.

Das in den vorangegangenen Absätzen Dargestellte wollen wir als Hypothese unsererseits und nicht als abgesicherte Erkenntnis verstanden wissen, weil es für eine diesbezügliche Schlußfolgerung einer Analyse von weit mehr solcher Kontextbeispiele bedarf. Es handelt sich hierbei um eine Problemstellung, der man sich unserer Meinung nach zum Zwecke einer abgerundeten Darstellung der sprachlichen Antonymie unbedingt widmen müßte.

2.4.3. Adjektivische Phraseologismen

Die Ausführungen zu dieser Gruppe von antonymischen Phraseologismen basieren auf einer verhältnismäßig umfangreichen Materialsammlung (über 20 Antonympaare), die zudem in strukturell-syntaktischer Hinsicht mit wenigen Ausnahmen ein äußerst homogenes Bild darbieten.

Aufgrund der Beispielfülle wurden für diesen Abschnitt einige Antonympaare ausgewählt, anhand derer spezifische Eigenschaften stellvertretend beschrieben und erläutert werden.

Beginnend bei dem schon erwähnten Kriterium der strukturell-syntaktischen Zusammensetzung ist die zahlenmäßige Überlegenheit solcher Phraseologismen des Typs: Präp. + Subst. <—> не + Präп. + Subst. hervorzuheben, die besonders aus dieser Sicht für den komplementären antonymischen Subtyp prädestiniert zu sein scheinen.

Eine in dieser Hinsicht völlige strukturelle Abweichung aufgrund der fehlenden Partikel stellen die Einheiten *сделан из одного/того же теста - сделан из другого/разного теста* dar; das ihnen im Gegensatz dazu verbleibende Strukturbild: Präп.+Attr.+Subst. wurde in diesem Abschnitt bereits vorgestellt.

Der in mehreren Wörterbüchern zu diesem Paar aufgezeigte Bedeutungsunterschied, semantisch übersetzt mit den Adjektiven *схожий/похожий - не схожий/не похожий* (bzw. *нессхожий/испохожий*),

ist eindeutig komplementärer Art, vgl. auch im Deutschen: ähnlich <—> unähnlich (bzw.: nicht ähnlich), denn "nicht ähnlich = unähnlich" und "nicht unähnlich = ähnlich", was den differenzierten Status von **не** (Partikel bzw. Präfix) in seiner semantischen Bedeutung aufhebt bzw. neutralisiert und damit sowohl eine Getrennt- als auch Zusammenschreibung statthaft ist. Dieses Ergebnis wurde durch die Kontextprobe bestätigt. Als interessant in diesem Zusammenhang ist die Möglichkeit folgender Gleichsetzung zu werten:

| | | |
|---|---|---|
| Иван сделан из другого/ разного теста, чем другие. | = | 1) Иван сделан не из того теста, как другие. |
| | = | 2) Иван не сделан из того теста, как другие. |

Die Verschiebung der Partikel **не**, die im Satz 1 als syntaktisches Negationselement fungiert, wird im Satz 2 in das Phraseologismusinnere eingeschoben, ohne damit eine Bedeutungsveränderung hervorzurufen. Zu begründen ist diese Erscheinung damit, daß die Partizipialform von **сделать** nicht als Kontext dieser Phraseologismen angesehen werden kann, sondern ein fakultatives, semantisch umgedeutetes Element derselben repräsentiert, das keine bedeutungstragende Funktion ausübt. Der Vergleich mit einer Kopula liegt hier sehr nahe. Die Platzierung der Partikel vor die semantische Kerngruppe **из одного/другого теста** ist ein normaler Vorgang, denn sie bezieht sich auch dann auf diesen Phraseologismusteil, wenn sie die Stellung vor dem Partizip einnimmt. Die Auswirkungen der Partikel auf die Bedeutungen der Phraseologismen **лыком шит - не лыком шит** wurden von den Autoren des Phraseologischen Wörterbuchs unserer Meinung nach nicht richtig eingeschätzt, da beide Einheiten nacheinander ohne den Verweis auf (komplementäre) antonymische Beziehungen aufgeführt sind. Im Vergleich zu anderen Phraseologismen mit der Struktur: **Präp.+Subst.** und **не+Präp.+Subst.** ist allerdings die Anerkennung von **лыком шит** als selbständige phraseologische Einheit und nicht nur als Variante seines Antonyms positiv zu vermerken. Auch bei diesem Beispiel liegt analog zu **обсевок в поле - не обсевок в поле** eine Disproportion zwischen dem antonymischen Anzeiger und dem tatsächlichen semantischen Gehalt vor. Semantisch negativ ist der Phraseologismus **лыком шит: 'не имеющий знаний, простой'** = **лишен знаний**. Die Umkehrung dieser Merkmale in ihr Gegenteil durch **не лыком шит: 'не хуже других в ка-**

ком-л. отношении; не лишен знаний, способностей' = имеющий знания, способности ist klar erkennbar.

Komplementarität besteht demzufolge zwischen den Kernsemen лишен und имеющий, worauf außerdem durch den verallgemeinerten Zusatz не хуже других в каком-л. отношении verwiesen wird, der einerseits auf das Wissen und Können eines Menschen, aber andererseits auch auf andere damit im Zusammenhang stehende Charakteristika anzuwenden ist, vgl. das Сем неотёсаннѹю bei лыком шит, das evtl. im Kontext zusätzlich in der Bedeutung грубый, некультурный aktualisiert werden kann.

Die vorerst letzte Einzelbetrachtung soll den Phraseologismen о(б) двух головах - не о(б) двух головах gewidmet sein, da auch bei diesem Antonympaar die Entscheidung, ob es sich hierbei um Vertreter des komplementären oder konträren antonymischen Subtyps handelt, nicht leicht zu treffen ist. Das phraseologische Synonymwörterbuch, das als einziges der von uns genutzten Nachschlagewerke beide Einheiten getrennt voneinander aufführt, gibt deren Bedeutung wie folgt wieder:

о(б) двух головах
безрассудно смелый, не под-
дающийся чувству страха,
неумеющий преодолевать его

не о(б) двух головах
не идущий на риск, поддаю-
щийся чувству страха,
умеющий преодолевать его

Diese aufeinander abgestimmten Bedeutungsangaben sprechen zunächst aufgrund der in ihnen enthaltenen Verbindungen: Negationspartikel + Partizipien für eine komplementäre Beziehung. Dessen ungeachtet ist auch eine Abstraktion der ausführlich umschriebenen Bedeutungen möglich bzw. des Rezeptionsprozesses sogar sehr wahrscheinlich, indem man diese in komprimierter Form durch die konträren Adjektive смелый - трусливый ersetzt. Dargestellt an не о(б) двух головах kann man aus der Bedeutungsumschreibung: "jemand, der kein Risiko eingeht, dem Gefühl der Angst nachgibt, es nicht überwinden kann" durchaus schlußfolgern: "feige sein". Wie bei den im Abschnitt 2.4.2. besprochenen Antonymen bezeichnet der mit der Negationspartikel verbundene Phraseologismus in Abhängigkeit von dem ihn umgebenden Kontext die Verneinung oder den äußersten Gegensatz der von dem Partner explizierten Behauptungsseme. Die Auslegung der Bedeutung im konkreten Fall ist wiederum weitgehendst dem Rezipienten überlassen, vgl.:

1) -Послушай, товарищ, -сказал стрелец, посмотрев молча на-

сколько времени на земского, -кажется, ты не о двух головах.
(Загорский, Юрий Милославский)

2) У царя на глазах генералы мошеничать себе не позволяют: не о двух они головах. (Сергеев-Ценский, Севастопольская страда)

Im Beispiel 1 liegt u.E. eine Spannweite hinsichtlich der semantischen Interpretationsmöglichkeiten, die von "Angst haben (бояться)" bis "feige sein (быть трусливым)" reicht. Einen entsprechenden Hinweis in bezug auf die Ersetzbarkeit dieser phraseologischen Antonyme, die die von uns aufgestellte These unterstützt, gibt das Phraseologische Synonymwörterbuch bzw. das Synonymwörterbuch von ALEKSANDROVA:

СФС: о(б) двух головах = смелый, храбрый, отважный, мужественный, бесстрашный, неустрашимый, безбоязливый, бестрепетный

СС: + не знающий страха

СФС: не о(б) двух головах = боязливый, пугливый, трусливый, страшливый

Beispiel 2 dagegen enthält mit не позволяют einen Indikator dafür, daß не о(б) двух головах den Sachverhalt "keine Angst haben, ein Risiko eingehen" verneint, d.h., der Phraseologismus bildet mit dem vorangehenden negierten Verb eine Synonymreihe. Die Bedeutungsrelation der im folgenden zu analysierenden Gruppe phraseologischer Antonyme ist zweifelsfrei komplementärer Natur.

Die in dem Bestand der negativen Phraseologismen explizierte neg-Konstituente erfüllt auch semantisch die Funktion der Verneinung der jeweiligen Behauptungsseme, d.h., die Partikel не ist mit den anderen phraseologischen Elementen nicht fest verschmolzen und konnte demzufolge keine semantische Umdeutung erfahren, sondern ist syntaktisch relativ frei mit diesen verbunden. Dieser Fakt läßt sich mit der auch von uns unterstützten Annahme in Einklang bringen, daß die positiven Phraseologismen auf Grundlage der negativen durch Abtrennung der Partikel entstanden sein können.

не с руки
БАС: не подходит, приходится некстати что-л.

с руки
подходит, приходится кстати что-л.

не по душе
не по вкусу, не нравится, не приятно

по душе
о том, что по вкусу, нравится, приятно

schen den vorliegenden Phraseologismen waren durch die Funktionsbestimmung der neg-Konstituente (vgl. Negationsprobe) eindeutige Ergebnisse zu erwarten.

- 1a. Эта сумка мне по карману. = Эта сумка мне не не по карману.
 1b. Эта сумка мне не по карману. = Эта сумка мне не по карману.
 2a. Это вино ему по губам. = Это вино ему не не по губам.
 2b. Это вино ему не по губам. = Это вино ему не по губам.

Die Bitte nach Überprüfung der Bedeutungsgleichheit der unter 1b und 2b aufgeführten Sätze stieß bei den Informanten berechtigterweise auf Unverständnis, weil sich ein Unterschied im Einfluß der in dem einen Phraseologismus expliziten neg-Konstituente und des syntaktischen Negationselements vor der positiven Einheit semantisch nicht konstatieren läßt.

Die Einordnung dieser Art phraseologischer Einheiten in die Gruppe der Adjektive bedarf einer speziellen Erörterung, deren Notwendigkeit sich nicht nur aus morphologischer, sondern auch semantischer Sicht ergibt, wie die Analyse entsprechender konversiver antonymischer Phraseologismen in dieser Arbeit zeigen wird.

Zur Illustration dieser Problematik wählten wir exemplarisch Textbeispiele zu dem phraseologischen Antonympaar не по душе - по душе aus.

не нравятся (laut Phraseologischem Wörterbuch)

- 1) Существующие на военном заводе порядки были ему явно не по душе. (Степанов, Семья Звоняревых)
- 2) Однорукому рубаке Раманюку размышления о жизни и смерти пришлись не по душе... (Герман, Дорогой мой человек)

Der scheinbare Widerspruch zwischen der Angabe der Komponenten des Phraseologismus und seiner Realisierung im Kontext besteht in der Bedeutungsumschreibung, die zunächst auf einen verbalen Phraseologismus schließen läßt. Bei der Ersetzung der Phraseologismen und der im Kontext enthaltenen Verben durch die 3. Person Singular von нравиться wird dieser Eindruck noch verstärkt, denn die Verben быть und прийти könnten in diesen Fällen als Phraseologismusbestandteile interpretiert werden. Die Autoren des Phraseologischen Wörterbuchs enthielten sich einer eindeutigen Stellungnahme zu dieser Frage, denn das Verb быть wurde prinzipiell dem Kontext zugeordnet, auch wenn es die Semantik eines Vollverbs besitzt, z. B.: быть/находиться в чьих

руках. Der Adjektivcharakter der zu beschreibenden Phraseologismen wird mehr oder weniger formal begründet (103, 13):

"Иногда эти формулы толкования адъективных фразеологизмов могут быть распространены глагольным оборотом, синонимичным описательному атрибутивному обороту или даже могут быть просто заменены глагольным оборотом. Например:

гол как сокол: 'страшно беден, ничего не имеет'

тяжёл на подъём: 1. 'с трудом, с неохотой трогается с места'"

Im Unterschied dazu werden verbale Phraseologismen immer mit einer Infinitivgruppe umschrieben (a.o.O.).

Diesen Standpunkt von MOLOTKOV und Mitarbeiter hält U.FIX entgegen, "daß 'sein' als verbales Glied entsprechender Wendungen fungiert, sie aber die spezifischen Merkmale der Wortgruppenlexeme in der Nominalphrase allein entfalten müssen" (15, 78).

Als Untersuchungsmethode für die Klärung der Rolle von "sein" schlägt FLEISCHER syntaktische Mittel (16a, 145), d.h. die Überprüfung der Einsetzbarkeit in bestimmten Satzgliedfunktionen, vor, die allerdings nur bei wenigen Phraseologismen aufgrund ihrer Fixiertheit auf die prädikative Satzgliedfunktion anwendbar sind.

Bsp.: 1. Труд этот, Ваня, был страшно громаден - Не по плечу одному!
prädikative Funktion

2. ...этот суровый формалист почувствовал, что он тут не к масти козырь.
attributive Funktion

3. А работу на первый случай дадим, как говорится, по плечу.
attributive Funktion

Tritt ein Phraseologismus sowohl in prädikativer als auch in attributiver Funktion auf, dann handelt es sich zweifelsfrei um eine dem Adjektiv nahestehende Einheit (vgl. auch 73b).

Unserer Meinung nach läßt sich dieser Status auch auf die übrigen antonymischen Phraseologismen übertragen. Die Verben быть, приходиться u.a. sehen wir nicht als Bestandteile eines Phraseologismus an, wenn sie ausschließlich die Aufgabe von Kopulaverben übernehmen. Der Auffassung von FIX, daß "sein" nur als Katalysator, also als Auslöser der Wendungsbedeutung obligatorisch ist (15, 171), können wir nicht zustimmen, weil damit faktisch jedes prädikativ verwendete Adjektiv, das zwangsläufig mit einer entsprechenden Kopula verbunden wird (im Präsens handelt es sich im Russischen um eine Nullkopula), Wendungs-

charakter annehmen würde.

Эта работа мне слишком тяжела.

*Wendung: **быть тяжёлым**

Эта работа мне совсем не по душе.

*Wendung: **быть не по душе**

Daß darüber hinaus die von uns untersuchten Phraseologismen des Typs: (не +) Pröp. + Subst. wie lexikalische Adjektive im Satz fungieren, beweisen folgende Belege:

1. -Проливай! У нас вино *мужицкое, Простое, не заморское* - не по твоим губам! (Некрасов, Кому на Руси жить хорошо)
2. Все его поступки были *целеобразны, экономны, всегда кстати* и к месту. (Гладков, Боец Назар Суслов)
3. -Это, - говорю, - почему мы никуда *не годны?* - Да так, *не годны*: не к масти, да и баста. (Лесков, Бесстыдник)
4. ...дом, лошадь, картина, главное, чтоб они были *дороги* и пришлись *не по карману* такому - то графу и князю, ... (Григоревич, Кошка и мышка)

In diesem Sinne schlagen wir vor, die Bedeutungen solcher Phraseologismen, sofern sie wie не по душе in Form eines Verbs angegeben worden sind, nach dem Vorbild des einsprachigen Wörterbuchs von OŽEGOV zu ergänzen bzw. zu ersetzen: (приятись) по вкусу: '(оказаться) **соответствующим, подходящим**'. Dem Materialkorpus, das die Basis für die in diesem Abschnitt dargestellten Untersuchungen bildet, gehören die nachstehenden Phraseologismen an, die nach ĚMIROVA in 2 Bedeutungsgruppen unterteilt werden können:

1. mit der Bedeutung der Entsprechung/Nichtentsprechung der Ansichten, Interessen oder Sympathien des Subjekts und
2. mit der Bedeutung der Angemessenheit/Nichtangemessenheit der physischen, geistigen und materiellen Möglichkeiten des Subjekts (135a, 127).

Beispiele zu Punkt 1

с руки - не с руки
к месту - не к месту
по губе(-ам) - не по губе(-ам)
по вкусу - не по вкусу
по душе - не по душе
по сердцу - не по сердцу
по нраву - не по нраву
по нутру - не по нутру
к двору - не к двору
к лицу - не к лицу
по носу - не по носу

Beispiele zu Punkt 2

в силах - не в силах
в силу - не в силу
по силам - не по силам
под силу - не под силу
в жилу - не в жилу
по плечу - не по плечу
в подъём - не в подъём
в своём уме - не в своём уме
на высоте - не на высоте
по карману - не по карману
в ударе - не в ударе
к масти - не к масти
по зубам - не по зубам

непосредственно<->не непосредственно

от очевидцев<->не от очевидцев

от участников<->не от участников

из первых уст<->из вторых

уст

woraus folgt:

не из первых уст = из вторых уст

из первых уст = не из вторых уст

<-> ist in dieser Skizze das Symbol für komplementär-antonymische Beziehungen

Analog verhalten sich die Phraseologismen в глаза und за глаза aus der Gruppe der gleichstrukturierten Antonyme mit variablem präpositionalem Element. Die Präpositionen в und за sind nur in der Lage, mit jeweils anderen Präpositionen Antonyme zu bilden, z.B.: в <--> из; за <--> перед; за <--> против. Ausschließlich der Prozeß der semantischen Umdeutung qualifiziert diese Phraseologismusbestandteile dazu, als "antonymischer Anzeiger" zu fungieren.

Die semantische Entfernung zwischen dem phraseologischen Bild, basierend auf den einzelnen Komponentenbedeutungen, und der Phraseologismusbedeutung ist vergleichsweise gering, dagegen ist die Assoziierbarkeit zwischen dem Bild und der eigentlichen Bedeutung bei за глаза sehr eingeschränkt und im Grunde genommen erst durch die Existenz des Antonyms gegeben.

Bei den nächsten 4 Antonympaaren übernehmen die Präpositionen с und без wie die Adjektive открыт и закрыт in dem oben beschriebenen Beispiel abermals eine bedeutungs- und antonymie-determinierende Funktion innerhalb der Phraseologismen:

с толком - без толку
с головой - без головы (во 2-ом значении)
с оглядкой - без оглядки
с ведома - без ведома

Bezogen auf einen bestimmten Sachverhalt schließt die Relation "weder mit noch ohne" einen sogenannten semantischen "mittleren Bereich" bzw. Umschlagspunkt aus, sie ergibt keinen Sinn. Bei der Beurteilung der Semantik solcher Phraseologismen wie с царем в голове - без царя в голове und с головой - без головы, die wir als konträre Antonyme definiert haben, mußte die Existenz bestimmter bedeutungsverstärkender Seme Berücksichtigung finden, die die Komplementarität zwischen den Präpositionen с und без aufheben und in die Richtung der konträren Relation zwischen den jeweiligen Gesamtbedeutungen verlagern. Die Phraseologismen с головой - без головы kann man aus diesen Grunde

als eine semantisch besondere Erscheinung bezeichnen, weil mit diesen Formativen in beiden Fällen zwei Sememe verbunden sind, wovon ersteres zu seinem Antonym in einem konträren bzw. das zweite in einem komplementären Verhältnis steht. Eine Erklärung dafür ist darin zu suchen, daß beide Bedeutungen sich auf Grundlage eines in ihrem Wesen unterschiedlichen Assoziationsvorganges herausgebildet haben, die mit den phraseologischen Bildern verknüpft sind.

Die Negationsprobe, die nach Ansicht von BONDARENKO (s. Abschnitt 2.3.3.) die Behauptung des jeweiligen Antonyms von с und без impliziert, kann auch bei diesen Phraseologismuspaares als Beweis für deren komplementäre Bedeutungsrelationen herangezogen werden. BONDARENKOS Verweis darauf, daß "die Verneinung verstärkt werden kann" (54, 132), betrachten wir nur dann als zutreffend, wenn без, wie der in der zitierten Quelle angeführte Satz belegt, als Präfix fungiert; die Verbindung der Präpositionen als solche mit der Partikel не bezeichnet jedoch keine semantische Verstärkung, sondern dient der Hervorhebung des Sachverhalts als stilistisches Mittel (Litotes):

Сталин, может быть, вспомнил, что кроме трёх маршалов и группы командиров первого ранга не без его ведома (=с его ведома) навсегда исчезли такие способные и крупные военачальники, как...

Не случайно, вскоре после получения известия об убийстве Троцкого, Берия не без ведома Сталина (=с ведома Сталина) отдал распоряжение о "ликвидации в лагерях активных троцкистов". (Волкогонов, Сталин)

Ein derartiger Nachweis der Wirkungsweise der Partikel не auf die genannten präpositionalen Komponenten der Phraseologismen с ведома - без ведома ist deshalb berechtigt, weil diese keiner semantischen Umdeutung unterliegen. Als Phraseologismen können diese Einheiten deswegen gelten, weil die archaisierte Form ведома in der russischen Gegenwartssprache nur noch in der dargestellten Kombination auftritt, also im gewissen Sinne phraseologisch gebunden ist. Bei den übrigen Phraseologismen hat der vollzogene Phraseologisierungsprozeß auch die Präpositionen erfaßt.

Was die Gruppe adverbialer Phraseologismen des Typs: (не+) Преп. + Subst. anbelangt, verweisen wir auf die semantische Analyse der ihnen adäquaten Adjektive. Außer den phraseologischen Antonymen в лад - не в лад, die sich als reine Adverbien

erwiesen, erfüllen die folgenden:

к месту - не к месту
в своём уме - не в своём уме

sowohl die Bezeichnungsfunktion von Adjektiven als auch von Adverbien, vgl.:

Не вовремя, да и не к месту твои шутки. (Adjektiv)

Ася, обладая памятью на стихи, очень к месту прочитывая слабые излияния мадам Курдюковой... (Adverb)

-Да вы в своём уме? (Adjektiv)

...да они закричали бы все в один голос, что вы сделали это не в своём уме... (Adverb)

2.4.5. Verbale Phraseologismen

Die vorliegenden verbalen Phraseologismen sind gekennzeichnet durch eine Vielfalt semantischer und struktureller Merkmale, deren Ursache u.a. darin zu sehen ist, daß sie innerhalb des phraseologischen Systems die zahlenmäßig weitaus stärkste Gruppe repräsentieren und in der Regel über eine äußerst komplizierte Bedeutungsstruktur verfügen, die sich in entsprechender Weise auf die zwischen ihnen bestehenden paradigmatischen Beziehungen auswirken muß. Das in seiner Struktur sehr heterogene Bild gleichstrukturierter verbaler Phraseologismen umfaßt im Prinzip alle in den vorhergehenden Abschnitten besprochenen Variationstypen.

Die variablen Strukturkomponenten sind neben den schon bekannten Adjektiven, Adverbien und Präpositionen auch die für diesen Phraseologismustyp obligatorischen Verben. Das seltene Auftreten von substantivischen Variationselementen zeugt von ihrem relativ geringen Einfluß auf den merkmalsdifferenzierenden Teil der Bedeutungsstrukturen verbaler Phraseologismen.

Unsere Aufgabe liegt nun darin, bestehenden Zusammenhängen zwischen der formalen und der inhaltlichen Seite auf den Grund zu gehen und falls möglich, auftretende Gesetzmäßigkeiten zu verallgemeinern.

Wie wir an entsprechenden Stellen dieser Arbeit bereits ausgeführt haben, ist die Herausbildung komplementärer antonymischer

Насмешка была мимо цели. = Насмешка не была (прямо) в цель.
 = Насмешка была не (прямо) в цель.

Zu demselben Ergebnis kamen wir auch bei der Analyse der Phraseologismen играть первую/вторую скрипку mit charakterisierenden Bezeichnungsfunktion, deren verbale Komponenten die semantische Dominanz verloren haben. Nach der Betrachtung der Rolle nichtantonymischer phraseologischer Elemente, für die nur ein indirekter Einfluß auf die Gesamtbedeutungen nachgewiesen werden konnte, stellt sich von selbst die Frage nach einer Übertragungsmöglichkeit von komplementär-antonymischen Beziehungen zwischen einzelnen Komponenten auf die paradigmatischen Beziehungen zwischen den phraseologischen Bedeutungen. Diese Bedingtheit zwischen den Bedeutungsqualitäten ist bei dem Antonympaar: жить своим умом - жить чужим умом zweifellos gegeben, weil die unterstrichenen Komponenten ihre freien Wortbedeutungen z.T. unverändert in die Phraseologismen eingebracht haben und zugleich den semantischen Kern innerhalb dieser Einheiten bilden. Eine Transposition dieser Merkmalsspezifik auf Phraseologismen mit einem höheren bzw. hohen Idiomatizitätsgrad ist dagegen nur bedingt oder gar nicht möglich, vgl.:

- | | | |
|----|--|---|
| 1. | далеко уйти | недалеко уйти |
| | <u>добиться</u> больших успехов в жизни, <u>достичь</u> больших результатов в чём-л. | <u>не добиться</u> больших успехов, <u>не достичь</u> значительных ре- зультатов, обычно по сравне- нию с кем-л. |
| 2. | язык хорошо (неплохо) подвешен кто-л. <u>умеет</u> свободно, гладко говорить | язык плохо подвешен ⁵⁴ кто-л. <u>не умеет</u> свободно, гладко говорить |

Die Adverbien, die entweder das Potenzial für konträre Antonyme (далеко - недалеко) besitzen oder sogar reine konträre Antonyme (хорошо - плохо) bilden, haben aufgrund der semantischen Umdeutung diese semantische Entfernung zueinander verloren, da sie nun innerhalb der phraseologischen Bedeutung die Merkmale Erreichung bzw. Nichterreicherung eines bestimmten Ziels repräsentieren. Ganz deutlich wird dieser Vorgang bei der mit der Phraseologisierung einhergegangenen Bedeutungsabschwächung von хорошо - плохо:

| | | |
|----------------------|-----|----------------------|
| хорошо = неплохо | und | плохо = нехорошо |
| gut = nicht schlecht | und | schlecht = nicht gut |

Der semantische Abstand zwischen den Komponenten хорошо und

плохо wurde geringer, so daß die Verneinung des einen Phraseologismus immer die Bedeutung seines Antonyms hervorbringt. Wie aus dem Gesagten zu ersehen ist, vertreten wir die Ansicht, daß sich die phraseologischen Bedeutungen in dem Umdeutungsprozeß nicht willkürlich, d.h. unabhängig von den Komponentenbedeutungen, herausgebildet haben, sondern von ihnen in geschilderter Weise determiniert sind. Die variablen Komponenten bei gleichstrukturierten phraseologischen Antonymen üben in jedem Fall einen entsprechenden semantischen Einfluß aus, bei nicht-antonymischen Elementen einen indirekten (s.o.) und bei antonymischen immer einen direkten, d.h., die antonymischen Beziehungen werden nicht erst durch das phraseologische Bild erzeugt, sondern schon in dieses Bild eingebracht und an die sich auf seiner Grundlage entwickelte Gesamtbedeutung weitergegeben. Die Art der antonymischen Beziehungen kann sich allerdings, wie gezeigt, durch den semantischen Umdeutungsprozeß verändern. Hier sehen wir auch die Ursache dafür, daß die Überprüfung der komplementären Beziehungen zwischen den Phraseologismen далеко уйти - недалеко уйти mittels der Negationsprobe widersprüchliche Ergebnisse zutage brachte. Auf der einen Seite wurde die Bedeutungsidentität folgender Sätze bestätigt:

Я думаю, что он недалеко уйдёт. = Я думаю, что он не далеко уйдёт.
 = Я думаю, что он далеко не уйдёт.

Die sich daraus obligatorisch ergebende Bedeutungsidentität von Я думаю, что он далеко уйдёт. = Я думаю, что он не недалеко уйдёт.
 = Я думаю, что он недалеко не уйдёт.

wurde jedoch verneint. Es ist zu vermuten, daß die phraseologischen Bedeutungen dieser Einheiten verdrängt worden und die freien Wortbedeutungen der Komponenten stark in den Vordergrund getreten sind, wodurch schließlich eine objektive Entscheidung blockiert wurde.

Der Einwand, ob man die Phraseologismen mit expliziter neg-Konstituente überhaupt als selbständige sprachliche Einheiten bezeichnen kann, scheint durchaus berechtigt, da die Partikel не bei den untersuchten Beispielen keine andere Funktion erfüllt, als das jeweilige Behauptungssemem zu verneinen.

tion, die не im Prinzip bei jedem beliebigen Lexem übernimmt, ohne dabei ein Element dieses Behauptungssemems zu werden. Eine Abweichung von dieser Regel bilden mit не- präfigierte Adjektive oder Adverbien sowie eine Reihe von Phraseologismen mit der Partikel als festem Bestandteil, die in der Lage sind, die Bedeutung des konträren Antonyms wiederzugeben.

Interessant ist die Tatsache, daß diese Phraseologismen mit expliziter neg-Konstituente in den verschiedensten phraseologischen Wörterbüchern besonders hervorgehoben und gesondert mit Textausschnitten belegt werden, ohne jedoch auf den ihnen zugrunde liegenden Gegensinn ausdrücklich zu verweisen.

Beispiel 1:

хватать звёзды с неба <—> не хватать звёзды с неба
 пальцем трогать <—> не пальцем трогать
 откладывать в долгий ящик <—> не откладывать в долгий ящик
 показывать нос <—> не показывать нос
 хватает/достаёт духа/духу <—> не хватает/недостаёт
 духа/духу

Beispiel 2:

рука не поднимается <—> рука поднимается
 свет не клином сошёлся <—> свет клином сошёлся
 душа не лежит <—> душа лежит
 бог не обидел <—> бог обидел

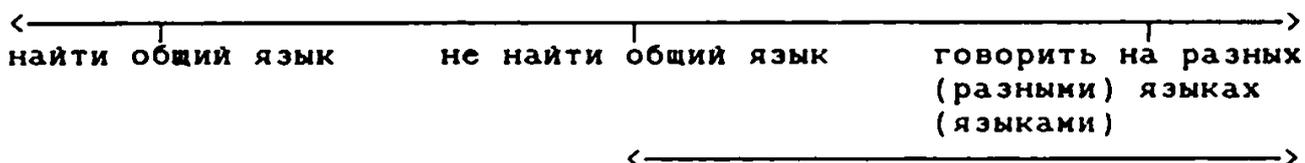
Bei den phraseologischen Antonymen unter Beispiel 2 verhält es sich umgekehrt - die Phraseologismen mit expliziter neg-Konstituente gelten als die Basiselemente, von denen die als Varianten fixierten Antonyme abgeleitet worden sind; das Negationselement ist in diesen Fällen nicht mehr als syntaktisch fakultativ zu betrachten. Das Problem des Gebundenseins/Nichtgebundenseins der Negationspartikel an Phraseologismen, die zueinander in einem komplementären antonymischen Verhältnis stehen, bedarf auch keiner tiefgründigen Analyse, weil deren semantische Wirkungsweise davon unbeeinflusst bleibt, wie die Negationsprobe bei ausgewählten Beispielen erwiesen hat.

Bei einem Vergleich konträrer und komplementärer gleichstrukturierter verbaler Antonyme lassen sich resümierend folgende semantische Unterschiede konstatieren:

Die antonymischen Beziehungen bei ersteren haben sich auf die die Handlung charakterisierenden Seme gerichtet, bei den komplementären hingegen auf die Handlung selbst, die verneint wird, z.B.: хватает... - не хватает... (рука /не/ поднимается)

появляться... - не появляться...(/не/ показывать нос)
 являться единственным... - не являться единственным...
 (свет /не/ клином сошёлся)
 причинять... - не причинять...(пальцем /не/ трогать)
 добивать... - не добивать...(/не/ находить общий язык)

Mit Verweis auf das Kapitel zu den verschiedenstrukturierten Phraseologismen sei hier bereits angesprochen, daß zu dem Phraseologismus *находить/найти общий язык* außerdem ein konträres Antonym existiert, das den bezeichneten Vorgang in sein völliges Gegenteil verkehrt, und zwar: *говорить на разных (разными) языках (языками)*. Der komplementäre Antonympartner nimmt zunächst eine semantische Zwischenstellung ein, die sich in Abhängigkeit von dem konkreten Kontext nach rechts verschieben kann. Darüber hinaus ist aber auch eine semantische Abschwächung der konträren Einheit möglich, so daß zwei Phraseologismen als komplementäre Antonyme zu *найти общий язык* fungieren:



2.5. Konversive antonymische Beziehungen bei verbalen Phraseologismen

Bevor wir zum eigentlichen Thema übergehen können, macht es sich erforderlich, Phraseologismen des Typs *попасть/забрать в лапы, держать/быть в лапах* in das phraseologische System semantisch und syntaktisch einzuordnen, d.h. sie nach diesen Gesichtspunkten einer genauen Bewertung zu unterziehen, die bei einzelnen Phraseologen zu ganz unterschiedlichen Ergebnissen geführt hat.

Die entscheidende Frage, von deren Antwort es abhängt, ob der Nachweis konversiver antonymischer Beziehungen zwischen Phraseologismen überhaupt realisierbar ist, formulierte MOLOTKOV in seinem einleitenden Artikel zum Phraseologischen Wörterbuch (S. 10): "...является ли оно (выражение типа 'держать в руках кого-л.' - зам. автора) трёхкомпонентным глагольным фразеологизмом или представляет собой сочетание глагола держати / в одном из

своих значений) с адвербиальным фразеологизмом в руках?"

In der sich anschließenden Argumentation vertritt er den Standpunkt, daß nur die Verbindung в руках phraseologischen Status trägt und das variierebare Verb zu seinem Kontext gehört, weil beide Teile ihre selbständige lexikalische Bedeutung und syntaktische Funktion beibehalten (115b, 129f). Die Schlußfolgerung MOLOTKOV'S ist in seiner Fragestellung bereits enthalten: die idiomatisierte Wortverbindung в руках in der Funktion eines Adverbs dient in entsprechenden Äußerungen der modalen Ergänzung von Handlungen. Die Konsequenz hinsichtlich konversiver Beziehungen ist offensichtlich, denn diese sind an Handlungen gebunden, d.h. nur zwischen Verben bzw. verbalen Phraseologismen konstatierbar.

Unsererseits bestehen allerdings bestimmte Zweifel bezüglich des adverbialen Wortcharakters solcher Verbindungen wie в руках (s. auch 87, 95ff). Bei dem Vergleich folgender Konstruktionen mit übereinstimmender Satzstruktur:

1. Он держит документы в своих руках. (wortwörtliche Bedeutung)
2. Он держит жену в своих руках. (phraseologische Bedeutung)

stellt nur die Verbindung в своих руках im ersten Satz eine Adverbialbestimmung des Ortes zu dem Verb держать dar:

Das heißt, eine dementsprechende Fragestellung ist auf Satz 2 nicht anwendbar, ohne dabei die phraseologische Bedeutung zu zerstören.

*Где он держит жену? В его руках.

Die semantische Einheit zwischen Verb und Nominalteil muß erhalten bleiben, um die phraseologische Bedeutung explizieren zu können.

Что он делает с женой? Он держит её в своих руках.

SIDORENKO, der in dieser Hinsicht dieselbe Meinung wie MOLOTKOV vertritt, führt als Beleg folgendes Textbeispiel an:

"Ты лоб, как говорится, медный,
К кому все завистью полны -
Дрожишь, как лист на ветке бедной,
Под башмаком своей жены" (Некрасов)

Unserer Ansicht nach stellt aber под башмаком kein "strukturell-semantisch selbständiges Ganzes" dar; das obligatorische Verb **быть** wird nur in der **Präsensform nicht expli-**

ziert.

Als Folge dieser semantischen Unteilbarkeit der aufgeführten Komponenten ist die These von der **selbständigen lexikalischen Bedeutung** des Verbs auf der einen Seite und der Nominalverbindung auf der anderen unhaltbar geworden. Die Bedeutungen des Verbs *держатъ* in den obigen Sätzen sind nicht identisch, es ist eine gewisse **semantische Differenzierung bzw. Modifizierung** im Satz 2 als Ergebnis der Entwicklung der ganzen Wortverbindung zum Phraseologismus zu beobachten. Die Hauptbedeutung von *держатъ*, die an der Erzeugung des entsprechenden phraseologischen Bildes direkt beteiligt ist, liegt innerhalb der Phraseologismusbedeutung in metaphorisierter Form vor, die evtl. als **polyseme Variante** aufgefaßt werden kann.

Gleiches trifft auch auf das Verb *бытъ* zu, das als phraseologischer Bestandteil solcher Verbindungen wie *бытъ в руках* (*у кого*) die semantische Funktion eines **semantisch modifizierten Vollverbs** übernimmt und nicht die einer Kopula in Verbindung mit zahlreichen adjektivischen Phraseologismen, wofür neben dem bereits genannten Kriterium die Austauschbarkeit mit dem in diesem Fall synonymen Verb *находиться* spricht. Die Nichtbeachtung der unterschiedlichen Funktion von *бытъ* außerhalb und innerhalb der Phraseologismen führte in entsprechenden Wörterbüchern zu falschen Angaben, die unbedingt einer Korrektur bedürfen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist uns außer der Arbeit von SIDORENKO keine weitere Veröffentlichung bekannt, die sich mit konversiven antonymischen Beziehungen in der von uns definierten Bedeutung auseinandergesetzt hat. D.DOBROVOL'SKIJ verwendet diesen Begriff im weiten Sinne für die Gesamtheit "*strukturell-semantischer Ableitungen eines Phraseologismus...*, die vor allem im Ergebnis der Variation eines neutralen⁵⁵ Verbs in seinem Konstituentenbestand" entsteht.

Das auf diese Weise entstandene Makroparadigma läßt sich wiederum in mehrere Mikroparadigmen wie z.B. synonymische Reihen oder antonymische Paare aufgliedern (16a, 173f).

Im Gegensatz zu dieser Auffassung verstehen wir unter den Konversiven eine Untergruppe der Antonyme mit spezifischen semantischen Merkmalen, die im Abschnitt 1.1.5.3. dieser Arbeit benannt sind.

Aus struktureller Sicht ist der Feststellung von D.DOBRO-

VOL'SKIJ beizupflichten, daß "im Rahmen eines konversiven Mikroparadigmas der Austausch eines Verbs gegen ein anderes (z.B. 'geben' gegen 'bekommen') konsequent und regulär zu den entsprechenden Veränderungen in der Semantik (führt), ohne dabei die bildliche Grundlage zu beeinträchtigen" (16a, 183).

Allerdings darf der Eindruck, der durch die angeführten konversiv-antonymischen Beispielverben bekommen und geben entsteht, nicht dahingehend verallgemeinert werden, daß es sich bei den variierbaren Verben obligatorisch um Konversive handeln muß. Eine derartige Konstellation bildet den Idealfall, z.B.:

1. дать (кому) добру <—> получить добро (от кого)
2. дать по шапке (кому) <—> получить по шапке (от кого)
3. проиграть партию (кому) <—> выиграть партию (у кого)
4. отдаться в руки (кому) <—> взять в руки (кого)

Der Umdeutungsprozeß, der auf die Verben in den Beispielen 1, 3 und 4 nur sehr gering, im Beispiel 2 dagegen stärker gewirkt hat, beseitigte in keinem Fall die in ihren Sememen implizierte konversive Gerichtetheit der bezeichneten Vorgänge bzw. Tätigkeiten, vgl.:

дать по шапке - получить по шапке
 ↑ ↓
 выгонять, прогонять откуда, увольнять, снимать с должности
 быть выгнанным, уволенным с работы, со службы...

дать добро - получить добро
 ↑ ↓
 дать разрешение, согласие
 получить разрешение, согласие

дать und получить in ihren wendungsinternen Bedeutungen haben sich semantisch von den Ausgangsbedeutungen weit entfernt; die konversiven Beziehungen werden ungeachtet dessen direkt in die phraseologische Gesamtbedeutung eingebracht

дать und получить weisen im Vergleich zu den Hauptbedeutungen eine modifizierte Bedeutung auf (polysem); die konversiven Beziehungen werden direkt in die phraseologische Gesamtbedeutung eingebracht

Von einer indirekten Herausbildung konversiver antonymischer Beziehungen ist dann zu sprechen, wenn die austauschbaren Verben keine Konversive darstellen und die entsprechenden Beziehungen zwischen den phraseologischen Gesamtbedeutungen durch die den jeweiligen phraseologischen Bildern zugrunde liegenden Assoziationen erzeugt werden, vgl.:

брать/забирать (кого) <--> попадать в руки (кого, чьи, у кого)

забирать (что, кого) <--> попадать в лапы (")
 водить (кого) <--> быть/находиться на помочах (")
 держать (кого) <--> быть/находиться под башмаком/каблуком (")
 держать (кого) <--> быть/находиться в руках (")
 держать (кого) <--> быть/находиться в лапах (")
 держать (кого) <--> быть/находиться в когтях (")
 держать (кого) <--> быть/находиться в кулаке (")
 держать (кого) <--> быть/находиться/идти на поводу (")

Die Bedeutungen dieser Synonyme, die man wie folgt interpretieren kann: **держать/быть/находиться в полной зависимости, в подчинении** spiegeln wie auch die schon oben beschriebenen Phraseologismen ein und dieselbe Handlung aus der jeweils entgegengesetzten Sicht der an ihr beteiligten Personen wider. Diese den konversiven antonymischen Subtyp kennzeichnenden Invarianten haben sich im Ergebnis des vollzogenen Phraseologisierungsprozesses herausgebildet, die die miteinander in Beziehung stehenden Phraseologismen durchlaufen haben. Hervorzuheben ist an dieser Stelle die Erkenntnis, daß es sich bei diesen Phraseologismen vorwiegend um Spracheinheiten handelt, die einen Zustand bezeichnen, und in dieser Eigenschaft auf den indirekten Herausbildungsprozeß konversiver Beziehungen festgelegt sein müssen, weil Einzelwortlexeme, die Konversive repräsentieren (ausgeschlossen werden die grammatischen Bildungsformen), in ihrer Bedeutung prinzipiell Vorgänge bzw. Tätigkeiten wiedergeben.

Die mit den konversiven antonymischen Phraseologismen bezeichneten Vorgänge oder Tätigkeiten sind semantisch von den in den nächsten Abschnitten zu beschreibenden vektoriellen Phraseologismen in den Punkten zu unterscheiden, die unter 1.1.5.3. aufgeführt sind.

In bezug auf die Konversive bestehen die Differenzen dahingehend, daß mit ihnen grundsätzlich ein und dieselbe Handlung (nicht zwei unterschiedliche) ausgedrückt wird und sich damit die an ihr beteiligten Personen in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis befinden:

если А держит Б в (своей) кулаке в определённое время, тогда в это же время Б находится в кулаке у А.

2.6. Vektorielle antonymische Beziehungen bei verbalen Phraseologismen

2.6.1. Vergleich spezifischer Merkmale dieses Subtyps zwischen lexikalischen und phraseologischen Einheiten

Bei der Betrachtung der Gemeinsamkeiten und der Unterschiede zwischen lexikalischen und phraseologischen sprachlichen Einheiten stellt sich die Frage nach einer möglichen Übertragbarkeit der gewonnenen Ergebnisse zu den bestehenden paradigmatischen Beziehungen innerhalb des einen Systems auf das andere immer wieder neu. Die absolute Priorität, die dabei der inhaltlichen Seite, d.h. der Bedeutungsstruktur, zukommt, wurde in dieser Arbeit bereits an mehreren Stellen diskutiert und nachgewiesen.

Prinzipiell sind die gleichen Ansatzmöglichkeiten für alle antonymischen Subtypen innerhalb der lexikalischen und der phraseologischen Bedeutung gegeben; für den vektoriellen antonymischen Subtyp sind diese bei den einen Handlungsverlauf kennzeichnenden Semen zu finden.

Zur Vervollständigung der in bezug auf die lexikalischen Einheiten herausgearbeiteten Voraussetzungen für den Nachweis des besagten Antonymietyps sind u.a. Unterscheidungen hinsichtlich des Aspektgebrauchs der dafür in Frage kommenden Verben notwendig, die auf verbale Phraseologismen in gleicher Weise zutreffen.

Das bedeutet, daß die Verben als Lexikeinheiten und die verbalen Komponenten der entsprechenden Phraseologismen in Abhängigkeit von ihrer Aspektzugehörigkeit ganz bestimmte Merkmale des bezeichneten Handlungsverlaufs explizieren. An dem Beispiel des unter 1.1.4. und 1.1.5.4. beschriebenen Antonymiepaars **входить/войти** und **выходить/выйти** wollen wir die Problematik stellvertretend verdeutlichen:

1. Он входит в комнату. - Он выходит из комнаты.
2. Он входил в комнату. - Он выходил из комнаты.
3. Он вошёл в комнату. - Он вышел из комнаты.

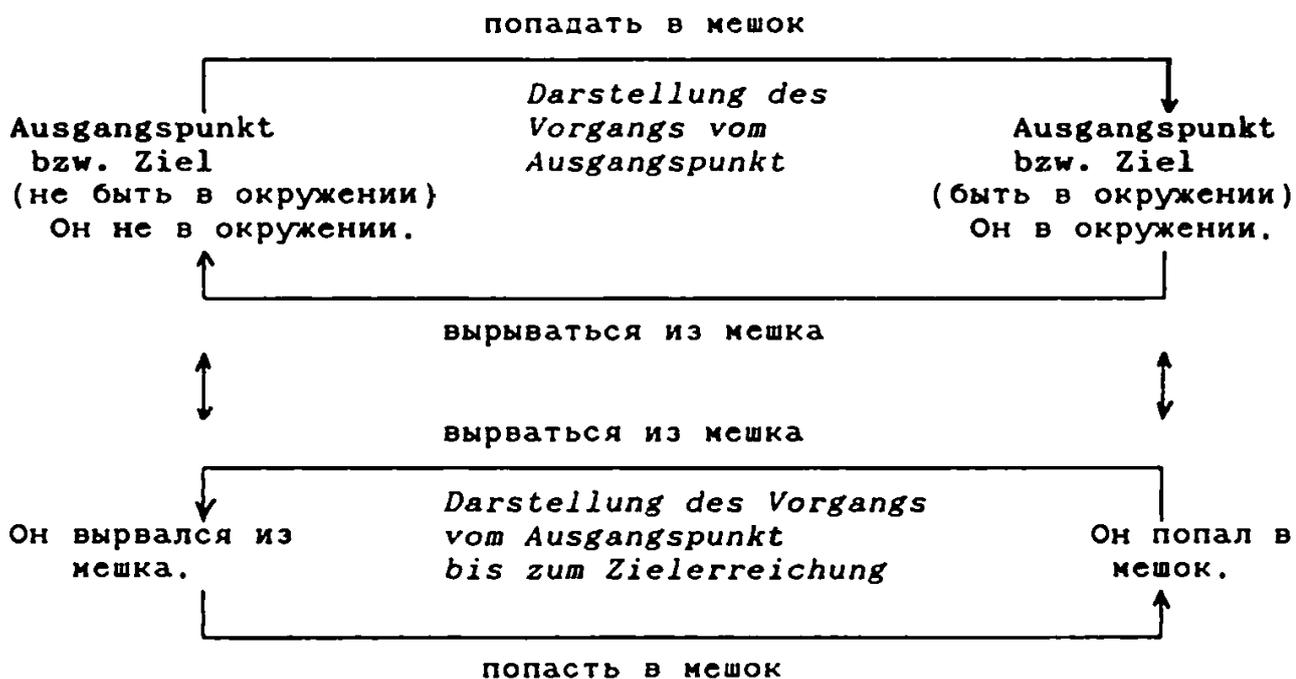
Die Postulierung des Verlaufs der Handlung von ihrem Ausgangspunkt in die angestrebte Zielrichtung erfolgt in den Sätzen 1 und 2 durch die Antonymie zwischen **входить** und **выходить**. Sie ist auf die impliziten Semen anfangen und aufhören zurückzuführen, die bei diesen Beispielen die Bewegungen zwischen zwei

zueinander in einem komplementären Verhältnis stehenden Zuständen widerspiegeln, d.h., die sich vollziehende Bewegung hat das Ziel bzw. den Zustand noch nicht erreicht, sondern steht vor ihrer Vollendung.

Im Gegensatz dazu wird in den Sätzen unter Punkt 3 die Ganzheitlichkeit der Handlung von seinem Anfangspunkt bis hin zu ihrem angestrebten Ziel bzw. Zustand konstatiert, der semantisch entweder mit NE-X oder X identisch ist:

Он вошёл в комнату. —> Он находится в комнате. = X
 Он вышел из комнаты. —> Он не находится в комнате. = NE-X

Die jeweils erreichten Zustände stehen in einem komplementären⁵⁶ antonymischen Verhältnis zueinander.



Diese prinzipielle Merkmalsübereinstimmung in der Aspektbedeutung bei Wörtern und Phraseologismen, die der verbalen Wortklasse zuzuordnen sind, wird dann beseitigt, wenn z.B. nur ein Glied eines Antonympaares auf einen ganz bestimmten Aspekt festgelegt ist, vgl.:

падать (uv.) / пасть (v.) духом - воспрянуть (v.) духом

In diesem Fall gibt es zu dem Phraseologismus падать духом keinen Antonympartner, der in allen kategoriellen Eigenschaften mit ihm korreliert. Ein deutlich erkennbarer Unterschied zwischen dem Einzelwort und dem Phraseologismus besteht in der Art des antonymischen Differenziators aufgrund ihrer strukturellen Zusammensetzung.

Laut der Definition 1.1.2. in Abschnitt 1.1.5.4. bedeutet das, daß sich durch die von den Phraseologismen bezeichneten Handlungen die mit (0) angegebene **konstante Größe** verändert, und zwar wird mit der nach links gerichteten Bewegung (X) ihr **Zuwachs** und mit der nach rechts gerichteten Bewegung (Y) ihre **Abnahme** markiert.

Analog verhalten sich:

спадать/спасть с тела - входить/войти в тело
ослаблять/-ить вожжи - натягивать/-нуть вожжи
взбежать/взбежать по лестнице - сбегать/сбежать по лестнице

Der imperfektive Aspekt der Verbalkomponenten weist auf einen Handlungsverlauf von einem Ausgangspunkt, der in diesem Fall mit dem Umschlagspunkt identisch ist, in Richtung eines Zielpunktes hin, der semantisch nicht markiert werden kann, d.h., die Bedeutungen der angegebenen phraseologischen Antonyme enthalten keine Seme, die über das Ausmaß der sich vollziehenden Handlung Auskunft geben.

спадать с тела
худеть

<—>

ВХОДИТЬ В ТЕЛО
стать полным, упитанным

Die entsprechenden phraseologischen Varianten mit perfektiver Verbalkomponente in der Vergangenheitsform können infolgedessen als Resultat nur den Abschluß der Handlung konstatieren:

ВОЙТИ В ТЕЛО (0) СПАСТЬ С ТЕЛА
←—————>

So auch bei:

акции повысились/поднялись - акции упали
ослабить вожжи - натянуть вожжи
взбежать по лестнице - сбежать по лестнице

Läßt sich aber die Abgrenzung solcher vektorieller Antonyme von den konträren noch aufrechterhalten (vgl. 1.1.5.4.), wenn der Phraseologismus (als Beispiel: **лопнуть с жиру**) in seiner Bedeutung den Ausprägungsgrad der bezeichneten Handlung impliziert?

лопаться/лопнуть с/от жиру
←—————(0)—————>

| | |
|---|---|
| stark zunehmen bzw. stark zugenommen haben | stark abnehmen bzw. stark abgenommen haben |
|---|---|

sehr stark zunehmen bzw. sehr stark zugenommen haben

sehr stark abnehmen bzw. sehr stark abgenommen haben

Diese Frage ist zu bejahen. Obwohl ein gleichstrukturiertes Antonym zu *лопаться/лопнуть с/от жиру* mit der Bedeutung: "располнеть, сильно (по)жиреть" nicht existiert, müßte dessen Bedeutung rein hypothetisch wie folgt lauten: "сильно (по)худеть". Nicht die der Handlungen beigemessenen charakterisierenden Seme stehen zueinander in einem Gegensatz, sondern die Handlungen, die in entgegengesetzter Richtung verlaufen. Die semantische Konstante wird von den modalen Ergänzungen gebildet⁵⁷, die das Ausmaß der sich gegensätzlich vollziehenden Handlungen determinieren.

Ein direkter semantischer Einfluß in dieser Hinsicht ist vonseiten der Verbalkomponenten bei den Antonympaaren:

акции падают/... - акции повышаются/...
взбегать/...по лестнице - сбегать/...по лестнице

nachweisbar.

Bei den Phraseologismen: *спадать/...с тела - входить/...в тело*
 und: *ослаблять/... вожжи - натягивать/... вожжи*

handelt es sich nur um eine indirekte Einflußnahme der variablen Komponenten auf die Entstehung des entsprechenden antonymischen Verhältnisses, das erneut von den phraseologischen Bildern motiviert wurde.

2.6.3. Vektorielle Beziehungen des Typs "anfangen" und "aufhören"

Eventuelle Vermutungen, die auf eine strukturelle Fixiertheit der Merkmalsdifferenzen zwischen den vektoriellen Antonymen abzielen, können im Ergebnis unserer Analyse wiederum nicht bestätigt werden.

Alle für dieses Kapitel untersuchten phraseologischen vektoriellen Antonyme setzen sich aus 2 bzw. 3 Wortkomponenten zusammen. Die variablen verbalen Komponenten unterscheiden sich auch innerhalb dieser spezifischen Gruppe mehrheitlich nach den im vorhergehenden Abschnitt erwähnten Merkmalen. Ergänzt wird dieses semantisch-strukturelle Bild durch die Variation der substantivischen bzw. präpositionalen Wortkomponente bei 2 von 11 phraseologischen Einheiten, vgl.:

vektoriell-antonymische Verbalkomponente

попасть/попадать в мешок - вырваться/вырваться из мешка
 войти/входить в колею - выйти/выходить из колеи
 войти/выходить в роль - выйти/выходить из роли
 появиться/появляться на горизонте - исчезнуть/исчезать с горизонта
 надеть/надевать маску - сбросить/сбрасывать маску
 взвалить/взваливать на свои плечи - сбросить/сбрасывать с плеч
 вырасти/вырастать в глазах - упасть/упадать в глазах

nichtantonymische Verbalkomponente

расправить/расправлять крылья - опустить/опускать крылья
 воспрянуть духом - пасть духом

andere (nicht)antonymische Komponenten

повернуть/поворотить/поворачиваться лицом - ... спиной
 свалиться/сваливаться на плечи - ... с плеч

Die durch diese variablen Komponenten direkt oder indirekt erzeugten vektoriell-antonymischen Beziehungen beruhen auf der Antonymie der impliziten Seme "anfangen" bzw. "aufhören", d.h., sie spiegeln die entgegengesetzte Gerichtetheit von Bewegungen zwischen zwei zueinander in einem komplementären Verhältnis stehenden Zuständen wider.

Diese Seme sind für die Gerichtetheit der Bewegungen verantwortlich und implizieren nicht das Auslösen bzw. die Beendigung des Vorgangs (der Bewegung) in Form einer Zusatzinformation, sie sind ein Bestandteil einer bestimmten Menge von Semen, die in ihrer Gesamtheit den Vorgang bezeichnen.

Wenn X und NE-X die in einem komplementären Verhältnis stehenden Handlungen darstellen, dann bezeichnen

начинать NE-X und переставать X den Vorgang Y
 und переставать NE-X und начинать X den Vorgang Z.

—> die Vorgänge X und Z bilden die vektoriellen Antonyme

Das Sem начинать in Kombination mit einer der beiden Handlungen impliziert immer die Gerichtetheit auf einen Zustand hin und das Sem переставать die Gerichtetheit von diesem Zustand weg.

Mit der Wahl des perfektiven Aspekts wird zusätzlich die Zielerreichung der von der entsprechenden Bewegung angestrebten Handlung gekennzeichnet, vgl.:

Он начинает X / перестаёт NE-X = NE-X --->--->--->---> X
 Он начал X / перестал NE-X = NE-X —>—>—>—> X

Der Nachweis der genannten Seme in der Bedeutung phraseologischer Einheiten erweist sich z.T. als äußerst kompliziert, weil sie in den seltensten Fällen in den Bedeutungsinterpretationen einschlägiger Wörterbücher ausgewiesen werden, z.B.:

расправить/расправлять крылья

опустить/опускать крылья

Фр: начинать проявлять в полной мере свои силы, способности;...⁵⁸

становиться пассивным, инертным, бездеятельным

Der Vergleich der Bedeutungen dieser Phraseologismen läßt auf den ersten Blick nur schwerlich eine übergreifende semantische Beziehung erkennen; diese Einheiten wurden in ihrer Bedeutungserklärung nicht aufeinander abgestimmt, weil sie nicht als Antonyme anerkannt wurden (ebenda, 118).

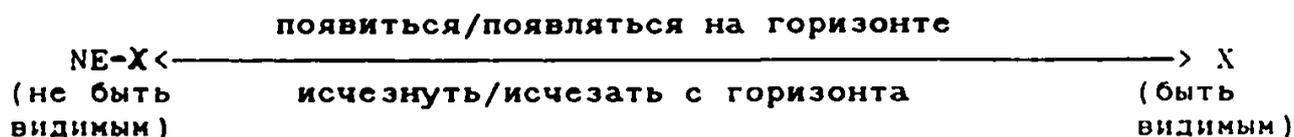
Es fand keine Beachtung, daß man die Bedeutung становиться пассивным, инертным, бездеятельным auch wie folgt wiedergeben oder ergänzen kann: переставать проявлять свои силы, способности...⁵⁹.

Und: начинать проявлять в полной мере свои силы, способности... = становиться активным, деятельным...

Setzt man für X und NE-X die angestrebten komplementären Vorgänge ein: X = проявлять свои силы, способности⁶⁰ und NE-X⁶¹ = не проявлять свои силы, способности, dann ergibt sich folgendes Handlungsschema:



Innerhalb der Skizzen werden prinzipiell die Zeitspannen, die die von den Phraseologismen bezeichneten Handlungen jeweils durchlaufen, nicht erfaßt. Diese kann sowohl unbestimmt lang (s. obriges Beispiel) als auch überaus kurz sein, vgl.:



Die in diesem Phraseologismuspaar nicht umgedeuteten Verbalkom-

ponenten stellen die alleinigen Träger der vektoriiellen antonymischen Beziehungen dar:

исчезать = начинать не быть видимым bzw. переставать быть видимым

появляться = начинать быть видимым bzw. переставать не быть видимым

In Form einer stark vereinfachten Übersicht versuchen wir, die semantischen Beziehungen der verbleibenden 9 Antonympaare zu demonstrieren. Aus der Verbindung der Seme "anfangen" und "aufhören" mit den durch NE-X und X gekennzeichneten Handlungen resultieren die Bedeutungen der jeweiligen Phraseologismen, die zwischen NE-X und X vermitteln.

попадать/... в мешок

NE-X <-----> X
 (не быть в окружении) исчезать/... из мешка (быть в окружении)

входить в роль

NE-X <-----> X
 (не изображать кого-л., не манерничать, не притворяться) выходить из роли (изображать кого-л., манерничать, притворяться)

сбрасывать/... маску

NE-X <-----> X
 (не показывать свою подлинную сущность, своё настоящее лицо; прикидываться/ притворяться) надевать/... маску (показывать свою подлинную сущность, своё настоящее лицо, не прикидываться/ притворяться)

входить/... в колею

NE-X <-----> X
 (не вести привычный образ жизни; не находиться в обычном состоянии) выходить/... из колеи вести привычный образ жизни; находиться в обычном состоянии)

взваливать/... на свои плечи

NE-X <-----> X
 (не быть обременённым чем-л.) сбрасывать/... с плеч (быть обременённым чем-л.)

сваливаться/... на плечи

NE-X <-----> X
 (не обременя- сваливаться с плеч (обременяющий
 ющий кого-л. кого-л.)

воспрянуть духом

NE-X <-----> X
 (не иметь хорошего пасть духом (иметь хорошее на-
 настроения, не нахо- строение, находиться
 диться в бодром в бодром состоянии,
 состоянии, быть не быть унылым, по-
 унылым, подавлен- давленным)
 ным)

вырастать/... в глазах

NE-X <-----> X
 (не обладать чьим-л. упадать/... в глазах (обладать чьим-л.
 уважением) уважением)

поворачиваться/... лицом

NE-X <-----> X
 (не обращать внимания поворачиваться/... спиной обращать внима-
 на кого/что, не пока- ние на кого/что,
 зывать заинтересован- показывать за-
 ности в ком/чём) интересован-
 ность в ком/чём)

Auffällig bei dem letzten Antonympaar ist der erfolgte Aus-
 tausch der substantivischen Wortkomponente, was für die Gruppe
 der vektoriellen phraseologischen Antonyme eine seltene Aus-
 nahme bildet. Die übereinstimmende Verbalkomponente klassifi-
 ziert die Phraseologismen morphologisch und syntaktisch, dar-
 über hinaus bringt sie das Sem Bewegungsänderung in die
 phraseologischen Gesamtbedeutungen ein. Über die Richtung geben
 die phraseologischen Elemente лицо und спина Auskunft: die
 Richtung X dieser Bewegung strebt derjenige an, der j-m bzw.
 etwas "das Gesicht zuwendet" und die Richtung NE-X, der j-m
 bzw. etwas "den Rücken zudreht".

Die Spezifika des beschriebenen Subtyps vektorieller antonymi-
 scher Beziehungen sind bei diesem Beispiel sehr gut von den
 phraseologischen Bildern abzuleiten.

Antonym ersetzt werden kann, sind folgende semantischen Beziehungen zwischen den Phraseologismen irrelevant:

| | |
|---------------------|--------------------|
| начинать (NE-) X | заставлять (NE-) X |
| ↑↓ | ↑↓ |
| переставать (NE-) X | * (NE-) X |

Die Antonymie reduziert sich ausschließlich auf die Seme NE-X bzw. X:

| | | |
|---------------------|------------------|---------------------|
| начинать NE-X bzw.: | переставать Ne-X | und заставлять Ne-X |
| ↑↓ | ↑↓ | ↑↓ |
| начинать X | переставать X | заставлять X |

Aufgrund des zuletzt nachgewiesenen Fakts, daß die betreffenden Phraseologismen übereinstimmend die Gerichtetheit bestimmter Handlungen bezeichnen und sich diese Bewegungen zwischen zwei zueinander komplementären Handlungen vollziehen, betrachten wir solche Antonyme des Typs развязать/связать язык als einen Spezialfall des zweiten Subtyps vektorieller antonymischer Beziehungen.

2.6.5. Vektorielle Beziehungen des Typs "herbeiführen und liquidieren des Resultats einer Handlung"

Um die Postulierung einer dritten Untergruppe vektorieller antonymischer Beziehungen rechtfertigen zu können, muß sich diese wenigstens durch ein relevantes Merkmal von den anderen unterscheiden. Der konfrontative Vergleich ist dabei am besten geeignet, dieses Differenzierungsmerkmal sichtbar zu machen:

X^1 = fakultativer Aktant X^2 = obligatorischer Aktant

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Он худеет. Его акции падают. | Он похудел. Его акции упали. | Он толстеет. Его акции повышаются. |
| 2. Он входит в X^1 . Он попадает в мешок. | Он вошёл в X^1 . Он попал в мешок. | Он выходит из X^1 . Он вырывается из мешка. |
| 3. Он сшивает X^2 . Он проводит грань. | Он сшил X^2 . Он провёл грань. | Он расшивает X^2 . Он стирает грань. |

Auf die gemeinsamen semantischen Invarianten beschränkt, lassen sich die Bedeutungen der in diesen Sätzen zum Ausdruck gebrachten Handlungsabläufe verallgemeinert formulieren:

"Anstreben eines Handlungsergebnisses" —> "Erreichung eines Handlungsergebnisses" —> "Liquidierung eines Handlungsergebnisses"

resultats"

Unberücksichtigt bei dieser Bedeutungsabstraktion blieben 3 wesentliche Punkte:

1. die Anzahl der an der Handlung beteiligten obligatorischen Aktanten
2. die Art des angestrebten bzw. erreichten Handlungsergebnisses
3. die Art der entgegengesetzten Richtungssemantik

zu 1) Ausgehend von den angeführten lexikalischen Einheiten ist zu bemerken, daß an den unter 1 und 2 explizierten Handlungen stets nur ein obligatorischer Aktant beteiligt ist. Im Unterschied dazu verlaufen die mit den Verben *сши(ва)ть* und *расши(ва)ть* bezeichneten Handlungen einen zweiten Aktanten, auf den die jeweilige Tätigkeit gerichtet ist.

zu 2) In Abhängigkeit von dem unter Punkt 1 konstatierten Faktum müssen sich die Handlungsergebnisse voneinander unterscheiden. Die Handlungen, die dem 1. und 2. vektorialen antonymischen Subtyp zugrunde liegen, streben immer einen bestimmten Zustand bzw. eine andere Handlung an.

Bei dem zu beschreibenden Subtyp "herbeiführen und liquidieren eines bestimmten Resultats" handelt es sich dagegen um ein konkretes (materielles oder geistiges) Objekt, auf das sich die Handlung bezieht und das den zweiten Aktanten repräsentiert, vgl.: *сши(ва)ть* bzw. *расши(ва)ть что-л.*

Die phraseologischen Antonyme:

проводить/провести грань
устанавливать какие-л. различия

стирать/стереть грани
устранять какие-л. различия

заваривать/заварить кашу
затевать сложное, хлопотное
или неприятное дело

расклубывать/расклубать кашу
распутывать сложное, хлопотное
или неприятное дело

realisieren die oben nachgewiesenen spezifischen Merkmale innerhalb ihrer Bedeutung, d.h., die mit diesen Phraseologismen bezeichneten Handlungen implizieren zugleich das in Form eines konkreten Objekts angestrebte Handlungsergebnis.

устанавливать/устранять что-л. —> различия
затевать/распутывать что-л. —> сложное дело

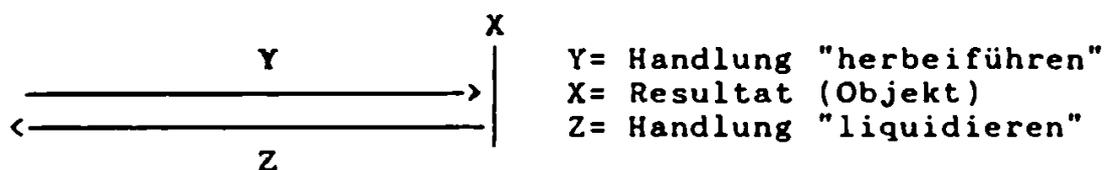
Die vorliegenden Beispiele spiegeln diese semantischen Spezifika auch hinsichtlich ihrer strukturellen Zusammensetzung wider. Die Anzahl der phraseologischen Komponenten, die diese Handlung-Objekt-Beziehung herstellen, stimmt mit der der Satzglieder einer entsprechenden freien syntaktischen Wortverbin-

derung überein. Darüber hinaus wurde durch den Phraseologisierungsprozeß das syntaktische Beziehungsgefüge: Verb + direktes Objekt nicht beeinflußt.

Die Gesamtbedeutung dieser verbalen Phraseologismen, die in ihrer Ganzheitlichkeit eine Handlung bezeichnen, setzt sich folglich aus zwei Sembündeln zusammen: das eine repräsentiert die Handlung an sich (verbale Komponente) und das andere das mit ihr in Beziehung stehende Objekt (substantivische Komponente).

Aufgrund dieser Bedeutungsstruktur, die im gewissen Sinne ein an der Handlung beteiligtes Glied bereits in sich einschließt, sind die entsprechenden vektoriellen phraseologischen Antonyme des 3. Typs in bezug auf ihre Valenzfähigkeit nur einwertig.

zu 3) Die symbolische Darstellung:



die wir für diese Art von entgegengesetzten Handlungsabläufen vorschlagen, erfaßt folgende semantische Invarianten:

Mit der Handlung Y wird ein bestimmtes Resultat bzw. Objekt X herbeigeführt, das durch die Handlung Z liquidiert wird.

Die genannten Seme "herbeiführen" und "liquidieren" bringen die entgegengesetzte Gerichtetheit der Handlungen zum Ausdruck: Y "bewirkt die Existenz von X" und Z "bewirkt die Nichtexistenz von X". In beiden Fällen ist der Ausgangs- bzw. Zielpunkt der Handlungen das Objekt X.

Auf die phraseologischen Antonyme проводить/... грань - стирать/... грани und заваривать/... кашу - расхлёбывать/... кашу angewandt, heißt das: Die Kombination von Y und X spiegelt folgende Bedeutungen wider:

YX = проводить/... грань; заваривать/... кашу

und die Kombination von Z und X:

ZX = стирать/... грани; расхлёбывать/... кашу

Die Funktion der betreffenden Richtungsseme ist vergleichbar mit der von "anfangen" und "aufhören" (s. zweiten vektoriellen Subtyp).

Prinzipiell besteht die Möglichkeit, das Objekt X durch der komplementären Partner NE-X (= keine Unterschiede usw.) zu en-

setzen. Ausgehend von NE-X als Ausgangs- bzw. Zielpunkt müßte die Handlung Y wie folgt umschrieben werden: "die Nichtexistenz von NE-X bewirken" und die Handlung Z: "die Existenz von NE-X bewirken". Diese Seite des semantischen Beziehungsgefüges wurde allerdings von uns aufgrund seiner komplizierten Struktur, die auf einer rein hypothetischen bzw. konstruierten Annahme der Existenz von NE-X "in Form eines Objekts" basiert, in der vorliegenden Definition (und Skizze) nicht berücksichtigt.

Vorrangiges Ziel der zu dem Thema "Vektorielle antonymische Beziehungen bei verbalen Phraseologismen" verfaßten Abschnitte war nachzuweisen, daß es sich bei dieser Art von Antonymen um eine sehr heterogene Gruppe handelt, die sowohl lexikalische als auch phraseologische Einheiten mit übereinstimmenden semantischen Merkmalen erfaßt. Bei den durchgeführten Bedeutungsanalysen wurde der Entstehung bzw. der Realisation der Antonymie zwischen Phraseologismen besondere Beachtung geschenkt.

Die gemeinsamen semantischen Invarianten der Gerichtetheit aller durch diese Antonyme bezeichneten Handlungen, impliziert durch ein spezielles Sem, überlagern grundsätzlich die Unterscheidungsmerkmale der herausgearbeiteten drei Untergruppen.

Die von uns vorgeschlagenen Definitionen und Skizzen sind als das Produkt der Konzentration auf die differenzierenden Merkmale zu betrachten und demzufolge nicht zu verabsolutieren. Die Setzung anderer Prioritäten würde zweifellos zu einer Relativierung bestimmter Ergebnisse führen.

3. Antonymische Verhältnisse zwischen verschiedenstrukturierten Phraseologismen

3.1. Definition der verschiedenstrukturierten antonymischen Phraseologismen

Mit Verweis auf die Ausführungen im Abschnitt 1.3.1. der vorliegenden Arbeit wollen wir nochmals die gegensätzlichen Standpunkte hinsichtlich der Anerkennung verschiedenstrukturierter antonymischer Phraseologismen in Erinnerung rufen.

Die Kriterien der strukturellen und bildlichen Identität als Voraussetzung für die Existenz antonymischer Beziehungen zwischen Phraseologismen wurden vor allem in den zuletzt zu dieser Problematik veröffentlichten Arbeiten mehrfach kritisiert und revidiert.

In diesem Zusammenhang ist der Ansicht von L.P.ZIMINA voll beizupflichten, daß bei der Entgegensetzung phraseologischer Einheiten das grundlegende Moment der Vergleich der Bedeutungen und nicht der Strukturen sein muß (75b, 14). Die Semantik der betreffenden Einheiten bildet immer den dominierenden Faktor, formale bzw. strukturelle Gesichtspunkte sind Begleiterscheinungen, die genutzt werden können, um phraseologische Antonyme für bestimmte Zwecke zu klassifizieren.

Eine Übereinstimmung der phraseologischen Bilder, die u.a. GRJAZNOVA (65, 245 und 249) fordert, ist deshalb nicht relevant, weil sich mit verschiedenen Bildern ein und dieselbe Bedeutung verbinden kann, d.h., es zählt allein das semantische Ergebnis nach Beendigung des Phraseologisierungsprozesses. Die Ausgangswortgruppe, die eine semantische Umdeutung erfahren hat, und der Verlauf des Prozesses selbst spielen eine periphere Rolle bei der Entscheidung, ob es sich bei dem konkreten Phraseologismus um ein Antonym zu dem jeweils anderen handelt, oder nicht. Als ein wesentliches Kriterium für verschiedenstrukturierte antonymische Phraseologismen betrachten wir demzufolge die Differenzen in den phraseologischen Bildern, womit in den meisten Fällen auch ein unterschiedlicher Idiomatizitäts- und Motiviertheitsgrad (75b, 27 und Abschnitt 2.1. dieser Arbeit) verbunden ist.

Die strukturelle Zusammensetzung dieses Antonymtyps ist nicht homogen, so daß in bestimmten Zweifelsfällen zum Zwecke der Ab-

grenzung verschiedenstrukturierter von gleichstrukturierten antonymischen Phraseologismen die Überprüfung der ihnen zugrunde liegenden phraseologischen Bilder erfolgen muß (s. dazu die folgende Anmerkung).

Die zu definierenden Einheiten sind in Anlehnung an ZIMINA, SIDORENKO, ALECHINA und andere (65, 25f; 115b, 97; 1d, 13) in zwei strukturelle Gruppen zu untergliedern.

Die erste Gruppe erfaßt die Antonyme, die eine⁶² gemeinsame Wortkomponente (ausgenommen Präpositionen, Partikel usw.) aufweisen, z.B.:

развязать язык - держать язык за зубами

Der zweiten Gruppe gehören antonymische Phraseologismen an, die sich in ihrem Komponentenbestand vollkommen unterscheiden, z.B.:

за милую душу - скрепя сердце

Wie die gleichstrukturierten können auch die verschiedenstrukturierten Antonyme den gleichen syntaktischen Aufbau aufweisen. Das ist zum Beispiel der Fall bei den sogenannten komparativen Phraseologismen des Typs как в тумане - как на ладони, auf die an anderer Stelle noch genauer einzugehen sein wird.

Prinzipielle Gemeinsamkeiten zwischen gleich- und verschiedenstrukturierten antonymischen Phraseologismen bestehen hinsichtlich ihrer Einordnung in dieselben Wortarten und der Ausübung der davon abzuleitenden syntaktischen Funktionen.

Resümierend ergibt sich aus den soeben dargelegten Erkenntnissen folgende Definition:

Verschiedenstrukturierte antonymische Phraseologismen sind Einheiten mit einer gemeinsamen Wortkomponente oder völlig unterschiedlichem Komponentenbestand, denen verschiedene phraseologische Bilder zugrunde liegen. In ihrer Bedeutungsstruktur weisen sie eine gewisse Anzahl übereinstimmender Seme auf, ausgenommen das Sem, das gegensätzlichen Charakter trägt und damit zur Antonymie der Gesamtbedeutungen führt. Diese Gegensätzlichkeit der Bedeutungen ist das semantische Ergebnis eines von den jeweiligen Phraseologismen unabhängig voneinander durchlaufenen Phraseologisierungsprozesses.

Die besagten Antonyme stehen mit ein und derselben Wortart in Wechselbeziehung, üben dieselbe(n) syntaktische(n) Funktion(en) aus und gehen im konkreten Fall Verbindungen mit der gleichen lexikalischen Umgebung im Satz ein.

3.2. Prinzipien der Erfassung von phraseologischen Antonymen mit verschiedenartiger Struktur

3.2.1. Semantische Prinzipien

3.2.1.1. Einordnung der Phraseologismen in "semantische Gruppen"

Bei der Darstellung antonymischer Beziehungen zwischen phraseologischen Einheiten unterschiedlichen Strukturtyps, die sehr häufig Elemente eines umfangreichen synonymisch-antonymischen Blocks (76a, 73) bilden, machte es sich erforderlich, einen Oberbegriff zu finden, dem sich die eine oder andere der genannten paradigmatischen Beziehungen semantisch direkt unterordnet.

Diese Herangehensweise dient folgenden Zielen:

1. dem Auffinden und Ordnen phraseologischer Synonyme und Antonyme sowie
2. der übersichtlichen Darstellung dieser paradigmatischen Beziehungen zwischen den Phraseologismen

Die Bezeichnung **semantisches Feld** erwies sich dafür als ungeeignet, weil die Beziehungen innerhalb eines solchen Feldes, das aus fünf Mengen besteht (Antonymie und Synonymie als jeweils eine Menge) (78; 95, 380f), sehr komplizierter Natur sind und damit unser Anliegen nicht erfaßt werden kann. Ebenso auszuschließen sind die Begriffe **lexikalisch-semantische Gruppe**, **lexikalisch-semantisches Paradigma** und **thematische Gruppe**, die laut Linguistischem enzyklopädischem Wörterbuch oftmals zusammen bzw. anstatt von **semantischem Feld** verwendet werden (95, 381).

Ähnlich verhält es sich mit dem **Wortfeld**, dessen semantische Beziehungen auch über die Synonymie und Antonymie hinausgehen (39c, Bd.4, 90). Wir entschieden uns deshalb für den noch unbelasteten Begriff **semantische Gruppe**, mit dem eine oder mehrere Synonymreihen aber auch einzelne **Phraseologismen**⁶³ bedeutungs-

mäßig erfaßt werden sollen. Die Bezeichnung einer semantischen Gruppe erfolgt im Ergebnis einer Bedeutungsverallgemeinerung der ihr untergeordneten Einheiten, d.h., ihre Bedeutungen werden auf maximal zwei/drei gemeinsame Seme reduziert. Eins dieser Seme ist antonymfähig und bildet die Grundlage für die Existenz eines Antonyms zu der gesamten Spracheinheit.

Analog verfahren ŠKLJAROV (133b) und KOVALENKO (79) bei der Beschreibung der theoretischen Voraussetzungen für ein phraseologisches Synonymwörterbuch bzw. bei der Untersuchung synonymischer verbaler Phraseologismen. Letzterer führte z.B. unter der semantischen Gruppe (bei ihm Thema) обманывать folgende phraseologischen Synonyme auf: водить за нос, играть в прятки, морочить голову usw. (79, 5).

Diese Beispiele zeigen, daß mit der semantischen Gruppe die Bedeutungen der Synonyme sehr stark abstrahiert werden und daß deren spezifische Merkmale bei der Zusammenstellung der Phraseologismen zunächst keine Berücksichtigung finden.

Welcher Art diese Spezifika der lexikalischen bzw. phraseologischen Synonyme sein können, steht im nächsten Abschnitt zur Diskussion.

3.2.1.2. Phraseologische Synonyme

Neben den unter Punkt 2.2. erwähnten gleichstrukturierten phraseologischen Synonymen gilt es, auch solche Synonyme zu beachten, die auf der Grundlage verschiedenartiger phraseologischer Bilder entstanden sind und außerdem unterschiedliche syntaktische Strukturen aufweisen. Diese Synonyme stellen die zahlenmäßig weitaus stärkste Gruppe dar.

Untersuchungen zur phraseologischen Synonymie bestätigten im wesentlichen die für die lexikalische Synonymie herausgearbeiteten invarianten Merkmale (7a; 11d; 52b; 57b; 57c; 73m; 74b; 76a; 95; 115c; 115e; 117; 123; 124; 131b; 133a; 133b; 135d).

Übereinstimmend aufgeführt werden in den angegebenen Quellen folgende Spezifika:

- die Bezeichnung ein und desselben Begriffs
- die Bedeutungsidentität bzw. -ähnlichkeit, letztere äußert sich in bestimmten Bedeutungsschattierungen und/oder in der

stilistischen Verwendungssphäre sowie der Expressivität der Synonyme

- die Zugehörigkeit zu ein und derselben Wortart

Uneinheitliche Meinungen bestehen bezüglich der Bedingungen zur

- Verknüpfbarkeit der Synonyme mit der lexikalischen Umgebung

- gegenseitigen Austauschbarkeit derselben in entsprechenden Kontexten

Die einen Wissenschaftler (39c, Bd.4, 217; 115c, 199; 123, 138; 124, 68) tendieren zu der Auffassung, daß die phraseologischen Synonyme mit derselben lexikalischen Einheit verknüpft und damit auch gegenseitig austauschbar sein müssen. Das Hochschul-lehrbuch, Band Lexikologie, setzt in diesem Punkt sogar Unterschiede zwischen der lexikalischen und der phraseologischen Synonymie (vgl.: S.70ff und S.216).

Die Mehrzahl der Standpunkte relativiert allerdings dieses sehr enge Verständnis synonymischer Beziehungen in der Weise, daß in Abhängigkeit von der bestehenden Bedeutungsidentität bzw. -ähnlichkeit von einer vollständigen bzw. teilweisen Übereinstimmung in der Verknüpfbarkeit und Austauschbarkeit der Synonyme (lexikalischen wie auch phraseologischen) auszugehen ist.

ŽUKOV bestätigt dies mit der Feststellung, daß eine einheitliche Verknüpfbarkeit eine ziemlich seltene Erscheinung sowohl auf dem Gebiet der lexikalischen als auch der phraseologischen Synonymie ist (73m, 5). Gleiches trifft auch auf die gegenseitige Austauschbarkeit in allen nur möglichen kontextuellen Verbindungen der jeweiligen Phraseologismen zu.

Was ist nun aber unter einer teilweise übereinstimmenden Verknüpf- bzw. Austauschbarkeit konkret zu verstehen?

Handelt es sich hierbei um die Fähigkeit der Verbindung aller Elemente einer Synonymreihe mit mindestens einer gemeinsamen lexikalischen Einheit?

Oder ist diese universelle Anwendbarkeit nur auf einzelne Glieder der Synonymreihe zu beziehen und andere, den entsprechenden Dominanten untergeordnete Glieder können sich aufgrund ihrer eingeschränkten Verknüpfbarkeit voneinander unterscheiden?

Betrachten wir dazu folgende Phraseologismen, die mit einem Semem das Thema sehr viel bzw. eine sehr große Anzahl bezeichnen:

1. nur auf Personen bezogen ist:

яблоку негде упасть

2. in Verbindung mit den Wörtern
дело, забота, возня, хлопот u.a.: по горло
3. in Verbindung mit den Wörtern
вино, закуска, хлеб u.a.: разливанное море
4. über eine äußerst breite Ver-
knüpfbarkeit (Personen, abstrakte
und konkrete Gegenstände) verfügt: хоть отбавляй

Die invarianten Merkmale für die Synonymie: Bezeichnung ein und desselben Begriffes, Bedeutungsidentität bzw. -ähnlichkeit und Zugehörigkeit zu einer bestimmten Wortklasse treffen auf alle der vier angeführten Beispiele zu. Bei einer Überprüfung der teilweise übereinstimmenden Verknüpf- und Austauschbarkeit dieser phraseologischen Einheiten, der mindestens ein gemeinsames Wort in der möglichen kontextuellen Umgebung zugrunde liegt (vgl. Frage 1), wäre unschwer zu erkennen, daß die Phraseologismen 1-3 keine Synonyme bilden würden, d.h. in verschiedene Synonymreihen einzuordnen wären. Nur Beispiel 4 verhält sich zu allen diesen Phraseologismen synonym und würde aufgrund seiner universellen Einsetzbarkeit in jede einzelne Synonymreihe eingehen können.

Eine solche Herangehensweise führt den Synonymbegriff fast ad absurdum, da syntaktische Gesichtspunkte über die primären semantischen Gemeinsamkeiten gestellt werden.

Wir gehen infolgedessen von dem in Frage 2 postulierten Fakt aus, daß alle die sprachlichen Einheiten zu einer Synonymreihe gezählt werden müssen, die außer den genannten semantischen Invarianten über eine teilweise übereinstimmende Verknüpfbarkeit mit der/den Dominante(n) dieser Reihe verfügt. Das heißt, die Dominante einer Synonymreihe, die den größten Anwendungsbereich in stilistischer als auch syntaktischer Hinsicht aufweist, ist weitestgehend in der Lage, alle anderen Glieder im Kontext zu ersetzen.

Die vier ausgewählten Phraseologismen, die sich der semantischen Gruppe sehr viel unterordnen, gehören folglich derselben Synonymreihe an. Dem Einordnungsvorschlag derselben im Phraseologischen Synonymwörterbuch können wir deshalb nicht ganz zustimmen, weil es Phraseologismen des Typs яблоку негде упасть u.a. in ihrer ersten Bedeutung wie folgt interpretiert: "В огромном количестве, обычно о большом скоплении людей в каком-

л. месте..." und aufgrund dessen gesondert von den anderen Einheiten aufführt.

Einzelne Textbelege weisen jedoch eindeutig nur die Bedeutung "sehr viel" nach, ohne daß die Seme "Menschen" und "an einem Ort" in das betreffende Semem einbezogen werden. vgl.:

**Фашистов развелось в городах-то ваших - плюнуть негде!
Их там... Иголку не просунешь.**

Die unterstrichenen Phraseologismen können in jedem Fall durch *хоть отбавляй* ersetzt werden, die Aussagen würden dadurch keine Bedeutungsveränderung erfahren.

Bei Auslegung der invarianten Merkmale lexikalischer und phraseologischer Synonyme im oben beschriebenen Sinne definieren wir letztere als:

Phraseologismen mit identischen oder ähnlichen Bedeutungen, die ein und denselben Begriff bezeichnen, mit ein und derselben Wortart in Wechselbeziehung stehen und über eine vollständig bzw. teilweise übereinstimmende Verknüpfbarkeit mit der/den Dominante(n) der Synonymreihe verfügen.

3.2.2. Grammatische und strukturelle Prinzipien

3.2.2.1. Zur Rolle der morphologisch-grammatischen Einordnung verschiedenstrukturierter Phraseologismen bei der Zusammenstellung semantischer Gruppen und phraseologischer Synonymreihen

Die Einordnung jedes einzelnen Phraseologismus in die entsprechenden Wortklassen darf keinesfalls als ein formales Problem angesehen werden, sondern stellt im Zusammenhang mit der Aufdeckung der Bezeichnungsfunktion dieser sprachlichen Einheiten ebenso ein semantisches dar.

Im Kapitel 2 der vorliegenden Arbeit haben wir uns bereits dieser Problematik zugewandt. Daß damit aber noch längst nicht alle Zweifelsfälle erfaßt worden sind, stellte sich beim Versuch der Zusammenstellung phraseologischer Synonymreihen und deren Unterordnung unter bestimmte semantische Gruppen heraus. Stellvertretend auf die semantische Gruppe *sehr arm* verweisend, bestand die Aufgabe darin zu klären, ob z.B. die Phraseologis-

мен гол как сокол und тощий карман (у кого)⁶⁴ derselben Synonymreihe angehören.

Ausschließlich nach ihrer Komponentenstruktur beurteilt, würde sich гол как сокол als ein adjektivischer und тощий карман (у кого) als ein substantivischer Phraseologismus erweisen; die Zugehörigkeit zu der genannten Synonymreihe wäre aus dieser Sicht definitiv zu verneinen.

Aus diesen Gründen wurden auch beide Einheiten in keinem der einschlägigen Wörterbücher als Synonyme gekennzeichnet.

Die einzige Möglichkeit für die Lösung des Problems sehen wir deshalb in der Untersuchung der Bezeichnungsfunktion dieser Phraseologismen.

Als Wegbereiter auf diesem Gebiet ist ŽUKOV zu nennen, der zuerst die Bestimmung des Wortartcharakters von Phraseologismen in Abhängigkeit von deren Semantik vornahm.

Der besondere Einfluß wertender Seme innerhalb der einzelnen Bedeutungsstrukturen auf die Bezeichnungsfunktion dieser Gruppe von Phraseologismen wurde inzwischen von einer ganzen Reihe von Phraseologen erkannt und beschrieben (vgl.: 55a, 13 und 55b, 135; 66, 92; 69, 33; 72, 299; 106b, 68; 120a, 137; 120c, 86).

Aufgrund der semantischen Leistung von Phraseologismen des Typs тощий карман (у кого), die verallgemeinert darin besteht, Personen und Gegenstände zu charakterisieren, tendieren ŽUKOV, IO-NOVA und OBEZOVA dazu, Phraseologismen dieses Typs den adjektivischen Einheiten zuzurechnen (s. Quellen). Der Ausprägungsgrad der adjektivischen Wortarteigenschaften kann bei den einzelnen Phraseologismen durchaus unterschiedlich sein. Dieser steht in proportionaler Abhängigkeit von der Stärke des charakterisierenden bzw. wertenden Moments innerhalb der phraseologischen Bedeutung und bewirkt eine Verdrängung der Bedeutung der Gegenständlichkeit zugunsten der charakterisierenden, merkmalsnennenden Bedeutung (73k, 9 und 73g, 6ff). Der Verdienst dieser Position besteht u.E. darin, daß bei ihrer Zugrundelegung solche Fälle wie заячья душа bzw. заячья душа (у кого), die über Bedeutungsmerkmale sowohl der adjektivischen als auch der substantivischen Phraseologismen verfügen und in beiden Funktionen verwendet werden können, eine vertretbare Begründung finden.

Auf unsere Beispiele гол как сокол und тощий карман (у кого) bezogen, halten wir es deshalb für gerechtfertigt, diese Phra-

seologismen, die beide zur Charakterisierung von Personen dienen können und darüber hinaus alle anderen Bedingungen für die Synonymie erfüllen, in eine Synonymreihe einzubeziehen, was auch von seiten der Informanten bestätigt wurde.

Vergleichbare Einordnungsschwierigkeiten bestehen außerdem bei solchen Phraseologismen, deren syntaktische Zusammensetzung weder auf ein semantisches noch syntaktisches Kernwort schließen lassen. Dazu gehören u.a. die Einheiten *поминай как звали, тут как тут, давай бог ноги* usw., die gemeinsam die semantische Gruppe *исчезать* bilden.

V.P.ŽUKOV definiert diese Gruppe von Phraseologismen als *несобственно-глагольные* ("Verben im engeren Sinne" - Übers. v. Verf.), weil die verbalen Komponenten, falls vorhanden, vollständig oder teilweise ihre kategoriellen Eigenschaften verloren haben (73f, 102). Ihre daraus resultierende relative Unselbständigkeit wird durch entsprechende verbale Begleiter im Kontext kompensiert, die u.a. als *Zeitanzeiger* fungieren (73b, 73ff; 73f, 106).

Derartige spezifische Merkmale einzelner Phraseologismen sind von besonderer Relevanz bei den durchzuführenden Untersuchungen hinsichtlich bestehender antonymischer Beziehungen, bilden aber keinen Hinderungsgrund für ihre Anerkennung als phraseologische Synonyme zu dem Verb *исчезать/-нуть*, da auch sie eine Handlung bezeichnen und ausschließlich in prädikativer Satzgliedfunktion gebraucht werden (73b, 70). Bestätigt wird diese Schlußfolgerung unsererseits durch die Aufführung zahlreicher phraseologischer Einheiten des genannten Typs im Synonymwörterbuch von ALEKSANDROVA (117, 146).

Die syntaktische Struktur der Einheiten kann folglich bei der Feststellung der Zugehörigkeit von Phraseologismen zu bestimmten Wortklassen als Indikator dienen, muß es aber nicht. Es ist darum in jedem Fall ihre Funktionsweise im Kontext zu prüfen, weil nur dieser in der Lage ist, alle semantischen und grammatischen Eigenschaften der zu analysierenden Phraseologismen offenzulegen.

3.2.2.2. Grenzen des Phraseologismus und phraseologische Umgebung

Die Schwierigkeiten bei einer nicht kleinen Gruppe von Phraseologismen in bezug auf deren Eingliederung in semantische Gruppen, Synonymreihen und Wortklassen besteht in der eindeutigen Abgrenzung derselben von der lexikalischen Umgebung (окружение).

Jeder Phraseologismus besitzt die Fähigkeit, bestimmte syntaktische Beziehungen mit einem bzw. mehreren Wörtern im Text einzugehen. Die Wörter, die strukturell und semantisch mit dem Phraseologismus verbunden sind (73k, 252), werden in der Literatur fast übereinstimmend phraseologische Umgebung (фразеологическое окружение) genannt. Diese nimmt gewissermaßen eine Position zwischen dem Kontext und dem Phraseologismus ein, und in Abhängigkeit von der semantischen Verbundenheit mit der einen oder der anderen Seite korrespondiert die phraseologische Umgebung entweder stärker mit dem Kontext oder mit dem Phraseologismus selbst.

Die Tendenz, als Komponente in den Phraseologismus einzugehen, ist dann gegeben, wenn es sich bei der phraseologischen Umgebung um einen (sehr) engen Kreis von Wörtern handelt, ohne den die semantische Realisation des Phraseologismus undenkbar wäre (73h, 253; 121a, 56; 121b, 25). In diesem Fall wird von der minimalen (73h, 252) oder der obligatorischen (127, 25f) phraseologischen Umgebung gesprochen.

In Anbetracht der Ziele, die wir uns in dieser Arbeit gesetzt haben, ist eine Übernahme der zitierten theoretischen Vorlagen nur wenig vonnutzen, denn für die Konstatierung synonymischer bzw. antonymischer Beziehungen zwischen Phraseologismen müssen die Grenzen zwischen Phraseologismus und Kontext konsequent gezogen werden.

Am Beispiel der Phraseologismen: 1. (пугать) на чём свет стоит und 2. (голоден) как собака wird das Problem deutlich. Handelt es sich bei dem Verb пугать bzw. bei dem Adjektiv голоден um Kontextelemente, dann blieben die phraseologischen Bestandteile на чём свет стоит (adverbialer Phraseologismus) und как собака (ebenfalls) bestehen. Werden пугать und голоден hingegen als phraseologische Komponenten angesehen, ist im ersten Fall von

einem verbalen und im zweiten von einem adjektivischen Phraseologismus auszugehen. Wir entschieden uns im Ergebnis entsprechender Analysen für die Anerkennung von *на чём свет стоит* und *голоден как собака* als Phraseologismen, was im folgenden näher begründet werden soll.

Die Standpunkte, die bezüglich der Grenzen von komparativen Phraseologismen vertreten werden, lassen sich in drei Richtungen unterteilen. M.L.ROJZENZON geht z.B. davon aus, daß die sogenannte phraseologische Umgebung prinzipiell in den phraseologischen Komponentenbestand eingeht. Im Ergebnis dessen teilt er die Masse komparativer Phraseologismen in adjektivische und verbale Einheiten ein (112b, 72ff). Genau entgegengesetzter Meinung ist V.I.ORLOVA, die ausschließlich die Verbindung *как (словно, будто) + объект сравнения* als Phraseologismus betrachtet (108, 83ff). Die dritte Richtung, von ŽUKOV und KOČEDYKOV vertreten, versucht, zwischen diesen Extremen zu vermitteln und die einzelnen Phraseologismen nach festgelegten Gesichtspunkten jeweils der einen oder anderen Seite zuzuordnen.

Den dafür geeigneten Ansatzpunkt formulierte SIDORENKO, der vorschlägt, alle die Wörter aus dem Phraseologismus auszugrenzen, *"ohne die er eine grammatisch formierte Struktur und sein semantischer Gehalt - ein abgeschlossenes Ganzes darstellt"* (115b, 129).

Damit werden zunächst einmal die Wörter aus der phraseologischen Umgebung in den Phraseologismus selbst verlagert, die semantisch eine teilweise Umdeutung erfahren haben, z.B.: *печь как блины, биться как рыба об лед* usw. (vgl.: 72, 237; 88, 196).

Als semantisch abgeschlossenes Ganzes mit grammatisch formierter Struktur werten wir nach diesen Prinzipien folgende Phraseologismen:

(знать) как свои пять пальцев = (знать) очень хорошо
 (жить) как кошка с собакой = (жить) враждебно
 (беречь, хранить) как зеницу ока = (беречь, хранить) очень внимательно

Die betreffenden Einheiten sind selbständige Bedeutungsträger, was daran zu erkennen ist, daß sie z.T. gänzlich ohne den verbalen Begleiter existieren können, z.B.: *Он с ней - как кошка с*

собакой., bzw. im Text auch in Form einer Ellipse auftreten⁶⁵ (113, 16f).

Von einer unabhängigen bzw. selbständigen Semantik kann u.E. bei folgenden Komponentenkomplexen wie как божий день, как собака nicht mehr die Rede sein. Ihrer Bedeutung nach wären sie mit Gradationsadverbien des Typs очень, крайне, весьма usw. gleichzusetzen, bilden aber keine phraseologischen Synonyme (73b, 41; 88, 202 und 208).

Der Feststellung von ŽUKOV, daß diese Verbindungen nur mit den Wort-Begleitern ihre eigentliche Bedeutung explizieren können, ist zweifellos zuzustimmen, umsomehr bleibt es unverständlich, warum er daraus keine eindeutigen Schlußfolgerungen zieht, vgl.: "Таким образом, слова-сопроводители становятся как бы элементом значения фразеологизма." (там же). Für KOČEDYKOV bestehen hinsichtlich solcher "zweigliedriger Verbindungen, deren vergleichendes Element eine Intensivierung bzw. eine Verstärkung des Merkmals (der Handlung) bezeichnet" (88, 209), keine Zweifel, sie nur im ganzen als vollwertige Phraseologismen anzusehen. Als Beispiele, die für die Darstellung antonymischer Beziehungen eine Rolle spielen werden, wären здоров как бык, глуп как сивый мерин, беден как церковная мышь u.a. zu nennen. Wie KOČEDYKOV an derselben Stelle richtig bemerkt, sind diese Phraseologismen unbedingt von Einheiten des Typs (знать) как свои пять пальцев zu unterscheiden, deren Vergleichselement zwar auch eine Intensivierung zum Ausdruck bringt, diese sich aber auf das merkmalsnennende Bedeutungssem und nicht auf das von der freien Wortkomponente widergespiegelte bezieht (a.o.O.). Untrennbar sind auch komparative Phraseologismen, deren phraseologisierte Teil das zu charakterisierende Merkmal bzw. die Handlung zumeist in intensivierter Form negiert, z.B.: нужен как провлогодный снег = совсем не нужен. Eine Loslösung des Vergleichsobjekts vom entsprechenden Subjekt ergäbe semantisch überhaupt keinen Sinn, vor allem in den Fällen, wo der Einfluß des negierenden Phraseologismusteils die Bedeutung des semantisch nicht umgedeuteten Wortes in sein Antonym verkehrt, vgl.: любить как собака палку = очень не любить = ненавидеть (88, 209) oder: умный как утка = очень не умный = неумный, глупый (106a, 67).

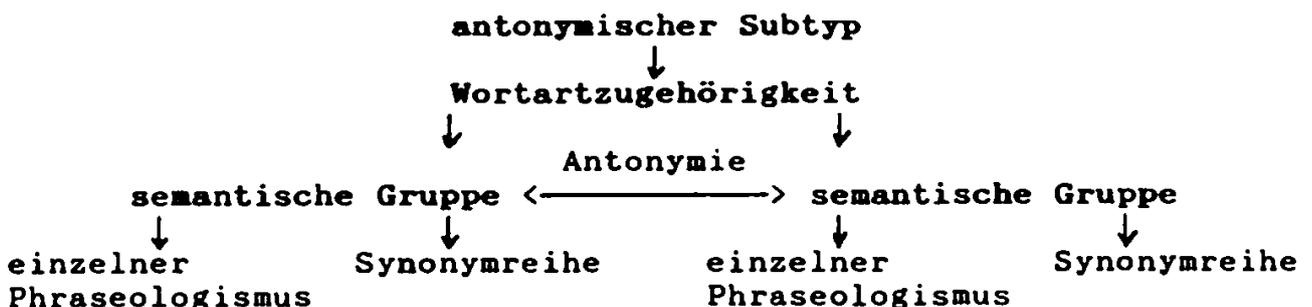
Diese am Beispiel der komparativen Phraseologismen begründete unterschiedliche Grenzsetzung ist unserer Meinung nach auf alle anderen phraseologischen Einheiten übertragbar. Das heißt, es ist stets die semantische Leistung und Verbundenheit der einzelnen Komponenten untereinander und mit der Umgebung des Phraseologismus zu überprüfen und erst danach die Festlegung der Grenzen eines Phraseologismus vorzunehmen, z.B.:

1. в глаза (говорить, спрашивать) = 'прямо, ничего не скрывая'
2. смотреть в глаза = 'раболепно выразить свою покорность, добываясь чего-л....'

3.3. Einführung in die Darstellungsabschnitte der verschiedenstrukturierten antonymischen Phraseologismen

Zu diesem Ziel wählten wir die im Kapitel 2 bereits demonstrierte Einteilung, bei dem die antonymischen Subtypen das oberste Gliederungsprinzip darstellen werden. Danach erfolgt die Zuordnung zu den entsprechenden Wortklassen. Die Überordnung grammatisch-morphologischer Merkmale über die semantischen dient ausschließlich organisatorischen Zwecken, d.h. der Zugrundelegung einer Vorgehensweise, die der im zweiten Kapitel analog ist. Mit der weiterführenden Aufgliederung in semantische Gruppen werden schließlich die erwähnten semantischen, d.h. die gemeinsamen und gegensätzlichen Bedeutungselemente, erfaßt und expliziert.

Zusammengefaßt ergibt sich folgendes Schema für die Darstellung verschiedenstrukturierter antonymer Phraseologismen:



Aufgrund fehlender Belege werden die Abschnitte "Substantivische Phraseologismen" innerhalb des komplementären antonymischen Subtyps und "Vektorielle Beziehungen des Typs 'herbeiführen und liquidieren des Resultats einer Handlung'"

ausgelassen werden. Diese Tatsache läßt sich für die zuletzt genannten phraseologischen Antonyme objektiv dadurch erklären, daß dieser vektorielle antonymische Subtyp immer eine an die Objektfunktion gebundene, gemeinsame Wortkomponente aufweisen muß, die innerhalb der Phraseologismusbedeutungen das angestrebte Handlungsergebnis impliziert (vgl. Abschnitt 2.6.5.).

Die Nichtexistenz substantivischer komplementärer Phraseologismen resultiert erstens aus der sehr geringen Anzahl substantivischer phraseologischer Antonyme überhaupt und zweitens aus der Grundvoraussetzung fast identischer Behauptungssememe, die sich nur durch ein Sem (neg) unterscheiden dürfen, was die Wahrscheinlichkeit des Auffindens zweier verschiedenstrukturierter Phraseologismen dieses Typs, die diese Bedingungen erfüllen, sehr stark einschränkt (vgl. auch Abschnitt 3.5.0.). Zusätzlich aufgenommen wurden dafür die Abschnitte "Festgeprägte prädikative Konstruktionen" bei der Darstellung konträrer und komplementärer antonymischer Beziehungen.

Weitere Unterschiede zwischen dem dritten und dem zweiten Kapitel dieser Arbeit wird es hinsichtlich der Art und Weise der Besprechung verschiedenstrukturierter Antonyme geben.

Da die Zahl dieser Antonyme erheblich größer als die der gleichstrukturierten ist, wird es nicht möglich sein, auf jedes Antonympaar im einzelnen einzugehen. In unseren Ausführungen werden wir uns deshalb auf spezielle bzw. besonders diskussionswürdige Fälle beschränken.

Mit den im folgenden aufgeführten verschiedenstrukturierten antonymischen Phraseologismen wollen wir keinesfalls Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da wir uns bei der Zusammenstellung dieser Einheiten nur auf die in den Quellen angegebenen Wörterbücher, Nachschlagewerke bzw. Lehrbücher stützen konnten. Ein Teil der dort als verschiedenstrukturierte Antonyme gekennzeichneten Phraseologismen fanden in unserer Darstellung deshalb keine Berücksichtigung, weil uns die zu deren Überprüfung notwendigen Bedeutungsangaben nicht zugänglich waren.

Ebenso unberücksichtigt blieben z.T. sehr veraltete Phraseologismen, die in der russischen Gegenwartssprache kaum noch bzw. überhaupt nicht mehr verwendet werden, und uns aus diesem Grunde von den befragten Informanten keine Bestätigung ihrer Antonymiefähigkeit gegeben werden konnte.

Alle Bedeutungen der in den folgenden Abschnitten demonstrier-
ten antonymischen Phraseologismen wurden anhand von mindestens
zwei Quellen überprüft.

Wenn sich die Antonymie von Phraseologismen nur auf einen ganz
bestimmten Kontext beschränkt, wird dieser entweder durch die
entsprechenden Paradigmaformen von **кто** und **что** oder bei einer
noch kleineren Verwendungssphäre durch Vertreter der bestimmten
semantischen Wortklassen angegeben. Das bedeutet, daß im Unter-
schied zu den gleichstrukturierten antonymischen Phraseologis-
men, die mit größter Wahrscheinlichkeit in allen Kontexten ge-
genseitig austauschbar sind, die verschiedenstrukturierten
diese Fähigkeit nicht besitzen, sondern von der Existenz
antonymischer Beziehungen zwischen den entsprechenden Einheiten
dann auszugehen ist, wenn sie über mindestens einen gemeinsamen
Kontextpartner verfügen (vgl. Abschnitt 3.1.).

Auf dieser Grundlage wurde auch der Nachweis antonymischer Be-
ziehungen durchgeführt. Den Informanten lagen entsprechende
Fragebögen vor, auf denen wir zunächst die Phraseologismen, in
einen für sie typischen Kontext eingesetzt, einer bestimmten
semantischen Gruppe untergeordnet haben. Ein Blatt enthält je-
weils zwei solcher semantischen Gruppen, von denen wir annah-
men, daß sie sich zueinander antonymisch verhalten.

Die Aufgabe der Informanten bestand darin zu prüfen, ob sich
erstens die Phraseologismen den angegebenen semantischen Grup-
pen unterordnen und zweitens mit den gegenüberliegenden Einhei-
ten in antonymischen Beziehungen stehen.

Beispiel:

очень далеко

очень близко

- | | |
|--|---|
| 1а. Этот дом (находится) у чёрта на куличках. | 1а. Этот дом (находится) не за горами. |
| 2а. Этот дом (находится) на краю света. | 2а. Этот дом (находится) под боком. |
| · | · |
| · | · |
| · | · |
| 1б. Мы живём у чёрта на кулич- ках. | 1б. Мы живём не за горами. |
| 2б. Мы живём на краю света. | 2б. Мы живём под боком.. |
| · | · |
| · | · |
| · | · |

Auf diese Weise konnte allerdings nur eine minimale Auswahl von kontextuellen Verbindungsmöglichkeiten analysiert und in konkreten Fällen als antonymisch bestätigt werden. Ein entscheidender Vorteil dieser Methode bestand jedoch in der Komplexität der so gewonnenen Aussagen über die synonymischen und antonymischen Beziehungen der vorliegenden Phraseologismen.

3.4. Konträre antonymische Beziehungen

3.4.1. Substantivische Phraseologismen

Über die Bedeutungsstruktur der in diesem Abschnitt zu charakterisierenden Phraseologismen wurden unter den Punkten 2.3.2. und 3.2.2.1. bereits wesentliche Aussagen getroffen.

Dieser Typ phraseologischer Antonyme verfügt einheitlich über ein substantivisches Kernwort, das überwiegend durch ein Attribut in Form eines Adjektivs bzw. einer Wortgruppe näher bestimmt wird. Die strukturell-syntaktische Zusammensetzung: Adjektiv+Substantiv ist dabei dominierend.

Die semantische Leistung der substantivischen Komponente, die sich in der Regel für die Bezeichnung der Gegenständlichkeit verantwortlich zeichnet, wird in gewisser Weise von der charakterisierenden Bedeutungsfunktion des Attributs stark zurückgedrängt. So ist es zu erklären, daß bei einigen Phraseologismen die entsprechenden substantivischen Eigenschaften nicht mehr im vollen Maße ausgeprägt sind oder in einem semantischen Gleichgewicht mit den adjektivischen stehen.

Eindeutig substantivische Einheiten stellen die Phraseologismen der semantischen Gruppen *незначительный человек* und *значительный человек* dar, die zwar hauptsächlich in prädikativer Satzgliedfunktion auftreten, aber dennoch die Fähigkeit bei einigen von ihnen (z.B.: *мелкая сошка*), als Subjekt bzw. Objekt zu fungieren, nicht verlorengangenen ist (73e, 13).

значительный человек
важная птица
птица высокого полёта

незначительный человек
мелкая сошка
птица низкого/невысокого
полёта
последняя спица в колес-
нице
не велика птица
отставной козы барабанщик
шишка на ровном месте

Die Zugehörigkeit dieser phraseologischen Antonyme zu dem konträren Subtyp wurde bereits anhand der Beispiele птица низкого/высокого полёта im Abschnitt 2.3.2. begründet.

Die Gültigkeit der dort gemachten Aussagen für die anderen Einheiten ergibt sich aus deren großen Bedeutungsähnlichkeit, die durch fast identische Bedeutungsangaben in den Wörterbüchern gekennzeichnet wird.

Die Kennzeichnung der Antonymie zwischen den betreffenden Phraseologismen ist darüber hinaus bei ŽUKOV (73n) und MILLER in verschiedenen Arbeiten vorgenommen worden, was unsere Untersuchungsergebnisse im nachhinein bestätigt hat.

Über ausschließlich substantivische Wortartmerkmale verfügen die Phraseologismen, die sich den semantischen Gruppen наивный человек und хитрый человек unterordnen. Syntaktisch werden sie in der Funktion eines Prädikatsnomens und als Anrede gebraucht.

наивный человек
святая простота

хитрый человек
гусь лапчатый
лиса парткиеевна
кока с соком
продувная бестия

Die auf der rechten Seite aufgeführten Phraseologismen, die im Phraseologischen Synonymwörterbuch einer Synonymreihe zugeordnet werden, unterscheiden sich laut dieser und anderer lexikographischer Quellen in gewissen Bedeutungsnuancen voneinander. Unsere Analysen in dieser Richtung haben jedoch ergeben, daß sich diese semantischen Unterschiede in einem sehr kleinen Rahmen bewegen, da alle vier Phraseologismen die Hauptseme хитрый und ловкий aufweisen und die anderen Bedeutungsangaben ausnahmslos in deren Synonymiefeld eingehen, vgl.:

ловкий, изворотливый, продувной, пронырливый...

|
хитрый, лукавый, плутоватый...

Die Bestätigung des Phraseologismus святая простота als Antonym zu jedem einzelnen der angegebenen Einheiten seitens unserer Informanten- und nicht nur zu лиса парткиеевна und продувная бестия wie bei MILLER (101b, 48f) - ist mit der besonderen Bedeutungsstruktur von святая простота zu begründen, die das absolute Fehlen all der Merkmale, die mit ловкий und хитрый in Zusammenhang gebracht werden könnten, zum Ausdruck bringt, vgl.: наивный, простодушный, бесхитростный человек.

Die nächsten Phraseologismen wurden im Gegensatz dazu von MILLER uneingeschränkt als Antonyme anerkannt:

очень опытный человек
тертый калач
стреляный воробей
стреляная птица
старый волк

совсем неопытный человек
желтый пшеница

Die sich antonymisch zueinander verhaltenden Seme **опытный** bzw. **неопытный** spielen innerhalb der Phraseologismusbedeutungen die dominierende Rolle und überlagern semantisch andere latente Seme wie: (человек), которого трудно провести auf der einen und **очень молодой** bzw. **наивный** auf der anderen Seite, weil sich Erfahrung bzw. Unerfahrenheit und die aufgeführten Eigenschaften, die bei den jeweiligen Antonymen in entgegengesetzter Qualität vorauszusetzen sind, gegenseitig bedingen.

Grundlage für die Einordnung dieser Einheiten in den konträr-antonymischen Subtyp bildet ein merkmalsverstärkendes Sem, das jede Bedeutung der entsprechenden Phraseologismen aufweist und auch aufweisen muß. Diese Notwendigkeit ergibt sich erstens aus dem eigentlich komplementär-antonymischen Verhältnis der Seme **опытный** und **неопытный** und zweitens aus der erforderlichen Symmetrie in bezug auf den semantischen Abstand der Bedeutungen zu dem Umschlagspunkt bzw. merkmalsneutralen mittleren Bereich.

Aufgrund der Intensivierung der bezeichneten Merkmale wird die Möglichkeit erheblich eingeschränkt, durch die sprachliche Negation einen Umschlag in die entgegengesetzte Qualität zu erzielen, vgl.:

А дедушке Матвею Иванову было над чем и над кем повластвовать, и он понимал себя в этом отношении не пятым колесом в колеснице и не отставной козм барабанщиком. (Салтыков-Щедрин, Дневник провинциала в Петербурге)

Diese semantischen Spezifika treffen auch auf das folgende phraseologische Antonympaar zu.

Die Widerspiegelung der Begriffe bzw. Begriffskomplexe **большие деньги** und **полное безденежье** läßt auf die Wechselbeziehung dieser Spracheinheiten mit der Wortart Substantiv schließen, die in einer Vielzahl ihrer kontextuellen Verbindungen grammatisch und syntaktisch nachweisbar ist.

большие деньги
толстая (тугая) кошна

полное безденежье
карманная намотка

Die nochmalige Erwähnung dieser Phraseologismen im Rahmen der Beschreibung adjektivischer antonymischer Phraseologismen hängt damit zusammen, daß sie darüber hinaus in der Lage sind, in einer bestimmten phraseologischen Umgebung die Bezeichnungsfunktion jener Wortart zu übernehmen (vgl. Abschnitt 3.3.2.).

Dasselbe gilt für den Phraseologismus *заячья душа* und z.T. auch für *бедовая голова* der nachstehenden semantischen Gruppen:

смелый человек
бедовая голова

трусливый человек
заячья душа

Die adjektivischen Wortartmerkmale haben sich bei *заячья душа* bereits soweit ausgebildet, daß diese Bezeichnungsfunktion im Phraseologischen Wörterbuch gesondert gekennzeichnet wird, für das Antonym fehlen allerdings entsprechende Hinweise und Textbelege.

Auf den Adjektivcharakter von *бедовая голова* weist jedoch der Fakt der Zugehörigkeit zu einer phraseologischen Reihe (vgl. *светлая голова*, *дубовая голова*) bzw. einer speziellen Gruppe von Phraseologismen hin, in denen die Komponente *голова* eine bestimmte bedeutungsbildende Funktion übernimmt, die stets der Charakterisierung von Personen im weiten Sinne und der Charakterisierung der geistigen Fähigkeiten im engeren Sinne vorbehalten ist (135b, 62). Bei den Phraseologismen, die die letztgenannte Aufgabe erfüllen und in den meisten Fällen als Prädikatsnomen im Satz auftreten, ist eine Trennung zwischen substantivischer und adjektivischer Benennungsfunktion nur schwer möglich.

очень умный человек
светлая голова

очень глупый человек
дубина стоеросовая
набитый дурак (-ая дура)
петый дурак (-ая дура)
олух царя небесного

Am deutlichsten sind die substantivischen Eigenschaften bei den Einheiten *дубина стоеросовая* und *олух царя небесного* erhalten geblieben, weil sie hauptsächlich in der Anrede Verwendung finden, außerdem liegen uns Textbelege vor, in denen *светлая голова* die Subjektrolle im Satz übernimmt - ein eindeutiger Beweis für das Vorhandensein von Substantivmerkmalen.

Eine ebensolche Funktionsteilung, die eine eindeutige grammatisch-morphologische Charakterisierung nicht zuläßt, weisen folgende antonymische Phraseologismen auf:

очень умелый человек
и швец, и жнец, и в
дудочку игрец
мастер на все руки

совсем неумелый человек
ни шнец, ни жвец, ни в
дудочку игрец

Die substantivischen Komponenten швец, жвец, игрец und мастер zeichnen sich innerhalb der Phraseologismusbedeutungen für die Bezeichnung der jeweiligen Personen verantwortlich (vgl.: Abschnitt 2.3.2.) und bewahren deshalb den Rest an substantivischen Wortartmerkmalen, die aufgrund der Semantik und der spezifischen prädikativen Verwendungsweise der entsprechenden Phraseologismen bereits erheblich zugunsten der adjektivischen in den Hintergrund getreten sind.

Als interessantes Ergebnis ist die Tatsache zu werten, daß zwischen den Phraseologismen der zuletzt besprochenen semantischen Gruppen und entsprechenden adjektivischen Einheiten, die in ein und demselben Kontext vorlagen, keine Unterschiede hinsichtlich der Bezeichnungsfunktion festgestellt wurden, d.h., alle substantivischen Phraseologismen wurden auch in der Rolle von Adjektiven akzeptiert.

3.4.2. Adjektivische Phraseologismen

In einem direkten Zusammenhang mit deren Charakterisierungs- und Wertungsfunktion, die in den meisten Fällen mit einem äußerst hohen Intensitätsgrad der bezeichneten Merkmale verbunden ist, steht die Vielzahl konträr-antonymischer adjektivischer Phraseologismen unterschiedlichen Strukturtyps, zwischen denen ein großer bzw. maximaler semantischer Abstand konstatiert werden kann.

Die Punkte, die die phraseologischen Bedeutungen konträrer Antonyme auf einer Skala einnehmen, lassen sich nach den im Abschnitt 1.1.5.1. vorgestellten Schemata fixieren. Bei den adjektivischen Phraseologismen handelt es sich dabei fast ausnahmslos um Spracheinheiten mit qualitativ-wertender Bedeutung, die aus entgegengesetzten Richtungen den gleichen semantischen

Abstand von einem Umschlags- bzw. Nullpunkt aufweisen (vgl.: Skizze 1, S.23).

Dem Darstellungsprinzip der Skizze 3 (vgl.: S.23) entsprechen die Bedeutungsstrukturen der den semantischen Gruppen *трезвый/непохожий* und *очень пьяный/очень похожий* untergeordneten Phraseologismen, bei denen erstere das Nichtvorhandensein des Merkmals *пьяный/похожий* bezeichnen und damit semantisch am Nullpunkt zu plazieren sind.



Die Steigerung des Merkmals *трезвый/непохожий* ist von diesem Standpunkt aus gesehen unlogisch, auch wenn sprachlich solche Wortkombinationen wie *совсем трезвый/непохожий*, *совершенно трезвый/непохожий* durchaus üblich sind.⁶⁶ Zwischen den betreffenden antonymischen Phraseologismen existiert infolgedessen keine semantische Asymmetrie; der Umschlagspunkt der bezeichneten Qualitäten liegt genau in der Mitte von den beiden fixierten Polen und ist in Abhängigkeit von der Lage des rechten Pols nach dieser Seite hin verschiebbar.

Das Gesagte trifft im einzelnen auf folgende phraseologischen Einheiten zu:

трезвый
ни в одном глазу
как стеклышко

очень пьяный
лыка не вяжет
на ногах не стоит
родную мать не признаёт
приходит на бровях
тяти и мамы сказать не может
пьян как сапожник
пьян в доску
пьян в дрезину
пьян в дым
пьян в стельку
пьян в дугу/дугаря
пьян до чёртиков

Zur Begründung der Antonymie zwischen den angeführten Phraseologismen sei gesagt, daß die ersten fünf Einheiten aus der semantischen Gruppe *очень пьяный* über eine verbale Komponente verfügen, deren Konjugationsformen auf die 3. Person Singular weitgehendst beschränkt ist und die außerdem zum Ausdruck der Vergangenheit fähig ist.

Diese begrenzte Verwendungsweise hängt mit der Verfestigung adjektivischer Wortarteigenschaften zusammen, die diese Phraseologismen aus dem Bestand der phraseologischen Verben herausgelöst hat. Für diesen Entwicklungsverlauf spricht außerdem das Gebundensein der erwähnten Einheiten an die prädikative Satzgliedrolle, die auch für alle anderen Phraseologismen obligatorisch ist. In bezug auf die Grenzen der Phraseologismen ist festzustellen, daß **как стеклышко** eine selbständige Bedeutungseinheit repräsentiert, die sich von der ehemaligen Komponente **трезвый** schon vollständig losgelöst hat und nun nicht mehr nur den Intensitätsgrad **совершенно, совсем**, sondern die Bedeutung "совершенно" **трезвый** in ihrer Gesamtheit expliziert. In diesem Punkt vertreten wir eine andere Meinung als z.B. SIDORENKO (115a, 54; 115e, 16). Das Vorhandensein der freien Wortkomponente **трезвый** könnte allerdings die Existenz antonymischer Beziehungen zwischen den entsprechenden komparativen Phraseologismen nicht verhindern, weil diese unserer Meinung nach in den phraseologischen Bestand einbezogen werden müssen (vgl. Abschnitt 3.2.2.2.). Der Vergleichsteil bringt ausschließlich den Intensitätsgrad des Merkmals zum Ausdruck: **сильно, очень пьяный**, wobei **сильно** in dieser Verbindung nicht die Funktion eines Qualitätsadverbs, sondern eines Gradationsadverbs übernimmt.

НЕПОХОЖИЙ

как небо и земля /кто, что
 как день и ночь /кто
 сделан из разного теста /кто³

ОЧЕНЬ ПОХОЖИЙ

на один покров /кто, что¹
 на одно лицо /кто, что²
 один в один /-ого /кто, что⁴
 как на подбор /кто, что⁴
 молодец в молодца /кто⁴
 как две капли воды /кто,
 что²⁺⁴

1 = обычно в недостатках

2 = о внешности

3 = по образу жизни, характеру, взглядам

4 = по каким-л. качествам (обычно положительные)

Die zahlreichen Anmerkungen hinsichtlich der Verwendungssphäre dieser Phraseologismen mit den Bedeutungen **непохожий** und **похожий** erfordern einige Erläuterungen.

Universell einsetzbar sind die ersten zwei Phraseologismen der semantischen Gruppe **непохожий**, d.h., sie können mit jeder Ein-

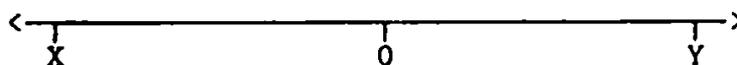
heit der rechts aufgeführten Synonymreihe in antonymische Beziehungen treten.

Die spezifischen Bezugsebenen, d.h., die große Ähnlichkeit hinsichtlich bestimmter positiver oder negativer Eigenschaften, im Äußeren usw. zwischen zwei Gegenständen bzw. Personen wird mit den Phraseologismen как небо и земля und как день и ночь in ihr Gegenteil verkehrt, oder anders ausgedrückt: es wird in jedem Fall das Vorhandensein der konkreten Eigenschaften in ihrer entgegengesetzten Qualität bei den zu vergleichenden Gegenständen oder Personen expliziert.

Die eingeschränkte Verwendungsweise des Phraseologismus сделан из разного теста allerdings gestattet keine antonymischen Beziehungen zu der Einheit на одно лицо aufgrund dessen Fixiertseins auf das äußere Erscheinungsbild.

Es ist deshalb anzuraten, die gemeinsame semantische Verträglichkeit dieser phraseologischen Antonyme für jede Situation erneut zu prüfen.

Die andere umfangreiche Gruppe verschiedenstrukturierter adjektivischer Antonyme des konträren Subtyps werden von Phraseologismen mit einer Bedeutungsstruktur gebildet, deren gemeinsames Beziehungsgefüge dem nächsten Schema zu entnehmen ist:



Die antonymischen Seme nehmen im gleichen Abstand jeweils einen Punkt rechts und links von dem merkmalsneutralen mittleren Bereich ein. Diese Seme lauten für die nächsten zwei semantischen Gruppen очень умный und очень глупый und stehen für die Phraseologismen, die in der Funktion von Adjektiven im Satz als Prädikatsnomen auftreten.

очень умный
 светлая голова
 голова на плечах (у кого)
 семи пядей во лбу
 с головой
 ума палата (у кого)
 с царем в голове
 не без царя в голове

очень глупый
 дубина стоеросовая
 набитый/-ая дурак/дура
 петый/-ая дурак/дура
 олух царя небесного
 глуп как сивый мерин
 глуп как пробка
 без царя в голове

Wie unsere Untersuchungen bestätigt haben, werden die Phraseo-

logismen in Sätzen wie:

Он светлая голова. Он с головой.

bzw. Он набитый дурак. Он глуп как сивый мерин.

mit Hilfe von lexikalischen Adjektiven semantisch gedeutet und als solche anerkannt. Auch die unterschiedliche strukturelle Einbindung in die Sätze wirkte sich auf die Akzeptanz der zu analysierenden antonymischen Beziehungen nicht negativ aus, vgl.:

У него - ума палата. Он без царя в голове.

Unerwartet war für uns die Reaktion auf die Phraseologismen с царем в голове und без царя в голове, die in der Literatur zum Thema Phraseologie als Standardbeispiele gelten und für uns als die Prototypen phraseologischer Antonyme, den Informanten aber entweder völlig unbekannt waren oder nur mit einigen Vorbehalten als Antonyme bestätigt wurden.

Ein analoges Bild ergibt sich bei der Darstellung der folgenden phraseologischen Antonyme, von denen drei Einheiten auch substantivische Wortartmerkmale aufweisen. Ergänzt durch золотые руки (у кого) und ни в дудочку, ни в сопелочку, deren adjektivischer Charakter dominiert, setzen sich die semantischen Gruppen очень умелый und совсем неумелый wie folgt zusammen.

очень умелый

и швец, и жнец, и в
дудочку игрец
мастер на все руки
золотые руки (у кого)

совсем неумелый

ни швец, ни жнец, ни в
дудочку игрец
ни в дудочку, ни в сопелочку

Die Art der antonymischen Beziehungen, die laut SIDORENKO jeweils zwischen den ersten zwei Phraseologismen der beiden Reihen aufgrund der von ihm angegebenen Bedeutungsinterpretationen *искчсен во всяком деле und ничего не уметь делать* bestehen, werden bei allen Beispielen ebenfalls durch merkmalsverstärkende Seme bedingt, die wir bisher nur für die gleichstrukturierten Einheiten nachgewiesen haben. Die Einbeziehung von *золотые руки (у кого)* in die semantische Gruppe *очень умелый* ist als Folge seiner übereinstimmenden Bedeutung mit den vor ihm aufgeführten Phraseologismen zu werten.

Besondere Aufmerksamkeit verdient der folgende synonymisch-antonymische Block, der Phraseologismen in sich vereinigt, die an verschiedenen Stellen unserer Arbeit schon zur Diskussion standen.

храбрый
 бедовая голова
 не из робкого/трусливого
 десятка
 о двух головах

трусливый
 (у кого) заячья душа
 не из храброго десятка
 робкого десятка

Im Phraseologischen Synonymwörterbuch wird mit Einschränkung auf die entsprechenden semantischen Beziehungen zwischen den angegebenen Einheiten verwiesen (129, 168). In bezug auf die Phraseologismen *бедовая голова* und *заячья душа* ist zu betonen, daß sie nicht in der Lage sind, in der Funktion von Attributen Substantive näher zu bestimmen. Das komplementäre Antonym *не о двух головах* zu *о двух головах* ist der semantischen Gruppe *трусливый* nur bedingt zuzuordnen, da mit ihm gewöhnlich die Existenz des Merkmals *смелый* verneint wird (vgl.: Abschnitt 2.4.3.). Diese Funktion besitzt die Partikel *не* innerhalb der gleichstrukturierten Antonyme *не (из) робкого/трусливого десятка* - *не (из) храброго десятка* nicht, so daß sich die Antonymie bei diesen und den anderen Einheiten auf die konträren Seme *трусливый* und *смелый* zurückführen läßt. Eine Merkmalsverstärkung ist in diesen Fällen nicht gegeben und auch keine Bedingung.

Diese Feststellung ist auch auf die phraseologischen Antonyme zu beziehen, von denen ein Teil bereits unter dem entsprechenden Abschnitt im Kapitel 2 dieser Arbeit ausführlich beschrieben wurde und an dieser Stelle durch semantische Äquivalente des verschiedenstrukturierten Typs ergänzt werden soll, z.B.:

дружный
 в ладу (ладах)
 на дружеской ноге

враждебный
 не в ладу (ладах)
 на ножах
 как кошка с собакой

победоносный
 со щитом
 на коне

побеждённый^{6 7}
 на щите
 под конем
 под седлом

в хорошем настроении
в духе

в плохом настроении
не в духе
мрачнее (темнее) тучи
туча тучей

Bisher unerwähnt blieben die darauffolgenden phraseologischen Einheiten, deren Bedeutung ohne Ausnahme eine Merkmalsverstärkung beinhaltet. In diesem Fall ist das Sem wiederum entscheidend für die Einordnung der entsprechenden Antonyme in den konträren Subtyp, vgl.:

| | |
|--|---|
| очень нужный | очень ненужный |
| (что-л.) до зарезу нужен, необходим ^{6 8} | (что-л.) как прошлогодный снег нужен, необходим |
| " | как собаке пятая нога " |
| " | как мёртвому припарки " |
| " | как попу гармонь " |
| " | как рыбе зонтик " |

Die erwähnte Merkmalsverstärkung wird in allen Beispielen durch den phraseologisierten Teil des Phraseologismus expliziert, der semantisch an die nichtumgedeuteten Wortkomponenten **нужен** bzw. **необходим** gebunden ist und ohne sie seine Bedeutung nicht entfalten kann. Die Unmöglichkeit einer Trennung dieser hinsichtlich ihres Idiomatizitätsgrades unterschiedlichen Phraseologismusteile wird besonders bei den Phraseologismen der semantischen Gruppe **очень ненужный** evident, weil ausgehend von der strukturellen Zusammensetzung der phraseologisierte Teil nicht nur die Merkmalsverstärkung, sondern auch die Negation in sich einschließt, die sich auf das bezeichnete Merkmal beziehen: **очень не** - bzw. **нисколько, ничуть, совершенно не** (129, 441). Diesem Wortkomplex eine eigenständige Bedeutung zusprechen zu wollen, ist u.E. vollkommen auszuschließen. Träger der sprachlichen Antonymie ist somit die nichtphraseologisierte Komponente des semantisch positiven Phraseologismus und des negativen Phraseologismus in seiner Ganzheitlichkeit. In antonymischen Beziehungen befinden sich die aufgeführten Einheiten nur dann, wenn sie sich auf einen Gegenstand (что-л.) beziehen. Diese Einschränkung in der Verknüpfbarkeit wird von dem Phraseologismus **до зарезу нужен, необходим** vorgegeben; die Einheiten der semantischen Gruppe **очень ненужен** sind im Gegensatz zu ihm auch in Verbindung mit Personen und einer bestimmten Gruppe von Verben anwendbar.

Weit weniger kompliziert stellt sich das antonymische Beziehungsgefüge bei den nächsten semantischen Gruppen dar, das allein auf die merkmalsbezeichnenden Seme innerhalb der Phraseologismusbedeutungen zurückzuführen ist.

очень здоровый
кровь с молоком

очень больной
краше в гроб кладут
(ни) кровинки в лице нет

очень хороший
на ять (что-л.)
на "ура"
на диво/удивление
на пять

очень плохой
из рук вон плохой
ни на что не похоже
ниже всякой критики
ни в какие ворота не лезет
ни к чёрту

очень богатый
ворочает миллионами
толстая мощна (у кого)
толстый карман/кошелёк (у кого)

очень бедный
гол как сокол
беден как церковная мышь
тощий карман (у кого)

Die Zusammenstellung und die Auswertung der Ergebnisse für diese Gruppe phraseologischer Antonyme bereitete eine Reihe von Schwierigkeiten, die einerseits ihre Ursachen in den sehr unterschiedlichen Bedeutungsinterpretationen und andererseits in deren grammatisch-morphologischen Eingliederung zu suchen sind. Nur für die aufgeführten Phraseologismen konnten die angegebenen Seme und der adjektivische Wortartcharakter (im Zusammenspiel mit der obligatorischen Umgebung *у кого* bei einigen Einheiten) mit großer Sicherheit nachgewiesen werden. Phraseologismen wie *перебиваться с хлеба на квас - кататься как сыр в масле* mußten aufgrund der vorliegenden verbalen Komponente und gewisser Bedeutungsnuancen unter einer anderen Bezeichnung der jeweiligen semantischen Gruppen in den Abschnitt 3.4.4. verlagert werden.

Die semantische Gruppe *очень высокий* als Bestandteil des synonymisch-antonymischen Blocks *очень высокий - очень низкий* weisen mit den Phraseologismen *каланча пожарная* und *верста коломенская* eine Mischung aus adjektivischen und substantivischen Eigenschaften auf, die aber aufgrund fehlender Antonyme mit vergleichbarer Semantik nur bei der Auflistung der adjektivischen Merkmale Berücksichtigung finden können.

очень высокий
под потолок (ростом)
верста коломенская

очень низкий
от земли не видно (кого)
от горшка два вершка

каланча пожарная

аршин с шапкой
метр с кепкой

Als reine Adjektive sind im Vergleich dazu die folgenden zwei Phraseologismen anzusehen:

очень красивый
как картинка (женщина)

очень некрасивый
ни кожи ни рожи

In einem antonymischen Gegensatz können diese Einheiten nur treten, wenn sie beide zur Charakterisierung einer weiblichen Person eingesetzt werden; der Phraseologismus **ни кожи ни рожи** verfügt dagegen über ein viel breiteres Einsatzspektrum.

Den Abschluß dieses Abschnitts bilden die semantischen Gruppen **очень толстый/очень худой**, die wir im Abschnitt zur Darstellung der festgeprägten prädikativen Konstruktionen durch zwei Einheiten ergänzen werden.

очень толстый
поперёк себе шире
гора горой

очень худой
одни кости
мешок костей
костями гремит
худой как жердь
кожа да кости

3.4.3. Adverbiale Phraseologismen

Konträre adverbiale Phraseologismen, die sich nicht selten von den Adjektiven nur durch ihre syntaktische Funktion unterscheiden, sind auch bei den verschiedenstrukturierten Antonymen feststellbar.

Vollständig zu übernehmen sind z.B. die semantischen Gruppen **победоносный** und **побеждённый**, die wir entsprechend ihres geänderten Status umbenannt haben in:

победителем
на коне (возвращаться/
со щитом вернуться)

побеждённым
под конем
на щите
под седлом

Kleinere Abweichungen sind bei folgenden semantischen Gruppen zu verzeichnen, bei denen ein Austausch von einigen Phraseologismen aufgrund deren Festgelegtseins entweder auf die adjektivische oder die adverbiale Bezeichnungsfunktion erforderlich wurde.

| | |
|---|---|
| дружно душа в душу (жить) в ладу (ладах) | враждебно как кошка с собакой не в ладу (ладах) как пауки в банке |
| очень хорошо на ять (делать что-л.) на все сто хоть куда на "ура" на пять | очень плохо из рук вон плохо |

Ausschließlich in der Funktion von Adverbien treten all die Phraseologismen auf, die von nun an in diesem Abschnitt in ihrer Eigenschaft als konträre Antonyme näher betrachtet werden sollen.

Darunter zählen u.a. die phraseologischen Antonyme der semantischen Gruppen старательно und небрежно, die auch von V.P. ŽUKOV (73n) und ZIMIN (74a) als solche in den angegebenen Quellen vermerkt werden.

| | |
|---|----------------------------------|
| старательно засучив рукава (работать) в поте лица не покладая рук | небрежно спустя рукава |
|---|----------------------------------|

Es existieren nicht wenige Phraseologismen, die die Arbeitsweise von Menschen bewerten. In unsere Vorauswahl gingen außerdem Einheiten wie до седьмого пота oder die komparativen Phraseologismen как вол, как зверь und как проклятый ein, die aber entweder einen verstärkten Intensitätsgrad des bezeichneten Merkmals oder noch zusätzliche Seme wie z.B. очень enthalten, die in die Bedeutung von спустя рукава nicht eingehen bzw. mit diesem Phraseologismus nicht in ihr Gegenteil verkehrt werden. Ganz andere Akzente waren bei den darauffolgenden phraseologischen Antonymen zu setzen.

| | |
|---|---|
| 1. очень далеко у чёрта на куличках (быть, на- на краю света ходить, на- за тридевять земель жить и...) | очень близко не за горами под боком под самым носом в двух шагах |
|---|---|

Die Antonymie der aufgeführten Einheiten gründet sich auf deren Fähigkeit, sich der Bezugsebene Entfernung unterordnen zu können, ohne dabei einen obligatorischen Kontextpartner nach sich ziehen zu müssen. Aus diesem Grund fand z.B. der Phraseologismus рукой подать keinen Eingang in die semantische Gruppe очень

близко, weil er nach unseren Beobachtungen unmittelbar bzw. mittelbar durch den Kontext an die Präposition до gebunden ist: Этот дом на краю света. ungleich До этого дома рукой подать.

Genaue Analysen von Textbelegen für einige Phraseologismen wie за тридевять земель, в двух шагах, под боком, под самым носом haben ergeben, daß auch sie meistens in Kontextverbindungen der Art: у кого, до чего usw. auftreten, jedoch nicht auftreten müssen, vgl.:

Преследователи были в двух шагах. (Булгаков, Дьяволиада)
Надеются на вас, что вы, ..., не миновали закоренелую станцию Фастов, находящуюся за тридевять земель, в некотором государстве... (там же)

In einer gesonderten semantischen Gruppe, die jeweils den Abstand von einem Gegenstand bzw. einer Person bezeichnet, sind die folgenden Antonyme einzuordnen:

| | |
|-------------------------------------|--------------|
| 2. очень далеко | очень близко |
| за тридевять земель (от кого/ чего) | в двух шагах |

Die Besonderheit in bezug auf die antonymischen Beziehungen zwischen den semantischen Gruppen очень тихо und очень громко besteht darin, daß die phraseologischen Adverbien an bestimmte Verben gebunden sind, die sich ebenfalls entweder in einem konträren Gegensatz oder in einer Beziehung zueinander befinden, die diesem sehr nahekommt (vgl.: Anmerkung 5).

| | |
|------------------------|-------------------------------|
| очень тихо | очень громко |
| под нос (бубнить себе) | во всё горло (орать, кричать) |
| | во весь голос " |
| | как резаный/-ая " |
| | благим матом " |
| | не своим голосом " |
| | во всю Ивановскую " |

Dieselben Feststellungen sind zum Teil auch für die sich den semantischen Gruppen очень быстро und очень медленно unterordnenden Synonymreihen zutreffend, die die Fortbewegung hinsichtlich ihrer Geschwindigkeit charakterisieren.

| | |
|-------------------------|---------------------|
| 1. очень медленно | очень быстро |
| черепашьим шагом (идти) | семикильными шагами |
| черепашьим ходом | полным ходом |
| как черепаха | |
| как сонная муха | |

| | | |
|----|--------------------------------|--------------------------|
| 2. | очень медленно | очень быстро |
| | черепашьим ходом (тащиться...) | высунув язык (бегать...) |
| | как черепаха | на одном дыхании |
| | как сонная муха | во всю прыть |
| | " | как на курьерских |
| | " | во все лопатки |
| | " | во весь дух |
| | " | что есть духу |
| | " | не чуя ног под собой |
| | " | как на пожар |

Der Unterschied zwischen diesen antonymisch gegenüberstehenden Synonymreihen besteht darin, daß die Phraseologismen unter Punkt 1 diesselbe Bewegung in ihrem Ablauf in entgegengesetzter Qualität beschreiben, das heißt, sie treten allein als wertender Merkmalsträger auf.

идти черепашьим шагом - идти семимильными шагами
 | |
 очень медленно очень быстро

Bei den folgenden Synonymreihen dienen die Phraseologismen der nochmaligen Hervorhebung der schon in den Bedeutungen der Verben vorhandenen wertenden Seite (vgl.: Anmerkung 5), ohne daß dabei die Eigenbedeutung der Phraseologismen aufgehoben wird:

тащиться черепашьим ходом - мчаться высунув язык
 | |
 очень медленно идти очень быстро бегать, нестись

Vier der bereits genannten Phraseologismen verfügen darüber hinaus über ein solches semantisches Potenzial, das es zuläßt, sie einem zweiten bzw. dritten synonymisch-antonymischen Block, der sich nicht auf die Geschwindigkeit der Fortbewegung, sondern auf Handlungsabläufe allgemein bezieht, zuzuordnen. Über die größten Möglichkeiten der Verknüpfbarkeit verfügt dabei der Phraseologismus как сонная муха, der ein Element aller drei Blöcke darstellt.

| | | |
|----|---------------------------------|---------------------|
| 3. | очень медленно | очень быстро |
| | как сонная муха (делать что-л.) | как на пожар |
| | | на одном дыхании |
| | | как на курьерских |

Die Konkretisierung der mit делать sehr allgemein gehaltenen Umschreibung der in Frage kommenden Handlungsabläufe bedarf weiterer Analysen in dieser Richtung, die wir leider nicht vornehmen konnten. Die von uns erzielten Ergebnisse hinsichtlich

der antonymischen Beziehungen der entsprechenden Phraseologismen basieren ausschließlich auf deren Verknüpfbarkeit mit dem Verb выполнять что-л.

Aus Gründen der kontextuellen Verbindbarkeit ist auch die minimale Besetzung der semantischen Gruppen современно ясно bzw. современно неясно zu erklären.

совершенно ясно
непостижимо уму

совершенно неясно
ясно как божий день

Beide Phraseologismen fungieren als Begleiter des Verbs быть - weshalb auch die Einheit как дважды два (четыре) nicht berücksichtigt werden konnte - und sind entweder mit den Pronomen это und что zu verbinden oder schließen sich ohne dieselben an bestimmte Aussagen an, womit eine Hervorhebung bzw. Verstärkung des zuvor Gesagten erzielt wird.

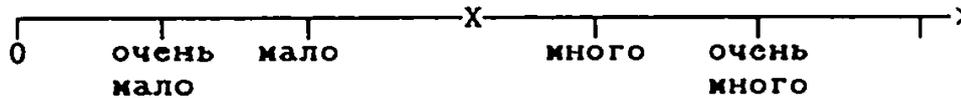
Eine ebensolche Rolle im Satz übernimmt die Einheit темна вода во облацех, die allerdings nicht über das notwendige merkmalsverstärkende Sem verfügt. Die semantischen Gruppen очень много und очень мало, mit denen wir diesen Abschnitt beschließen werden, stellen von ihrem Umfang her die größten dar, die es in dieser Arbeit zu kommentieren gilt.

Im Hinblick auf die morphologische Einordnung dieser unbestimmten Quantitätsausdrücke schließen wir uns den Aussagen der Autoren des Hochschullehrbuchs (39a, 252) an, wo Wörter wie мало, много usw. den Adverbien zugeschrieben werden. Auf Arbeiten sowjetischer Sprachwissenschaftler konnten wir uns in dieser Frage nicht stützen, weil hier das Spektrum der Qualifizierung als "quantitative Phraseologismen" (130, 74), adverbiale, substantivische, verbale Phraseologismen bis hin zu selbständigen Sätzen (89, 18f) reicht. Die Beschreibung der phraseologischen Einheiten beschränkt sich in den uns vorliegenden Arbeiten im wesentlichen auf die semantische Gruppe очень много (90), so daß die Darstellung antonymischer Beziehungen, in die diese Phraseologismen treten können, nur eine zweitrangige Position einnimmt (89, 17; 123, 140f). Etwas ausführlicher geht SIDORENKO auf diese Problematik ein (115a, 56ff) und auch ŽUKOV sowie ZIMIN widmen ihr in den von ihnen herausgegebenen phraseologischen Wörterbüchern die verdiente Aufmerksamkeit.

Das antonymische Beziehungsgefüge bei diesen Quantitätsangaben entspricht im wesentlichen der von BÖHNKE vorgegebenen Skizze 2

für Maßausdrücke, die immer eine über dem Nullpunkt liegende Menge anzeigen (S.13, vgl. auch Abschnitt 1.1.5.1.).

Diese Wesensbestimmung trifft trotz Merkmalsverstärkung auch auf die Phraseologismen zu, von denen sich die Einheiten der semantischen Gruppe *очень мало* dem Nullpunkt entsprechend nähern, die *Антонимы* sich jedoch weiter von ihm entfernen.



Aufgrund der überdurchschnittlichen Anzahl der aufzuführenden Phraseologismen ist es unmöglich, die bisherige Darstellungsweise auch für diese semantischen Gruppen anzuwenden. Wir greifen deshalb auf das tabellarische Prinzip zurück, bei dem wir das Vorhandensein (+) und (*) bzw. Nichtvorhandensein (-) antonymischer Beziehungen mit Hilfe von Symbolen markieren.

Von der Existenz antonymischer Beziehungen ist nur bei gemeinsamen Kontextpartnern auszugehen. Diese Übereinstimmung in der kontextuellen Verknüpfbarkeit besitzt eine Spannweite von der höchstwahrscheinlichen Identität (Bsp.: 1 = +) bis zu einigen wenigen Wörtern einer semantischen Wortklasse (Bsp.: 2 = *), auf die die Anwendung von bestimmten Phraseologismen festgelegt ist.

| | очень много | | очень мало |
|--------|--------------------|--------------|-------------------|
| Bsp.1: | хоть отбавляй | (кого/чего) | с гулькин нос |
| Bsp.2: | по уши | (дел/работы) | кот наплакал |

(Tabelle auf der folgenden Seite)

Vergleichbare Berührungspunkte mit den gleichstrukturierten phraseologischen Antonymen hinsichtlich ihres Sememaufbaus sind bei den im folgenden zu beschreibenden semantischen Gruppen nicht zu konstatieren.

Unterstrichen wird diese Erkenntnis durch die Tatsache, daß in die darauffolgenden Synonymreihen keine Phraseologismen eingehen werden, die gleichstrukturierte Antonyme besitzen - eine Erscheinung, die bei den konträr-antonymischen Adjektiven und Adverbien sehr oft anzutreffen ist.

Die Besonderheit innerhalb der Bedeutungsstrukturen der jetzt zur Diskussion stehenden verbalen Phraseologismen besteht darin, daß die bezeichnete Handlung das für die konträren Beziehungen notwendige Wertungssem bereits beinhaltet und nicht wie bei den obigen Beispielen als Begleiter mit sich führt. Es handelt sich folglich um phraseologische Einheiten, deren lexikalischen Synonyme bereits Bedeutungskerne aufweisen, die neben den begrifflichen Semen aus einer nicht unwesentlichen (wenn nicht sogar überwiegenden) Anzahl von wertenden bzw. voluntativen Semen bestehen.

Wie die phraseologischen Adjektive lassen sich auch die Verben im Hinblick auf die von ihnen eingegangenen antonymischen Beziehungen mit den auf Seite 23 dieser Arbeit abgebildeten Skizzen 1 und 3 darstellen. Der Skizze 3 entspricht u.a. das Beziehungsgefüge zwischen den semantischen Gruppen:

не стараться
пальцем не шевельнуть
палец о палец не ударить
не сделать (лишнего) шагу

бездельничать
сидеть сложа руки
бить баклуши
валять дурака
считать ворон
плевать в потолок

стараться изо всех сил
разбиться в лепешку
лезть из кожи/шкур
тянуться в нитку

чрезмерно трудиться
гнуть спину
набивать мозоли
проливать пот

Die Handlungen **бездельничать** im Sinne von **ничего не делать** (und nicht **быть ленивым!**) und **не стараться**, die die Nichtausführung bzw. -ausübung der von ihren Antonymen bezeichneten Handlungen widerspiegeln und somit keiner Intensivierung mehr unterliegen können⁶⁹, nehmen wiederum den Platz am Nullpunkt der Skala ein.

Die Antonyme zu **бездельничать** und **не стараться** sind die Verben **трудиться** bzw. **стараться**; beiden semantischen Beziehungen liegt

ein kontradiktorischer Gegensatz zugrunde, dem aus sprachwissenschaftlicher Sicht das komplementär-antonymische Verhältnis entspricht. Letzteres wird allerdings zugunsten des konträr-antonymischen Verhältnisses aufgehoben durch den sich auf die Handlung beziehenden gesteigerten Intensitätsgrades (чрезмерно, изо всех сил), der ein Weiterrücken des von der Handlung auf der +Skala fixierten Pols bewirkt (vgl. die semantischen Gruppen *трезвый - очень пьяный* usw.).



Die Bestätigung dafür, daß in der Handlung *бездельничать* das wertende Sem impliziert ist, erbringt der Vergleich der entsprechenden lexikalischen Einheiten mit den synonymischen Wortverbindungen: *быть + Adj.*, in denen das Adjektiv der Merkmals-träger ist und sich die Kopula für den Ausdruck des Verbcharakters verantwortlich zeichnet (15, 78) - diese semantischen Leistungen werden in den betreffenden Verben vereinigt. Das Synonym- und Antonymwörterbuch von E. und H. BULITTA bezieht z.B. derartige Wortverbindungen in die Lemmata dieser Verben ein: faulenzten: *faul/müßig ... sein* arbeiten: *tätig sein* (8, 271) Ins Russische übertragen erhalten wir folgende Konstruktionen:

kompl.

бездельничать: *быть ленивым* <————> *трудиться: быть деятельным*

kontr.

бездельничать: *быть ленивым* <————> *чрезмерно трудиться: быть чрезмерно деятельным*

Wortverbindungen des demonstrierten Modells bilden für uns u.a. die Grundlage für die Benennung der semantischen Gruppen:

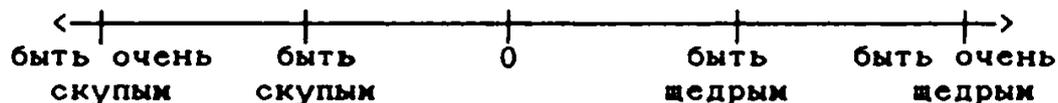
быть очень скупым
дрожать над (каждой) копейкой
за копейку/за грош удавиться
(у кого) зимой снегу/льду не
выпросишь

быть очень щедрым
трясти карманом/мошною/
кошёлком

Bei der genauen Betrachtung der Synonymreihe *быть очень скупым* dürfte der Phraseologismus (у кого) *зимой снегу/льду не выпросишь* besonders auffallen, weil es sich bei ihm nicht um eine verbale Einheit, sondern festgeprägte prädikative Konstruktion

handelt. Die Möglichkeit seiner Einbeziehung in diese Reihe, die auch im Phraseologischen Synonymwörterbuch zu registrieren ist, basiert auf seiner nominativen Funktion und spezifischen Bedeutungsstruktur, die im folgenden Abschnitt näher zu erläutern sein werden.

Die zur Diskussion stehenden Phraseologismen besitzen ebenfalls die Fähigkeit, auf das Vorhandensein eines in den Handlungen zum Ausdruck kommenden charakterisierenden Merkmals zu verweisen, was sie unmittelbar in die Nähe von solchen Verben wie *бездельничать, лениться, радоваться* usw. rückt. Aus den Umschreibungen der semantischen Gruppen ist zu entnehmen, daß sich diese Merkmale bzw. Eigenschaften, die von den Personen zu einem gegebenen Zeitpunkt aktiviert oder reaktiviert werden, konträr-antonymisch gegenüberstehen. Die semantische Verstärkung, impliziert durch *очень*, vergrößert den Abstand zwischen den entgegengesetzten Phraseologismusbedeutungen, vgl. Skizze 2 (S.23):



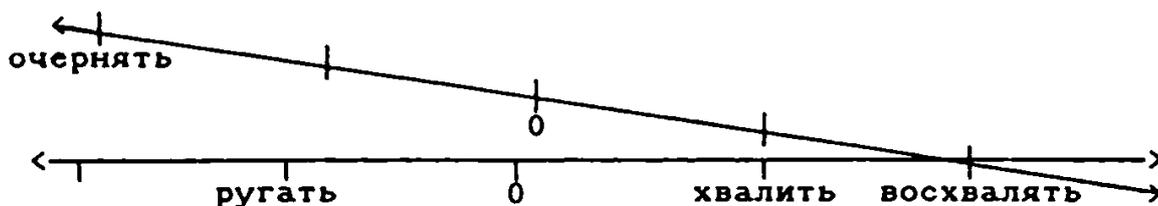
Mit Hilfe dieses Schemas kann auch die Darstellung der nächsten phraseologischen Antonyme vorgenommen werden.

| | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| категорически отказываться | полностью соглашаться |
| отбиваться руками к ногам (от чего) | подписываться обеими руками (под чем) |

| | |
|------------------------------|-----------------------------------|
| помогать | мешать |
| брать на буксир (кого) | ставить палки в колеса (кому) |
| подавать руку (помощи)(кому) | подставлять ножку (кому) |
| подставлять плечо (кому) | становиться поперёк дороги (кому) |
| | ставить рогатки (кому) |

Die Gegenüberstellung der betreffenden Vorgänge wirft zurecht die Frage auf, ob es sich bei ihnen um Prozesse handelt, die auf einander entgegengesetzte Merkmale gerichtet sind (Bedingungen für vektorielle Antonyme) oder ob es Prozesse sind, die diese sie charakterisierenden Merkmale in ihren Bedeutungsstrukturen implizit enthalten (Bedingungen für konträre Antonyme).

seologische Einheiten auf, die unsererseits bestätigt werden konnten (s.u.).



Wie aus der Graphik zu erkennen ist, bildet die Bedeutung *восхвалять* den Schnittpunkt und damit das gemeinsame Element beider Synonym- und Antonymreihen.

хвалить

гладить по головке (кого)

ругать

брать в оборот (кого)

восхвалять

превозносить до небес (кого/что)
петь дифирамбы (кому)

очернять

смешивать с грязью (кого/что)
затапывать в грязь (кого)
бросать тень (на кого)
бросать камень (в кого)

Resümierend läßt sich feststellen, daß die Gruppe verbaler phraseologischer Antonyme verschiedenen Strukturtyps äußerst selten identische Handlungen widerspiegelt, es überwiegen die Handlungen, die sich aufgrund entsprechender konnotativer Seme konträr-antonymisch gegenüberstehen und je nach ihrer Art unterschiedliche antonymische Beziehungsgefüge repräsentieren.

3.4.5. Festgeprägte prädikative Konstruktionen

Die gesonderte Besprechung von Phraseologismen des genannten Typs resultiert in erster Linie aus dem von uns gewählten Darstellungsprinzip antonymischer Beziehungen nach Wortarten.

Bei der Analyse dieser Phraseologismen wurden besondere Eigenheiten dieser Gruppe evident, die es näher zu beleuchten gilt. Verweisend auf die entsprechenden Definitionen bei FLEISCHER und MOLOTKOV im Abschnitt 2.1. (bzw. Anmerkung 31), ist an dieser Stelle nochmals auf deren nominative Funktion einzugehen, die sie laut FLEISCHER mit den verbalen Phraseologismen gemeinsam haben, d.h. sie dienen allgemein zur Benennung von Tätigkeiten, Vorgängen bzw. Zuständen als Prozeß⁷⁰ (16a, 129). Davon ausgehend ist die Einbeziehung einzelner festgeprägter prädika-

tiver Konstruktionen in verbale synonymisch-antonymische Blöcke, wie im vorhergehenden Abschnitt demonstriert, prinzipiell gerechtfertigt.

Gewisse Wechselbeziehungen gehen die betreffenden Konstruktionen aber nicht nur mit einer bestimmten Gruppe phraseologischer Verben ein, von denen sie sich durch ihre wendungsinterne prädikative Fixiertheit unterscheiden, sondern auch mit den phraseologischen Adjektiven, die nominativ ebenfalls Berührungspunkte mit ihnen aufweisen.

Betrachten wir aus dieser Sicht die semantischen Gruppen:

БЫТЬ ОЧЕНЬ ТОЛСТЫМ
(у кого) из-за щёк ушей не
видно/видать

БЫТЬ ОЧЕНЬ ХУДЫМ
(у кого) живот к спине прирос

Bei einem Vergleich mit den betreffenden adjektivischen Phraseologismen, dargestellt im Abschnitt 3.4.3., fällt auf, daß diese phraseologischen Einheiten ebenfalls charakterisierende Merkmale bzw. Eigenschaften explizieren, die allerdings bei ihnen in eine Bedeutungsstruktur eingebettet sind, die der von verbalen Phraseologismen gleichkommt. Dies hat seine Ursache in den bereits erwähnten prädikativen Beziehungen innerhalb der Bedeutungen, die sich in geschildeter Weise auswirken.

In bezug auf die prädikative Satzgliedfunktion, in der die Adjektive *кожа да кости* und *костями гремит* auftreten, ist zu konstatieren, daß beide das Merkmal der Prädikativität immer nur in der syntaktischen Verbindung mit anderen Wörtern realisieren, d.h., die Kopula *быть*, die unter bestimmten Bedingungen zur Satzbildung heranzuziehen ist, wäre in diesen Fällen ein wendungsexternes Element, bei (у кого) *из-за щёк ушей не видно/видать* jedoch wendungsintern, worauf auch die von uns vorgenommene semantische Umschreibung hinweisen soll.

Bei der Bildung der Vergangenheitsformen würden sich somit folgende Satzkonstruktionen ergeben:

Он был поперёк себе шире.

Он был кожа да кости.

У него ушей из-за щёк
не было видно/видать.

*71

(die fettgeschriebenen Teile markieren die jeweiligen Phraseologismen)

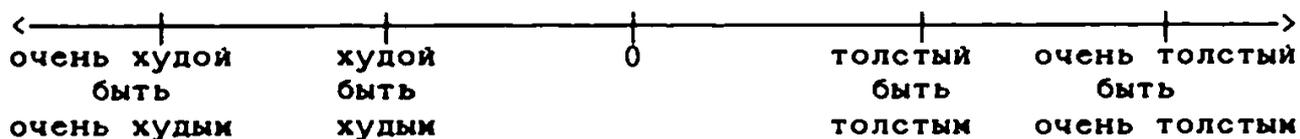
Der Prozeßcharakter wird bei den dargestellten festgeprägten prädikativen Konstruktionen unserer Meinung nach erheblich zu-

gunsten der Eigenschaftsbenennung zurückgedrängt, so daß sich ihre nominative Funktion der der Adjektive erheblich annähert. Die oben beschriebenen Differenzen werden nur auf der theoretischen Ebene evident, d.h., in der Rede sind diese Unterscheidungsmerkmale schwer auszumachen, wovon auch die Aussagen der von uns konsultierten Informanten zeugen, die die ersten 2 bzw. 5 Sätze als in ihrer Bedeutung antonymisch bestätigt und durch jeweils einen Satz für jede Reihe ergänzt haben.

- | | |
|--|--|
| 1. Этот мужчина поперёк себе шире. | 1. Этот мужчина - одни кости. |
| 2. Этот мужчина гора горой. | 2. Этот мужчина - мешок костей. |
| 3. У этого мужчины щёк из-за ушей не видно/видать. | 3. Этот мужчина косями гремит. |
| | 4. Этот мужчина - кожа да кости. |
| | 5. Этот мужчина худой как жердь. |
| | 6. У этого мужчины живот к спине прирос. |

Die geschilderte Problematik zeigt viele Parallelen mit der Unterscheidung spezieller adjektivischer von verbalen Phraseologismen, als ebenfalls zur Entscheidung stand, die Kopula **быть** dem phraseologischen Bestand oder dem Kontext zuzuordnen (vgl. 2.3.3.-2.3.5.).

Hinsichtlich des antonymischen Beziehungsgefüges ordnen sich die beschriebenen festgeprägten prädikativen Konstruktionen demselben Schema ein wie die entsprechenden adjektivischen Phraseologismen, was wiederholt die semantischen Gemeinsamkeiten beider Gruppen unterstreicht, vgl.:



Wie die phraseologischen Antonyme **трезвый - очень пьяный** bzw. **бездельничать - чрезмерно трудиться** verhalten sich dagegen die nachstehenden semantischen Gruppen:

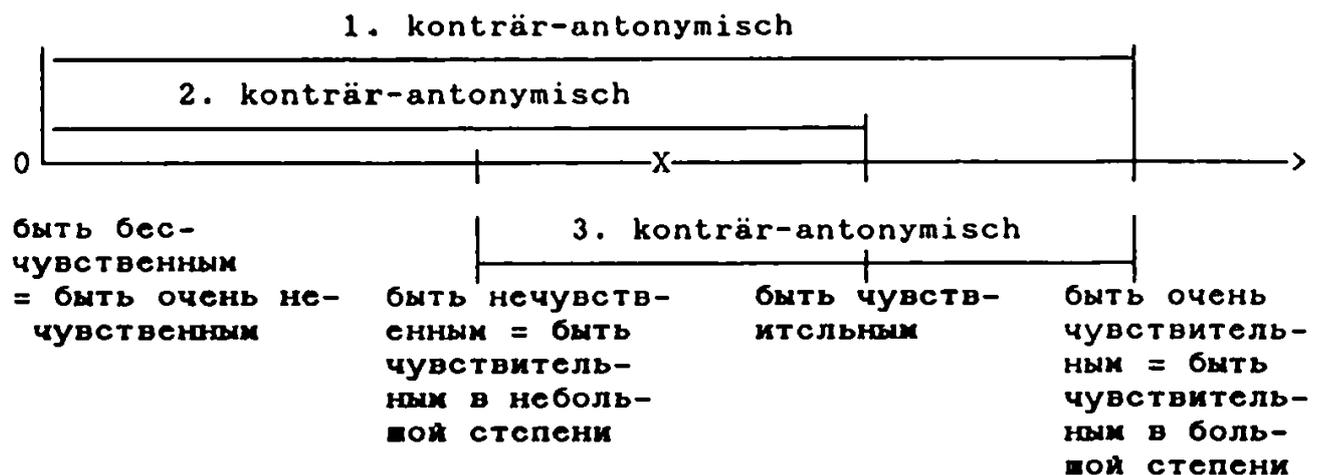
быть очень чувствительным
(у кого) сердце кровью
обливается

быть бесчувственным
(у кого) сердце мохом
обросло

Der am Nullpunkt plazierte Phraseologismus der semantischen Gruppe könnte auch wie folgt semantisch interpretiert werden: **быть очень нечувственным**. Die Identität der beiden Bedeutungsangaben resultiert aus den Funktionen der Präfixe **без-** bzw.

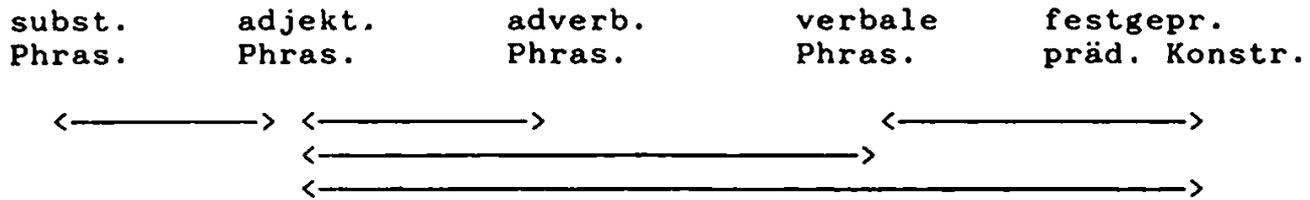
не-. Das Präfix без- drückt das völlige Fehlen des Merkmals aus, im Gegensatz dazu schließt не- das verneinte Merkmal nicht vollständig aus, sondern signalisiert sein Vorhandensein im geringen Maß (85, 244; 86, 55ff).

Aus dem Gesagten ist zu schlußfolgern, daß in diesen Fällen bei der Verstärkung der Bedeutung von не- durch очень dasselbe semantische Resultat erzielt wird wie mit dem Präfix без- allein. Bei der Fixierung dieser Bedeutungen auf der +Skala, auf der stets die Existenz eines bestimmten Maßes des bezeichneten Merkmals widergespiegelt wird, ergibt sich diese Skizze:



Die Phraseologismen (у кого) сердце кровью обливается und (у кого) сердце мохом обросло sind Elemente des 1. konträr-antonymischen Beziehungsgefüges, dessen Umschlagspunkt wir mit dem Symbol X angedeutet haben. Darüber hinaus existieren auch konträr-antonymische Beziehungen zwischen быть бесчувственным und быть чувствительным (2) bzw. быть нечувствительным und быть очень чувствительным (3). Letztere sind in diesem Zusammenhang besonders interessant, weil sie sich nicht auf das Fehlen/Vorhandensein (im hohen Maß) der bezeichneten Merkmale, sondern auf deren Ausprägungsgrad beziehen: в небольшой = малой - в большой степени. Die in diesem Abschnitt eingegangenen festgeprägten prädikativen Konstruktionen haben mit den verbalen, adjektivischen und nicht zuletzt einigen substantivischen Phraseologismen gemeinsam, daß sie zur Charakterisierung von Personen dienen. Ihre unterschiedliche Einbindung in die Wortklassen wird oftmals durch diese übereinstimmende semantische Funktion überdeckt, was in bestimmten Fällen zu einer Durchlässigkeit

der Wortartgrenzen bis zu einer Verwischung derselben führt. Hier ein Gesamtüberblick der konstatierten Wechselbeziehungen:



In bezug auf die konträr-antonymischen Beziehungen weisen alle verschiedenstrukturierten phraseologischen Antonyme wie auch die gleichstrukturierten und lexikalischen Antonyme dieses Subtyps einheitliche Beziehungsgefüge auf. Ausgehend von der semantischen und demzufolge auch grammatisch-morphologischen Polyfunktionalität einer Vielzahl von verschiedenstrukturierten phraseologischen Antonymen, vor allem zwischen substantivischen und adjektivischen Phraseologismen, verbalen Phraseologismen und festgeprägten prädikativen Konstruktionen usw., wird die starre Bindung der paradigmatischen Beziehungen an bestimmte Wortklassen, die bei Einzelwörtern vorausgesetzt werden kann, z.T. aufgehoben, weil sie bei der Anwendung einzelner Phraseologismen in der Rede nicht mehr evident wird.

3.5. Komplementäre antonymische Beziehungen

3.5.0. Einführung

Die Konstatierung komplementärer antonymischer Beziehungen zwischen verschiedenstrukturierten Phraseologismen stellt eines der schwierigsten Probleme dar, die wir laut Zielsetzung der vorliegenden Arbeit zu lösen hatten. Weil uns theoretische Grundlagen zu diesem speziellen Thema nicht zur Verfügung standen, stützen sich die in den folgenden Abschnitten formulierten Ergebnisse allein auf Bedeutungsanalysen, gezielte Informantenbefragungen und Hinweise auf antonymische Beziehungen in den bereits zitierten Arbeiten von MILLER und SIDORENKO.

Entsprechend der Definition der komplementär-antonymischen Beziehungen und der Wesensbestimmung der sprachlichen Negation (vgl. Abschnitt 2.4.1.) dürfen sich auch diese Antonyme in ihren Bedeutungsstrukturen nur durch ein obligatorisches Sem

(neg) bei einem der Antonympartner unterscheiden. Im Vergleich zu semantisch adäquaten gleichstrukturierten Antonymen, die zahlreiche Beispiele mit einem strukturell differenzierenden, expliziten Negationselement aufweisen, wird dieses optisch zu erfassende Unterscheidungsmerkmal bei den Antonymen verschiedenen Strukturtyps nicht evident. Die bis auf das Sem (neg) vorauszusetzenden identischen Behauptungssememe haben sich aufgrund voneinander unabhängig verlaufender Phraseologisierungsprozesse herausgebildet - eine Erscheinung, die sich, wie die geringe Zahl entsprechender phraseologischer Antonyme dokumentiert, nur in sehr geringem Maße vollzogen hat. Zusätzlich erschwerend für die Existenz der genannten Beziehungen wirken sich folgende Bedingungen aus:

Erstens müssen die Phraseologismusbedeutungen auf eine möglichst minimale Anzahl von Semen begrenzt sein, um eine Identität derselben gewährleisten zu können, und zweitens dürfen sie keine merkmalsverstärkende Seme aktualisieren, die die betreffenden Einheiten immer aus dem komplementär-antonymischen Subtyp herauslösen und in den konträr-antonymischen eingliedern würden. Diese Voraussetzungen, wenn sie von Phraseologismen erfüllt werden, bringen diese mehrheitlich in die unmittelbare semantische Nähe von Wörtern bzw. deren Verbindungen mit der Partikel не. Ein wesentlicher Unterschied zu den in den Abschnitten 2.4.2.-2.4.5. vorgestellten antonymischen Phraseologismen besteht außerdem in der Ausschließlichkeit der Bezeichnung kontradiktorischer Begriffe durch die verschiedenstrukturierten Phraseologismen, da diese nicht in der Lage sind, ein Merkmal, das einen konträren Begriff benennt, zu verneinen - eine semantische Funktion, die von der explizit ausgewiesenen Partikel innerhalb der Phraseologismusbedeutung gleichstrukturierter Einheiten erfüllt wird, z.B.

об двух головах = смелый - не об двух головах = не смелый

3.5.1. Adjektivische Phraseologismen

Mit der vorzunehmenden Kommentierung komplementär-antonymischer adjektivischer Einheiten, die sich im einzelnen auf vier semantische Gruppen beschränken, wollen wir vor allem die Beschrei-

bung schon erwähnter phraseologischer Antonyme ergänzen und zum Abschluß bringen.

Die im Abschnitt 2.4.3. enthaltene Darstellung der gleichstrukturierten Phraseologismen сделан из другого/разного теста - сделан из одного/того теста stützt sich auf die theoretische Begründung der komplementären Beziehungen zwischen непохожий und похожий. Die Zuordnung der Einheiten как небо и земля und как день и ночь zu dem erstgenannten Antonympartner gestaltet sich jedoch nicht widerspruchsfrei, denn ihre semantische Interpretation wird überwiegend mit очень непохожий angegeben, hervorgerufen durch die mit der Gegenüberstellung der Extreme земля - небо und день - ночь verbundene Assoziation, daß es sich hierbei um eine besonders große Unähnlichkeit handelt. U.E. haben wir es aber nicht mit einer semantischen Verstärkung des Merkmals als solches zu tun, sondern mit der sprachlichen Hervorhebung desselben, d.h., es handelt sich um zwei unterschiedliche Erscheinungen, die einander nicht gleichgesetzt werden dürfen.

Diesselbe Feststellung konnten wir auch in bezug auf die Einheit как стеклышко und ни в одном глазу der semantischen Gruppe трезвый unter Punkt 3.4.2. treffen.

Die Kombination der Wörter непохожий und трезвый mit Gradationsadverbien setzt die Fähigkeit der bezeichneten Merkmale zur semantischen Abschwächung und Steigerung voraus, über die sie laut Ausführungen der Russischen Grammatik von ŠVEDOVA/LOPATIN nicht verfügen können, da sie entweder das Nichtvorhandensein von etwas (= трезвый) bezeichnen oder/und in ihrer Bedeutung ein Vergleichselement einschließen (= непохожий) (114, 225).

Überprüfen wir dahingehend folgende Sätze:

Этот стакан в большой/небольшой степени, очень/еле пустой.
 Эти близнецы в большой/небольшой степени, очень/еле непохожи друг на друга.
 Он в большой/небольшой степени, очень/еле трезв.

Genauso verhält es sich u.a. mit Vergleichen zwischen zwei Partnern, denen ein und dasselbe Merkmal⁷² zugeschrieben wird, vgl.:

Этот стакан более пустой, чем другой (если эти два стакана пусты).

Он более трезв, чем она (если он и она трезвы)

Mit Hilfe dieser Sätze sollte nochmals dokumentiert werden, daß Verbindungen wie *очень непохожий* und *очень трезвый* logisch und auch sprachlich nicht haltbar sind. Auf die Antonyme ist das Gesagte allerdings nicht zu beziehen, d.h. Eigenschaftsnennungen wie *похожий* und *трезвый* können durchaus der semantischen Verstärkung unterliegen.

Komplementäre antonymische Beziehungen zwischen Spracheinheiten, die das Vorhandensein bzw. Nichtvorhandensein eines bestimmten Merkmals widerspiegeln, kommen dann zum Tragen, wenn auf der anderen Seite das betreffende Merkmal als existent konstatiert wird, ohne dabei dessen Ausprägungsgrad näher zu charakterisieren, wie aus Textbeispielen des Phraseologischen Wörterbuchs von MOLT KOV zu ersehen ist:

1. Я не за Керенского, чёрт ему брать,- все они одним миром мазаны!
2. - Не знаю,- отвечает механик,- который из них лучше: два сапога пара и оба на левую ногу.
3. Тут (не шоссе) все одного поля ягоды, все бродяги, перекати-поле,...
4. Будем верить, и у нас свои Дусматовы будут. Из одного теста все мы, вот в чём дело.

Aus der Verneinung des Vorhandenseins des Merkmals *похожий* ist dessen Nichtvorhandensein zu schlußfolgern und umgekehrt, es gelten die Beziehungen $a = \text{не } b$ und $b = \text{не } a$ (102b, 31).

Beispiele:

Эти мальчики не одним (тем же) миром мазаны. = Эти мальчики как небо и земля.

Wir sind uns bewußt, daß es im ersten Moment nicht leichtfällt, die semantische Identität dieser zwei Sätze zu akzeptieren. Das hängt damit zusammen, daß die semantischen Zusammenhänge bei den betreffenden Einheiten den Sprachträgern weniger bewußt sind als z.B. bei *пустой*, *мёртвый*, *слепой* usw.

Die Synonymreihe, die mit der Bedeutung *похожий* zu umschreiben ist, besteht unserer Meinung nach nicht nur aus den Phraseologismen *одним (тем же) миром мазаны*, *два сапога пара* und *одного поля ягоды*, wie im Phraseologischen Wörterbuch ausgewiesen.

Die zitierten Textausschnitte belegen, daß diese Phraseologismen ohne Ausnahme auch durch (сделан) из одного теста substituiert werden können, z.B.: Тут (на шоссе) все из одного теста, все бродяги,...

Ergänzt durch weitere Phraseologismen ergibt sich folgende Zusammensetzung der semantischen Gruppen непохожий/похожий:

| непохожий | похожий |
|--|---|
| (сделан) из другого/разного теста / кто ¹ | (сделан) из одного/того же теста / кто ¹ |
| как небо и земля | одним/тем же миром мазаны / кто ² |
| как день и ночь | одним лыком шиты / кто ² |
| | два сапога пара / кто ² |
| | одного поля ягода / кто ² |
| | (сбиты, сделаны) на одну колодку / кто ² |

1 = по образу жизни, характеру, взглядам

2 = по качествам, свойствам, положению - обычно отрицательно

Die untere Skala soll zusammenfassend die jeweiligen konträren und komplementären Beziehungsgefüge verdeutlichen.



In bezug auf die semantische Gruppe пьяный, die Phraseologismen wie под мухой, на взводе, под хмельком usw. einschließt, machen sich folgende ergänzende Bemerkungen erforderlich. Besagte Phraseologismen werden im Phraseologischen Wörterbuch semantisch so interpretiert: в состоянии опьянения или в состоянии лёгкого опьянения. Die Analyse der zur Demonstration aufgeführten Textausschnitte ergab, daß die Bedeutung der entsprechenden Phraseologismen überwiegend durch в состоянии опьянения wiedergegeben werden muß, vgl.:

Они досадливо отмахнулись от солдат, и вообще были сильно под мухой.

...адъютант не стал докладывать о таких пустяках своему командиру, тем более, что последний был уже изрядно под градусом.

Diese Bedeutungsspezifizierung ist deshalb besonders wichtig, weil die betreffenden Phraseologismen nur dann in komplementär-antonymische Beziehungen mit под стеклышко und ни в одном глазу treten, wenn sie nicht den Zustand eines leichten Angetrunken-

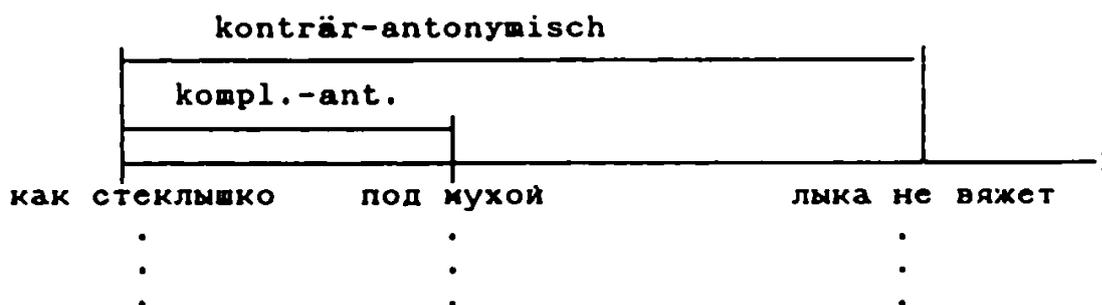
seins widerspiegeln. Die Ursache liegt darin begründet, daß sich der Gegensatz zwischen подвыпивший und трезвый sprachlich nicht verfestigt hat, denn: не подвыпивший ist nicht unbedingt gleichzusetzen mit трезвый, sondern unter Umständen auch mit (сильно) пьяный.

Ein konträrer Gegensatz besteht vielmehr zwischen подвыпивший und сильно пьяный⁷³.

Das Gesagte betrifft die Phraseologismen:

| трезвый | пьяный |
|------------------|--------------|
| как стеклышко | под мухой |
| ни в одном глазу | на взводе |
| | под хмельком |
| | под шофе |
| | под градусом |
| | под газом |
| | под парами |
| | в кураже |
| | на развязках |
| | в разу |
| | под банкой |

Das schematische Bild gestaltet sich entsprechend den zuvor beschriebenen phraseologischen Antonymen:



3.5.2. Adverbiale Phraseologismen

Die Antonyme des hier darzustellenden Typs bilden eine in sich völlig abgeschlossene Gruppe. Die im Abschnitt 2.4.4. bereits besprochenen Phraseologismen с открытыми/закрытыми глазами und в/за глаза geben Auskunft über die auf den folgenden Seiten zu analysierenden semantischen Gruppen.

Bei dem ersten synonymisch-antonymischen Block mit den Bedeutungen осмотрительно - неосмотрительно wird nur die letztgenannte semantische Gruppe durch weitere phraseologische Einheiten ergänzt.

| | |
|-------------------------------------|---------------------|
| неосмотрительно | осмотрительно |
| с закрытыми глазами (делать что-л.) | с открытыми глазами |
| очертя голову | |
| с бухты-барахты | |

Die Seme *осмотрительно* - *неосмотрительно* bzw. *поразмыслив* - *не размышляя о последствиях* werden in allen von uns analysierten Textbeispielen aktualisiert, so daß davon ausgegangen werden kann, daß es sich bei den rechts aufgelisteten Phraseologismen um bedeutungsidentische phraseologische Synonyme handelt.

Der Aktualisierungsprozeß dieser in den Phraseologismusbedeutungen angelegten Seme ist hierbei besonders zu betonen, weil aus den Umschreibungen der verschiedenen Wörterbücher die vorliegende semantische Identität der Phraseologismen *с закрытыми глазами*, *очертя голову* und *с бухты-барахты* nicht hervorgeht. So weist z.B. MOLOTKOV'S Phraseologische Wörterbuch nicht einmal auf die bestehende Synonymie zwischen diesen Einheiten hin. Der lexikographische Hinweis für den Phraseologismus *с закрытыми глазами*, daß die mit ihm charakterisierte Handlungsweise zu einer Gefahr führt (11a), spiegelt keine obligatorische, sondern eine mögliche Folge wider, die durch die phraseologische Bedeutung semantisch nicht determiniert wird. Die Fähigkeit der Einheiten *очертя голову* und *с бухты-барахты*, anstatt von *с закрытыми глазами* gebraucht zu werden und umgekehrt, wird in folgenden Sätzen deutlich:

Не знаю подробностей, но чувствую, что сиде вы куда-то далеко от дома и делаете это как-то *с закрытыми глазами* (*очертя голову/с бухты-барахты*).

Я познакомился с ней: у неё было рублей *с тысячу*. Я и женился *очертя голову* (*с закрытыми глазами/с бухты-барахты*⁷⁴).

Die genannten Phraseologismen verhalten sich folglich wie der gleichstrukturierte Antonympartner zu *с открытыми глазами*, d.h., die Verneinung der einen führt zur Behauptung des/der anderen. Das bei den Einheiten der semantischen Gruppe *неосмотрительно* zum Ausdruck kommende Sem (neg) markiert die Nichtexistenz des betreffenden Merkmals, das bei den Antonymen als vorhanden gekennzeichnet wird.

Dieselbe Bedeutungsstruktur liegt auch bei den semantischen Gruppen *охотно* - *неохотно* vor (s. nächste Seite).

| | | |
|-----------------|-----------------|---------------|
| неохотно | | охотно |
| через силу | (делать что-л.) | в охотку |
| стиснув зубы | | с душой |
| скрепя сердце | | |
| из-под палки | | |
| из-под обуха | | |

Die Bedeutungserklärungen zu den aufgeführten Phraseologismen werden mit с охотой/удовольствием/желанием einerseits und с неохотой/нежеланием/без желания andererseits angegeben, wobei die konstante Verwendung der Präpositionen с und без die zur Wirkung kommenden komplementär-antonymischen Beziehungen besonders unterstreicht, denn es gilt:

Она выполнила задание в охотку = с охотой = без неохотой.
 = Она выполнила задание не с неохотой = не без охотой.
 = Она выполнила задание не через силу. und:

Она выполнила задание через силу = без охотой = с неохотой.
 = Она выполнила задание не без неохотой = не с охотой.
 = Она выполнила задание не в охотку.

Die jetzt zur Diskussion stehenden semantischen Gruppen тайно und скрыто, zu deren Elementen u.a. die gleichstrukturierten Antonyme в глаза - за глаза zählen, weisen mit den von uns gewählten Oberbegriffen nicht explizit auf das zwischen ihnen bestehende komplementäre Verhältnis hin.

In Abhängigkeit von der Verknüpfbarkeit der sich ihnen unterordnenden phraseologischen Einheiten sind sie in je zwei Synonymreihen aufzugliedern. Die diesbezüglichen Angaben in einschlägigen Wörterbüchern werden meist auf das semantisch verallgemeinernde Verb делать beschränkt. Wir schließen uns deshalb der im Phraseologischen Synonymwörterbuch vorgenommenen Aufgliederung nach der mit действовать und говорить umschriebenen semantischen Wortarten an.

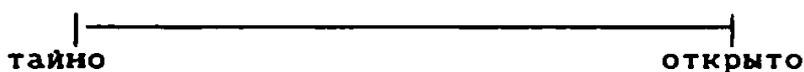
| | | |
|-----------------|---------------|---------------------|
| 1. тайно | | открыто |
| под шумок | (действовать) | с открытым забралом |
| из-за угла | | в открытую |
| из-под полы | | |
| за спиной | | |
| 2. тайно | | открыто |
| за спиной | (говорить) | в открытую |
| за глаза | | в глаза |
| | | (прямо) в лицо |
| | | без обиняков |

Der Nachweis der Seme тайно bzw. открыто bei diesen Phraseologismen, die ausschließlich das erste Stadium des Umdeutungspro-

zesses durchlaufen haben, gestaltet sich relativ einfach, weil sie sich gewissermaßen schon bildlich herauskristallisieren. Die Komplementarität zwischen den Phraseologismen wird allein von den Semen тайно und открыто getragen: тайно = не открыто und открыто = не скрывающая bzw. не тайно, woraus folgt, daß die nachstehenden Sätze denselben Sachverhalt ausdrücken:

1. Он говорит своё мнение за спиной. = Он говорит своё мнение не в открытую.
2. Он говорит своё мнение не за спиной. = Он говорит своё мнение в открытую.

Die Phraseologismen dieser semantischen Gruppen lassen sich nicht wie bei der Mehrzahl konträrer und komplementärer Antonyme eindeutig nach positiven und negativen Einheiten unterscheiden. Das Sem (neg) ist nicht innerhalb des Bedeutungsemems eines Antonympartners festgelegt, sondern fungiert als Differenzierungsmerkmal zwischen den Antonymen, vgl. die Phraseologismen этот - тот свет im Abschnitt 2.4.2. Beide antonymischen Behauptungsseme implizieren das Nichtvorhandensein des semantisch entgegengesetzten Merkmals, d.h., für eine graphische Darstellung dieser Bedeutungsstrukturen sind keine festen Bezugspunkte auszumachen.



3.5.3. Verbale Phraseologismen

Auf die in der Einführung zur Darstellung komplementär-antonymischer Beziehungen hingewiesene Charakteristik, daß es sich bei den entsprechenden Antonymen um Phraseologismen mit relativ einfachen Bedeutungsstrukturen handelt, gilt im besonderen Maße für die verbalen Einheiten. Daraus ist die Schlußfolgerung zu ziehen, daß es in diesem Punkt sichtbare Unterschiede zwischen den gleich- und verschiedenstrukturierten phraseologischen Antonymen geben muß.

In den Bedeutungsstrukturen angelegte Modal- bzw. Objektergänzungen konnten wir nur bei einer bestimmten Gruppe von Phraseologismen konstatieren, die verallgemeinert den Vorgang des Äu-

Berns bzw. Nichtäußerns bezeichnen, vgl.:

1. говорить - молчать
2. говорить лишнее - не говорить лишнего
3. говорить прямо - говорить не прямо

Die unter Punkt 1 gekennzeichneten semantischen Gruppen setzen sich aus je einem Phraseologismus zusammen. Die durch die Wortbedeutungen der einzelnen Komponenten erzeugten phraseologischen Bilder lassen u.E. sehr gut auf den Vorgang des Sprechens bzw. Schweigens schließen⁷⁵, vgl.:

говорить
разжать губы/зубы

молчать
набрать в рот воды

Bei der Substitution der Phraseologismen im Text, was theoretisch durch das Hinzufügen der Partikel realisiert werden kann, ist folgendes zu beachten: Erstens: der Phraseologismus **набрать в рот воды** ist aufgrund seiner nur in der perfektiven Form auftretenden Verbalkomponente nicht in der Lage, den Vorgang in der Gegenwart zu bezeichnen bzw. andere, an den imperfektiven Aspekt gebundene Bedeutungen zum Ausdruck zu bringen. Zweitens: der Austausch der Einheit **разжать губы** durch **не набрать в рот воды** in der Redepraxis ist deshalb nicht möglich, weil der Rezipient sofort die Bedeutung der nichtphraseologisierten Wortgruppe assoziieren würde und nicht die verneinte phraseologische Bedeutung. Diese Reaktion ist damit zu erklären, daß die Verwendung der verneinten Form dieses Phraseologismus absolut unüblich ist, d.h. sich sprachlich nicht verfestigt hat. Für die Einheit **разжать губы** trifft das nicht zu, denn es ist statthaft zu sagen:

Мы надеялись, что она нам скажет правду, но она губы не разжимала. = Мы надеялись, что она нам скажет правду, но она воды в рот набрала.

Die Phraseologismen der unter Punkt 2 und 3 formulierten semantischen Gruppen bezeichnen Handlungen, die sich auf bestimmte Sachverhalte beziehen oder in ihrer Art und Weise charakterisiert werden.

Die Einheiten **держат язык за зубами/держат язык на привязи**, die der semantischen Gruppe **не говорить лишнего** angehören, können durchaus mit Hilfe des Verbs **молчать** umschrieben werden. Zahlreiche Textbelege lassen diese vereinfachte Bedeutungsan-

gabe zu. Uns kommt es aber darauf an, den Unterschied dieser Phraseologismen zu набрать в рот воды zu verdeutlichen, der darin besteht, daß die mit ihnen explizierten Handlungen ein spezielles Semem des Wortes молчать explizieren, und zwar: Verschweigen bzw. Nicht-Verraten bestimmter Dinge, die innerhalb der vorliegenden Bedeutungsstrukturen nicht spezifiziert werden - letzteres erfolgt durch den Kontext, der in den meisten Fällen weiter zu fassen ist als ein Satz. Mit den Phraseologismusbedeutungen wird gewissermaßen eine über den unmittelbaren Kontext hinausreichende semantische Beziehung zwischen der Einheit selbst und einem an einer beliebigen Stelle stehenden Bezugspartner hergestellt.

Mit den jeweiligen Antonymen kommt das entgegengesetzte Verhalten zum Tragen, also das Schwatzen über etwas bzw. das Ausplaudern verschiedener Sachverhalte.

говорить лишнее
дать волю языку
распускать язык
трепать языком

не говорить лишнего
держаться язык за зубами
держаться язык на привязи
держаться рот на замке

Die an letzter Stelle aufgeführten Einheiten sind in den lexikographischen Werken nicht enthalten, finden jedoch laut Aussagen der Informanten in der Alltagssprache Verwendung. Als Anzeiger der antonymischen Beziehungen können auch bei diesen Beispielen die phraseologischen Bilder dienen, darüber hinaus wurden entsprechende Hinweise von MILLER und SIDORENKO in bezug auf die jeweils ersten zwei Phraseologismen der Synonymreihen gegeben.

Als potentielle Antonyme zu den Phraseologismen mit der Bedeutung не говорить лишнего könnte man die von der Einheit звонить в (во все) колокола angeführte Synonymreihe (119) werten. Komplementär-antonymische Beziehungen treten zwischen diesen Phraseologismen z.B. dann auf, wenn unter bestimmten kontextuellen Bedingungen die sprachliche Verneinung der Phraseologismen держать язык за зубами usw. mit der Bedeutung во всеуслышание сообщать, распространять что-л. gleichzusetzen ist, was bei Umkehrung des Vorgangs unter Umständen auch zutrifft für: не во всеуслышание сообщать —> хранить в тайну, не говорить лишнего. Diese Möglichkeit sei an dieser Stelle nur erwähnt, um die Beziehungen zwischen diesen Phraseologismen in ihrer Komplexität darzustellen. Mit den semantischen Gruppen говорить

прямо - говорить не прямо wollen wir die Betrachtung der Phraseologismen, die den verschiedensten Arten des Äußerns gewidmet sind, abschließen.

говорить прямо
называть вещи своими именами
резать правду-матку

говорить не прямо
ходить вокруг да около
играть в загадки

Es handelt sich hierbei um die einzigen Beispiele in diesem Abschnitt, bei denen die antonymischen Beziehungen nicht auf die Tätigkeiten selbst, sondern auf die sie charakterisierenden Seme zurückzuführen sind. An dieser Tatsache ändert sich auch dann nichts, wenn die Partikel bei der Bedeutungsinterpretation vor das Verb gestellt wird; das Sem (neg) verbindet sich in jedem Fall mit dem wertenden Behauptungssemen: не говорить прямо = говорить не прямо.

Die Semantik von не прямо bzw. непрямо in der Verbindung mit dem Verb говорить kann sehr unterschiedlich ausgelegt werden, z.B.: (говорить) косвенно, намёками/обиняками, загадками usw.; der semantische Schwerpunkt bei ходить вокруг да около und играть в загадки liegt u.E. auf "говорить намёками/обиняками". Diese Art von Bedeutungsumschreibung ist mit größter Wahrscheinlichkeit die beste Variante, um die Verbindungen не⁷⁶ называть вещи своими именами bzw. не резать правду-матку semantisch zu deuten.

An anderer Stelle dieser Arbeit haben wir bereits darauf verwiesen, daß mit dem Begriff der Handlung sowohl Tätigkeiten und Vorgänge als auch Zustände erfaßt werden. In Anbetracht der ebenfalls von den verbalen Phraseologismen ausgeübten Wertungsfunktionen überwiegen die Zustands- und Vorgangsbezeichnungen, die entweder direkt mit der Charakterisierung von Personen gekoppelt sind oder auf die Erreichung eines bestimmten Zustands (einer Eigenschaft) abzielen, wobei den jeweiligen Personen immer eine aktive Rolle in diesem Prozeß zukommt. Versteht man Handlung in dem oben geschilderten Sinne, kann man bei den semantischen Gruppen говорить - молчать, говорить лишнее - не говорить лишнего und den im folgenden zu beschreibenden antonymischen Phraseologismen das komplementäre Beziehungsgefüge als Vollzug⁷⁷ bzw. Nichtvollzug einer Handlung definieren.

Durch ihre dominierend charakterisierende Funktion⁷⁸ sind z.B. die Handlungen der semantischen Gruppen быть главным - быть не

главным gekennzeichnet.

быть главным

(кто, что) играть первую скрипку
(кто) задавать тон
(кто, что) делать погоду

быть не главным

(кто, что) играть вторую скрипку

Ausschlaggebend für den Nachweis der Existenz komplementär-antonymischer Beziehungen zwischen den Phraseologismen *задавать тон/ делать погоду* und *играть вторую скрипку* ist wie auch bei anderen Beispielen zuvor die Bedeutungsähnlichkeit ersterer mit dem gleichstrukturiertem Antonym. Unseren Analysen zufolge sind bei *задавать тон* keine bemerkbaren Bedeutungsunterschiede in dieser Hinsicht festzustellen, in bezug auf *делать погоду* sind dagegen die Möglichkeiten der Bedeutungsinterpretation breiter gefächert, so daß die Antonymfähigkeit im konkreten Fall einer genauen Überprüfung bedarf. Die Verwendung der einen wie der anderen Einheit in Aussagen der Art:

-Это не так: Он на нашем заводе играет (только) вторую скрипку, а не первую/ не задаёт тон/ не делает погоду, как ты говоришь!

- Это не так: Он на нашем заводе играет первую скрипку, задаёт тон, делает погоду, а не (играет) , как ты говоришь, вторую (скрипку)!

sind durchaus denkbar. Das im ersten Teilsatz getroffene Urteil wird im zweiten durch den Einsatz des Antonympartners **nochmals** wiederholt und damit bekräftigt. Aus kommunikativer Sicht wird die vom Dialogpartner geäußerte Behauptung zurückgewiesen.

Um Prozesse mit charakterisierender Funktion, die entweder auf die Bewahrung eines Zustands oder die Erreichung eines anderen abzielen, handelt es sich bei den nachstehenden phraseologischen Antonymen.

сдерживаться

держаться себя в узде
владеть собой
держаться себя в руках

не сдерживаться

выходить из себя
опускать тормоза
ехать с катушек
сходить с рельсов

Die Herstellung des Zusammenwirkens der für die Vorgangs- bzw. Zustandsbezeichnung verantwortlich zeichnenden Seme spielt eine wichtige Rolle, insbesondere für die semantische Gruppe *не сдерживаться*. Die Bedeutung der betreffenden Phraseologismen, die übereinstimmend wie folgt zu definieren ist: "терять

самообладование", läßt eine diesbezügliche Unterteilung gut erkennen: терять что-л. = Vorgang bzw. самообладание = Zustand. Entscheidend für die Zuordnung dieser phraseologischen Einheiten zu dem komplementären Subtyp ist die Verbindung des durch die Partikel не hinzugetretenen Sems (neg) mit dem Sem, das den Vorgang repräsentiert, d.h. не терять (но "дальше" сохранять) самообладание, wovon bei der sprachlichen Verneinung der Phraseologismen выходить из себя usw. auszugehen ist.

не выходить из себя = держать себя в узде
не опускать тормоза = владеть собой

Bei folgenden Textausschnitten, die aus dem Phraseologischen Synonymwörterbuch (119) entnommen wurden, würde die Substitution der Phraseologismen durch entsprechende Antonyme keine Bedeutungsveränderungen in den Aussagen bewirken, z.B.:

-Филип Петрович был ровен, не выходил из себя (=держал себя в узде...).

Испуг, страстное волнение, гнев...Минуту она не владела собой (=выходила из себя): схватила шляпу, опять положила...

Mit dem Nicht-Vollzug der einen Handlung wird zugleich der Vollzug der anderen impliziert, der Sprecher/Schreiber kann die Wahl für eine der beiden Varianten treffen.

Die Besprechung der unter den Oberbegriffen сдерживаться/не сдерживаться stehenden Phraseologismen wäre u.E. unvollständig ohne den Verweis darauf, daß die einen (не сдерживаться) außerdem Elemente eines zweiten antonymischen Beziehungsgefüges sind. Aufgrund der innerhalb ihrer Bedeutung dominierenden, vorgangsbezeichnenden Seme sind sie in der Lage, vektoriell-antonymische Beziehungen einzugehen.

Die Antonympartner mit der Bedeutung сдерживаться spielen auch in diesem Fall eine besondere Rolle, denn sie repräsentieren einen der zwei Zustände, auf die sich die Handlungen der vektoriellen Antonyme zubewegen (s. Abschnitt 3.7.2.).

3.5.4. Festgeprägte prädikative Konstruktionen

Das Auftreten der genannten Konstruktionen ist keine sehr häufig anzutreffende Erscheinung, dementsprechend ist die Wahrscheinlichkeit, synonymische und antonymische Beziehungen zwi-

schen Phraseologismen mit Satzstruktur konstatieren zu können, sehr gering. Bei der Suche nach semantisch korrelierenden Einheiten ist es u.E. möglich, von einer Spannweite auszugehen, die von den Adjektiven über Verben bis zu (un)vollständigen Sätzen reicht. Haben wir für diesen Typ von Phraseologismen, die in konträr-antonymische Beziehungen treten, überwiegend adjektivische Eigenschaften nachgewiesen, so stehen die im folgenden zu kommentierenden Einheiten den Verben besonders nahe, einige verfügen darüber hinaus über die Fähigkeit, aus syntaktischer Sicht als abgeschlossene Sätze im Text Verwendung zu finden. Im einzelnen betreffen das die Konstruktionen:

хватает сил
есть ещё порох в
пороховницах (у кого)

не хватает сил
гайка слаба (у кого)
кишка тонка (у кого)
пороху не хватает (у кого)

Die in den Wörterbüchern ausgewiesenen Bedeutungen aller hier zur Diskussion stehenden Phraseologismen weisen eindeutig auf komplementär-antonymische Beziehungen hin, die nicht zuletzt aus den phraseologischen Bildern von пороху не хватает und есть ещё порох в пороховницах deutlich hervorgehen. Im Hinblick auf die Einsatzmöglichkeiten im Text gibt es allerdings von dem Phraseologismus есть ещё порох в пороховницах determinierte Unterschiede, die laut Antonymiedefinition exakt erfaßt werden müssen.

Während die phraseologischen Einheiten гайка слаба und кишка тонка mehrheitlich unmittelbar mit den Kontextelementen у кого und Verben im Infinitiv oder Präpositionalobjekten verbunden sind, behaupten die anderen Phraseologismen in der Regel ihre semantische Unabhängigkeit von solchen Kontextpartnern, vgl.:

Сюжет (для пьесы) есть, но пока не хватает пороху. (Чехов)
...Степанов вёл дочь уверенно, красиво, - по-старомодному элегантно. -Ничего, есть ещё порох в пороховницах -сказала Варвара. (Германь)

Daß die ersten zwei Phraseologismen der semantischen Gruppe не хватает сил ebenfalls vom Kontext losgelöst zu verwenden sind, und zwar in postponierter Stellung durch einen Bindestrich von ihm getrennt, beweisen diese Textpassagen:

-Знает, что курение ни к чему? Знает. А вот бросить - гайка слаба. (Островский)

-А что стихи? Пустое это! Небось работать - кишка тонка.
(Маяковский)

Obwohl der Austausch der jeweiligen Phraseologismen in diesen Beispielen nicht ohne weiterführende Veränderungen am Text vorgenommen werden kann, ist prinzipiell von der Existenz einer solchen Möglichkeit sowohl in bezug auf die semantischen als auch syntaktischen Voraussetzungen auszugehen. Beispiele:

Я убеждена в том, что он достигнет своей цели, ведь порох у него в пороховницах есть!

Я убеждена в том, что он не достигнет своей цели, ведь гайка у него слаба!

3.6. Konversive antonymische Beziehungen

Der Nachweis konversiver Beziehungen in diesem Kapitel wird im wesentlichen auf der Grundlage der schon unter 2.5. vorgestellten Einheiten erfolgen, d.h., nur wenige neue Phraseologismen ohne Antonympartner des gleichen Strukturtyps konnten in die diesbezüglichen Untersuchungen einbezogen werden.

Im Hinblick auf die sich stellende Aufgabe ist bei der wiederholten Betrachtung der phraseologischen Einheiten держать - быть в руках, лапах, когтях vorab eine exakte Abgrenzung der phraseologischen Synonyme von den Varianten und außerdem der gleich- von den verschiedenstrukturierten Antonymen vorzunehmen.

Am Beispiel der Phraseologismen держать - быть в руках bzw. в лапах und забирать - попадать в руки bzw. в лапы sind folgende Fragen zu klären: Welche semantischen Beziehungen existieren zwischen den Wörtern рука und лапа im konkreten Fall und ergeben sich aus ihnen verschiedene phraseologische Bilder, die wir laut unserer Definition für die verschiedenstrukturierten phraseologischen Antonyme als Bedingung voraussetzen?

Folgt man den Ausführungen des Synonymwörterbuchs von ALEXANDROVA, sind die Wörter рука und лапа als lexikalische Synonyme zu werten, d.h., ihre Bedeutungen sind identisch und nur ihre Verwendungssphären weichen voneinander ab (лапа = прост.). Daraus wäre zu schlußfolgern, daß die mit diesen Wörtern gebildeten Phraseologismen dasselbe Bild widerspiegeln und nur auf-

Fassen wir zusammen:

Dieser Abschnitt beinhaltet Phraseologismen, deren Bedeutungen als identisch zu bezeichnen sind und dieselbe syntaktische Struktur besitzen, aber dennoch als verschiedenstrukturierte Antonyme auftreten, weil sie sich erstens in ihrem Komponentenbestand und zweitens durch die ihnen zugrunde liegenden phraseologischen Bilder unterscheiden.

Dieser Feststellung zufolge repräsentieren die ersten konversiv-antonymischen semantischen Gruppen Synonymreihen mit den Phraseologismen:

держатъ в подчинении

держатъ в кулаке

держатъ в руках

держатъ в лапах

держатъ в когтях

быть в подчинении

быть/наодиться в кулаке

быть/наодиться в руках

быть/наодиться в лапах/
под лапой

быть/наодиться в когтях

Bei diesen antonymischen Phraseologismen handelt es sich konkret um die Bezeichnungen eines bestimmten Zustands, der aus der Sicht der an der Handlung notwendigerweise beteiligten zwei Personen widergespiegelt wird. Konversive antonymische Beziehungen differieren von den anderen antonymischen Subtypen darin, daß sie mit der Substitution der betreffenden Einheiten und der obligatorischen Aktanten nicht zwei in ihrem Sinn entgegengesetzte Aussagen, sondern dieselbe Aussage^{7 9} erzeugen, z.B.:

1. Он держит её в кулаке.

2. Он находится в его лапах.

Diese Tatsache nutzten wir als Nachweisverfahren, d.h. zur Überprüfung der Hypothese, daß mit dem Einsatz der zur semantischen Gruppe **быть в подчинении** gehörenden Phraseologismen im Satz 2 derselbe Sachverhalt ausgedrückt wird wie in dem mit Hilfe von gleich- und verschiedenstrukturierten Antonymen formulierten Satz 1.

Ging es bei den oben aufgeführten Phraseologismen um die Bezeichnung eines Zustands: in Abhängigkeit halten bzw. sich befinden, spiegeln im Vergleich dazu die nächsten semantischen Gruppen die Vorgänge wider, mit denen der genannte Zustand manifestiert werden soll.

подчинять себе

забирать/брать в руки/лапы (кого, что)
 прибирать к рукам (кого, что)
 прибирать/брать под нготь (кого)
 повергать к стопам/ногам (кого)
 зажимать в кулак (кого)
 ставить на колени (кого)
 садиться на шею/голову (кого)

подчиняться

(кто, что) попадать в руки
 /лапы

Am Beispiel aller konversiver Phraseologismen wird die spezifische Funktion der Verbalkomponente offensichtlich, die entweder die zustands- bzw. vorgangsdeterminierende Semantik auf die phraseologische Gesamtbedeutung überträgt. Bei den betreffenden Phraseologismen beinhalten Verben wie *забирать*, *брать*, *попадать* usw. das für den Vorgang verantwortlich zeichnende Sem. Die Verbalkomponente *брать* impliziert darüber hinaus die konversiv-antonymische Gerichtetheit und bringt sie direkt in die phraseologische Bedeutung ein.

Im Gegensatz zu entsprechenden gleichstrukturierten Antonymen ist uns kein Antonympaar verschiedenen Strukturtyps bekannt, bei dem die Verben beider Partner einen derartigen semantischen Einfluß ausüben; der indirekte Herausbildungsprozeß konversiv-antonymischer Beziehungen ist demzufolge der Normalfall, der in Abhängigkeit von dem jeweiligen Idiomatizitätsgrad im unterschiedlichen Maße nachvollziehbar ist.

Die Demonstration konversiv-antonymischer Beziehungen durch das Substitutionsverfahren ist innerhalb größerer Kontextzusammenhänge nur selten möglich, weil in den meisten Fällen die Gesamtaussage mehrerer Sätze auf die Person ausgerichtet ist, die die Subjektrolle bei der durch den Phraseologismus widergespiegelten Handlung übernimmt, vgl.:

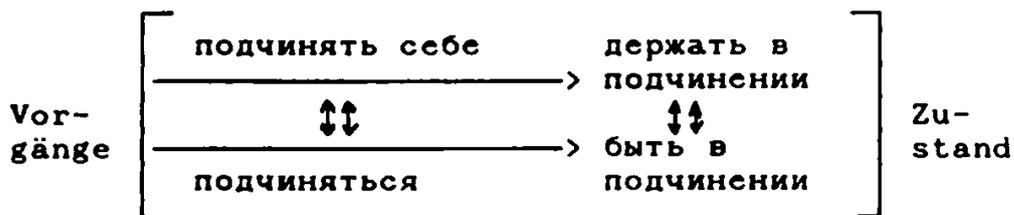
Мало-помалу Мавра Агуева прибрала его к рукам. Да это и не мудрено было сделать: она была такая бойкая, а он такой вялый, что без няни и жить не мог. (Островский)

Der doppelt unterstrichene Folgesatz läßt eine Darstellung des Sachverhalts aus seiner Sicht nicht zu, ohne einen Widerspruch in der Aussage des ersten und zweiten Satzes zu erzeugen, was entweder durch Streichung oder Umänderung bestimmter Teile kompensiert werden müßte. Letzteres wurde bei folgendem Literaturzitat aus ŠIŠKINS Taiga nicht notwendig.

Иван Степанович Бородулин - купец не промах: всю округу в кулаке зажал (= вся округа в его руки/лапы попала).

Beide Phraseologismen können das über IVAN STEPANOVIČ gefällte Urteil begründen, allerdings unterstreicht nur die Einheit *зажимать в кулак* die aktive Rolle der zu charakterisierenden Person deutlich - diese und andere schon genannte Erwägungen bestimmen jeweils die Auswahl einer der antonymischen Varianten durch den Sprecher bzw. Schreiber.

Charakteristisch für die beschriebenen verschiedenstrukturierten konversiv-antonymischen Phraseologismen ist die Bezeichnung ein und desselben Themas, so daß zwischen ihnen ein unmittelbarer semantischer Zusammenhang besteht:



Die Bevorzugung gerade dieses Themas bei der Herausbildung zahlreicher Phraseologismen mit übereinstimmenden bzw. korrelierenden Bedeutungen läßt sich mit (sprach)historischen Ursachen belegen, was andererseits auch auf das Fehlen von weiteren konversiven Antonymen zu beziehen ist: aufgrund ausreichend vorhandener lexikalischer und grammatischer Mittel zum Zwecke der Darstellung anderer Themen, die einen Sachverhalt von jeweils entgegengesetzten Positionen aus betrachten, steht entweder kein oder nur ein zusätzliches Phraseologismuspaar mit entsprechender nominativer Funktion zur Verfügung.

3.7. Vektorielle antonymische Beziehungen

3.7.1. Vektorielle Beziehungen im engen Sinne

Ungeachtet des sehr kleinen Materialkorpus, das uns an dieser Stelle zur Besprechung vorliegt, können wir die hypothetisch angenommenen Differenzen in bezug auf die im Kapitel 2 zusammengefaßten Analyseergebnisse bestätigen. Die nur eine Seite dieses spezifischen vektoriell-antonymischen Beziehungsgefüges widerspiegelnden gleichstrukturierten Antonyme werden in diesem Teil durch die Einbeziehung der unter Punkt 1.1. beschriebenen zweiten Möglichkeit ergänzt, was einerseits die semantische

Vielfalt der phraseologischen Antonyme und andererseits ihre semantischen Gemeinsamkeiten mit den Wortantonymen belegt.

Betrachten wir dazu die semantischen Gruppen запутывать - разъяснять:

| | |
|---------------------------|-------------------------|
| запутывать | разъяснять |
| напускать туману (на что) | проливать свет (на что) |

Bei der Bewertung dieser phraseologischen Antonyme eröffnet sich ein ganzer Fragenkomplex:

1) Durch welche semantischen Merkmale zeichnen sich diese vektoriellen Antonyme im engen Sinne aus (Unterschiede zu anderen Antonymen dieser und der Gruppe herbeiführen und liquidieren...)?

2) Wie sind diese von den konträren Antonymen abzugrenzen?

3) Was sind die Gründe für die minimale Besetzung der semantischen Gruppe запутывать?

zu 1) Die Prüfung des antonymischen Verhältnisses zwischen den betreffenden lexikalischen Äquivalenten erbrachte zunächst nur in (Synonym- und) Antonymwörterbüchern für die deutsche Sprache ein positives Ergebnis, vgl.:

| | | |
|--|---|---|
| <p>verwirren: ... = durcheinanderbringen, ... <—></p> <p>verwirren</p> | - | <p>verwirren: ... klären, ... (8, 731)</p> <p>klären, entwirren, ordnen (1b, 255)</p> |
|--|---|---|

Der allgemein mit что-л. angegebene Bezugspunkt, der ganz exakt дело/положение lauten muß, bildet den wertungsfreien Ausgangspunkt существует определённое дело или положение der mit den Phraseologismen bezeichneten Handlungen. Im Ergebnis dieser semantisch entgegengesetzten Vorgänge erreichen die Bezugspunkte bestimmte Qualitäten, z.B.:

запутывать —> запутанное/неясное/непонятное дело/положение
разъяснять —> ясное/понятное дело/положение

Der am Null- bzw. Ausgangspunkt als wertungsneutral ausgewiesene Bezugspartner hat durch den Vollzug der jeweiligen Handlungen eine Qualität angenommen, die zu der anderen in einem konträr-antonymischen Gegensatz steht. Oder mit anderen Worten ausgedrückt: die beiden Handlungen beziehen bestimmte von ihnen produzierte Resultate mit entgegengesetzter Qualität ein und werden dadurch als antonymisch bewertet. Der vorliegende Hand-

lungensablauf ist mit dem der lexikalischen Antonyme беднеть - богатеть (s. Punkt 1.1.1. des Abschnitts 1.1.5.3.) zu vergleichen:

| | | |
|---|--|--------------------------|
| запутанное, неясное дело/ положение | $\left\langle \text{-----} (0) \text{-----} \right\rangle$ дело/положение | ясное дело/ положение |
|---|--|--------------------------|

Die Vorgänge des Verwirrens bzw. Klärens selbst werden nicht näher bestimmt, d.h. über die Verfahrensweisen können keine exakten Aussagen getroffen werden, weil die diesbezüglichen Möglichkeiten sehr vielfältig sind. Ein Mehr-oder-Weniger-Werden einer bestimmten Größe, die auf den Bezugspartner einwirkt, ist auszuschließen. Ebenso wenig bildet das mit der einen Handlung erreichte Ergebnis obligatorisch die Voraussetzung für das Einsetzen der anderen.

Im Zusammenhang mit dem polysemen Charakter des Wortes распутать ist der Verweis auf den Umstand interessant, daß es die mit einer anderen Bedeutung vorab dargestellten Beziehungen mit dem Antonym спутать erfüllt, denn: спутать можно только распутанные верёвки und распутать можно только спутанные верёвки.

Um eine derartige Assoziation im vornherein zu vermeiden, wählen wir für die Benennung der sich in diesem Fall zu запутывать antonymisch verhaltenden semantischen Gruppe nicht die ebenfalls mögliche Variante распутывать, sondern разъяснять.

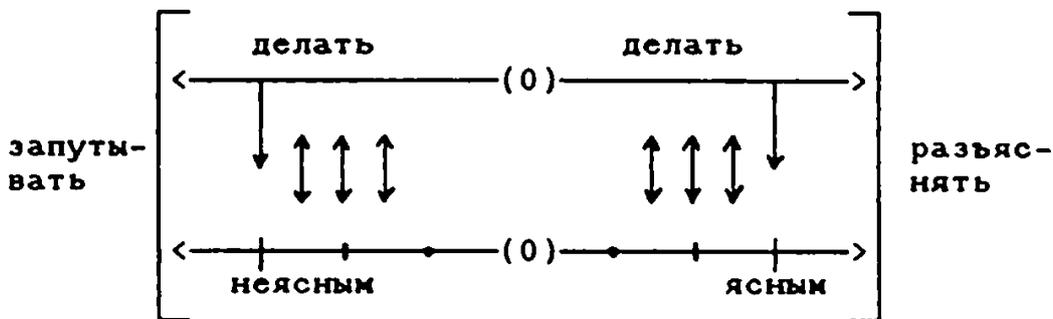
zu 2) Zu diesem Zwecke muß eine detaillierte Analyse der entsprechenden Bedeutungsstrukturen durchgeführt werden, um die wesentlichen Unterscheidungsmerkmale zu verdeutlichen.

Was charakterisiert also solche Antonympaare wie хвалить - ругать und запутывать - разъяснять als qualitativ verschieden?

Die als konträre verbale Antonyme definierten Spracheinheiten weisen verallgemeinert folgendes Bedeutungsschema auf: делать что-л. как-л.(X oder Y), делать что-л.(X oder Y) bzw. быть (X oder Y). Die entgegengesetzten Seme X und Y, die einen Vorgang oder Zustand näher charakterisieren, sind in den Bedeutungsstrukturen fest verankert, d.h. ständig present, und ermöglichen somit die punktuelle Erfassung der Handlungen auf einer Skala. Im Gegensatz dazu werden bei den zu beschreibenden vektoruell-antonymischen Verben die Existenz der durch die Seme X und Y repräsentierten Merkmale erst im Laufe der als Prozesse

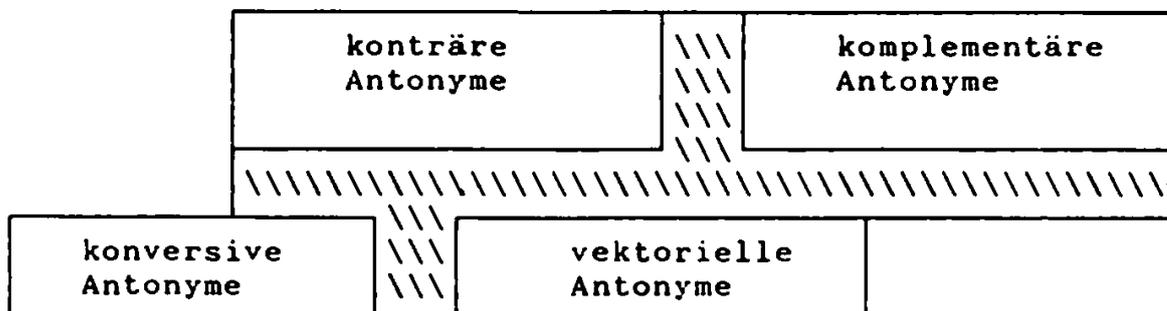
zu kennzeichnenden Vorgänge bewirkt, d.h., die Prozesse sind auf die Herausbildung dieser Merkmale gerichtet.

Umschreibt man die Bedeutungen der Phraseologismen *напускать туману*, *проливать свет* bzw. der Wörter *запутывать* und *разъяснять* mit den Wortgruppen *делать ясным* - *делать неясным*, wie von OZEGOV und im Phraseologischen Wörterbuch praktiziert, dann lassen sich diese spezifischen Bedeutungsstrukturen auch graphisch darstellen.



Beide Skalen, die die Wechselbeziehung zwischen dem Prozeß an sich und der Herausbildung der Merkmale X und Y demonstrieren, prägen insgesamt die Handlungen *запутывать* und *разъяснять*. Am Anfang der Handlungen zeichnet sich die Entwicklung des jeweiligen Merkmals schwach heraus (*), am Ende dagegen ist es voll ausgeprägt (|). Bei Abbruch der Handlung liegt das sich herausbildende Resultat unvollständig vor. Der mit *делать* bezeichnete Prozeß stellt keineswegs eine semantische Konstante dar, wie sie bei entsprechenden konträren Antonymen nachgewiesen wurde, sondern eine semantische Abstraktion von qualitativ unterschiedlichen Tätigkeiten, die nicht eindeutig zu definieren sind.

An verschiedenen Stellen dieser Arbeit widmeten wir uns bereits dem Thema der Wechselbeziehungen zwischen den einzelnen antonymischen Subtypen bzw. deren Abgrenzung voneinander. Die folgende Übersicht zeigt die beobachteten Berührungspunkte (\\\).



Auf die vorliegenden Beispiele bezogen, bedeutet das, daß sich die Phraseologismen der semantischen Gruppen запутывать - разъяснить oder хвалить - ругать usw. an der Peripherie der betreffenden antonymischen Subtypen befinden, weil ebenso viele Argumente für eine Zuordnung in das konträre bzw. vektorielle Feld sprechen. Die zur Diskussion stehenden paradigmatischen Beziehungen sind wie das gesamte Sprachsystem derart komplex und vielschichtig, daß eine etwas andere Sichtweise der Problematik zu ganz unterschiedlichen Ergebnissen führen kann.

zu 3) Nach diesem größeren Exkurs in die theoretischen Grundlagen der antonymischen Beziehungen kommen wir wieder auf die antonymischen Phraseologismen напускать туману bzw. проливать свет zurück.

Obwohl unser Materialkorpus einige Phraseologismen mehr mit der Bedeutung запутывать beinhaltet, ist nur eine Einheit in der Lage, mit проливать свет in antonymische Beziehungen zu treten. Das hängt unmittelbar mit der Verknüpfbarkeit beider Phraseologismen zusammen; der Bezugspartner что-л. tritt als Kontextelement auf - im Vergleich dazu sind мутить воду und наводить тень mit der gleichen Bedeutung intransitiv. Eine weitere Synonymreihe bringt die Handlung запутывать ausschließlich in bezug auf Personen zum Ausdruck, die gemeinsam mit ihren Antonymen die Relation hineinführen in die bzw. herausführen aus der Verwirrung (s. nächster Abschnitt) bildet.

Im zweiten Teil dieses Abschnitts soll das schon im Rahmen der gleichstrukturierten Antonyme besprochene Beziehungsgefüge 1.1.1. zur Darstellung gelangen.

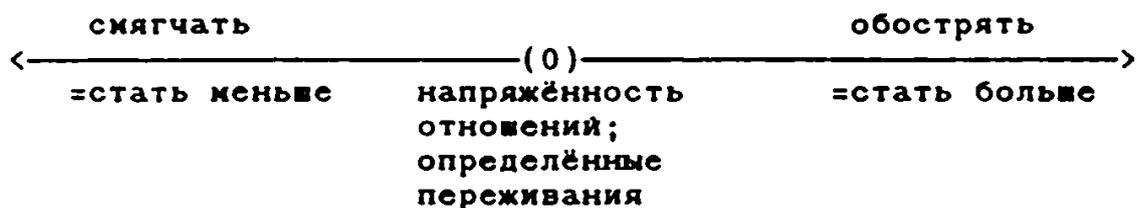
Mit den ersten Beispielen werden die Phraseologismen войти в тело - спасти с тела aus 2.6.2. wieder aufgenommen und mit weiteren Einheiten zusammen den semantischen Gruppen полнеть - худеть untergeordnet.

полнеть
войти в тело
наесть/нагулять жиру

худеть
спасти с тела
спустить/сбросить лишний
жир
растрясать жир

Auf die neu hinzugekommenen Phraseologismen trifft genau das zu, was bezüglich des Ausmaßes und des Resultates der Handlung bereits ausgesagt wurde.

Das nächste Antonympaar beinhaltet den auch in der deutschen Sprache bekannten Phraseologismus проливать масла в огонь, der mit seiner Bedeutung das "Verschärfen bzw. Vertiefen (= Mehr-Werden) einer schon angespannten Beziehung oder bestimmter Gefühle" expliziert. Der antonymische Gegenspieler muß demzufolge "ein Entschärfen bzw. eine Verringerung" (= Weniger-Werden) explizieren, was u.E. mit dem Phraseologismus сглаживать острые углы, basierend auf der semantischen Rolle des Verbal- bzw. Nominalteils der Einheit, erfüllt wird. Während die verbale Komponente ihre freie Wortbedeutung делать менее заметным, смягчать (107; 118) einbringt, wird mit dem Teil острые углы eine gewisse angespannte Beziehung evident, auf die der Vorgang смягчать einwirkt, vgl.:



Im Ergebnis dessen sind die semantischen Gruppen wie folgt zu überschreiben:

| | |
|---------------------------------------|--|
| смягчать отношение/переживания | обострять отношение/переживания |
| сглаживать острые углы | подливать масла в огонь |

Das Voraussetzen der am Nullpunkt plazierten semantischen Größen erweist sich als besonders wichtig, weil ansonsten von der Entstehung bzw. Beseitigung dieser Bezugspartner im Laufe der Handlungen ausgegangen werden muß - Merkmale, die den 3. Sondertyp vektoriell-antonymischer Beziehungen determinieren. Der erwähnte Entstehungsprozeß einer (äußerst) angespannten Lage liegt der Phraseologismusbedeutung von накалять атмосферу zugrunde: создавать напряжённую обстановку (129; 118).

Würde sich die im Phraseologischen Wörterbuch ausgewiesene Bedeutungsvariante für сглаживать острые углы: "снимать остроту..." bestätigen, käme dieser Phraseologismus auch als Antonym zu накалять атмосферу, wie von MILLER angenommen, in Frage. Leider konnten wir diese Hypothese mangels entsprechender Textbelege nicht verifizieren, wodurch die betreffende vektoriell-antonymische Untergruppe von verschiedenstrukturierten phraseologischen Antonymen nicht besetzt wird.

3.7.2. Vektorielle Beziehungen des Typs "anfangen" und "aufhören"

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich unmittelbar auf die unter Punkt 2.6.3., d.h., sie treffen in vollem Maße auch auf die verschiedenstrukturierten Antonyme zu und vervollständigen somit das Beispielmateriale für dieses spezielle antonymische Beziehungsgefüge.

Als ausgesprochene Protobeispiele dienen die semantischen Gruppen *начать говорить* und *перестать говорить*, bei denen die entsprechenden Richtungsseme innerhalb der Phraseologismusbedeutungen die Primärfunktion ausüben, d.h. nicht nur bei den bezeichneten Handlungen implizit vorhanden sind.

начать говорить
открыть рот
развязать язык

перестать говорить
прикусить язык
проглотить язык
закусить губу

Die mit der Benennung der semantischen Gruppen vorgenommene Bedeutungsinterpretation der vorliegenden Phraseologismen stellt nur eine Möglichkeit dar, weil *начать говорить* ebensogut durch *перестать молчать* und *перестать говорить* durch *начать молчать* ersetzt werden könnte.

Die nächsten phraseologischen Antonyme basieren auf der Synonymie schon besprochener gleichstrukturierter Beispiele.

Als erstes wären hier die semantischen Gruppen *обрести - утратить энергию⁶⁰/настроение* zu nennen:

обрести энергию/настроение
воспрянуть духом
расправить (свои) крылья
поднять голову
расправить плечи

утратить энергию/настроение
пасть духом
опускать крылья
повесить голову
опустить руки

Die Besonderheit bei diesen Synonymreihen besteht darin, daß sie jeweils drei Einheiten mit gleichstrukturierten Antonymen aufweisen. Ein weiteres charakteristisches Merkmal ist die hochgradige Bedeutungsähnlichkeit zwischen den Phraseologismen, die zur einstimmigen Bestätigung der von uns hinterfragten antonymischen Beziehungen führten und auch bei ZIMIN, SIDORENKO und MILLER zum Teil Erwähnung fanden.

Auf **войти в колею - выйти из колеи** stützen sich die nächsten Phraseologismen, die das Phraseologische Synonymwörterbuch ohne Ausnahme als Antonyme qualifiziert (119, 78 und 103).

| | |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| принять обычное течение | утратить обычное течение |
| войти в колею | выйти из колеи |
| войти в (свои) берега | сойти (соскочить) с рельсов |
| стать на место (на свои места) | |

Den Abschluß der Darstellung bereits diskutierter Phraseologismen bilden **взвалить на свои плечи** und **сбросить с плеч**. Der ergänzte Phraseologismus **сбыть с рук** verhält sich in einem Semem mit der Bedeutung: **избавиться, отделиться от кого/чего** zu **взвалить на свои плечи** klar ersichtlich antonymisch:

| | |
|--------------------------------|------------------------------------|
| обременить себя кем/чем | освободиться от кого/чего |
| взвалить на свои плечи | сбросить с плеч (кого/чего) |
| (кого/чего) | сбыть с рук (кого/чего) |

In dem sich nun anschließenden Block stehen die phraseologischen Antonyme des Typs "anfangen" bzw. "aufhören" im Mittelpunkt, die bisher noch keine Beachtung fanden.

Besondere Aufmerksamkeit haben unserer Meinung nach die semantischen Gruppen **быстро появиться - быстро исчезнуть** aufgrund der Heterogenität der in sie eingehenden Phraseologismen verdient. Was zunächst den Nachweis des vektoriell-antonymischen Beziehungsgefüges angeht, so soll für diese und die darauffolgenden Beispiele wieder ein stark vereinfachtes Schema die Semantikstruktur demonstrieren. Die Kombination der Richtungsseme mit den angestrebten Zuständen X bzw. NE-X ergeben die von den Phraseologismen bezeichneten Vorgänge (vgl. 2.6.3.):

| | | |
|-----------------|-------------------------|----------------|
| | быстро появиться | |
| Ne-X <-----> | | X |
| не быть | быстро исчезнуть | быть на |
| на месте | | месте |

Die Art und Weise der Handlungsverläufe, gekennzeichnet durch **быстро** - man könnte auch **внезапно** an diese Stelle setzen - spielt insofern eine Rolle, als sie in diesem Zusammenhang für die obligatorische modale Übereinstimmung sorgt.

Im einzelnen betrifft das die Phraseologismen:

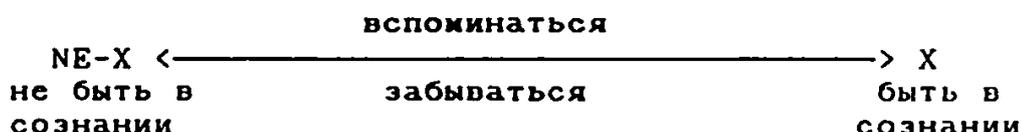
| | |
|------------------------------|---------------------------------|
| быстро появиться | быстро исчезнуть |
| (кто) как с неба/луны | (кого) и след простыл |
| свалиться | (кто) и был таков |
| (кто) тут как тут | (кого) поминай как звали |

(кого) только и видели
 (кого) как корова языком
 слизала
 (кого) как ведром сдуло
 (кто) как сквозь землю
 провалиться
 (кто) как в воду канул

Zur Besetzung der semantischen Gruppen ist folgendes zu bemerken. Zahlreiche Phraseologismen, die in Verbindung mit den Verben der Bewegung wie прийти, появиться usw. die Bedeutung быстро bzw. внезапно explizieren, z.B. как из-под земли, как тать в ноши u.a., mußten bei dieser Aufstellung unberücksichtigt bleiben, weil der Vorgang selbst durch einen Kontextpartner der Phraseologismen bezeichnet wird. Bei Nichtbeachtung der Phraseologismengrenzen wäre die Gefahr der Zuordnung eines falschen Antonympartners sehr groß.

Daß auch die Phraseologismen mit fehlender bzw. in der Präteritalform erstarrter Verbalkomponente dieselbe nominative Funktion wie die traditionellen verbalen Phraseologismen erfüllen, ist unumstritten. Das im Abschnitt 3.2.2.1. dargestellte Eingeschränktsein dieser Einheiten in bezug auf die grammatische Kategorie des Tempus (s. die dort angegebenen Quellen) muß insofern berücksichtigt werden, als z.B. die Phraseologismen поминай как звали, и был таков u.a. im konkreten Fall mit Phraseologismen, die den Vorgang быстро появиться in der Gegenwart widerspiegeln, nicht in antonymische Beziehungen treten können (73b, 74f).

Ein indirekter Zusammenhang zwischen den Bedeutungen der soeben kommentierten und den nächsten antonymischen Phraseologismen ist nicht zu übersehen, wenn man davon ausgeht, daß die Vorgänge вспоминаться bzw. забываться auch so wiederzugeben sind: появляться в сознание bzw.: исчезать из сознания. Die vektoruell-antonymischen Beziehungen gestalten sich im einzelnen wie folgt:



Die entsprechend benannten semantischen Gruppen werden vertreten durch die Phraseologismen:

| | | |
|-------|-----------------------|---------------------|
| | вспоминаться | забывать |
| (что) | всплывать в памяти | (что) кануть в Лету |
| " | приходить в голову | |
| " | приходить на ум/мысль | |
| " | входить в голову | |

Bei den für die Phraseologismen **всплывать в памяти** usw. typischen Kontextpartnern **что/кому** ist letzterer zwar in den meisten Aussagen vorhanden, aber nicht immer obligatorisch - eine Voraussetzung für die Antonymie mit **кануть в Лету**, das nur eine Valenzstelle, und zwar die Subjektrolle, besetzt. Die gemeinsame Antonymiefähigkeit dieser Einheiten ist deswegen sehr gering.

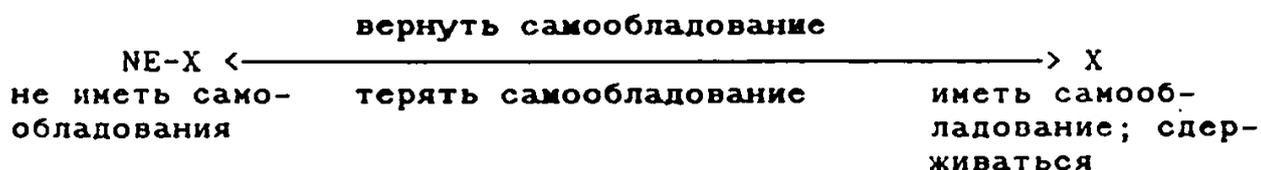
Zum Schluß des Abschnitts 3.5.3. "Komplementär-antonymische verbale Phraseologismen" wurden die Phraseologismen der semantischen Gruppen **сдерживаться - не сдерживаться** mit dem Hinweis vorgestellt, daß sie auch Eingang in den vektoriell-antonymischen Subtyp finden. Die an dieser Stelle mit dem Oberbegriff **сдерживаться** umschriebenen Einheiten bezeichnen "die Bewahrung bzw. die Existenz eines bestimmten Zustands": **сохранять или иметь самообладание = сдерживаться**. Die Verneinung dieses Sachverhalts reflektiert hingegen das Verlassen dieses und das Anstreben eines anderen Zustands: **не сдерживаться = терять самообладание = (eventuell: приходить в состояние раздражения)**.

Das Einklammern des letzten semantischen Äquivalents bedeutet, daß der angestrebte Zustand auch von anderer Qualität sein kann, d.h. nicht unbedingt auf **раздражение** einzugrenzen ist⁸¹.

Wir entscheiden uns deshalb für eine Formulierung nach dem sich bis jetzt bewährten Muster: **не обладать самообладанием**, weil damit auch alle anderen Interpretationsmöglichkeiten eingeschlossen sind.

Der antonymisch entgegengesetzte Vorgang lautet **вернуть самообладание**, der den Weg von einem nicht exakt fixierten Zustand bis zum Wiedererreichen der Selbstbeherrschung beschreibt.

Zusammenfassend erhalten wir folgendes Bild:



Der Phraseologismus, der den Vorgang вернуть самообладание repräsentiert, ist das Ergebnis der Variierung der Verbalkomponente durch einen anderen Aktionstyp, d.h. der Substitution eines zustands- durch ein vorgangsbezeichnendes Verb: держать —> брать.

Der Nominaiteil paßt sich dieser Veränderung entsprechend an. Aus dem Phraseologismus держать себя в руках wird so: брать себя в руки.

терять самообладание
(не сдерживаться)

выходить из себя
опускать тормоза
схвать с катушек
сходить с рельсов

вернуть самообладание

брать себя в руки

Nach dem Beweis, daß ein und dasselbe Semem einer Spracheinheit zwei antonymischen Subgruppen angehören kann, ist die Feststellung verschiedener antonymischer Beziehungsgefüge, auf zwei Sememe verteilt, weniger ungewöhnlich zu nennen.

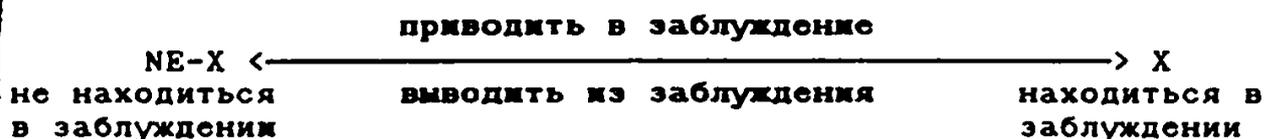
Die einen Phraseologismen, die u.a. mit dem Wort запутывать semantisch interpretiert werden und von uns als vektoriell im engen Sinne eingestuft wurden, belegen sein Semem: делать неясным (vgl. 3.7.1.), die anderen, die jetzt zur Sprache kommen werden, dagegen das Semem: приводить в заблуждение (кого) und sind somit Elemente des vorliegenden vektoriell-antonymischen Typs "anfangen" bzw. "aufhören". Während die Einheiten mit der Bedeutung делать неясным die Herausbildung eines bestimmten Merkmals bei einem Objekt bezeichnen, zielt die andere Bedeutung auf die Erreichung eines Zustands bei einer Person ab, durch etwas oder jemanden verursacht.

Die letzte Bemerkung ist insofern von großer Bedeutsamkeit, als alle bis zu diesem Punkt diskutierten Phraseologismen dieses antonymischen Subtyps intransitiv, die der semantischen Gruppen приводить в заблуждение und выводить из заблуждения aber transitiv sind. Das hat Konsequenzen für die Umdeutung der Sachverhalte:

приводить в заблуждение (кого)=versuchen, daß j-d anfängt, sich
auf dem Irrweg zu befinden
выводить из заблуждения (кого)=versuchen, daß j-d aufhört, sich
auf dem Irrweg zu befinden

In der graphischen Darstellung können diese Details jedoch un-

berücksichtigt bleiben.



Die gemachten Ausführungen beziehen sich im einzelnen auf die Phraseologismen:

| | |
|--|---|
| приводить в заблуждение (кого) сбивать с толку (кого) сбивать с панталыку (кого) сбивать с пахвой (кого) | выводить из заблуждения (кого) открывать глаза (кому) |
|--|---|

Der soeben besprochene Antonymblock bestätigt u.E. wiederum die größeren semantischen Potenzen der verschiedenstrukturierten phraseologischen Antonyme gegenüber den gleichstrukturierten.

Zusätzlich weisen wir darauf hin, daß der Phraseologismus *закрывать глаза* in keiner seiner Bedeutungen eine Beziehung zu *открывать глаза* aufweist und folglich kein gleichstrukturiertes Antonym zu ihm darstellt.

Die besondere Rolle von Körperteilbezeichnungen bei der Bildung von Phraseologismen, wie z.B. den Einheiten *закрывать/открывать глаза*, dient uns zur Überleitung zum nächsten und auch letzten Abschnitt dieses Kapitels, den u.a. Phraseologismen mit solchen substantivischen Komponenten wie *рот*, *глотка* und vor allem *язык* ermöglichen.

3.7.3. Der Spezialfall des zweiten Subtyps vektoriell-antonymischer Beziehungen

Die weiterführende und gleichzeitig abschließende Erläuterung der im Abschnitt 2.6.4. als Spezialfall definierten Beziehungen erfolgt nun unter Einbeziehung begrenzt vorliegender verschiedenstrukturierter Synonyme.

Die nachstehende Betrachtung ist dementsprechend nicht als wiederholte Begründung seiner Herausarbeitung, sondern als Nachweis der Existenz synonymischer und antonymischer Beziehungen zwischen den betreffenden Einheiten angelegt.

Zunächst zu den synonymischen Beziehungen.

An diesen konkreten Beispielen zeigen sich in aller Deutlichkeit die Schwierigkeiten, die bei der Analyse und Fixierung von

Bedeutungen auftreten. Reduziert man die Bedeutung von **связать язык, заткнуть рот** usw. auf den Wortkomplex **заставить молчать** und bei **развязать язык** bzw. **потянуть за язык** auf **заставить говорить**, so werden die semantischen Feinheiten und die sich daraus ergebenden Unterschiede vernachlässigt, was im nachhinein zu Fehlinterpretationen bezüglich der paradigmatischen Beziehungen führen kann.

Заставлять im Sinne von **побуждать** bzw. **заставлять** im Sinne von **принуждать** stellen zweifellos verschiedenartige Qualitäten dar, die eine Synonymie der entsprechenden Spracheinheiten verhindern. Aus dieser Sicht wären die Phraseologismen **связать/развязать язык** von den in diesem Abschnitt zu beschreibenden Einheiten zu trennen, zumal auch die Kontextpartner in der Subjektfunktion, d.h. die Handlungsträger, einmal materielle oder geistige Objekte (Alkohol, Gefühle usw.) bzw. im anderen Fall Personen sind. Diese Besonderheiten sind teilweise sowohl im Phraseologischen Wörterbuch als auch im Phraseologischen Synonymwörterbuch registriert.

Auf Unverständnis bei den Benutzern des Phraseologischen Wörterbuchs von **МОЛОТКОВ** muß allerdings die Art und Weise der Anbringung einer weiteren Bedeutung des Phraseologismus **развязать язык**: "**заставлять, принуждать кого-л. говорить, сообщать какую-л. тайну, секрет и т.п.**" (am Ende des 1. Semems!) stoßen, die u.a. mit der von **потянуть за язык** übereinstimmt, vgl.:

-Эге, брат, как ты вздумал отмалчиваться!- закричал запорожец.
-Да вот постой, любезный, я тебе язычок развяжу. (Загоскин, Юрий Милославский)

In bezug auf die Antonymie ergibt sich diese Anordnung:

| заставить говорить | заставить молчать |
|--|--|
| (кто) развязать язык (кому) | (кто) заткнуть/закрыть рот (кому) |
| (кто) потянуть за язык (кого) | (кто) заткнуть глотку (кому) |
| (кто) раскрутить на разговор (кого) | |

Der Phraseologismus **связать язык** konnte in dieser semantischen Gruppe aufgrund fehlender Textbelege keine Berücksichtigung finden. Ob hierbei der Zufall die ausschlaggebende Rolle spielt oder der unterschiedliche weitere Entwicklungsweg der entsprechenden gleichstrukturierten Antonyme, ist an dieser Stelle nicht aufzuklären. Das phraseologische Bild von **связать язык**

jedenfalls spricht für das Vorhandensein gerade dieser Bedeutung wie auch die phraseologischen Bilder der anderen Einheiten, die die jeweilige Art des Einwirkens auf Zunge, Mund usw., um jemanden zum Sprechen bzw. Schweigen zu bringen, sehr anschaulich wiedergeben.

Das Сем заставлять fungiert bei den aufgeführten Phraseologismen, wenn auch in modifizierter Bedeutung, wiederum als Richtungssem, das zwischen den beiden komplementären Vorgängen говорить und молчать vermittelt.

Es ist rein theoretisch durchaus möglich, daß auch andere Seme diese Aufgabe übernehmen. Eine größere Materialsammlung und die weitere Entwicklung des phraseologischen Systems werden diese Hypothese entweder bestätigen oder widerlegen.

4. Zusammenfassung

Ohne auf jedes Teilergebnis gesondert einzugehen, wollen wir die Aufmerksamkeit auf zwei wesentliche Erkenntniskomplexe lenken, die sich bei den Untersuchungen zu dem von uns bearbeiteten Thema deutlich abzeichneten.

Erstens: Antonymie als sprachliche Erscheinung

Im einleitenden Kapitel dieser Arbeit, das sich den theoretischen Grundfragen widmet, wird mehrfach betont, daß es sich bei der Antonymie um eine semantische Beziehung zwischen den Bedeutungen von Spracheinheiten handelt.

Davon ausgehend verglichen wir als erstes für die als antonymiefähig angenommenen phraseologischen Einheiten die Bedeutungsangaben in mehreren Wörterbüchern. Aufgrund der bereits erwähnten Widersprüche, auf die wir dabei stießen, machte sich zusätzlich die Analyse von Kontextbelegen (aus unserer Materialsammlung bzw. aus der des Phraseologischen Wörterbuchs und des Phraseologischen Synonymwörterbuchs) erforderlich, die die ausgewiesenen Phraseologismusbedeutungen jedoch nur zum Teil bestätigen.

Diese Beobachtungen berechtigen zu den Schlußfolgerungen, daß

1. die in den Wörterbüchern angegebenen Bedeutungserklärungen nur eine Auswahl der tatsächlich existierenden Varianten repräsentieren,
2. die Bedeutungen von Spracheinheiten allgemein und von Phraseologismen im besonderen jederzeit der Modifizierung aufgrund eines in der Regel anzusetzenden hohen semantischen Potenzials bei der Anwendung in kontextuellen Zusammenhängen unterliegen können,
3. diese Spanne der möglichen Bedeutungen sehr groß ist, wie u.a. die Veränderung der nominativen Funktion bei einigen Phraseologismen beweist.

In Anbetracht dieser Tatsache werden durch diese Arbeit eine Vielzahl von Fragen aufgeworfen, denn unter diesem Gesichtspunkt stellt sich z.B. das Problem der kontextuellen bzw. okkasionellen Synonymie und Antonymie als eines von vielen neu.

Zweitens: Antonymische Beziehungen zwischen Phraseologismen

Daß sich die Mehrzahl der zu diesem Thema veröffentlichten Arbeiten auf die Antonymie zwischen gleichstrukturierten Phraseo-

logismen bezieht, ist insofern nicht verwunderlich, als bei diesen Einheiten die Existenz antonymischer Beziehungen, basierend auf der parallelen oder im nachhinein erfolgenden Herausbildung der entgegengesetzten Bedeutungen, unschwer zu erfassen und zu fixieren ist.

Unser Hauptaugenmerk galt deshalb der Konstatierung antonymischer Beziehungen zwischen den verschiedenstrukturierten Phraseologismen. Wichtige Vorarbeiten auf diesem Gebiet haben Wissenschaftler wie ŽUKOV, ZIMIN, MILLER und SIDORENKO geleistet, deren als Beispiele aufgeführten Antonympaare im wesentlichen bestätigt werden konnten, sofern uns Textbelege mit den entsprechenden Phraseologismen zur Verfügung standen.

Daß wir im Unterschied zu ihnen viel mehr Phraseologismen als Antonyme bestimmt haben, hängt mit den oben getroffenen Aussagen bezüglich der Bedeutungsstrukturen zusammen.

Aus dieser Sicht wird auch die in der Literatur häufig geäußerte Ansicht, daß der Kreis phraseologischer Antonyme erheblich kleiner als der entsprechender Antonymwörter ist, widerlegt. Gemessen an der Gesamtzahl von Wörtern bzw. Phraseologismen ist anzunehmen, daß der prozentuale Anteil lexikalischer und phraseologischer Antonyme annähernd gleich ist.

Das Vorhandensein fast identischer, die antonymischen Beziehungen determinierender Seme bei Wörtern und Phraseologismen bildet die Voraussetzung der für beide sprachliche Einheiten herausgearbeiteten antonymischen Beziehungsgefüge. Die Möglichkeit der Extension der Anzahl antonymischer Beziehungsgefüge für die Phraseologismen liegt in der Zusammensetzung einiger ihrer Bedeutungsstrukturen begründet, die durch die Kombination besonderer Seme über die der Wörter hinausgeht.

Mit der auch phraseologischen Bedeutungen eigenen Fähigkeit zur Modifizierung vergrößert sich zusätzlich die Anzahl von Antonymen, d.h., in einem ganz bestimmten Kontext (in Verbindung mit einem spezifischen Kreis von Wörtern) expliziert der jeweilige Phraseologismus eine Bedeutung, die ihn zum Synonym bzw. Antonym zu sonst unüblichen Wörtern oder Phraseologismen werden läßt. In diesem Zusammenhang ist zu unterstreichen, daß der Phraseologismus diese Bedeutung nicht erst innerhalb eines Kontextes annimmt, sondern sie schon in der semantischen Gesamt-

struktur angelegt ist, anderenfalls wären Verständigungsprobleme vorprogrammiert.

Die zuletzt genannten Faktoren sprechen dafür, daß die phraseologischen Bedeutungen insgesamt gesehen über ein sehr großes semantisches Potenzial für antonymische Beziehungen verfügen. Daß sich diese Tatsache nicht direkt auf die Menge phraseologischer Antonyme niederschlägt, hängt damit zusammen, daß sich der Herausbildungsprozeß entsprechender Spracheinheiten ungleichmäßig auf bestimmte Gebiete verteilt oder anders ausgedrückt: es existiert in der gegebenen Sprache kein phraseologischer Antonympartner zu einer Vielzahl von antonymiefähigen Phraseologismen.

Auf die miteinander korrelierenden bzw. übereinstimmenden Invarianten der lexikalischen und phraseologischen Antonyme hinsichtlich ihrer Struktur (Rolle der Präfixe bzw. der variablen Komponenten bei den gleichstrukturierten und die verschiedenen Wortstämme bzw. Komponentenbestände bei den verschiedenstrukturierten Antonymen) und ihrer Zuordnung zu den entsprechenden antonymischen Subtypen haben wir mehrfach verwiesen. Folgende Ergebnisse sind dabei besonders zu unterstreichen:

1) Sowohl lexikalische als auch phraseologische Antonyme sind dem konträren, komplementären, konversiven und vektoriiellen antonymischen Subtyp mit seinen spezifischen Untergruppen zuzuordnen.

1. Die bei dem konträr-antonymischen Subtyp entgegengesetzten Seme stehen von einem Umschlagspunkt der Qualitäten im gleichen semantischen Abstand entfernt, d.h., in ihrer Mitte existieren semantische Zwischenstufen. Die entsprechenden Seme implizieren stets eine merkmalmannante Wertung (aus qualitativer, quantitativer, emotionaler usw. Sicht).

2. Der Unterschied bei dem komplementär-antonymischen Subtyp besteht darin, daß die entgegengesetzten Seme graphisch gesehen unmittelbar nebeneinander liegen, es folglich keine semantischen Zwischenstufen existieren können, so daß bei ihrer Verbindung mit einem Sem (neg) der Umschlag in die jeweils andere Qualität erfolgt.

Der konversiv- bzw. vektoriiell-antonymische Subtyp ist nur bei verbalen Spracheinheiten konstatierbar. Mit den antonymischen

Semen wird die Entgegengesetztheit von Vorgängen/Handlungen widergespiegelt.

3. Diese Charakterisierung ergibt sich bei den **konversiv-antonymischen Antonymen** aus der entgegengesetzten Sichtweise der Handlungen, die, eingebettet in eine bestimmte Situation, ein und denselben Sachverhalt wiedergeben.

4. Der **vektoriell-antonymische Subtyp** dagegen bringt die entgegengesetzte Gerichtetheit von Handlungen/Vorgängen zum Ausdruck.

2) Bei den **gleichstrukturierten antonymischen Phraseologismen** übernehmen die variablen Konstituenten die Funktion des antonymischen Differenziators. Das trifft auf Vertreter der Wortklasse Adjektiv, Verb, Adverb, Präposition und Substantiv ebenso zu wie auf die Partikel *He*. Verbale und adverbiale variable Konstituenten dienen dabei als strukturelle Anzeiger der jeweiligen morphologischen Klasse der Phraseologismen.

Hinsichtlich des semantischen Einflusses dieser Phraseologismuskonstituenten unterscheiden wir die direkte Übertragung und die indirekte Herausbildung der antonymischen Beziehungen.

Die direkte Übertragungsart zeugt davon, daß der überwiegende Teil des semantischen Potenzials der betreffenden Wörter von den Phraseologismusbedeutungen übernommen wurde, d.h., der Phraseologismusprozeß hat nicht im vollen Umfang bzw. überhaupt nicht auf sie eingewirkt.

Ein starkes Durchsetzungsvermögen ihrer Antonymiefähigkeit im allgemeinen und des antonymischen Subtyps im besonderen ist vor allem den **konversiv- und vektoriell-antonymischen Verben** (100%ig) sowie den **konträr-antonymischen Adjektiven** (fast 100%ig) zuzuschreiben. Derselbe Einfluß kann prinzipiell auch für **komplementär-antonymische Wörter** konstatiert werden, allerdings ist diese Erscheinung nur bei sehr wenigen phraseologischen Antonympaaren anzutreffen.

Der indirekte Herausbildungsprozeß antonymischer Beziehungen ist dadurch gekennzeichnet, daß die in ihren freien Wortbedeutungen nichtantonymischen Einheiten bei der Gegenüberstellung der den jeweiligen Phraseologismen zugrunde liegenden Bildern gewissermaßen zu **Quasiantonymen** werden, denn sie zeichnen bei

der Dekodierung der entsprechenden phraseologischen Bilder für deren entgegengesetzten Charakter verantwortlich.

Die semantische Rolle der Negationspartikel *ne* bzw. des Präfix *ne-* bei der Konstatierung antonymischer Beziehungen ist nach unseren Beobachtungen nicht gesetzmäßig fixierbar.

Die semantische Verbindung der Partikel oder des Präfix mit den übrigen Behauptungssemen kann in vielen Fällen einer Verstärkung oder Abschwächung des Gegensatzes unterworfen sein, womit ein Wechsel des konträren in den komplementären antonymischen Subtyp und umgekehrt verbunden ist. Der Grund für derartige Wechselbeziehungen liegt entweder im Phraseologisierungsprozeß selbst begründet, dann weisen entsprechende Seme auf den Widerspruch zwischen dem zu erwartenden und dem tatsächlichen antonymischen Subtyp hin.

Andererseits vermag aber auch der semantische Einfluß des Kontextes, die genannten Änderungen hervorzurufen. Die Kombination beider Erscheinungsbilder führt unter Umständen zu einem sehr komplizierten Beziehungsgefüge, das eine eindeutige Festlegung der Antonymieart nahezu unmöglich macht. Die Prüfung des Einzelfalls ist deshalb immer notwendig.

3) **Verschiedenstrukturierte antonymische Phraseologismen** sind im Gegensatz dazu anhand von strukturellen Merkmalen nicht als Antonyme zu erkennen.

Allein der Phraseologisierungsprozeß ist für die Bedeutungsbildung und damit auch für die Antonymiefähigkeit der Einheiten verantwortlich.

Bei semantisch motivierten Phraseologismen spielen die Wortbedeutungen der einzelnen Komponenten insofern eine Rolle, als sie bestimmte phraseologische Bilder erzeugen, die in Abhängigkeit des Motivationsgrades die eigentliche Phraseologismusbedeutung errahnen lassen; das für die Antonymie ausschlaggebende Sem läßt sich jedoch nicht an einer bestimmten Phraseologismuskomponente festmachen (im Unterschied zu den gleichstrukturierten antonymischen Phraseologismen, bei denen ebenfalls der indirekte Herausbildungsprozeß antonymischer Beziehungen zu konstatieren ist).

Ein wichtiger Faktor für die Feststellung antonymischer Beziehungen ist deshalb der Kontext, der die Voraussetzung dafür

bildet, daß der Phraseologismus eine solche in seiner semantischen Gesamtstruktur enthaltenen Bedeutung expliziert, zu der sich die Bedeutung eines anderen Phraseologismus mit verschiedenartiger Struktur antonymisch verhält. In der Kommunikation spielt auch die kommunikative Situation eine entsprechende Rolle in bezug auf die Antonymisierung der Spracheinheit.

Bei dieser Strukturgruppe phraseologischer Antonyme sind oftmals innerhalb einer Wortklasse eines antonymischen Subtyps verschiedene antonymische Beziehungsgefüge zu registrieren, währenddessen die gleichstrukturierten Antonyme in der Regel aufgrund des semantisch einheitlichen Einflusses ihrer variablen Komponenten auf einen Beziehungstyp festgelegt sind, d.h., das semantische Potenzial der Gesamtheit verschiedenstrukturierter antonymischer Phraseologismen ist um vieles größer bzw. variantenreicher als das der gleichstrukturierten. Zum Zwecke der Darstellung dieses Typs phraseologischer Antonyme wählten wir den Terminus **semantische Gruppe**, der als Oberbegriff sowohl für einzelne Phraseologismen als auch für eine oder mehrere Synonymreihen dient. In diesen Ober- bzw. Sammelbegriff gehen die wesentlichsten **gemeinsamen Seme**, u.a. auch das die Antonymie kennzeichnende Sem, der jeweiligen Phraseologismusbedeutungen ein.

Das Ziel dieser Arbeit bestand nicht darin, die zahlenmäßige Vollständigkeit der semantischen Gruppen anzustreben und eine komplexe Darstellung der Antonymiefähigkeit der einzelnen Einheiten in all ihren kontextuellen Vorkommensmöglichkeiten darzubieten.

Diese Aufgabe war im Rahmen einer Arbeit nicht zu bewältigen, wir sehen jedoch in dieser und in anderen Richtungen zahlreiche Ansätze für weiterführende Untersuchungen.

Anmerkungen

- 1 Bei der Zusammenstellung der Lemmata in Wörterbüchern ist zu berücksichtigen, daß die Interpretation der Bedeutung und deren sprachliche Wiedergabe immer auch subjektive Züge der jeweiligen Autoren trägt. Außerdem kann ein Wörterbuch niemals alle in bestimmten Kontexten realisierte Bedeutungsvarianten erfassen.
- 2 in der Literatur auch "Zwischenstufe", "Norm" usw. genannt
- 3 Um zu betonen, daß diese Definition für Wort und Phraseologismus gleichermaßen gelten soll, verwenden wir für beide sprachliche Einheiten den Begriff des Lexems, das "...eine abstrakte Einheit, die Träger einer lexikalischen Bedeutung ist..." darstellt (29, 140).
- 4 Auf die Gesamtheit der phraseologischen Einheiten ist der Terminus "Wortart" nicht uneingeschränkt anwendbar. Wie V.T. BONDARENKO richtig bemerkt, sind die Phraseologismen zu den Wortarten nicht äquivalent, sondern stehen nur in Wechselbeziehung zu ihnen (55a, 6). Besondere Schwierigkeiten bereitet die Zuordnung der Phraseologismen, bei denen die lexikalisch-grammatische Bedeutung des Kernwortes nicht mit der lexikalisch-grammatischen Bedeutung des gesamten Phraseologismus zusammenfällt (73l, 21). In solchen Fällen müssen die Bezeichnungs- und Satzgliedfunktion als Entscheidungskriterien herangezogen werden.
- 5 Eine Ausnahme bilden die adverbialen phraseologischen Antonyme, die nicht unmittelbar der Charakterisierung der durch die Verben bezeichneten Handlungen dienen, sondern der nochmaligen Hervorhebung der schon in den Verbbedeutungen implizierten merkmalsverstärkenden Seme. In diesen Fällen ist jeder Antonympartner an eine bestimmte semantische Verbklasse gebunden, die sich voneinander ebenfalls durch einen starken, bis hin zum konträren Gegensatz unterscheiden, z.B.:
- | | | | | |
|-----------------|--------------|-----|---------------|-------------------|
| тащиться | как черепаха | <—> | мчаться | как на курьерских |
| | | | | |
| 'очень медленно | | | 'очень быстро | |
| идти' | | | нестись' | |
- 6 Handlung steht als Oberbegriff für Tätigkeit, Zustand bzw. Vorgang. In Abhängigkeit von der Semantik der zu untersuchenden vektoriellen Antonyme wird eine Präzisierung in Form der drei genannten Begriffe vorgenommen werden.
- 7 Der Zusatz, daß es sich hierbei um die Einheiten mit phraseologischer Bedeutung handeln muß, ist deshalb erforderlich, da die meisten von ihnen in ein und derselben Wortkombination mit ihren freien Bedeutungen anzutreffen sind.
- 8 In unseren weiteren Darlegungen werden wir außer diesem Begriff noch den der Phraseologisierung synonym verwenden.

- 9 Als Idiome bezeichnet VINOGRADOV die phraseologischen Fügungen bzw. Einheiten und MEL'ČUK die stabilen bzw. instabilen idiomatischen Verbindungen.
- 10 Andere Autoren verwenden auch diese Bezeichnung, ohne jedoch damit diese Hypothese unterstützen zu wollen, z.B.: POPOV und ŠMELEV.
- 11 Mit Transformation ist hier und im folgenden die **semantische Umdeutung** gemeint.
- 12 Der Begriff der Phraseologisierung stellt das Synonym zu **semantische Umdeutung** dar.
- 13 Der Fakt, daß sich DOBROVOL'SKIJ in seiner Studie auf Untersuchungen von Phraseologismen der deutschen, englischen und niederländischen Sprache konzentriert, stellt diese Ausführungen in bezug auf ihre Gültigkeit für die russische Sprache keineswegs in Frage, denn bei der Sichtung des umfangreichen Materials von russischen Phraseologismen konnten wir die gleichen Beobachtungen machen.
- 14 Eine detaillierte Charakterisierung dieses Strukturtyps wird im nächsten Kapitel an entsprechender Stelle vorgenommen.
- 15 Die Beschreibung dieses Typs erfolgt unter Punkt 3.1.
- 16 ALECHINA, GRJAZNOVA, MILLER, SIDORENKO unter den angegebenen Titeln und KOČETOVA in ihrer Dissertation
- 17 In ihren Artikeln (50b; 50c) geht ALECHINA speziell auf diese Strukturtypen ein.
- 18 s. dazu auch den Artikel GONTSCHAROVAS "Antonymische Phraseologismen unter kommunikativem Aspekt"
- 19 Wichtige Ergebnisse sind in dem Artikel "Zur phraseologischen Antonymie..." (19c) zusammenfassend dargestellt.
- 20 Diese Antonyme ordnen sich nach unserer Einteilung den verschiedenstrukturierten phraseologischen Antonymen unter. (26a, 139)
- 21 MILLER definiert die Antonyme als: "...взаимоположенные по значению номинативные единицы языка, которые служат для обозначения взаимоположенных односущностных явлений объективной реальности..." (101b, 40)
- 22 Der Begriff der Entgegensetzung steht hier nicht als Oberbegriff für die antonymischen Beziehungen, sondern für die Polarität bzw. Kontrarität der Bedeutungen, die wir als semantische Untergruppe der antonymischen Beziehungen auffassen.
- 23 In diesem antonymischen Subtyp gehen laut SIDORENKO nur solche Antonyme ein, die das Negationselement "не" nicht explizit enthalten, vgl.: seine Auffassungen auf Seite 97 des entsprechenden Artikels.

- 24 Eine interessante Sammlung von phraseologischen Synonymen zu den Wörtern "viel" und "wenig" liegt von LOBANOVA (96) vor.
- 25 Wertende Komponenten sind bei einer großen Palette der durch Phraseologismen bezeichneten Realien wie z.B. Personen, Gegenstände, Eigenschaften, Prozesse, Handlungen usw. zu finden.
- 26 Verstärkende Seme beziehen sich auf Denotate, die eine bestimmte Qualität bzw. Quantität bezeichnen.
- 27 Unter den Gemeinsamkeiten im Aufbau der Bedeutungen bei Wörtern und Phraseologismen verstehen wir das Vorhandensein von denotativ-begrifflichen, wertenden, voluntativen und anderen Semen bei beiden Spracheinheiten. Wie an anderer Stelle bereits zitiert, verweist auch WOTJAK auf solche Wörter, bei denen die wertenden die dominanten Seme sind.
- 28 Den Inhalt dieser Definition bezogen wir bereits in die vorhergehende durch die Verwendung des Lexembegriffs ein.
- 29 Bei den vier semantischen Subtypen der Antonymie, die wir an dieser Stelle auf Phraseologismen bezogen kurz und vorerst kommentarlos demonstrieren, setzen wir dieselbe Charakterisierung voraus, wie sie der Abschnitt 1.1.2.2. ausweist.
- 30 ausführlicher dazu: 16a,149 und die entsprechenden Abschnitte dieser Arbeit
- 31 A.I.MOLOTKOV nimmt ebenfalls eine Trennung dieser Phraseologismen von den eigentlichen verbalen vor und bezeichnet diese als глагольно-пропозициональные. In der Anmerkung charakterisiert er ihre innere Organisation und syntaktische Funktion so: "В этот разряд фразеологизмов отнесены те из них, которые...структурно организованы как предложения (обычно двусоставные) и по своей синтаксической функции в предложении выполняют роль предиката." (103, 8)
- 32 Diese Auflistung basiert im wesentlichen auf entsprechenden Klassifikationen aus Aufsätzen von A.I.MOLOTKOV, s.o., 8 und J.MATEŠIĆ, O funkciji frazema, 244ff.
- 33 Bei GRJAZNOVA (65) findet der Terminus "homostrukturelle Antonyme" Anwendung, bei DOBROVOL'SKIJ (12a, 167) hingegen "strukturelle Antonyme".
- 34 Die bei DOBROVOL'SKIJ als strukturelle Varianten bezeichneten Phraseologismen sind in der einschlägigen Literatur unter dem Terminus phraseologische Varianten bekannter, deswegen werden wir im folgenden diesen bei unseren Ausführungen synonymisch verwenden.
- 35 Mit dem difizilen Problem der Unterscheidung von phraseologischen Varianten und Synonymen beschäftigen sich

ausführlicher u.a. DOBROVOL'SKIJ (12a, 158ff) bzw. FLEISCHER (16a, 182ff und 209ff)

- 36 Unter der gleichen syntaktischen Struktur verstehen wir mit W. FLEISCHER die innere Organisation des Materialbestandes der Einheiten, die durch morphologische und teilweise syntaktische Veränderungen einzelner Komponenten bei phraseologischen Varianten bzw. durch den Austausch einzelner Komponenten bei strukturellen Antonymen und Synonymen nicht verändert wird (16a, 209).
- 37 Wir fügen hinzu: und übereinstimmende Gebrauchssphären
- 38 Unserer Ansicht nach handelt es sich hier nicht um Seme, sondern dem sprachlichen Zeichen aufdiktierte unterschiedliche Gebrauchsrestriktionen.
- 39 manchmal auch in Verbindung mit einer anderen, abhängigen Konstituente
- 40 Im Abschnitt 2.4.3. wird zu dieser Problematik eine weiterführende Diskussion vorgenommen, die auf bereits erwähnte und neu hinzukommende Fragestellungen Bezug nehmen wird.
- 41 s. dazu auch den Abschnitt zu den adjektivischen und adverbialen Phraseologismen mit komplementären antonymischen Beziehungen
- 42 Nichtvorhandensein einer gemeinsamen Konstituente und Unterschiede in dem ihnen zugrunde liegenden phraseologischen Bild
- 43 Dieselben Beobachtungen machte auch A.G. GJUL'MAGOMEDOV in einem nur diesem Problem gewidmeten Artikel, indem er die genannten Unzulänglichkeiten sehr kritisch einschätzt und Berichtigungsvorschläge in unserem Sinne zur Diskussion stellt (68).
- 44 Die deutsche Übersetzung von O. Braun gibt den Autoren des Phraseologischen Synonymwörterbuches recht, indem er der Partikel die Funktion der Verneinung des Phraseologismus beimißt. "Entweder ist er Witwer oder er verträgt sich nicht mit seiner Frau."
- 45 Die Bestätigung dieses Standpunkts fanden wir bei GJUL'MAGOMEDOV (68, 360). In dieser Hinsicht scheint es Unterschiede zwischen den phraseologischen Systemen der deutschen und der russischen Sprache zu geben. In bezug auf die von U. FIX analysierten Wortgruppenlexeme der deutschen Sprache konstatiert sie, daß "die Wendungen, die als Negate existieren, in der Regel nicht als Affirmative gebraucht werden" und weiter: "die Affirmativen" sind ihrer Meinung nach "die Grundlagen für die Negate und nicht umgekehrt." (15, 190)
- 46 Zur Verdeutlichung dieser Ausführungen sei hinzugefügt, daß sich die Verben semantisch nach Tätigkeits-, Vorgangs- und Zustandsverben (letztere nochmals unterteilt in spezielle Untergruppen) differenzieren lassen. Bei der

Beurteilung der Antonymiefähigkeit der Verben als Einzelwörter sind nur die wenigen, die eine Tätigkeit bzw. einen Zustand bezeichnen, in der Lage, konträre Beziehungen einzugehen. Die Gruppe der Vorgangsverben hingegen, die nach unseren Beobachtungen die meisten Antonyme beinhaltet, tendiert aufgrund ihrer potenziell richtungsbezogenen Semantik zu dem vektoriellen antonymischen Subtyp.

- 47 vgl. in diesem Zusammenhang auch die Rolle verneinender Präfixe (7, 187f).
- 48 linke Seite: Wir sind uns bewußt, daß die Gleichsetzung von den Phraseologismen, die in ihrer Ganzheit verneint werden, mit denen, wo die Partikel не sich innerhalb des Phraseologismus direkt auf die Präpositionalgruppe bezieht, nicht uneingeschränkt erfolgen kann. U.E. müssen dafür folgende Bedingungen erfüllt sein:
1. keine intonatorische Hervorhebung der Verbindung Partikel + Präposition in der Rede, wodurch auch die Bedeutung des jeweiligen Antonyms bzw. eine darüber hinaus noch verstärkende Bedeutungsnuance ausgedrückt werden könnte.
 2. die Verbindung Partikel + Präposition darf nicht als phraseologisierte Variante des entsprechenden Antonyms aufgefaßt werden, d.h., die Partikel ist nicht als Bestandteil des Phraseologismus zu betrachten.
- rechte Seite: Bei der Plazierung der Partikel не gibt es unserer Meinung nach außerdem die Möglichkeit, diese dem Verb voranzustellen. Bsp.: не жить, не действовать в соответствии/наперекор, die Verneinung bezieht sich auch dann auf die die Prozesse charakterisierenden Merkmale, s. dazu die Abschnitte 2.3.4. und 2.4.1.
- 49 Auch in diesem Fall gehen wir davon aus, daß die Verneinung der beiden Phraseologismen не идти под гору/не идти в гору, denen wir in dieser Form die Rolle des Umschlagspunktes beimessen, nicht den Vorgang: развиваться negiert, sondern nur das ihn näher charakterisierende Merkmal:
Дела не шли в гору. = Die Angelegenheiten haben sich nicht günstig entwickelt.
- 50 Заставлять werden wir den semantisch dominanten und изменить den semantisch abhängigen Vorgang nennen.
- 51 Analog kann der Vergleich zur Rolle der Partikel не und des Präfix не- herangezogen werden, vgl.98, 15 und den Abschnitt 2.3.4.
- 52 Wir lehnen uns nur zum Teil an die von HEINEMANN verwendete Terminologie an. Die Anwendung des Begriffs "affirmativ" halten wir bei der Besprechung der semantischen Kategorie der Antonymie allerdings nicht für günstig, deshalb seine Ersetzung durch "positiv". Daß die Anwendung dieser Begriffe nicht auf jedes phraseologische Antonympaar möglich ist, ist uns bewußt, siehe dazu Abschnitt 2.4.2.
- 53 siehe dazu die entsprechenden Abschnitte zu dem Thema "Vektorielle antonymische Beziehungen".

- 54 Bei diesen und anderen Beispielen handelt es sich um sogenannte **festgeprägte prädikative Konstruktionen** (FLEISCHER) oder **глагольно-пропозициональные фразеологизмы** (MOLOTKOV), die ihrer Bedeutung nach wie auch die verbalen Phraseologismen eine Handlung bzw. einen Zustand bezeichnen, sich aber von ihnen durch ihre Satzstruktur unterscheiden.
- 55 Die Bezeichnung **neutrales Verb** ist u.E. nicht unanfechtbar, wenn man dessen semantische Leistung genauer untersucht, die auch nach DOBROVOL'SKIJ darin besteht, daß seine **"Variierung zu bestimmten Veränderungen in der Semantik des Phraseologismus...führt"** (16a, 173).
Semantisch **neutral** verhalten sich diese Verben nur in bezug auf die Bedeutung des mit ihnen verbundenen Nominalteils, das durch die Variierung keiner semantischen Veränderung unterliegt.
- 56 Unbedingt zu beachten ist die Tatsache, daß es sich hierbei um ein **komplementäres antonymisches Verhältnis** zwischen den mit den Handlungen angestrebten Zuständen und nicht zwischen den Handlungen selbst handelt. Die Verneinung der bezeichneten Handlungen kann die Nichtinangriffnahme derselben oder die Nichterreicherung des angestrebten Resultats zum Ausdruck bringen und nicht zwangsläufig die in ihrer Bedeutung entgegengesetzte Handlung:
Он не входил/вошёл в комнату. ungleich: Он выходил/вышел из комнаты.
Он не выходил/вышел из комнаты. ungleich: Он входил/вошёл в комнату.
Sprachlich kann durchaus eine Entgegensetzung mit Hilfe der Konjunktionen "а" bzw. "но" erzeugt werden, z.B.: Он не вошёл в комнату, а вышел из неё, jedoch ist diese auch zwischen nichtantonymischen Handlungen möglich, vgl.: Он не вышел из поезда, но выбросился.
- 57 Wenn es sich nicht um diesselbe semantische Konstante handelt, sondern um verschiedene Größen, die den Ausprägungsgrad der Handlung bestimmen, dann bilden die betreffenden sprachlichen Einheiten keine Antonyme.
Aus diesem Grund wird auf den Phraseologismus **лопаться/лопнуть с/от жиру** im nächsten Kapitel nicht noch einmal eingegangen werden, weil der von ihm bezeichnete Grad der Handlung **сильно худеть** nicht mit dem von **спадать/спасть с тела** übereinstimmt.
- 58 Der anschließende Teil der Bedeutungserklärung wurde von uns bewußt weggelassen, weil wir ihn im Gegensatz zu den Autoren des Phraseologischen Wörterbuchs als ein eigenständiges Semem betrachten: **"действовать энергично, решительно, смело"**.
- 59 Der Intensitätsgrad der mit dem positiven Phraseologismus bezeichneten Handlung, wiedergegeben durch **в полной мере**, wird im negativen Phraseologismus gewissermaßen dadurch neutralisiert, daß sie (die Handlung) gestoppt wird.

- 60 Die mit X symbolisierte Handlung ist mit dem 2.Semem des Phraseologismus *расправлять/-ить крылья* identisch.
- 61 Die mit NE-X symbolisierte Handlung ist mit der Bedeutung des Phraseologismus *носить маску* identisch und stellt damit den Ausgangspunkt bzw. Zielpunkt dar.
Aus diesem Grund kann es sich bei *носить маску* in keinem Fall um eine Variante der beiden anderen Phraseologismen handeln, wie im Phraseologischen Wörterbuch angeführt, sondern nur um eine mit ihnen in einer bestimmten semantischen Beziehung stehende, aber selbständige sprachliche Einheit.
- 62 Abgesehen von fehlenden Belegen ist bei der Übereinstimmung von mehr als einer autosemantischen Komponente die Identität der phraseologischen Bilder wahrscheinlich. Deshalb können wir uns mit ZIMINA (65, 25) nicht einverstanden erklären, solche Beispiele wie sich in ausgefahrenen Gleisen bewegen - ausgefahrene Gleise verlassen bei den verschiedenstrukturierten Antonymen einzuordnen, weil sie auf einer einheitlichen bildlichen Grundlage beruhen; die sich unterscheidenden Komponenten müssen sich nicht bedingtermaßen zueinander antonymisch verhalten und auch die Anzahl der Komponenten bei gleichstrukturierten Phraseologismen kann unterschiedlich sein.
- 63 Die Erfassung einzelner Phraseologismen in eine semantische Gruppe halten wir deshalb aufrecht, weil synonyme lexikalische Einheiten, auf deren Auflistung verzichtet werden soll, in die meisten von ihnen einbezogen werden können.
- 64 Zur Verdeutlichung der Problematik übernahmen wir die Darstellungsweise dieses Phraseologismus im Phraseologischen Wörterbuch, wo nur die Komponenten: Adj.+Subst. zum phraseologischen Bestand gerechnet werden und der Zusatz *у кого* seine Verknüpfbarkeit bzw. den obligatorischen Kontext demonstriert, mit dem die Bedeutung *кто-л. очень беден* nur realisiert werden kann (vgl. Abschnitt 3.2.2.2.).
- 65 Die an dieser Stelle getroffene Aussage von ROJZENZON steht unserer Meinung nach im Widerspruch zu seinen späteren Darlegungen.
- 66 Die ausführliche Behandlung dieses Problems erfolgt unter Punkt 3.5.1.
- 67 Die letzten zwei semantischen Gruppen verdienen deshalb besondere Beachtung, weil den antonymischen Beziehungen in diesen Fällen zwei gleichstrukturierte phraseologische Antonympaare zugrunde liegen. Zwischen den Phraseologismen der einen sowie der anderen Reihe besteht Bedeutungsidentität, so daß es sich hierbei um sogenannte "absolute" Antonyme handelt, die im Phraseologischen Synonymwörterbuch ebenfalls ausgewiesen sind.
- 68 Die grammatischen Formen der Komponente *нужен/необходим* verweist auf die prädikative Verwendungsweise der entsprechenden Phraseologismen.

- 69 Am Beispiel von стараться и не стараться bedeutet das:
 стараться = делать что-л. со старанием
 не стараться = делать что-л. без старания
 совсем не стараться = делать что-л. совсем без старания
 s. dazu auch die Ausführungen in 3.5.1.
- 70 Unsere Beobachtung auf diesem Gebiet ergaben, daß Tätigkeiten aus diesem Kreis von Phraseologismen auszuschließen sind. Festgeprägte prädikative Konstruktionen dienen demzufolge der Vorgangs- und Zustandsbenennung, wobei der sich vollziehende Vorgang immer auf einen bestimmten Zustand zugeht.
- 71 Der Phraseologismus (у него) живот к спине прирос ist aufgrund seiner auf die Vergangenheitsform festgelegte verbale Komponente nicht in der Lage, diese Zeitform selbständig auszudrücken. Das kann nur im Zusammenspiel mit dem ihm vorangehenden Kontext, aus dem diese Information explizit hervorgehen muß, geschehen.
- 72 Der Verweis auf diese Bedingung hat große Bedeutung für den Nachweis, daß die betreffenden Merkmale in sich nicht gesteigert bzw. abgeschwächt werden können. Wird bei dem Vergleichspartner das Vorhandensein des steigerungsfähigen antonymischen Merkmals vorausgesetzt, dann ergeben die aufgeführten Konstruktionen durchaus einen Sinn.
- 73 vgl. Semantik der Wörter нечувственный und очень чувствительный, Abschnitt 3.4.5.
- 74 Der Einsatz von с бухты-барахты dient u.E. dem Zwecke der Erzielung eines bestimmten stilistischen Effektes, den wir als "salopp-umgangssprachlich" bezeichnen wollen.
- 75 Es werden mit ihnen Vorgänge beschrieben, die das Sprechen entweder ermöglichen oder verhindern.
- 76 Am gebräuchlichsten wäre bei diesem Phraseologismus die Stellung von не vor dem Possessivpronomen: называть вещи не своими именами.
- 77 Mit "Vollzug" ist nicht das Erreichen des Ziels einer Handlung zu verstehen, sondern ihre Inangriffnahme und Durchführung, unabhängig vom erreichten Ergebnis.
- 78 vgl. dazu auch entsprechende semantische Gruppen in den Abschnitten 3.4.4. und 3.4.5.
- 79 Erfolgt kein Austausch der Aktanten, entstehen zwei in ihrer Bedeutung entgegengesetzte Aussagen, vgl.:
 Он держит её в кулаке.
 Он находится в её лапах.
- 80 Die phraseologischen Bilder der Einheiten воспрянуть/пасть духом einerseits und расправить крылья/плечи bzw. опустить крылья/плечи andererseits vermitteln den Eindruck, daß sich erstere speziell auf psychische und die anderen auf physische Eigenschaften beziehen. Die sehr weit angelegten Bedeutungsstrukturen, die bei der Einbet-

tung der Phraseologismen in entsprechende Kontexte einen sehr breiten Raum für die Auslegung ihrer Semantik bieten, bestätigen allerdings diese Spezialisierung auf eins der genannten Gebiete nicht, wodurch die Austauschbarkeit der Synonyme und letztendlich die komplexen antonymischen Beziehungen gewährleistet werden.

- 8) Der bei diesen Phraseologismen bezeichnete Vorgang ist aus dem Blickwinkel des Ausgangszustandes zu erfassen, was bei genauer Betrachtung auch aus den phraseologischen Bildern hervorgeht. Der aus der Handlung resultierende Zustand liegt außerhalb der Phraseologismusbedeutung, d.h. wird durch sie nicht determiniert. Die Untersuchung bedeutungsähnlicher Einheiten, vgl. die von **выходить из себя** angeführte Synonymreihe (129, 115) ergab, daß bei **лезть на стену** und **рвать и метать** der semantische Schwerpunkt auf dem Erreichen des Zielzustandes liegt, also nicht: Y (Ziel) \leftarrow X, sondern Y (Ziel) \leftarrow X. Die Definition des antonymischen Beziehungsgefüges muß sich entsprechend verändern:

| | | | | |
|---|--------------|--|---------------|--|
| NE-X | \leftarrow | <hr style="border: 0.5px solid black;"/> | \rightarrow | X |
| не находиться в состоянии раз- дражения | | | | находиться в состоянии раздражения |

Verzeichnis über die im 3. Kapitel zur Diskussion stehenden semantischen Gruppen

Konträre antonymische Beziehungen

Substantivische Phraseologismen

значительный человек - незначительный человек
 очень опытный человек - совсем неопытный человек
 большие деньги - полное безденежье
 смелый человек - трусливый человек
 очень умный человек - очень глупый человек
 очень умелый человек - совсем неумелый человек

Adjektivische Phraseologismen

трезвый - очень пьяный
 непохожий - очень похожий
 очень умный - очень глупый
 очень умелый - совсем неумелый
 храбрый - трусливый
 дружный - враждебный
 победоносный - побеждённый
 в хорошем настроении - в плохом настроении
 очень нужный - очень ненужный
 очень здоровый - очень больной
 очень хороший - очень плохой
 очень богатый - очень бедный
 очень высокий - очень низкий
 очень толстый - очень худой

Adverbiale Phraseologismen

победителем - побеждённым
 дружно - враждебно
 очень хорошо - очень плохо
 старательно - небрежно
 1) очень далеко - очень близко
 2) очень далеко - очень близко
 очень тихо - очень громко
 1) очень медленно - очень быстро
 2) очень медленно - очень быстро
 3) очень медленно - очень быстро
 совершенно ясно - совершенно неясно
 очень много - очень мало

Verbale Phraseologismen

жить в довольстве - жить в нужде
 не стараться - стараться изо всех сил
 бездельничать - чрезмерно трудиться
 быть очень скупым - быть очень щедрым
 категорически отказываться - полностью соглашаться
 помогать - мешать
 хвалить - ругать
 восхвалять - очернять

Festgeprägte prädikative Konstruktionen

быть очень толстым - быть очень худым
 быть бесчувственным - быть очень чувствительным

*Komplementäre antonymische Beziehungen*Adjektivische Phraseologismen

непохожий - похожий
 трезвый - пьяный

Adverbiale Phraseologismen

неосмотрительно - осмотрительно
 неохотно - охотно
 1) тайно - открыто
 2) тайно - открыто

Verbale Phraseologismen

говорить - молчать
 говорить лишнее - не говорить лишнего
 говорить прямо - говорить не прямо
 быть главным - быть не главным
 сдерживаться - не сдерживаться

Festgeprägte prädikative Konstruktionen

хватает сил - не хватает сил

Konversive antonymische Beziehungen

держат в подчинении - быть в подчинении
 подчинять - подчиняться

*Vektorielle antonymische Beziehungen**Vektorielle Beziehungen im engen Sinne*

запутывать - разъяснять
 полнеть - худеть
 смягчить отношение/переживания-обострить отношение/переживания

Vektorielle Beziehungen des Typs "anfangen" bzw. "aufhören"

начать говорить - перестать говорить
 обрести энергию/настроение - утратить энергию/настроение
 принять обычное течение - утратить обычное течение
 обременить себе кем/чем - освободиться от кого/чего
 быстро появиться - быстро исчезнуть
 вспоминаться - забываться
 терять самообладание - вернуть самообладание
 приводить (кого) в заблуждение - выводить (кого) из заблуждения

*Der Spezialfall des zweiten Subtyps vektoriell-antonymischer
Beziehungen*

заставить говорить - заставить молчать

Abkürzungsverzeichnis**Журналы**

| | |
|--------------|--|
| ВЯ: | Вопросы языкознания |
| ИЯШ: | Иностранные языки в школе |
| РЯзр: | Русский язык за рубежом |
| РЯНШ: | Русский язык в национальной школе |
| РЯШ: | Русский язык в школе |
| ФН: | Филологические науки |

Словари

| | |
|---------------|--|
| БАС: | Словарь современного русского языка в 17-и томах (s. Nr. 118 im Inhaltsverz.) |
| КРАФС: | Краткий русско-английский фразеологический словарь (s. Nr. 67) |
| СС: | Словарь синонимов русского языка (s. Nr. 117) |
| СФС: | Словарь фразеологических синонимов русского языка (s. Nr. 119) |
| Фр: | Фразеологический словарь русского языка (s. Nr. 129) |

Literaturverzeichnis

- 1a Agricola, E.: Semantische Relationen im Text und im System. Halle/S., 1969.
- 1b Agricola, E.: Wörter und Gegenwörter.- Sprachpflege. 4/1978, S.71-74.
- 2 Agricola, E./ Agricola, Chr.: Wörter und Gegenwörter. Antonyme der deutschen Gegenwartssprache. Leipzig, 1987.
- 3 Arnol'd, I.V.: The English Word. Leningrad-Moskau, 1966.
- 4 Bar-Hillel, Y. Dictionaries and meaning rules. Foundations of language. 3(1967), 409-414.
- 5 Barz, I.: Primäre und sekundäre Phraseologisierung. Ling. St., R.A., Arbeitsberichte 123. Berlin, 1985, 119-140.
- 6 Besters-Dilger, J.: Zur Negation im Russischen und Polnischen. München, 1988.
- 7 Böhnke, R.: Versuch einer Begriffsbestimmung der Antonymie. Diss. A. Leipzig, 1972.
- 8 Bulitta, E. und H.: Wörterbuch der Synonyme und Antonyme. Frankfurt/M., 1990.
- 9 Burger, H.: Idiomatik des Deutschen. Tübingen, 1973.
- 10a Cruse, D.A.: Antonymes and gradable complementaries.- Perspektiven der lexikalischen Semantik. Beiträge zum Wuppertaler Semantikkolloquium. Bonn, 1990, 14-25.
- 10b Cruse, D.A.: Three classes of antonymes in English.- Lingua, 38/1976, 281-291.
- 11a Černyševa, I.I.: Feste Wortkomplexe des Deutschen in Sprache und Rede. Moskau, 1980.
- 11b Černyševa, I.I.: Variabilität im Sprachsystem und Text auf lexikalisch-phraseologischer Ebene.- ZPSK, 4/1980, 307-310.
- 11c Černyševa, I.I.: Zum Problem der phraseologischen Semantik.- WZ KMU Leipzig, H. 5/1981, 424-429.
- 11d Černyševa, I.I.: Фразеология современного немецкого языка. Автореферат канд. дисс. М., 1964.
- 12a Dobrovol'skij, D.O.: Phraseologie als Objekt der Universallinguistik. Ling. St. Leipzig, 1988.
- 12b Dobrovol'skij, D.O.: Semanalyse bei der Untersuchung der phraseologischen Semantik.- WZ KMU Leipzig, H. 5/1981, 444-448.
- 12c Dobrovol'skij, D.O.: Структурно-типологический анализ фразеологических систем. - Серия литературы и языка, т.49, 2, 1990, 136-147.
- 13a Eckert, R.: Grundlagen der russischen Phraseologie. Leipzig, 1970.
- 13b Eckert, R.: Synchronische und diachronische Phraseologieforschung. Beiträge zur allgemeinen und germanistischen

Phraseologieforschung. Oulu, 1987, 37-50.

- 14 Eismann, W.: Psycholinguistische Voraussetzungen einer Definition der phraseologischen Einheit (phE). *Phraseologie und ihre Aufgaben. Mannheimer Beiträge zur slawischen Philologie. Bd. 3.* Heidelberg, 1983, 59-95.
- 15 Fix, U.: *Das Verhältnis von Syntax und Semantik in Wortgruppenlexemen.* Diss. A. Leipzig, 1971.
- 16a Fleischer, W.: *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache.* Leipzig, 1982.
- 16b Fleischer, W.: *Zur Bedeutungsbeschreibung von Phraseologismen.* Ling. St., R.A., Arbeitsberichte 109. Berlin, 1983, 187-206.
- 17 Frege, G.: *Die Verneinung. Eine logische Untersuchung.* Logische Untersuchungen. Göppingen, 1966, 54-71.
- 18 Geckeler, H.: *Die Antonymie im Lexikon. Perspektiven der lexikalischen Semantik.* Beiträge zum Wuppertaler Semantikolloquium. Bonn, 1980, 42-69.
- 19a Gontscharova, N.: *Antonymische Phraseologismen unter kommunikativem Aspekt.- WZ KMU Leipzig, H.5/1981, 478-483.*
- 19b Gontscharova, N.: *Untersuchungen zur phraseologischen Antonymie in der deutschen Gegenwartssprache.* Diss. A. Leipzig, 1981.
- 19c Gontscharova, N.: *Zur phraseologischen Antonymie in der deutschen Gegenwartssprache.- Beiträge zur Erforschung der deutschen Sprache, Bd.III, 1983, 120-143.*
- 20 Gutschmidt, K.: *Stand und Probleme der phraseologischen Forschung in der Belorussischen SSR. Aktuelle Probleme der Phraseologie.* Leipzig, 1976, 156-159.
- 21 Harnisch, H.: *Zum Problem der Wortbedeutung.- ZPSK, Bd. 25, 1972, 456-482.*
- 22a Heinemann, W.: *Negation und Negierung. Handlungstheoretische Aspekte einer linguistischen Kategorie.* Leipzig, 1983.
- 22b Heinemann, W.: *Phraseologismen mit neg-Konstituenten und NEG-Phraseologismen in der deutschen Sprache der Gegenwart.- WZ KMU Leipzig, H. 5/1981, 470-477.*
- 23 Hoffmann, J.: *Die Welt der Begriffe. Psychologische Untersuchung zur Organisation des menschlichen Wissens.* Berlin, 1986.
- 24 Hums, M.: *Zum Ausdruck globaler Quantitätsangaben durch russische Adjektive.- WZ PH Leipzig, H. 3/1985, 54-57.*
- 25 Kaiser, G.: *Hoch und gut - Überlegungen zur Semantik polarer Adjektive.- Ling. Berichte 59, Braunschweig, 1979, 1-26.*

- 26a Kočetova, T.: Antonymische Verhältnisse in der verbalen Phraseologie der deutschen Sprache der Gegenwart. Diss.A. Halle/S., 1974.
- 26b Kočetova, T.: Probleme der phraseologischen Antonymie.- Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur. Halle/S., 1978, 304-314.
- 27 Kondakov, N.I.: Wörterbuch der Logik. Leipzig, 1983.
- 28 Levkovskaja, K.A.: Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Moskau, 1981.
- 29 Lexikon sprachwissenschaftlicher Termini. Herausg.: R. Conrad. Leipzig, 1985.
- 30 Lorenz, W./Wotjak, G.: Zum Verhältnis von Abbild und Bedeutung. Berlin, 1977.
- 31a Ludwig, H.-D.: Zum Status des Nicht-Denotativen und seiner Darstellung in einsprachigen Wörterbüchern der deutschen Gegenwartssprache. Ling. St., R.A., Arbeitsbericht 109. Berlin, 1983, 37-45.
- 31b Ludwig, H.-D.: Zum Verhältnis von Sprache und Wertung. Untersuchungen an einigen Adjektiven, die negative ästhetische und moralische Wertungen fixieren. Ling. St., R.A., Arbeitsberichte 31. Berlin, 1976.
- 32 Lyons, J.: Strukturelle Semantik IX: Sinnrelationen. Semantik. München, 1980, 281-345.
- 33a Matešić, J.: O funkcji frazema (Na primeru hrvatskoga jezika).- Studia Slavica Hungaria XXV, 1979, 247-252.
- 33b Matešić, J.: Phraseologische Einheit und Stilistik. Aspekte der Slavistik. Festschrift für Josef Schrenk. München, 1984, 167-171.
- 33c Matešić, J.: Zum Terminus und zur Definition der phraseologischen Einheit. Mannheimer Beiträge zur slawischen Philologie. Bd.3. Heidelberg, 1983, 110-116.
- 33d Matešić, J.: Zur Bildhaftigkeit des Phrasems.- Slavistische Studien zum X. Int. Slavistenkongreß in Sofia 1988. Sonderdruck, 113-119.
- 34 Meinhard, H.-J.: Das semantische Potenzial des Wortes - lexikalische Voraussetzungen für Aktualisierungsprozesse. Ling. St., R.A., Arbeitsberichte 99. Berlin, 1982, 72-77.
- 35 Mlacek, J.: Zur Frage des Verständnisses der Grenzen der Phraseologie. Phraseologie und ihre Aufgaben. Heidelberg, 1983, 133-146.
- 36 Permjakov, G.L.: Dreihundert allgemeinbräuchliche Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten. Moskau-Leipzig, 1989.
- 37 Pilz, K.D.: Phraseologie. Versuch einer interdisziplinären Abgrenzung, Begriffsbestimmungen und Systematisierung unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Gegenwartssprache. Göppingen, 1978.

- 38 Probleme der semantischen Analyse. Von einem Autorenkollektiv unter Leitung von D. Viehweger. Berlin, 1977.
- 39a Die russische Sprache der Gegenwart. Bd.2. Morphologie. Herausg.: K. Gabka. Leipzig, 1988.
- 39b Die russische Sprache der Gegenwart. Bd.3. Syntax. Herausg.: K. Gabka. Leipzig, 1989.
- 39c Die russische Sprache der Gegenwart. Bd.4. Lexikologie. Herausg.: K. Gabka. Leipzig, 1978.
- 40 Sabitova, M.: Zur Sememanalyse phraseologischer Lexemverbindungen in der deutschen Gegenwartssprache. Aktuelle Probleme der Phraseologie. Leipzig, 1976, 93-97.
- 41a Schippan, T.: Arten der lexikalischen Bedeutung. Ling. St., R.A., Arbeitsberichte 65. Berlin, 1980, 51-60.
- 41b Schippan, T.: Konnotationen. Ling. St., R.A., Arbeitsberichte 109. Berlin, 1983, 260-278.
- 42 Schmidt, E.: Adjektivische Antonyme zur charakterisierenden Beschreibung von Personen im Russischen nach physischen Gesichtspunkten. Diss. A. Magdeburg, 1986.
- 43 Schnerrer, R.: Untersuchungen zu den semantischen Relationen in einem Teilsystem des Wortschatzes der deutschen Gegenwartssprache, unter besonderer Berücksichtigung des Wortbildungsmorphems "un-". Diss. A. Leipzig, 1979.
- 44 Schröder, M.: Zur Rolle des Motivationsbegriffes für Wortbildungskonstruktionen und feste Wortverbindungen.- WZ KMU Leipzig, H. 5/1981, 453-458.
- 45 Schumann, H.B.: Versuch, Konnotativität als kommunikative Präferenz lexikalischer Einheiten mit Hilfe einer Merkmalmatrix zu beschreiben. Ling.St., R.A., Arbeitsberichte 109. Berlin, 1983, 300-314.
- 46 Sokołowski, J.: Negatywa w współczesnym języku rosyjskim. Wrocław, 1982.
- 47 Spiewok, W.: Zur Typologie der Seme. Ling.St., R.A., Arbeitsberichte 65. Berlin, 1980, 1-13.
- 48 Stickel, G.: Untersuchungen zur Negation im heutigen Deutsch. Braunschweig, 1970.
- 49a Wotjak, G.: Semantische Mikro- und Makrostrukturen.- WZ Uni Halle. H.3-4/1970, 67-77.
- 49b Wotjak, G.: Untersuchungen zur Struktur der Bedeutung. Berlin, 1977.
- 50a Алёхина, А.И.: К вопросу об антонимических связях фразеологических единиц в современном английском языке.- ИЯШ 4/1968, 28-34.
- 50b Алёхина, А.И.: К вопросу о разноструктурных фразеологических антонимах в современном английском языке.- Уч. зап. 1-ого Моск. гос. пед. ин-та иностр. языков им. М. Горького, т. 51, М., 1969, 3-22.

- 50с Алёхина, А.И.: К вопросу о сравнительном изучении фразеологической антонимии германских языков.- Исследования по сравнительной лексикологии. Уч. зап. Моск. гос. пед. ин-та, нр. 327, М., 1968, 106-113.
- 50d Алёхина, А.И.: Фразеологическая антонимия в современном английском языке. пособие. Челябинск, 1968.
- 50e Алёхина, А.И.: Фразеологическая единица и слово. Минск, 1979.
- 51 Анисимова, З.Н.: К вопросу о соотношении общего значения фразеологической единицы со значением её компонентов.- Словарный состав и грамматический строй языка. Уч. зап. I МГПИИЯ, т.IX., М., 1956, 27-40.
- 52a Апресян, Ю.Д.: Лексическая семантика. Синонимические средства языка. М., 1974.
- 52b Апресян, Ю.Д.: Синонимия и синонимы.- ВЯ 4/1969, 75-91.
- 53 Баран, Я.А.: Основні питання загальної та німецької фразеології. Львів, 1980.
- 54 Бондаренко, В.Н.: Отрицание как логико-грамматическая категория. М., 1983.
- 55a Бондаренко, В.Т.: Предикативные фразеологические единицы с грамматическим значением состояния. Автореферат канд. дисс., Калинин, 1965.
- 55b Бондаренко, В.Т.: Субстантивные фраземы с предикативно оценочной функцией в современном русском языке.- Вопросы истории и теории русского языка. Тула, 1970, 131-143.
- 56 Бухарева, Н.Т.: Архаизмы и историзмы в современном русском языке.- Русская лексика в историческом освещении. Новосибирск, 1985, 5-16.
- 57a Введенская, Л.А.: Антонимы русского языка.- Словарь антонимов русского языка. Ростов на Дону, 1971, 4-34.
- 57b Введенская, Л.А.: О взаимодействии антонимии и синонимии.- Вопросы лексики и фразеологии современного языка. Ростовский-н.Дону гос. пед. ин-т., Ростов н./Дону, 1968, 68-74.
- 57с Введенская, Л.А.: Синонимические пары антонимов.- РЯШ 4/1969, 107-109.
- 58a Верещагин, Е.М./Костомаров, В.Т.: Национально-культурная семантика русских фразеологизмов.- Словари и лингвострановедение. М., 1982, 89-98.
- 58b Верещагин, Е.М./Костомаров, В.Т.: Язык и культура. Лингвострановедение в преподавании русского языка как иностранного. М., 1990.
- 59 Виноградов, В.В.: Основные понятия русской фразеологии как лингвистической дисциплины.- В.В.Виноградов: Лексикология и лексикография. Избранные труды. М., 1977, 118-140.
- 60 Вольф, Е.М.: Функциональная семантика оценки. М., 1985.

- 61 Гаврин, С.Г.: Вопросы лексико-семантического и грамматического анализа фразеологических единиц современного русского языка. Автореферат канд. дисс. М., 1962.
- 62 Гвоздарёв, Ю.Л.: Слова-символы как компоненты фразеологических единиц.- Фразеологизм и слово в русском языке. Ростов н. Д., 1983. 26-34.
- 63 Гельбу, Я.И.: К вопросу об устойчивости и одинаковой сфере употребления антонимов.- Уч. зап. Башкирского гос. ун-та. Вопросы общего и романо-германского языкознания. вып. XXI, нр.9(13), Уфа, 1964, 252-258.
- 64 Горе, М.С.: Некоторые особенности фразеологических единиц, характеризующих человека.- Русское языкознание. 10/1985, 28-33.
- 65 Грязнова, Л.А.: Об определении антонимов глагольных фразеологических единиц и их классификации.- Вопросы общего и романо-германского языкознания. Уч. зап., вып. XXI, нр. 9(13), Уфа, 1964, 243-258.
- 66 Гужанов, С.И.: Синтаксические функции субстантивно-адъективных фразеологизмов.- РЯШ 3/1989, 92-94.
- 67 Гуревич, В.В./Дозорец, Ж.А.: Краткий русско-английский фразеологический словарь. М., 1988.
- 68 Гюльмагомедов, А.Г.: Частица "не" как семантический компонент фразеологических единиц современного русского языка и вопросы лексикографирования с частицей не.- Вопросы семантики фразеологических единиц. Новосибирск, 1971, 358-362.
- 69 Дидковская, В.Т.: Объём и границы разряда адъективных фразеологизмов в современном русском языке.- Актуальные проблемы русской фразеологии. Ленинград, 1983, 19-37.
- 70 Дмитриевская, И.В.: К вопросу о противоречащих и противоположных понятий.- Логико-грамматические очерки. М., 1961, 67-77.
- 71 Дудников, А.В.: Семантические процессы и явления в области русской фразеологии.- Aktuelle Probleme der Phraseologie. Leipzig, 1976, 27-34.
- 72 Дымарская-Бабаян, И.Н.: О сочетаемости фразеологических оборотов со словами в предложении.- Вестник Ереванского ун-та. Общественные науки. Ереван, 1967, нр.3, 236-245.
- 73а Жуков, В.П.: "Внутренняя форма" и целостное значение фразеологизма.- Вопросы фразеологии и грамматики русского языка.- Уч. зап. Новгородского гос. пед. ин-та, т. XII, Филологические науки. Новосибирск, 1967, 3-17.
- 73б Жуков, В.П.: Некоторые особенности синтаксического употребления неглагольных устойчивых словосочетаний.- Известия Академии наук Казахской ССР. Серия филологии и искусствознания, вып.3(13), Алма-Ата, 1960, 70-84.

- 73c Жуков, В.П.: О знаковости компонентов фразеологизма.- ВЯ 6/1975, 36-46.
- 73d Жуков, В.П.: О несоизмерности компонентов фразеологизма со словами.- РЯШ 3/1969, 97-104.
- 73e Жуков, В.П.: Основные типы лексико-грамматических значений фразеологизмов.- Уч. зап. Новгородского гос. пед. ин-та. т. XIV. Новгород, 1968, 3-24.
- 73f Жуков, В.П.: О структуре предложения с фразеологизмами предикативного типа.- Уч. зап. Новгородского гос. пед. ин-та. Русский язык. т. XVII. Новгород, 1968, 102-115.
- 73g Жуков, В.П.: О фразеологизмах с оценочным значением.- Вопросы фразеологии и грамматики русского языка. Уч. зап. Новгородского гос. пед. ин-та. т. XII. Филологические науки. Новгород, 1967, 3-17.
- 73h Жуков, В.П.: Русская фразеология. М., 1986.
- 73i Жуков, В.П.: Семантика фразеологических оборотов. М., 1978.
- 73j Жуков, В.П.: Соотношение фразеологической единицы и её компонентов со словами свободного употребления.- ФН 3/1961, 82-94.
- 73k Жуков, В.П.: Фразеологизм в его отношении к частям речи.- Фразеологизмы в системе языковых уровней. Ленинград, 1986, 5-12.
- 73l Жуков, В.П.: Фразеологизм и слово. Автореферат докт. дисс. Ленинград, 1967.
- 73m Жуков, В.П.: Фразеологическая синонимия и словарь фразеологических синонимов.- Словарь фразеологических синонимов русского языка. М., 1978, 3-18.
- 73n Жуков, В.П.: Школьный фразеологический словарь русского языка. М., 1980.
- 74a Зимин, В.И.: Краткий фразеологический словарь русского языка. М., 1968.
- 74b Зимин, В.И.: Основные виды лексико-семантических отношений фразеологических единиц в современном русском языке. Автореферат канд. дисс. М., 1968.
- 75a Зими́на, Л.П.: Антонимия фразеологических единиц в современном немецком языке. Автореферат канд. дисс. Ленинград, 1974.
- 75b Зими́на, Л.П.: Антонимия фразеологических единиц в современном немецком языке. Кемерово, 1977.
- 76a Иванова, В.А.: Антонимия в системе языка. Кишинёв, 1982.
- 76b Иванова, В.А.: Антонимия и синонимия.- Актуальные проблемы лексикологии и грамматики русского языка. Мсжвузовский сборник. Кишинёв, 1977, 33-49.
- 77 Ионова, И.А.: Фразеологические единицы с адъективным значением в современном русском языке. (К вопросу о соотносительности фразеологических единиц с частями речи). Автореферат канд. дисс. М., 1975.
- 78 Караулов, Ю.Н.: Структура лексико-семантического поля.- ФН 1/1972, 57-68.
- 79 Коваленко, Т.И.: Вопросы синонимии глагольных фразологизмов в современном русском языке. Автореферат канд. дисс. М., 1969.

- 80 Козырев, Л.И.: Фразеологизмы предложных сочетаний с существительным "рука".- Русский язык. Межведомственный сборник. Белорусский гос. ун-т. им. В.И. Ленина. Минск, 1985, 142-155.
- 81 Колесников, Н.П.: О видах антонимических противопоставлений.- Известия северо-кавказского научного центра высшей школы. Общественные науки. нр.1(29), 1980, 38-41.
- 82a Комиссаров, В.Н.: Проблемы определения антонима.- ВЯ 2/1957, 49-58.
- 82b Комиссаров, В.Н.: Словарь антонимов современного английского языка. М., 1964, 6-18.
- 83 Конакбаева, Ж.К.: К исследованию антонимичных фразеосочетаний в современном английском языке.- Проблемы теории и методики преподавания иностранных языков и литературоведения. Казахский гос. ун-т. Алма-Ата, 1977, 150-157.
- 84 Копыленко, М.М.: Сочетаемость лексем в русском языке. М., 1973.
- 85 Коссек, Н.В.: Имена прилагательные с отрицательными префиксами в современном русском литературном языке.- Актуальные проблемы лексикологии и лексикографии. Материалы IX зональной конференции кафедр русского языка вузов Урала. Пермь, 1972, 244-247.
- 86 Коссек, Н.В./Костюк, В.Н.: Сильное и слабое отрицание в русском языке.- Проблемы структурной лингвистики 1980. М., 1982, 51-62.
- 87 Костючук, Л.Я.: О сочетаемости компонентов в связи с устойчивостью словосочетания.- Проблемы устойчивости и вариантности фразеологических единиц. Тула, 1969, 95-99.
- 88 Кочедыков, Л.Т.: К вопросу о лексическом составе сравнительных фразеологизмов.- Уч. зап. Куйбышевского гос. пед. ин-та, вып. 52, 1967, 184-214.
- 89 Кравцова, С.И.: Фразеологические единицы со значением количества в русском языке (в сопоставлении с украинским). Автореферат канд. дисс. Ростов н.Д., 1980.
- 90 Кравцова-Недбайло, С.И.: Фразеологические единицы со значением "большое количество" в русском и украинском языках.- Образование и функционирование фразеологических единиц. Ростов н.Д., 1981, 121-125.
- 91 Кржижкова, Е.: Заметки о месте негации в языковой структуре.- Единицы разных уровней грамматической системы языка и их взаимодействие. М., 1969, 187-205.
- 92 Кузнецова, Э.В.: Лексикология русского языка. М., 1982.
- 93a Кунин, А.В.: Zur primären Phraseologisierung (am Material der englischen Sprache).- WZ KMU Leipzig. H.5/1881, 437-443.

- 93b Кунин, А.В.: Пути образования фразеологических единиц.- ИЯШ 1/1971, 8-21.
- 94 Лекант, П.А.: К вопросу о минимальной единице фразеологии.- Проблемы устойчивости и вариантности фразеологических единиц. Тула, 1968, 153-160.
- 95 Лингвистический энциклопедический словарь. М., 1990.
- 96 Лобанова, В.: Упражнения по фразеологии.- РЯШ 3/1970, 33-35.
- 97 Львов, М.Р.: К вопросу о типах лексических антонимов.- РЯШ 3/1970, 71-75.
- 98 Максимов, Л.Д.: Частица "не" и приставка "не-" с краткими прилагательными.- РЯШ 2/1957, 7-17.
- 99 Мелерович, А.М.: О семантическом и грамматическом характере слов-компонентов в составе фразеологических единиц.- Фразеологизм и слово в русском языке. Ростов н. Д., 1983, 19-26.
- 100a Мельчук, И.А.: Об определении большой/меньшей сложности при словообразовательных отношении.- Серия литературы и языка. 2/1969, 126-135.
- 100b Мельчук, И.А.: Опыт теории лингвистических моделей "смысл - текст". М., 1974.
- 100c Мельчук, И.А.: О терминах "устойчивость" и "идиоматичность".- ВЯ 4/1960, 73-79.
- 101a Миллер, Е.Н.: Антонимия в лексике и фразеологии. Алма-Ата, 1978.
- 101b Миллер, Е.Н.: Отображение в антонимии неязыковых явлений.- ВЯ 1/1979, 40-41.
- 101c Миллер, Е.Н.: Характер и форма функционирования лексической и фразеологической антонимии в речи.- РЯШ 3/1980, 76-80.
- 102a Михайлов, В.А.: Антонимия, бинарные и градуальные оппозиции. Автореферат канд. дисс. Ленинград, 1983.
- 102b Михайлов, В.А.: Генезис антонимических оппозиций.- Ленинград, 1987.
- 103a Молотков, А.И.: Основы фразеологии русского языка. Ленинград, 1977.
- 103b Молотков, А.И.: Фразеологизмы русского языка и принципы их лексикографического описания.- Фразеологический словарь русского языка. М., 1986, 7-23.
- 104 Назарян, А.Г.: Языковая абстракция и семантическая структура фразеологической единицы (на материале французского языка).- ИЯШ 6/1978, 13-19.
- 105a Новиков, Л.А.: Антонимия в русском языке. М., 1973.
- 105b Новиков, Л.А.: Русская антонимия и её лексикографическое описание.- Словарь антонимов русского языка. под ред. Л. А. Новикова. М., 1984, 5-31.

- 106a Обезова, М.: Адъективные компаративные фразеологические единицы со значением качества.- РЯШ 3/1986, 64-67.
- 106b Обезова, М.: Фразеологизмы адъективной семантики со значением качества лица.- РЯШ 1/1981, 68-70.
- 107 Ожегов, С.И.: Словарь русского языка. под. ред. Шведовой. М., 1983.
- 108 Орлова, В.И.: Фразеологические обороты со сравнительными союзами.- РЯШ 3/1966, 83-90.
- 109a Попов, Р.Н.: Фразеологизмы современного русского языка с архаичными значениями и формами слов. М., 1976.
- 109b Попов, Р.Н.: Über einige Prozesse in der Entwicklung phraseologischer Einheiten.- WZ KMU Leipzig, H.2-3/1968, 241-247.
- 110a Райхштейн, Л.Д.: О межъязыковом сопоставлении фразеологических единиц.- ИЯШ 4/1979, 3-8.
- 110b Райхштейн, Л.Д.: Сопоставительный анализ немецкой и русской фразеологии. М., 1980.
- 111 Родичева, Э.И.: К проблеме антонимии.- Семантические и фонологические проблемы прикладной лингвистики. М., 1968, 284-296.
- 112a Ройзензон, Л.И.: Лекции по общей и русской фразеологии. Самарканд, 1973.
- 112b Ройзензон, Л.И.: Русская фразеология. Самарканд, 1977.
- 113 Ройзензон, Л.И./Шугурова, З.Л.: Теоретические проблемы компаративной фразеологии и лексикографии.- Вопросы фразеологии и составления фразеологических словарей. Баку, 1968, 12-21.
- 114 Русская грамматика. под ред. Н.Ю. Шведовой и В.В. Лопатина. М., 1990.
- 115a Сидоренко, М.И.: Антонимо-синонимический ряд фразеологических единиц.- Актуальные проблемы русской фразеологии. Ленинград, 1983, 51-58.
- 115b Сидоренко, М.И.: К вопросу о границах лексического состава фразеологических единиц.- Проблемы фразеологии. Исследования и материалы. под ред. Бабкина. М.-Л., 1964, 126-130.
- 115c Сидоренко, М.И.: К определению фразеологических синонимов.- Проблемы фразеологии и задачи её изучения. Вологда, 1967, 192-200.
- 115d Сидоренко, М.И.: О фразеологических антонимах русского языка.- РЯШ 3/1969, 94-96.
- 115e Сидоренко, М.И.: Парадигматические отношения фразеологических единиц в современном русском языке. Ленинград, 1982.
- 115f Сидоренко, М.И.: Типы различий между семемами многозначных фразеологических единиц.- Проблемы устойчивости и вариантности фразеологических единиц. Тула, 1968, 202-209.

- 116 Словарь антонимов русского языка. под ред. Л.А. Новикова. М., 1984.
- 117 Словарь синонимов русского языка. под ред. З.Е. Александровой. М., 1989.
- 118 Словарь современного русского языка. т.1-17. М.-Л., 1950-1965.
- 119 Словарь фразеологических синонимов русского языка. под ред. В.П. Жукова. М., 1987.
- 120а Солодуб, Ю.П.: Некоторые особенности синтаксического функционирования предикативно-именных фразеологических оборотов со значением качественной оценки лица.- Актуальные вопросы грамматики и лексики русского языка. М., 1978, 137-145.
- 120б Солодуб, Ю.П.: О словесном характере компонентов фразеологизма.- Фразеологизм и слово в русском языке. Ростов н. Д., 1983, 50-56.
- 120с Солодуб, Ю.П.: Русская фразеология как объект сопоставительного структурно-типологического исследования. Автореферат канд. дисс. М., 1985.
- 121а Тагиев, М.Т.: Проблемы окружения фразеологических единиц в связи с некоторыми вопросами сочетаемости в лингвистике. Уч. зап. Серия языка и литературы. нр.3. Баку, 1965, 31-38.
- 121б Тагиев, М.Т.: Фразеологическое окружение как проблема лексикографии.- XI координационное совещание по вопросам фразеологии. Баку, 1964, 25-29.
- 122а Теляя, В.Н.: Типы языковых значений.- Связанное значение слова в языке. М., 1981.
- 122б Теляя, В.Н.: Что такое фразеология? М., 1966.
- 123 Тихонова, М.Ю.: Устойчивые сочетания слов со значением "много" в современном русском языке.- Труды Самаркандского гос. пед. ин-та им. С.Айни. Новая серия. вып. 170, Самарканд, 1969, 117-144.
- 124 Туркина, Р.В.: Некоторые замечания о фразеологической синонимии.- Уч. зап. Калининского гос. пед. ин-та. т.53, Калинин, 1968, 63-74.
- 125 Уфимцева, А.А.: Слово в лексико-семантической системе языка. М., 1968.
- 126 Ушаков, В.Д.: Некоторые замечания об экспрессивности идиоматических единиц.- Проблемы ссмантики. М., 1974, 317-322.
- 127 Федоров, А.И.: Лекции по русской фразеологии. Новосибирск, 1964.
- 128 Фельцына, В.П./Мокиенко, В.М.: Русские фразеологизмы. Лингвострановедческий словарь. М., 1990.

- 129 Фразеологический словарь русского языка. под. ред. А.И. Молоткова. М., 1986.
- 130 Чепасова, А.М.: Семантико-грамматические классы русских фразеологизмов. Челябинск, 1974.
- 131a Шанский, Н.М.: Очерки по русскому словообразованию и лексикологии. М., 1959.
- 131b Шанский, Н.М.: Фразеология в современном русском языке. М., 1985.
- 132 Шанский, Н.М./Зимин, В.Н./Филипов, А.В.: Опыт этимологического словаря русской фразеологии. М., 1987.
- 133a Шкляр, В.Т.: О семантике компонентов фразеолого-синонимического ряда.- WZ PH Potsdam. N.2/1979, 231-236.
- 133b Шкляр, В.Т.: О словаре фразеологических синонимов.- Проблемы фразеологии. Исследования и материалы. под ред. Бабкина. М.-Л., 1964, 227-232.
- 134 Шмелёв, Д.Н.: Понятие фразеологической связанности. Типы фразеологических единиц.- Современный русский язык. Лексика. М., 1977, 288-310.
- 135a Эмирова, А.М.: К вопросу о структурной типологии устойчивых предложно-именных сочетаний в современном русском языке.- Вопросы фразеологии и грамматического строя языка. Ташкент, 1967, 122-131.
- 135b Эмирова, А.М.: О тематически стержневых словах в составе некоторых фразеологических единиц современного русского языка.- Материалы XXV научной конференции профессорско-преподавательского состава. СамГУ им. Навои. Серия общественных наук. Самарканд, 1968, 61-65.
- 135c Эмирова, А.М.: Русская фразеология в коммуникативном аспекте. Ташкент, 1988.
- 135d Эмирова, А.М.: Фразеологическая синонимия как одно из проявлений системных связей во фразеологии.- Вопросы содержания и методы преподавания русского языка. Самарканд, 1969, 68-74.
- 136a Яранцев, Р.И.: Справочник по русской фразеологии для иностранцев (выражение эмоций). М., 1976.
- 136b Яранцев, Р.И.: Справочник по русской фразеологии для иностранцев (свойства и качества характера человека). М., 1978.

Register der in der Arbeit aufgeführten Phraseologismen

А

акции падают 110,111,112
акции повышаются/поднимаются 110,111
аршин с шапкой 149
 накалять атмосферу 189

Б

бить баклуши 157
 под банкой 170
 быть/находиться под башмаком 104,107
 держать под башмаком 107
 войти в (свои) берега 191
 продувная бестия 138
 смотреть бирюком 73,75
 печь как блины 132
бог обидел 102
бог не обидел 102
 давай бог ноги 130
 не бог весть сколько 47
 под боком 53,136,150,151
 приходит на бровях 142
 брать на буксир 159
 с бухты-барахты 171
 здоров как бык 133
 и был таков 191

В

без ведома 96,97
 с ведома 96,97
 вить верёвки 51
верста коломенская 148
 как ветром дуло 192
 называть вещи своими именами 176
 на взводе 169,170
 только и видели 50,192
видимо-невидимо 155
 по вкусу 94
 не по вкусу 94
владеть собой 177,178
 теина вода в облаках 153
 как в воду канул 192
 мутать воду 188
 натянуть/натягивать вожжи 111,112
 ослабить/ослаблять вожжи 111,112
 как вол 150
 старый волк 139
 дать волю языку 175
 стреляный воробей 139
 считать ворон 157
 ни в какие ворота не лезет 148
 на все сто 150
 на высоте 94
 не на высоте 94
выходить из себя 51,177,178,194

Г

под газом 170
гайка слаба 179,180
добрый гений 58
злой гений 58
 в глаза 81,134,170,172
 за глаза 81,170,172
 закрыть глаза 195
 открыть глаза 195
 смотреть в глаза 134
 с закрытыми глазами 81,95,170,171
 с открытыми глазами 95,170,171
 вырасти/вырастать в глазах 113,116
 упасть/упадать в глазах 113,116
 ни в одном глазу 142,167,169,170
 заткнуть глотку 196
голова на плечах 144
 бедовая голова 140,146
 дубовая голова 140
 светлая голова 140,144,145
 о(б) двух головах 90,91,146,166
 не о(б) двух головах 90,91,146,166
 гладить по головке 161
 с головой 65,96,144,145
 входить в голову 193
 морочить голову 125
 очертя голову 171
 повесить голову 191
 поднять голову 190
 приходить в голову 193
 садиться на голову 183
 без головы 65,96
 выше/сверх головы 155
 во весь голос 151
 не своим голосом 151
гора горой 149,163
 не за горами 136,150
 исчезнуть/исчезать с горизонта 50,113,114
 появиться/появляться на горизонте 50,113,114
 во всё горло 151
 по горло 127,155
 идти в гору 73,74,75
 идти под гору 73,74,75
 от горшка два вершка 148
 под градусом 169,170
 стереть/стирать грани 118,119,120
 провести/проводить грань 118,119,120
 как грибов в лесу 155
 краше в гроб кладут 148
 за гром удавиться 158
 затаптывать в грязь 161
 смешивать с грязью 161
 по губам/губе 92,94
 не по губам/губе 92,94
 закусить губу 190
 разжать губы 174
гусь лапчатый 138

Д

как дважды два (четыре) 153
 к двору 94
 не к двору 94
девать некуда 155
 как день и ночь 143,144,167,169
 ясно как божий день 153
 робкого десятка 62,146
 не (из) робкого десятка 63,64,146
 не (из) храброго/трусливого десятка 63,64,146
 на диво 148
 пять дифирамб 161
 дать добру 106
 получить добру 106
 на донышке 155
 становиться поперёк дороги 159
 заступать дорогу 99
 уступать дорогу 99
 пьян в доску 142
дохнуть негде 155
 пьян в дрезину 142
дубина стоеросовая 140,144
 пьян в дугу/дугаря 142
 плясать под дудку 51
 ни в дудочку, ни в спелочку 145
 набитый/-ая дурак/дура 140,144,145
 петый/-ая дурак/дура 140,144
 валять дурака 157
 во весь дух 152
 хватает/достаёт духа/духу 102
 не хватает/недостаёт духа/духу 102
 в духе 66,69,147
 не в духе 66,67,69,70,147
 воспрянуть духом 109,113,116,190
 пасть/падать духом 109,113,116,190
 что есть духу 152
душа в душу 150
душа лежит 102
душа не лежит 102
 заячья душа 129,140,146
 по душе 91,94
 не по душе 81,91,92,94
 с душой 172
 за милую душу 123
 пьян в дым 142
 на одном дыхании 152

Ж

худой как жердь 149,163
живот к спине прирос 162,163
 в жилу 94
 не в жилу 94
 растрясать жир 188
 спустить/сбросить лишний жир 188
 лопнуть/лопаться с жиру 111,112
 наесть/нагулять жиру 188

З

с открытым забралом 172
 хоть завались 155
 играть в загадки 176
 нужен до зарезу 147
 хватать звёзды с неба 102
 не хватать звёзды с неба 102
 как зверь 150
 за тридевять земель 151
 как из-под земли (вырос) 50,192
 от земли не видно 148
 как сквозь землю провалиться 192
 (беречь, ...) как зеницу ока 132
зимой льду/снегу не выпросишь 158
 по зубам 94
 не по зубам 94
 разжать зубы (см. губы)
 стиснув зубы 172

И

во всю Ивановскую 151
иголку не просунуть/воткнуть 128,155
 смотреть именинником 73,75
имя им легион 155

К

быть/находиться под каблуком 107
 держать под каблуком 107
каланча пожарная 148,149
 тертый калач 139
 бросать камень 161
 как две капли (воды) 47,143
капля в море 155
 толстый карман 63,64,148
 тощий карман 63,64,129,148
 трести карманом 158
 по карману 78,80,81,92,94
 не по карману 78,80,81,92,94
 как картинка 47,149
 ехать с катушек 177,194
 заварить/заваривать кашу 119,120
 расхлебать/расхлёбывать кашу 119,120
кишка тонка 179,180
 быть/находиться в когтях 107,180,182
 держать в когтях 107,180,182
кожа да кости 149,162,163
 лезть из кожи 157
 ни кожи ни рожи 47,149
 отставной козы барабанщик 137,139
кока с соком 138
 выйти/выходить из колеи 113,115,191
 ставить на колени 183
 пятое колесо в колеснице 139
 войти/входить в колею 113,115,191
 на одну колодку 169
 звонить в (во все) колокола 175

на коне 65,71,146,149
 под конем 65,71,146,149
 дрожать над (каждой) копейкой 158
 за копейку удавиться (см. грош)
целый короб 155
 как корова языком слизала 192
 одни кости 149,163
 белая кость 83,84,85
 чёрная кость 83,84,85
костями гремит 149,162,163
кот заплакал 154,155
 толстый кошелёк (см. карман)
 тощий кошелёк (см. карман)
 тряпяти кошелёком (см. карманом)
 (жить, ...) как кошка с собакой 132,146,150
 непочатый край 155
 на краю света 136,150
 ниже всякой критики 148
 (ни) кровинки в лице нет 148
кровь с молоком 148
 опустить/опускать крылья 113,114,190
 расправить/расправлять крылья 113,114,190
 зажимать в кулак 183,184
 быть/находиться в кулаке 51,107,182
 держать в кулаке 51,107,132
 перебиваться из кулька в рогожку 156
 в кураже 170
 как на курьерских 152
 (денег) куры не клюют 155

Л

в лад 97
 не в лад 97
 в ладах (ладу) 66,69,146,150
 не в ладах (ладу) 66,67,69,70,146,150
 как на ладони 123
 быть/находиться в лапах 103,107,180,182
 держать в лапах 103,107,180,182
 взять/брать/забрать/забирать в лапы 103,107,180,183
 попасть/попадать в лапы 103,107,180,183
 разбиться в лепешку 157
 взбежать/взбежать по лестнице 111,112
 сбежать/сбежать по лестнице 111,112
 кануть в Лету 193
лиса партизеевна 138
 (прямо) в лицо 172
 на одно лицо 143,144
 повернуть/поворотить/поворачиваться лицом 55,113,116
 к лицу 94
 не к лицу 94
 во все лопатки 152
 хоть лопатою гребти 155
 как с луны свалиться 191
лыка не вяжет 142
 одним лыком шиты 169

М

надеть/надевать маску 113,115
 сбросить/сбрасывать маску 113,115
 проливать масла в огонь 189
мастер на все руки 141,145
 к масти 93,94
 не к масти 94
 благим матом 151
 родную мать не признаёт 142
 глуп как сивый мерин 133,144,145
 нужен как мёртвому припарку 147
 стать на место (на свои места) 191
 к месту 51,94,98
 не к месту 51,94,98
метр с кепкой 149
 вырваться/вырываться из мешка 109,113,115
мешок костей 149,163
 попасть/попадать в мешок 109,113,115
 на мизинец 155
 ворочает миллионами 148
 малые мира сего 59
 сильные мира сего 59
 одним миром мазаны 168,169
 набивать мозоли 157
молодец в молодца 143
 разлитое море 127,155
 до Москвы не перевешаешь 155
 толстая мошна 51,139,148
 трясти мошню (см. карманом)
 как сонная муха 151,152
 под мухой 169,170
 приходиться на мысль 193
 беден как церковная мышь 133,148

Н

как с неба свалиться (см. луны)
 превозносить до небес 161
 как небо и земля 47,143,144,167,168,169
 тянуться в нитку 157
 всего ничего 155
 не чужь ног под собой 152
 повергать к ногам 183
 на ногах не стоит 142
 прибирать/брать под ноготь 183
 лёгок (лёгкий) на ногу 63
 тяжёл (тяжёлый) на ногу 63
 на ножах 146
 подставлять ножку 159
 водить за нос 125
 под нос 151
 показывать нос 103
 не показывать нос 103
 е гулькин нос 40,154,155
 под самим носом 150,151
 по носу 94
 не по носу 94
 по нраву 94
 не по нраву 94

по нутру 94
не по нутру 94

О

без обиняков 172
братъ в оборот 161
в обрез 155
обсевок в поле 83,85,86,87
не обсевок в поле 83,85,86,87
из-под обуха 172
раз, два и обчёлся 155
без оглядки 96
с оглядки 96
один в один 143
олух царя небесного 140,144
хоть отбавляй 127,128,154,155
в открытую 172,173
в охотку 172

П

палец о палец не ударить 157
из-под палки 172
ставить палки в колеса 159
по пальцам можно пересчитать 155
(знать) как свои пять пальцев 132,133
пальцем не шевельнуть 157
пальцем трогать 102,103
не пальцем трогать 102,103
всплывать в памяти 193
сбивать с панталыку 195
под парами 170
выиграть партию 106
проиграть партию 106
как пауки в банке 150
сбивать с пахвей 195
как/что песку морского 155
сбросить/сбрасывать с плеч 113,115,191
свалиться с плеч 113,116
взвалить/взваливать на свои плечи 113,115,191
расправить плечи 190
свалиться/сваливаться на плечи 113,116
подставлять плечо 159
по плечу 55,94
не по плечу 55,93,94
плюнуть негде 128,155
быть/находиться на поводу 107
держатъ на поводу 107
делать погоду 177
как на подбор 143
в подъём 94
на подъём лёгкий 63
на подъём лёгок 51,62,63
на подъём тяжёл 51,63,93
на подъём тяжёлый 63
не в подъём 94
как на пожар 152
на один покрой 143
из-под полы 172

одного поля ягода 168,169
поминай как звали 130,191
 быть/находиться на помочах 107
 водить на помочах 107
 нужен как попу гармонь 147
 есть ещё порох в пороховницах 179,180
пороху не хватает 179
 до седьмого пота 150
 в поте лица 150
 под потолком 148
 плевать в потолок 157
 ни на что не похоже 148
 резать правду-матку 176
 глуп как пробка 144
 высшей пробы 63
 нижней пробы 63
 как проклятый 150
 чёртова пропасть 155
 святая простота 138
 хоть пруд пруди 155
 играть в прятки 125
 во всю прыть 152
птица высокого полёта 52,59,137,138
птица низкого/невысокого полёта 52,59,137,138
 важная птица 137
 не велика птица 137
 стреляная птица 139
 сбивать с пути 73,76
 наставлять на путь 73,76
пушкой не пробьёшь 40
пушкой не прошибешь 155
 желторотый пшенец 139
 семи пядей во лбу 144
 на пять 148,150

Р

на развязах 170
 раскрутить на разговор 196
 в разу 170
 как резанный 151
 сходить с рельсов 177,191,194
 ставить рогатки 159
 выйти/выходить из роли 113,115
 войти/входить в роль 113,115
 держать рот на замке 175
 заткнуть/затыкать рот 47,196
 набрать в рот воды 174,175
 открыть рот 190
 полон рот 155
 из рук вон плохо 150
 из рук вон плохой 148
 не покладая руж 150
 сбить с рук 191
рука поднимается 102
рука не поднимается 102
 засучив рукава 150
 спустя рукава 71,150
 прибирать к рукам 183
 отбиваться руками и ногами 159

подписываться обеими руками 159
 быть/находиться в руках 92,105,107,180,182
 держать в руках 103,104,107,180,182
 держать себя в руках 177,178
 брать себя в руки 194
 взять/брать в руки 106,182
 забрать/забирать в руки 106,180,182
 золотые руки 145
 не с руки 91,94
 опустить руки 190
 отдаться в руки 106
 попасть/попадать в руки 106,180,183
 с руки 91,94
 сидеть сложа руки 157
рукой подать 150,151
 подавать руку 159
 биться как рыба об лед 132
 нужен как рыбе зонтик 147

С

два сапога пара 168,169
 пьян как сапожник 142
свет клинок сошёлся 102,103
свет не клином сошёлся 102,103
 (ругать) на чём свет стоит 131,132
 проливать свет 157,185,187,188
 тот свет 55,83,84,173
 этот свет 55,83,84,173
 под седлом 146,149
 как сельдей в бочке 47,155
сердце кровью обливается 163,164
сердце мохом обросло 163,164
 скрепя сердце 123,172
 с лёгким сердцем 68
 с тяжёлым сердцем 68
 по сердцу 94
 не по сердцу 94
 по силам 94
 не по силам 94
 в силах 94
 не в силах 94
 в силу 94
 не в силу 94
 под силу 94
 не под силу 94
 через силу 172
 играть вторую скрипку 99,100,177
 играть первую скрипку 99,100,177
 и след простыл 191
 нужен как прошлогодный снег 133,147
 голоден как собака 131,132
 любить как собака палку 133
 нужен как собаке пятая нога 147
 гол как сокол 93,129,148
 мелкая сошка 51,137
 за спиной 172,173
 повернуть/поворотить/поворачиваться спиной 55,113,116
 гнуть спину 157
 последняя спица в колеснице 137

как стеклышко 142,143,167,169,170
 пьян в стельку 142
 повергать к стопам (см. ногам)
счёту нет 155
 на плохом счёту 55,63
 на хорошем счёту 55,63
 кататься как сыр в масле 148,156

Т

в своей тарелке 66,67,69
 не в своей тарелке 66,69,70
 как тать в ножи 192
 спасть/спадать с тела 55,111,112,188
 войти/входить в тело 55,111,112,188
 бросать тень 161
 наводить тень 188
 сделан из другого/разного теста 88,89,143,144,167,169
 сделан из одного/того же теста 88,89,167,168,169
 плыть по течению 73
 плыть против течения 73
 с толком 96
 без толку 96
 сбивать с толку 195
 задавать тон 177
 опускать тормоза 177,178,194
 нетолченная труба 155
 как в тумане 123
 напускать туману 185,187,188
тут как тут 130,191
туча тучей 147,155
 мрачнее/темнее тучи 147
тьма-тьмушая 155
тяти и мамы сказать не может 142

У

из-за угла 172
 сглаживать острые углы 189
 в ударе 94
 не в ударе 94
 на удивление (см. диво)
 держать себя в узде 177
 далеко уйти 100,101
 недалеко уйти 100,101
 приходить на ум (см. мысли)
ума палата 144,145
 в своём уме 94,98
 не в своём уме 94,98
 жить своим умом 100
 жить чужим умом 100
 непостижимо уму 153
 на "ура" 148,150
 из вторых/третьих уст 95,96
 из первых уст 95,96
 умный как утка 133
 по уши 154,155

X

перебиваться с хлеба на квас 148,156
 под хмельком 169
ходить вокруг да около 176
 полным ходом 68,151
 черепашьим ходом 68,151,152
хоть куда 150

Ц

с царем в голове 65,144,145
 без царя в голове 65,144,145
 не без царя в голове 66,144
 бить мимо цели 99,100
 бить (прямо) в цель 99,100

Ч

карманная чачотка 51.139
 полтора человек 155
 как черепаха 151,152
 до чёрта 155
 у чёрта на куличках 53,136,150
 ни к чёрту 148

Ш

в двух шагах 150,151
 семимильными/гигантскими шагами 68,151,152
 черепашьим шагом 68,151,152
шагу негде ступить 155
 не (с)делать (лишнего) шагу 157
 дать по шапке 106
 получить по шапке 106
 и швец, и жнец, и в дуд(очк)у игрец 61,141,145
 ни швец, ни жнец, ни в дуд(очк)у игрец 61,141,145
 гладить по шерсти 73,74
 гладить против шерсти 73,74
 садиться на шею (см. голову)
 поперёк себе шире 149,162,163
шишка на ровном месте 137
 лезть из шкур (см. кожи)
 под шофе 170
 под шумок 172

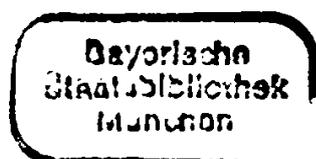
Щ

из-за щёк ушей не видно/видать 162,163
 на шите 55,65,71,146,149
 со щитом 55,65,71,146,149

Я

яблоку негде упасть 126,127,155
язык плохо подвешен 100
язык хорошо/неплохо подвешен 100
 высунув язык 152
 держать язык за зубами 123,174,175
 держать язык на привязи 174,173

находить общий язык 103
не находить общий язык 103
потянуть/тянуть за язык 47,196
прикусить язык 190
проглотить язык 190
1. развязать/развязывать язык 55,117,123,196
2. развязать/развязывать язык 190,196
распускать язык 175
связать/связывать язык 55,117,196
говорить на разных/разными языках/языками 103
трепать языком 175
на ячь 148,150
откладывать в долгий ящик 102
не откладывать в долгий ящик 102



SLAVISTISCHE BEITRÄGE

(Gesamtverzeichnis 1990-1992)

253. Ucen, Kim Karen: Die Chodentrilogie Jindřich Šimon Baars. Eine Untersuchung zur Literarisierung der Folklore am Beispiel des Chronikromans von Baar. 1990. X, 277 S., 6 Farbabbildungen.
254. Zybatow, Lew: Was die Partikeln bedeuten. Eine kontrastive Analyse Russisch-Deutsch. 1990. 192 S.
255. Mondry, Henrietta: The Evaluation of Ideological Trends in Recent Soviet Literary Scholarship. 1990. IV, 134 S.
256. Waszink, Paul M.: Life, Courage, Ice: A Semiological Essay on the Old Russian Biography of Aleksandr Nevskij. 1990. 166 S.
257. Gemba, Holger: Untersuchungen der Raumsprache im lyrischen Werk A. A. Bloks. 1990. XVI, 421 S.
258. Danilenko, Boris: Окозрительный устав в истории богослужения Русской церкви. 1990. 143 S.
259. Lehmann, Inge: Putni tovaruĭ Ana Katarina Zrinska und der *Ozaljski krug*. 1990. VIII, 203 S.
260. Slavistische Linguistik 1989. Referate des XV. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens Bayreuth 18.-22.9.1989. Herausgegeben von Walter Breu. 1990. 313 S.
261. Woodward, James B.: Metaphysical Conflict. A Study of the Major Novels of Ivan Turgenev. 1990. VIII, 178 S.
262. Faulhaber, Dieter Roland: Christian Gottlieb Brüder in Rußland. Studien zur russischen grammatischen Terminologie in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. 1990. VIII, 233 S.
263. Loske, Annette: Individuum und Kollektiv. Zum Problem des Helden in nachrevolutionären russischen Dramen von „Misterija-buff“ bis „Ljubov' Jarovaja“. 1990. VIII, 279 S.
264. Trunte, Hartmut: Словарь церковнославянского языка. Ein praktisches Lehrbuch des Kirchenslavischen in 30 Lektionen. Zugleich eine Einführung in die slavische Philologie. Band I: Altkirchenslavisch. 1990. 3., verb. Aufl. 1992. XX, 228 S. (=Studienhilfen. 1.)
265. Burkhardt, Doris: Modale Funktionen des Verbalaspekts im Russischen? 1990. 155 S.
266. Zaliznjak, A.A.: «Мерзло Праведное» XIV века как акцентологический источник. 1990. X, 183 S.
267. Drews, Peter: Herder und die Slaven. Materialien zur Wirkungsgeschichte bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. 1990. 245 S.
268. Raxilina, Ekaterina V.: Семантика или синтаксис? (К анализу частных вопросов в русском языке.) 1990. X, 206 S.

269. Golubzowa, Ludmilla: Adverb und Sprachstil. Untersuchungen zur stilistischen Differenziertheit in der russischen Literatursprache, insbesondere im lexikalischen Bereich. 1991. XVIII, 418 S.
270. Drama und Theater. Theorie — Methode — Geschichte. Herausgegeben von Herta Schmid und Hedwig Král. 1991. XIV, 651 S.
271. Dobringer, Elisabeth: Der Literaturkritiker R.V. Ivanov-Razumnik und seine Konzeption des Skythentums. 1991. XVIII, 254 S.
272. Neureiter, Ferdinand: Geschichte der kaschubischen Literatur. Versuch einer zusammenfassenden Darstellung. 2., verb. u. erw. Auflage. 1991. 332 S.
273. Richter, Angela: Serbische Prosa nach 1945. Entwicklungstendenzen und Romanstrukturen. 1991. 252 S.
274. Slavistische Linguistik 1990. Referate des XVI. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens Bochum/Löllinghausen 19.-21.9.1990. Herausgegeben von Klaus Hartenstein und Helmut Jachnow. 1991. 327 S.
275. Страхов, Александр: Культ хлеба у восточных славян. Опыт этнолингвистического исследования. 1991. VI, 244 S.
276. Brown, Russell E.: Myths and Relatives. Seven Essays on Bruno Schulz. 1991. IV, 144 S.
277. Kłosi, Ardian: Mythologie am Werk: Kazantzakis, Andrić, Kadare. Eine vergleichende Untersuchung am besonderen Beispiel des Bauopfermotivs. 1991. 183 S.
278. Bulanin, Dmitrij M.: Античные традиции в древнерусской литературе XI-XVI вв. 1991. 465 S.